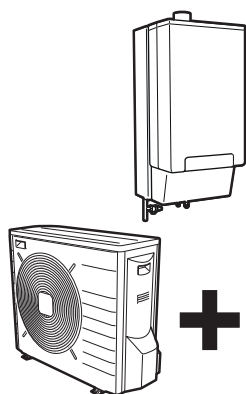


Referenzhandbuch für den Monteur

Daikin Altherma Hybrid-Wärmepumpe



EVLQ05+08CA

EHYHBH05AF
EHYHBH/X08AF

EHYKOMB33AA

Inhaltsverzeichnis

1	Allgemeine Sicherheitsvorkehrungen	6
1.1	Über die Dokumentation	6
1.1.1	Bedeutung der Warnhinweise und Symbole	6
1.2	Für den Monteur	7
1.2.1	Allgemeines	7
1.2.2	Installationsort	9
1.2.3	Kältemittel — bei R410A oder R32	9
1.2.4	Wasser	11
1.2.5	Elektrik	12
1.2.6	Gas	13
1.2.7	Gasabzug	14
1.2.8	Örtliche Gesetzgebung	14
2	Hinweise zum Produkt	15
3	Über die Dokumentation	16
3.1	Informationen zu diesem Dokument	16
3.2	Monteur-Referenzhandbuch auf einen Blick	17
4	Über die Verpackung	18
4.1	Übersicht: Über die Verpackung	18
4.2	Außengerät	18
4.2.1	So packen Sie das Außengerät aus	18
4.2.2	So entfernen Sie das Zubehör vom Außengerät	19
4.3	Innengerät	20
4.3.1	So packen Sie das Innengerät aus	20
4.3.2	So entfernen Sie das Zubehör vom Innengerät	21
4.4	Gasboiler	21
4.4.1	So packen Sie den Gasboiler aus	21
4.4.2	So entfernen Sie das Zubehör vom Gasboiler	23
5	Über die Geräte und Optionen	24
5.1	Übersicht: Über die Geräte und Optionen	24
5.2	Identifikation	24
5.2.1	Typenschild: Außeneinheit	24
5.2.2	Typenschild: Inneneinheit	25
5.2.3	Typenschild: Gaskessel	25
5.3	Kombinieren von Geräten und Optionen	27
5.3.1	Mögliche Optionen für das Außengerät	27
5.3.2	Mögliche Optionen für das Innengerät	28
5.3.3	Mögliche Optionen für den Gaskessel	32
5.3.4	Mögliche Innen- und Außengerätekombinationen	37
5.3.5	Mögliche Kombinationen von Innengerät und Brauchwasserspeicher	37
6	Vorbereitung	38
6.1	Übersicht: Vorbereitung	38
6.2	Den Ort der Installation vorbereiten	38
6.2.1	Anforderungen an den Installationsort für die Außeneinheit	38
6.2.2	Zusätzliche Anforderungen an den Installationsort für die Außeneinheit bei kaltem Klima	40
6.2.3	Anforderungen an den Installationsort des Innengeräts	41
6.3	Vorbereiten der Kältemittelleitungen	42
6.3.1	Anforderungen an die Kältemittelleitungen	42
6.3.2	Isolieren der Kältemittelleitungen	42
6.4	Vorbereiten der Wasserleitungen	43
6.4.1	Anforderungen an den Wasserkreislauf	43
6.4.2	Formel zur Berechnung des Vordrucks des Ausdehnungsgefäßes	47
6.4.3	Prüfen der Wassermenge und der Durchflussmenge	47
6.4.4	Ändern des Vordrucks des Ausdehnungsgefäßes	49
6.4.5	So überprüfen Sie das Wasservolumen: Beispiele	50
6.5	Vorbereiten der Elektroinstallation	50
6.5.1	Informationen zur Vorbereitung der Elektroinstallation	50
6.5.2	Informationen zum Wärmepumpentarif-Netzanschluss	51
6.5.3	Übersicht über die elektrischen Anschlüsse mit Ausnahme der externen Aktoren	52
6.5.4	Übersicht über die elektrischen Anschlüsse für externe und interne Aktoren	53
7	Installation	56

7.1	Übersicht: Installation.....	56
7.2	Geräte öffnen.....	56
7.2.1	Über das Öffnen der Geräte.....	56
7.2.2	So öffnen Sie das Außengerät	56
7.2.3	So öffnen Sie die Schaltkastenabdeckung des Innengeräts	57
7.2.4	So öffnen Sie den Gasboiler	58
7.2.5	So öffnen Sie die Schaltkastenabdeckung des Gasboilers.....	58
7.3	Montieren des Außengeräts.....	59
7.3.1	Montage der Außeneinheit.....	59
7.3.2	Sicherheitsvorkehrungen bei der Montage der Außeneinheit.....	59
7.3.3	Voraussetzungen für die Installation	59
7.3.4	So installieren Sie das Außengerät	62
7.3.5	Für einen Ablauf sorgen	62
7.3.6	So vermeiden Sie ein Kippen des Außengeräts	63
7.4	Montieren des Innengeräts	64
7.4.1	Über die Montage des Innengeräts	64
7.4.2	Vorsichtsmaßnahmen bei der Montage des Innengeräts	64
7.4.3	So installieren Sie das Innengerät	64
7.5	Montage des Gasboilers	66
7.5.1	So installieren Sie den Gasboiler	66
7.5.2	So installieren Sie den Kondensatfang.....	67
7.6	Kondensatrohrleitung	69
7.6.1	Interne Verbindungen	69
7.6.2	Äußere Verbindungen	70
7.7	Anschließen der Kältemittelleitung	71
7.7.1	Kältemittelleitungen anschließen	71
7.7.2	Sicherheitsvorkehrungen beim Anschluss von Kältemittelleitungen.....	71
7.7.3	Richtlinien zum Anschließen von Kältemittelleitungen.....	72
7.7.4	Hinweise zum Biegen der Rohre	73
7.7.5	So dornen Sie Rohrenden auf	73
7.7.6	Das Rohrende hartlöten	74
7.7.7	Absperrventil und Service-Stutzen benutzen	74
7.7.8	So schließen Sie Kältemittelrohre an die Außeneinheit an	76
7.7.9	So schließen Sie die Kältemittelleitung an das Innengerät an.....	76
7.8	Überprüfen der Kältemittelleitung.....	77
7.8.1	Informationen zur Überprüfung der Kältemittelleitung.....	77
7.8.2	Sicherheitsvorkehrungen beim Überprüfen von Kältemittelleitungen.....	78
7.8.3	So führen Sie eine Leckprüfung durch	78
7.8.4	So führen Sie die Vakuumtrocknung durch	79
7.9	Einfüllen des Kältemittels	80
7.9.1	Informationen zum Einfüllen von Kältemittel.....	80
7.9.2	Sicherheitsvorkehrungen beim Einfüllen von Kältemittel	81
7.9.3	So ermitteln Sie die nachzufüllende zusätzliche Kältemittelmenge	81
7.9.4	Die Menge für eine komplette Neubefüllung bestimmen	81
7.9.5	So füllen Sie zusätzliches Kältemittel ein	81
7.9.6	So bringen Sie den Aufkleber mit Hinweisen zu fluorierten Treibhausgasen an.....	82
7.10	Anschließen der Wasserleitungen.....	82
7.10.1	Über den Anschluss der Wasserleitung	82
7.10.2	Vorsichtsmaßnahmen beim Anschließen der Wasserleitungen	83
7.10.3	Anschließen der Wasserleitungen des Innengeräts	83
7.10.4	Anschließen der Wasserleitung des Gasboilers.....	84
7.10.5	So füllen Sie den Raumheizungskreislauf.....	86
7.10.6	So füllen Sie den Brauchwasserkreislauf des Gasboilers.....	86
7.10.7	So füllen Sie den Brauchwasserspeicher.....	86
7.10.8	So isolieren Sie die Wasserleitungen	87
7.11	Anschließen der elektrischen Leitungen	87
7.11.1	Über das Anschließen der elektrischen Leitungen	87
7.11.2	Sicherheitsvorkehrungen beim Anschließen von Elektrokabeln.....	88
7.11.3	Richtlinien zum Anschließen der elektrischen Leitungen.....	88
7.11.4	Anschluss der elektrischen Leitungen an das Außengerät	89
7.11.5	Die elektrischen Leitungen an die Inneneinheiten anschließen.....	90
7.11.6	So schließen Sie die Hauptstromversorgung des Innengeräts an	91
7.11.7	So schließen Sie die Hauptstromversorgung des Gasboilers an	93
7.11.8	So schließen Sie das Kommunikationskabel zwischen Gasboiler und Innengerät an.....	93
7.11.9	So schließen Sie die Bedieneinheit an.....	95
7.11.10	So schließen Sie das Absperrventil an.....	97
7.11.11	So schließen Sie den Stromzähler an	98
7.11.12	So schließen Sie den Gaszähler an	98
7.11.13	So schließen Sie die Brauchwasserpumpe an	98

7.11.14	So schließen Sie den Alarmausgang an.....	99
7.11.15	So schließen Sie den Ausgang EIN/AUS für Heizen/Kühlen an.....	99
7.11.16	So schließen Sie die Stromverbrauch-Digitaleingänge an.....	100
7.11.17	So schließen Sie das Sicherheitsthermostat an (Öffner).....	100
7.12	Anschließen der Gasleitung.....	102
7.12.1	So schließen Sie die Gasleitung an.....	102
7.13	Anschließen des Boilers an das Rauchgassystem.....	102
7.13.1	So ändern Sie den Gasboiler zu einem konzentrischen 80/125-Anschluss.....	103
7.13.2	Ändern des konzentrischen 60/100-Anschlusses zu einem Doppelrohranschluss.....	104
7.13.3	Berechnen der Gesamtleitungslänge.....	105
7.13.4	Gerätekategorien und Rohrlängen.....	106
7.13.5	Anwendbare Materialien.....	110
7.13.6	Position des Rauchabzugsrohrs.....	111
7.13.7	Isolierung des Gasabzugs und Lufteinlasses.....	111
7.13.8	Montieren eines horizontalen Rauchabzugssystems.....	111
7.13.9	Montieren eines vertikalen Rauchabzugssystems.....	112
7.13.10	Schwadenregelungssatz.....	112
7.13.11	Rauchabzüge in Hohlräumen.....	112
7.13.12	Auf dem Markt verfügbares Abzugsmaterial (C63).....	113
7.13.13	Informationen zur Sicherung des Abzugssystems.....	114
7.14	Abschließen der Installation des Außengeräts.....	115
7.14.1	So schließen Sie die Installation des Außengeräts ab.....	115
7.14.2	Außeneinheit schließen.....	116
7.15	Abschließen der Installation des Innengeräts.....	116
7.15.1	So schließen Sie das Innengerät.....	116
7.16	Abschließen der Installation des Gasboilers.....	116
7.16.1	So führen Sie eine Entlüftung der Gaszufuhr aus.....	116
7.16.2	So schließen Sie den Gasboiler.....	117
7.16.3	So installieren Sie die Abdeckplatte.....	118
8	Erweiterte-Funktion	119
8.1	Innengerät.....	119
8.1.1	Übersicht: Konfiguration.....	119
8.1.2	Basiskonfiguration.....	124
8.1.3	Erweiterte Konfiguration/Optimierung.....	145
8.1.4	Menüstruktur: Übersicht über die Benutzereinstellungen.....	169
8.1.5	Menüstruktur: Übersicht über die Monteureinstellungen.....	171
8.2	Gasboiler.....	172
8.2.1	Übersicht: Konfiguration.....	172
8.2.2	Basiskonfiguration.....	172
9	Betrieb	184
9.1	Übersicht: Betrieb.....	184
9.2	Heizen.....	184
9.3	Brauchwasser.....	184
9.3.1	Fließwiderstandsdiagramm für den Brauchwasserkreislauf.....	185
9.4	Betriebsarten.....	185
10	Inbetriebnahme	188
10.1	Übersicht: Inbetriebnahme.....	188
10.2	Sicherheitsvorkehrungen bei Inbetriebnahme.....	188
10.3	Checkliste vor Inbetriebnahme.....	189
10.4	Checkliste während der Inbetriebnahme.....	190
10.4.1	So prüfen Sie die minimale Durchflussmenge.....	190
10.4.2	Entlüftungsfunktion.....	191
10.4.3	So führen Sie einen Testlauf durch.....	194
10.4.4	So führen Sie einen Aktor-Testlauf durch.....	194
10.4.5	Estrich-Austrocknung mittels der Unterbodenheizung.....	195
10.4.6	So führen Sie einen Gasdrucktest durch.....	199
10.4.7	So führen Sie einen Testlauf am Gasboiler aus.....	199
11	Übergabe an den Benutzer	201
12	Instandhaltung und Wartung	202
12.1	Übersicht: Instandhaltung und Wartung.....	202
12.2	Sicherheitsvorkehrungen für die Wartung.....	202
12.2.1	Öffnen der Inneneinheit.....	202
12.3	Checkliste für die jährliche Wartung der Außeneinheit.....	202
12.4	Checkliste für die jährliche Wartung des Innengeräts.....	202
12.5	So zerlegen Sie den Gasboiler.....	204
12.6	So reinigen Sie das Innere des Gasboilers.....	207

12.7	So bauen Sie den Gasboiler zusammen	208
13	Fehlerdiagnose und -beseitigung	210
13.1	Übersicht: Fehlerdiagnose und -beseitigung	210
13.2	Sicherheitsvorkehrungen bei der Fehlerdiagnose und -beseitigung	210
13.3	Symptombasierte Problemlösung	211
13.3.1	Symptom: Das Gerät heizt oder kühlt NICHT wie erwartet	211
13.3.2	Symptom: Der Verdichter startet NICHT (Raumheizung oder Brauchwasseraufbereitung)	212
13.3.3	Symptom: Die Pumpe gibt Geräusche von sich (Kavitation)	212
13.3.4	Symptom: Das Wasser-Druckentlastungsventil öffnet sich	213
13.3.5	Symptom: Das Wasser-Druckentlastungsventil ist undicht	213
13.3.6	Symptom: Der Raum wird bei niedrigen Außentemperaturen NICHT ausreichend geheizt	214
13.3.7	Symptom: Der Druck am Entnahmepunkt ist zeitweise ungewöhnlich hoch	215
13.3.8	Symptom: Speicherdesinfektionsfunktion NICHT richtig abgeschlossen (AH-Fehler)	215
13.3.9	Symptom: Anormalität am Kessel erkannt (Fehler HJ-11)	216
13.3.10	Symptom: Abnormalität bei der Kessel/Hydrobox-Kombination (Fehler UA-52)	216
13.3.11	Symptom: Der Brenner zündet NICHT	216
13.3.12	Symptom: Das Zündgeräusch des Brenners ist zu laut	217
13.3.13	Symptom: Der Brenner schwingt	217
13.3.14	Symptom: Keine Raumheizung durch den Gaskessel	217
13.3.15	Symptom: Die Leistung ist gefallen	218
13.3.16	Symptom: Raumheizung erreicht NICHT die gewünschte Temperatur	218
13.3.17	Symptom: Warmwasser erreicht NICHT die gewünschte Temperatur (kein Speicher installiert)	218
13.3.18	Symptom: Warmwasser erreicht NICHT die gewünschte Temperatur (Speicher installiert)	219
13.4	Fehler beseitigen auf Grundlage von Fehlercodes	219
13.4.1	Fehlercodes: Übersicht	219
14	Entsorgung	228
14.1	Überblick: Entsorgung	228
14.2	Auspumpen	228
14.3	So starten und stoppen Sie die Zwangskühlung	229
15	Technische Daten	230
15.1	Rohrleitungsplan: Außengerät	230
15.2	Rohrleitungsplan: Innengerät	231
15.3	Elektroschaltplan: Außengerät	232
15.4	Elektroschaltplan: Innengerät	233
15.5	Elektroschaltplan: Gaskessel	239
15.6	ESP-Kurve: Innengerät	240
15.7	Technische Daten: Gasboiler	241
15.7.1	Allgemeines	241
15.7.2	Spezifikationen energiebezogene Produkte	243
15.7.3	Gerätekategorie und Zufuhrdruck	244
16	Glossar	247
17	Tabelle der bauseitigen Einstellungen	248

1 Allgemeine Sicherheitsvorkehrungen

1.1 Über die Dokumentation

- Die Original-Dokumentation ist auf Englisch verfasst. Bei der Dokumentation in anderen Sprachen handelt es sich um Übersetzungen des Originals.
- Die in diesem Dokument aufgeführten Sicherheitshinweise decken sehr wichtige Themen ab. Lesen Sie sie daher sorgfältig und aufmerksam durch.
- Alle Systeminstallationen und alle Arbeiten, die in der Installationsanleitung und in der Referenz für Installateure beschrieben sind, **MÜSSEN** durch einen autorisierten Installateur durchgeführt werden.

1.1.1 Bedeutung der Warnhinweise und Symbole



GEFAHR

Weist auf eine Situation hin, die zum Tod oder schweren Verletzungen führt.



GEFAHR: STROMSCHLAGGEFAHR

Weist auf eine Situation hin, die zu einem Stromschlag führen kann.



GEFAHR: GEFAHR DURCH VERBRENNEN ODER VERBRÜHEN

Weist auf eine Situation hin, die aufgrund extremer Hitze oder Kälte zu Verbrennungen / Verbrühungen führen kann.



GEFAHR: EXPLOSIONSGEFAHR

Weist auf eine Situation hin, die zu einer Explosion führen kann.



GEFAHR: VERGIFTUNGSGEFAHR

Weist auf eine Situation hin, die zu einer Vergiftung führen kann.



WARNUNG

Weist auf eine Situation hin, die zum Tod oder schweren Verletzungen führen kann.



WARNUNG: VOR FROST SCHÜTZEN

Weist auf eine Situation hin, die zu Sachschäden führen kann.



WARNUNG: ENTZÜNDLICHES MATERIAL



VORSICHT

Weist auf eine Situation hin, die zu leichten oder mittelschweren Körperverletzungen führen kann.



HINWEIS

Weist auf eine Situation hin, die zu Sachschäden führen kann.

**INFORMATION**

Weist auf nützliche Tipps oder zusätzliche Informationen hin.

Symbole auf der Einheit:

Symbol	Erklärung
	Lesen Sie vor der Installation erst die Installations- und Betriebsanleitung sowie die Verkabelungsinstruktionen.
	Lesen Sie vor der Durchführung von Wartungs- und Servicearbeiten erst das Wartungshandbuch.
	Weitere Informationen finden Sie in der Referenz für Installateure und Benutzer.
	In der Einheit gibt es sich drehende Teile. Vorsicht bei Wartung und Prüfung der Einheit.

In der Dokumentation benutzte Symbole:

Symbol	Erklärung
	Angabe einer Bildüberschrift oder einer Referenz darauf. Beispiel: "▲ 1–3 Bildüberschrift" bedeutet "Abbildung 3 in Kapitel 1".
	Angabe einer Tabellenüberschrift oder einer Referenz darauf. Beispiel: "■ 1–3 Tabellenüberschrift" bedeutet "Tabelle 3 in Kapitel 1".

1.2 Für den Monteur

1.2.1 Allgemeines

Wenn Sie NICHT sicher sind, wie die Einheit zu installieren und zu betreiben ist, wenden Sie sich an Ihren Händler.

**GEFAHR: GEFAHR DURCH VERBRENNEN ODER VERBRÜHEN**

- Berühren Sie während und unmittelbar nach dem Betrieb WEDER die Kältemittelleitungen, NOCH die Wasserrohre oder interne Bauteile. Diese könnten zu heiß oder zu kalt sein. Warten Sie, bis diese wieder die normale Temperatur erreicht haben. Falls eine Berührung unumgänglich ist, achten Sie darauf, Schutzhandschuhe zu tragen.
- VERMEIDEN Sie unbeabsichtigten direkten Kontakt mit auslaufendem Kältemittel.

**WARNUNG**

Unsachgemäßes Installieren oder Anbringen des Gerätes oder von Zubehörteilen kann zu Stromschlag, Kurzschluss, Leckagen, Brand und weiteren Schäden führen. Verwenden Sie nur von Daikin hergestellte oder zugelassene Zubehörteile, optionale Ausrüstungen und Ersatzteile.



WARNUNG

Stellen Sie sicher, dass die Installation, die Tests und die verwendeten Materialien der gültigen Gesetzgebung entsprechen (zusätzlich zu den in der Daikin Dokumentation aufgeführten Anweisungen).



VORSICHT

Tragen Sie während der Installation und Wartung des Systems angemessene persönliche Schutzausrüstungen (Schutzhandschuhe, Sicherheitsbrille etc.).



WARNUNG

Entfernen und entsorgen Sie Kunststoffverpackungen unzugänglich für andere Personen und insbesondere Kinder. Andernfalls besteht Erstickungsgefahr.



WARNUNG

Treffen Sie geeignete Maßnahmen, um zu verhindern, dass das Gerät von Kleinlebewesen als Unterschlupf verwendet wird. Kleinlebewesen, die in Kontakt mit elektrischen Teilen kommen, können Funktionsstörungen, Rauch oder Feuer verursachen.



VORSICHT

Berühren Sie NIEMALS den Lufteintritt oder die Aluminiumlamellen des Geräts.



VORSICHT

- Oben auf dem Gerät KEINE Utensilien oder Gegenstände ablegen.
- NICHT auf das Gerät steigen oder auf ihm sitzen oder stehen.



HINWEIS

Arbeiten am Außengerät sollten bei trockener Witterung durchgeführt werden, um zu verhindern, dass Wasser eindringt.

Je nach geltenden Gesetzen muss gegebenenfalls beim Gerät ein Logbuch geführt werden, in dem zumindest die folgenden Informationen festgehalten werden: Daten zur Wartung, Reparaturen, Testergebnisse, Stand-by-Perioden, ...

Und an einem zugänglichen Platz beim System MUSS ein Schild oder eine Tafel zumindest über folgende Punkte informieren:

- Wie das System im Notfall heruntergefahren wird
- Name bzw. Adresse von Feuerwehr, Polizei und Hospital
- Namen und Adressen von Service-Personal mit Telefonnummern für Tag und Nacht

Die Kriterien, die solch ein Logbuch erfüllen muss, werden in Europa durch die Norm EN378 vorgegeben.

Für den schweizerischen Markt sollte der Brauchwasserbetrieb nur in Kombination mit einem Speicher vorbereitet werden. Sofortiges Brauchwasser über den Gaskessel ist NICHT zulässig. Nehmen Sie die richtigen Einstellungen vor, wie in diesem Handbuch beschrieben.

Befolgen Sie die folgenden schweizerischen Verordnungen und Richtlinien:

- SVGW-Gasrichtlinie G1 für Gasinstallationen,
- SVGW-Gasrichtlinie L1 für Flüssiggasinstallationen,

- Verordnungen zu Vorsichtsfällen (z. B. Brandverordnung).

1.2.2 Installationsort

- Planen Sie für Wartungszwecke und eine ausreichende Luftzirkulation ausreichend Platz um das Gerät ein.
- Stellen Sie sicher, dass der Installationsort dem Gewicht und den Vibrationen der Installation standhält.

Modul	Gewicht
Hybridmodul	30 kg
Gasmodul	36 kg
Innenraum-Komponenten (Hybridmodul + Gasmodul)	Gesamtgewicht: 66 kg

- Stellen Sie sicher, dass der Installationsort gut belüftet ist. Ventilationsöffnungen dürfen NICHT blockiert sein.
- Achten Sie darauf, dass das Gerät eben aufgestellt ist.
- Wenn die Wand, an der das Gerät montiert ist, entflammbar ist, muss zwischen der Wand und dem Gerät ein nicht entflammbares Material platziert werden. Dies gilt auch für alle Stellen, durch die die Rauchgasleitungen verlaufen.
- Betreiben Sie den Gasboiler NUR, wenn eine ausreichende Versorgung mit Verbrennungsluft gewährleistet ist. Bei einem konzentrischen Luft-/Rauchgassystem, dessen Abmessungen den Spezifikationen dieser Anleitung entsprechen, ist diese Bedingung automatisch erfüllt und es bestehen keine weiteren Bedingungen für den Raum, in dem die Anlage installiert wird. Es sollte nur diese Betriebsmethode verwendet werden.
- Lagern Sie entflammbare Flüssigkeiten und Materialien mindestens 1 Meter entfernt vom Gaskessel.
- Dieser Gasboiler wurde NICHT für einen raumluftabhängigen Betrieb konstruiert.

Installieren Sie das Gerät NICHT an den folgenden Plätzen bzw. Orten:

- In einer potenziell explosiven Atmosphäre.
- An Orten mit Geräten oder Maschinen, die elektromagnetische Wellen abstrahlen. Elektromagnetische Wellen können das Steuerungssystem stören, was Funktionsstörungen der Anlage zur Folge haben kann.
- An Orten, an denen aufgrund ausströmender brennbarer Gase (Beispiel: Verdünner oder Benzin) oder in der Luft befindlicher Kohlenstofffasern oder entzündlicher Staubpartikel Brandgefahr besteht.
- An Orten, an denen korrosive Gase (Beispiel: Schwefelsäuregas) erzeugt wird. Das Korrodieren von Kupferleitungen und Lötstellen kann zu Leckagen im Kältemittelkreislauf führen.
- In Badezimmern.
- Orte, an denen es zu Frost kommen kann. Die Umgebungstemperatur rund um den Gaskessel muss >5°C betragen.

1.2.3 Kältemittel — bei R410A oder R32

Falls zutreffend. Weitere Informationen finden Sie in der Installationsanleitung oder in der Referenz für Installateure für die betreffende Anwendung.



HINWEIS

Stellen Sie sicher, dass die Installation der Kältemittelleitungen der gültigen Gesetzgebung entspricht. In Europa muss die Norm EN 378 eingehalten werden.



HINWEIS

Darauf achten, dass die bauseitigen Leitungen und Anschlüsse KEINEN mechanischen Belastungen ausgesetzt sind.



WARNUNG

Setzen Sie das Produkt bei Tests KEINEM Druck aus, der höher als der maximal zulässige Druck ist (auf dem Typenschild des Geräts angegeben).



WARNUNG

Treffen Sie hinreichend Sicherheitsvorkehrungen gegen Kältemittelleckagen. Sollte Kältemittelgas austreten, muss der Raum sofort gelüftet werden. Mögliche Gefahren:

- Übermäßige Kältemittelkonzentrationen in geschlossenen Räumen können zu Sauerstoffmangel führen.
- Wenn Kältemittelgas in Kontakt mit Feuer kommt, können giftige Gase entstehen.



GEFAHR: EXPLOSIONSGEFAHR

Auspumpen – Kältemittelaustritt. Falls es eine Leckage im Kältemittelkreislauf gibt und Sie das System auspumpen wollen:

- NICHT die Funktion zum automatischen Auspumpen benutzen, mit der das gesamte Kältemittel aus dem System in der Außeneinheit gesammelt werden kann. **Mögliche Folge:** Selbstentzündung und Explosion des Verdichters, weil Luft in den arbeitenden Verdichter gelangt.
- Benutzen Sie ein separates Rückgewinnungssystem, sodass der Verdichter der Einheit NICHT in Betrieb sein muss.



WARNUNG

Führen Sie IMMER eine Rückgewinnung des Kältemittels durch. Lassen Sie es NIEMALS direkt in die Umwelt ab. Verwenden Sie stattdessen eine Unterdruckpumpe.



HINWEIS

Stellen Sie nach dem Anschließen aller Rohrleitungen sicher, dass kein Gas austritt. Überprüfen Sie die Leitungen mit Stickstoff auf Gaslecks.



HINWEIS

- Um einen Ausfall des Verdichters zu vermeiden, NICHT mehr Kältemittel einfüllen als spezifiziert.
- Wird das Kältemittelsystem geöffnet, MÜSSEN beim Umgang mit Kältemittel die gesetzlichen Vorschriften eingehalten werden.



WARNUNG

Stellen Sie sicher, dass kein Sauerstoff im System vorhanden ist. Das Kältemittel kann erst nach der Dichtheitsprüfung und Vakuumtrocknung eingefüllt werden.

Mögliche Folge: Selbstentzündung und Explosion des Verdichters, weil Sauerstoff in den laufenden Verdichter gelangt.

- Wenn das Kältemittel aufgefüllt werden muss, beachten Sie das Typenschild des Geräts. Art und notwendige Menge des Kältemittels dem Typenschild des Geräts.
- Das Gerät wurde werkseitig mit Kältemittel gefüllt. Je nach den Leitungsdurchmessern und Leitungslängen muss bei manchen Systemen Kältemittel nachgefüllt werden.
- Verwenden Sie nur Werkzeuge, die ausschließlich für das im System verwendete Kältemittel vorgesehen sind, um den Druckwiderstand zu gewährleisten und zu verhindern, dass Fremdstoffe in das System eindringen.
- Füllen Sie das flüssige Kältemittel wie folgt ein:

Wenn	Gehen Sie dann
Ein Siphonrohr vorhanden ist (d. h. der Zylinder ist mit "Siphon zum Einfüllen von Flüssigkeiten vorhanden")	Füllen Sie den Zylinder in aufrechter Position. 
KEIN Siphonrohr vorhanden ist	Füllen Sie den Zylinder verkehrt herum. 

- Kältemittelzylinder müssen langsam geöffnet werden.
- Füllen Sie das Kältemittel in flüssiger Form ein. Bei Hinzufügen in Gasform kann ein normaler Betrieb verhindert werden.



VORSICHT

Schließen Sie sofort das Ventil des Kältemittelbehälters, wenn die Kältemittel-Befüllung durchgeführt wurde oder wenn Sie den Vorgang unterbrechen. Wird das Ventil NICHT sofort geschlossen, kann der verbleibende Druck zusätzliches Kältemittel laden. **Mögliche Folge:** Falsche Kältemittelmenge.

1.2.4 Wasser

Falls zutreffend. Weitere Informationen finden Sie in der Installationsanleitung oder in der Referenz für Installateure für die betreffende Anwendung.



HINWEIS

Stellen Sie sicher, dass die Wasserqualität der EU-Richtlinie 98/83 EG entspricht.

Vermeiden Sie Schäden durch Ablagerungen und Korrosion. Um Korrosion und Ablagerungen zu verhindern, beachten Sie die geltenden Richtlinien der entsprechenden Technologie.

Maßnahmen zur Entsalzung, Enthärtung oder Härtestabilisierung sind notwendig, wenn die Gesamthärte des Füll- und Nachfüllwassers hoch ist (>3 mmol/l–Summe der Kalzium- und Magnesiumkonzentrationen, berechnet als Kalziumkarbonat).

Die Verwendung von Füllwasser und Nachfüllwasser, das die angegebenen Qualitätsanforderungen NICHT erfüllt, kann zu einer erheblich verringerten Lebensdauer der Ausrüstungsteile führen. Dafür ist ausschließlich der Benutzer verantwortlich.

1.2.5 Elektrik



GEFAHR: STROMSCHLAGGEFAHR

- Schalten Sie unbedingt erst die gesamte Stromversorgung AUS, bevor Sie die Schaltkasten-Abdeckung entfernen, Anschlüsse herstellen oder stromführende Teile berühren.
- Unterbrechen Sie die Stromversorgung für mindestens 10 Minuten und messen Sie die Spannung an den Klemmen der Kondensatoren des Hauptstromkreises oder an elektrischen Bauteilen, bevor Sie Wartungsarbeiten durchführen. Die Spannung MUSS unter 50 V DC liegen, bevor Sie elektrische Bauteile berühren können. Die Lage der Klemmen entnehmen Sie dem Schaltplan.
- Berühren Sie elektrische Bauteile NICHT mit feuchten oder nassen Händen.
- Lassen Sie das Gerät NIEMALS unbeaufsichtigt, wenn die Wartungsabdeckung entfernt ist.



WARNUNG

Sofern NICHT werkseitig installiert, MUSS bei der festen Verkabelung ein Hauptschalter oder ein entsprechender Schaltmechanismus installiert sein, durch den beim Ausschalten alle Pole getrennt werden und durch den bei einer Überspannungssituation der Kategorie III die komplette Trennung gewährleistet ist.



WARNUNG

- Verwenden Sie AUSSCHLIESSLICH Kabel mit Kupferadern.
- Es ist darauf zu achten, dass die bauseitige Verkabelung den dafür gültigen Gesetzen und Vorschriften entspricht.
- Die gesamte bauseitige Verkabelung MUSS gemäß dem Elektroschaltplan durchgeführt werden, der mit dem Produkt mitgeliefert wurde.
- Kabel und Kabelbündel NIEMALS quetschen. Darauf achten, dass Kabel NIEMALS mit Rohren oder scharfen Kanten in Berührung kommen. Darauf achten, dass auf die Kabelanschlüsse kein zusätzlicher Druck von außen ausgeübt wird.
- Unbedingt auf eine korrekte Erdung achten. Erden Sie das Gerät NICHT über ein Versorgungsrohr, einen Überspannungsableiter oder einen Telefon-Erdleiter. Bei unzureichender Erdung besteht Stromschlaggefahr.
- Achten Sie darauf, dass das System für die Stromversorgung einen eigenen Stromkreis verwendet. Schließen Sie AUF KEINEN FALL andere Geräte an diesen Stromkreis an.
- Achten Sie darauf, dass alle erforderlichen Sicherungen und Schutzschalter installiert sind.
- Installieren Sie immer einen Fehlerstrom-Schutzschalter. Bei Missachtung dieser Regeln besteht Stromschlag- oder Brandgefahr.
- Achten Sie bei der Installation des Fehlerstrom-Schutzschalters darauf, dass er kompatibel ist mit dem Inverter (resistent gegenüber hochfrequente störende Interferenzen), um unnötiges Auslösen des Fehlerstrom-Schutzschalters zu vermeiden.



VORSICHT

- Bei Anschluss an die Stromversorgung: Erst den Erdanschluss herstellen, danach die stromführenden Verbindungen installieren.
- Und umgekehrt: Der Erdanschluss darf erst dann getrennt werden, nachdem die stromführenden Leitungsverbindungen getrennt worden sind.
- Die Länge der stromführenden Leiter zwischen der Stromversorgungskabel-Zugentlastung und der Klemmleiste selber muss so sein, dass sie gestrafft werden, bevor die Straffung der Erdungsader eintritt - für den Fall, dass sich das Stromversorgungskabel durch die Zugentlastung lockert.

**HINWEIS**

Vorsichtsmaßnahmen beim Verlegen der Stromversorgungsleitung:



- Schließen Sie **KEINE** Kabel verschiedener Stärken an die Stromversorgungsklemmenleiste an. (Ein Kabelzuschlag in der Stromversorgungsleitung kann zu abnormaler Wärmeentwicklung führen.)
- Wenn Sie Kabel mit der gleichen Stärke anschließen, gehen Sie dabei wie in der Abbildung oben dargestellt vor.
- Verwenden Sie das dafür vorgesehene Stromkabel und schließen Sie es ordnungsgemäß an, sichern Sie es, um zu verhindern, dass Druck von außen auf die Klemmleiste ausgeübt wird.
- Verwenden Sie einen geeigneten Schraubenzieher zum Festdrehen der Klemmschrauben. Mit einem zu kleinen Schraubenzieher wird der Schraubenkopf beschädigt und die Schraube kann nicht ordnungsgemäß festgedreht werden.
- Wenn die Klemmschrauben zu stark festgedreht werden, können sie zerbrechen.

Verlegen Sie Stromversorgungskabel in einem Abstand von mindestens 1 m zu Fernseh- oder Radiogeräten, damit der Empfang dieser Geräte nicht gestört werden kann. Abhängig von den jeweiligen Radiowellen ist ein Abstand von 1 m möglicherweise nicht ausreichend.

**WARNUNG**

- Nach Durchführung aller Elektroinstallationsarbeiten überzeugen Sie sich davon, dass die Anschlüsse aller elektrischen Komponenten und jeder Anschluss innerhalb des Elektrokastens ordnungsgemäß und sicher hergestellt sind.
- Stellen Sie vor dem ersten Einschalten des Geräts sicher, dass alle Abdeckungen geschlossen sind.

**HINWEIS**

Nur gültig, wenn die Stromversorgung dreiphasig ist und der Verdichter über ein EIN/AUS-Startverfahren verfügt.

Wenn die Möglichkeit einer Phasenumkehr nach einem momentanen Stromausfall besteht und der Strom ein- und ausschaltet, während das Produkt in Betrieb ist, bringen Sie einen Phasenumkehrschutzkreis lokal an. Wenn das Produkt bei umgekehrter Phase betrieben wird, können der Verdichter und andere Teile beschädigt werden.

1.2.6 Gas

Der Gaskessel ist werkseitig eingestellt auf:

- die Art des Gases, das auf dem Typenschild oder dem Einstellungstypenschild angegeben ist,
- den Gasdruck, der auf dem Typenschild angegeben ist.

Betreiben Sie das Gerät **NUR** mit dem auf den Typenschildern angegebenen Gastyp und Gasdruck.

Installation und Einstellung des Gassystems **MÜSSEN** durchgeführt werden:

- durch für diese Arbeiten qualifiziertes Personal,

- in Übereinstimmung mit gültigen Gasinstallationsrichtlinien,
- entsprechend den geltenden Richtlinien des Gasversorgers,
- in Übereinstimmung mit örtlichen und landesweiten Vorschriften.

Kessel, die Erdgas verwenden, MÜSSEN an einen geregelten Gaszähler angeschlossen sein.

Kessel, die Flüssiggas verwenden, MÜSSEN an einen Regler angeschlossen sein.

Das Gasversorgungsrohr muss mindestens 22 mm stark sein.

Der Gaszähler bzw. Regler und die Rohrleitungen zum Gaszähler MÜSSEN überprüft werden, vorzugsweise durch den Gasversorger. Damit soll sichergestellt werden, dass die Geräte ordnungsgemäß arbeiten und die Anforderungen bezüglich des Gasstroms und -drucks erfüllt sind.



GEFAHR

Wenn Sie Gas riechen:

- müssen Sie sofort den örtlichen Gasversorger und Ihren Monteur verständigen,
- müssen Sie den Flüssiggaslieferanten verständigen, dessen Rufnummer sich an der Seite des Flüssiggasspeichers befindet (falls zutreffend),
- müssen Sie das Notfallventil am Gaszähler/Regler schließen,
- DÜRFEN Sie elektrische Schalter WEDER EIN- NOCH AUSSCHALTEN,
- dürfen Sie KEINE Streichhölzer anzünden und NICHT rauchen,
- müssen Sie offene Flammen ausmachen,
- müssen Sie sofort Türen und Fenster öffnen,
- müssen Sie Personen vom betroffenen Bereich fernhalten.

1.2.7 Gasabzug

Rauchabzugssysteme dürfen NICHT modifiziert und NUR in der in der Installationsanleitung beschriebenen Weise installiert werden. Jeder Missbrauch und jede nicht autorisierte Änderung am Gerät, Rauchabzug oder an zugehörigen Komponenten und Systemen kann die Garantie ungültig machen. Der Hersteller haftet in solchen Fällen nicht, es sei denn, es handelt sich um gesetzlich zugesicherte Rechte.

Sie dürfen Rauchabzugssystemteile verschiedener Hersteller NICHT miteinander kombinieren.

1.2.8 Örtliche Gesetzgebung

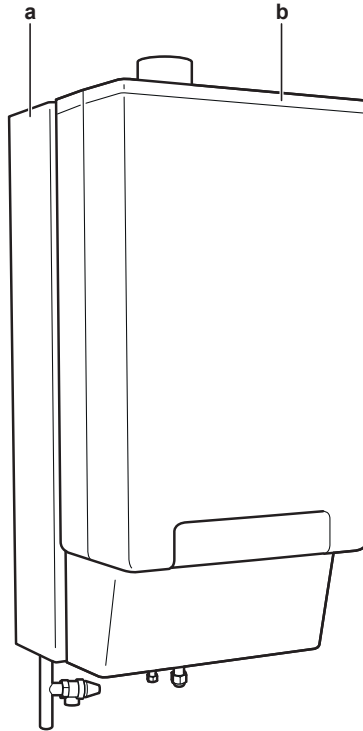
Beachten Sie die lokalen und nationalen Vorschriften.

2 Hinweise zum Produkt

Das Produkt (Hybridsystem) besteht aus zwei Modulen:

- Wärmepumpenmodul,
- Gaskesselmodul.

Diese Module MÜSSEN immer zusammen installiert und verwendet werden.



a Wärmepumpenmodul
b Gaskesselmodul



INFORMATION

Dieses Produkt ist nur für den Hausgebrauch konzipiert.

3 Über die Dokumentation

3.1 Informationen zu diesem Dokument

Zielgruppe

Autorisierte Monteure

Dokumentationssatz

Dieses Dokument ist Teil eines Dokumentationssatzes. Der vollständige Satz besteht aus:

- **Allgemeine Sicherheitsvorkehrungen:**
 - Sicherheitsanweisungen, die Sie vor der Installation lesen müssen
 - Format: Papier (im Lieferumfang des Innengeräts enthalten)
- **Installationsanleitung für Wärmepumpenmodul:**
 - Installationsanleitung
 - Format: Papier (im Lieferumfang des Innengeräts enthalten)
- **Installationsanleitung für Gaskesselmodul:**
 - Installations- und Bedienungsanweisungen
 - Format: Papier (im Lieferumfang des Gaskessels enthalten)
- **Installationshandbuch für das Außengerät:**
 - Installationsanleitung
 - Format: Papier (im Lieferumfang des Außengeräts enthalten)
- **Referenzhandbuch für den Monteur:**
 - Vorbereitung der Installation, Referenzdaten ...
 - Format: Digitale Dateien unter <http://www.daikineurope.com/support-and-manuals/product-information/>
- **Ergänzungshandbuch für optionale Ausstattung:**
 - Weitere Informationen bezüglich der Installation von optionalen Ausstattungen
 - Format: Papier (im Lieferumfang des Innengeräts enthalten) + Digitale Dateien unter <http://www.daikineurope.com/support-and-manuals/product-information/>

Neueste Ausgaben der mitgelieferten Dokumentation können auf der regionalen Daikin-Webseite oder auf Anfrage bei Ihrem Händler verfügbar sein.

Die Original-Dokumentation ist auf Englisch verfasst. Bei der Dokumentation in anderen Sprachen handelt es sich um Übersetzungen des Originals.

Technische Konstruktionsdaten

- Ein **Teil** der jüngsten technischen Daten ist verfügbar auf der regionalen Website Daikin (öffentlich zugänglich).
- Der **vollständige Satz** der jüngsten technischen Daten ist verfügbar auf dem Daikin Business Portal (Authentifizierung erforderlich).

3.2 Monteur-Referenzhandbuch auf einen Blick

Kapitel	Beschreibung
Allgemeine Sicherheitsvorkehrungen	Sicherheitsanweisungen, die Sie vor der Installation lesen müssen
Hinweise zum Produkt	Erforderlich Kombination aus Wärmepumpenmodul und Gaskesselmodul
Über die Dokumentation	Welche Dokumentation ist für den Monteur verfügbar
Über die Verpackung	So packen Sie die Geräte aus und entfernen die Zubehörteile
Über die Geräte und Optionen	▪ So erkennen Sie die Geräte ▪ Mögliche Gerätekombinationen und Optionen
Vorbereitung	Was Sie tun und wissen müssen, bevor Maßnahmen vor Ort getroffen werden
Installation	Was Sie tun und wissen müssen, um das System zu installieren
Konfiguration	Was Sie tun und wissen müssen, um das System nach der Installation zu konfigurieren
Betrieb	Betriebsarten des Gaskesselmoduls
Inbetriebnahme	Was Sie tun und wissen müssen, um das System nach der Konfiguration in Betrieb zu nehmen
Übergabe an den Benutzer	Was Sie dem Benutzer bereitstellen und erklären müssen
Instandhaltung und Wartung	So führen Sie die Instandhaltung und Wartung der Geräte aus
Fehlerdiagnose und -behebung	Vorgehensweise bei Auftreten von Problemen
Entsorgung	So entsorgen Sie das System
Technische Daten	Spezifikationen des Systems
Glossar	Begriffsdefinition
Tabelle bauseitiger Einstellungen	Vom Monteur auszufüllende und zum späteren Nachschlagen aufzubewahrende Tabelle Hinweis: Im Referenzhandbuch für den Monteur gibt es ebenfalls eine Tabellen mit den Monteurereinstellungen. Diese Tabelle muss vom Monteur ausgefüllt und an den Benutzer übergeben werden.

4 Über die Verpackung

4.1 Übersicht: Über die Verpackung

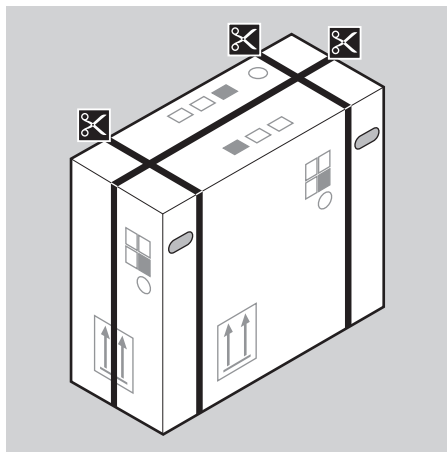
In diesem Kapitel wird beschrieben, was zu tun ist, nachdem die Kästen mit der Außen- und Inneneinheit und mit dem Gaskessel vor Ort angeliefert worden sind.

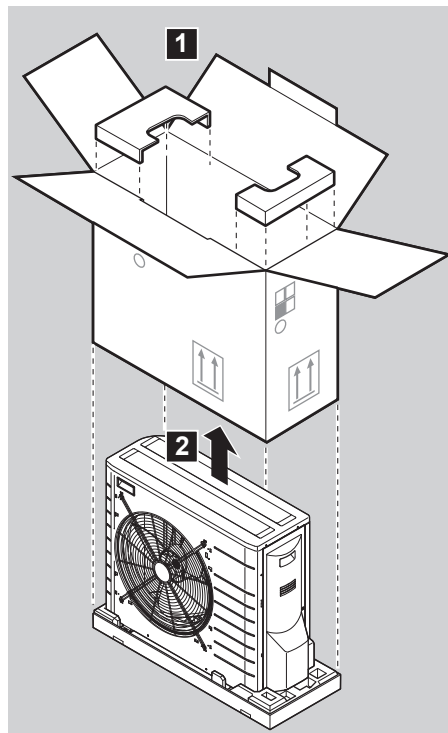
Bitte auf Folgendes achten:

- Das Gerät MUSS bei Anlieferung auf Beschädigungen überprüft werden. Jegliche Beschädigungen MÜSSEN unverzüglich dem Schadensbearbeiter der Spedition mitgeteilt werden.
- Bringen Sie das verpackte Gerät so nahe wie möglich an den endgültigen Aufstellungsort, um eine Beschädigung während des Transports zu vermeiden.
- Überlegen Sie sich im Voraus, auf welchem Wege die Einheit am besten zum Installationsort gebracht werden kann.

4.2 Außengerät

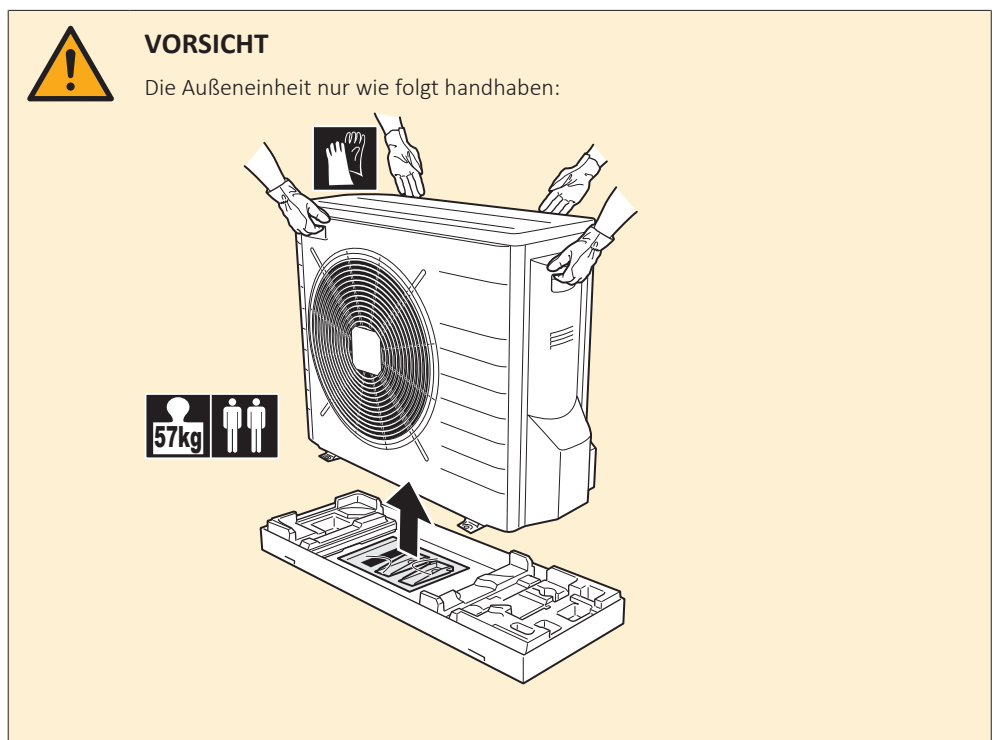
4.2.1 So packen Sie das Außengerät aus



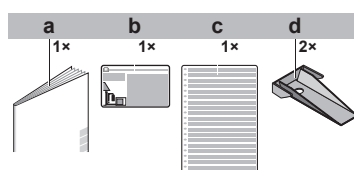


4.2.2 So entfernen Sie das Zubehör vom Außengerät

- 1 Heben Sie das Außengerät an.



- 2 Entnehmen Sie das Zubehör aus dem Unterteil der Verpackung.

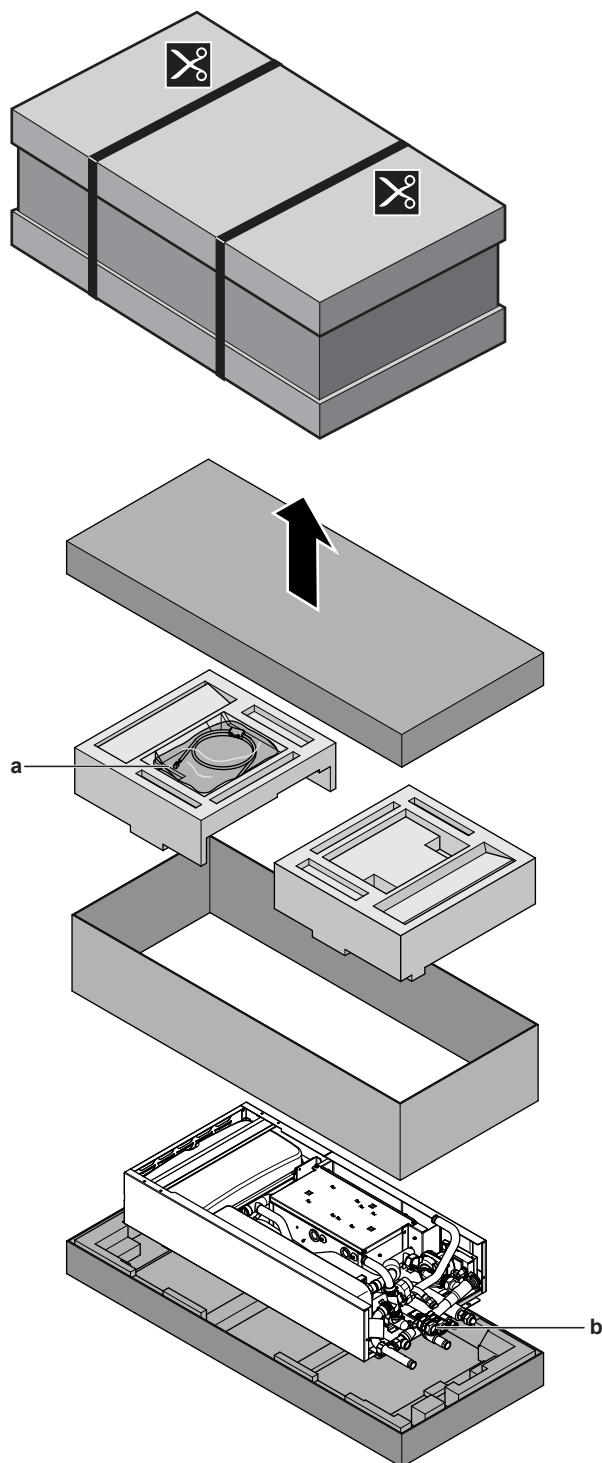


- a Installationshandbuch für das Außengerät
- b Aufkleber zu fluoridierten Treibhausgasen

- c Mehrsprachiger Aufkleber mit Hinweisen zu fluoridierten Treibhausgasen
- d Montageplatte des Geräts

4.3 Innengerät

4.3.1 So packen Sie das Innengerät aus



- a Installationsanleitung, Betriebsanleitung, Ergänzungshandbuch für optionale Ausstattung, Kurzanleitung zur Installation, Allgemeine Sicherheitsvorkehrungen, Kessel-Kommunikationskabel, Reduzierstück-Zubehör-Kit.
- b Verbindungsstücke für den Gasboiler

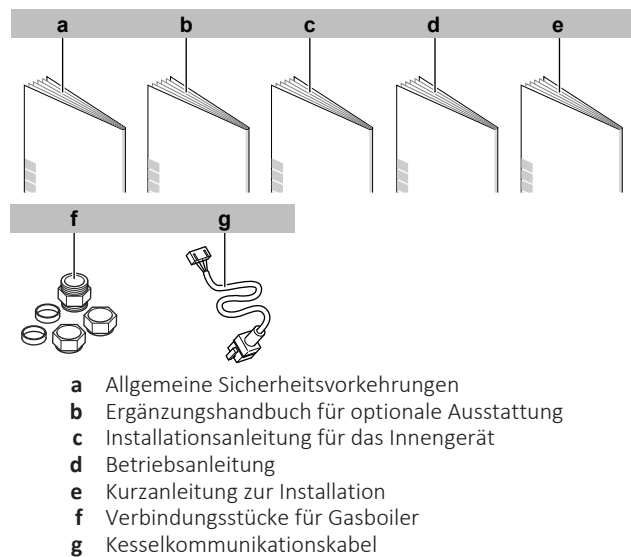
**INFORMATION**

Entsorgen Sie den oberen Kartondeckel NICHT. Auf der Außenseite des Kartondeckels ist die Montageschablone aufgedruckt.

4.3.2 So entfernen Sie das Zubehör vom Innengerät

- 1 Entfernen Sie das Zubehör wie in "4.3.1 So packen Sie das Innengerät aus" [▶ 20] beschrieben.

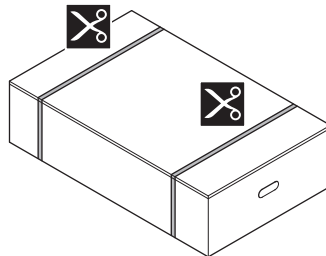
Die Installationsanleitung, die Betriebsanleitung, das Ergänzungshandbuch für optionale Ausstattung, die Allgemeinen Sicherheitsvorkehrungen, die Kurzanleitung zur Installation und das Boilerkommunikationskabel befinden sich im oberen Teil des Kartons. Die Verbindungsstücke für den Gasboiler sind an der Wasserleitung angebracht.

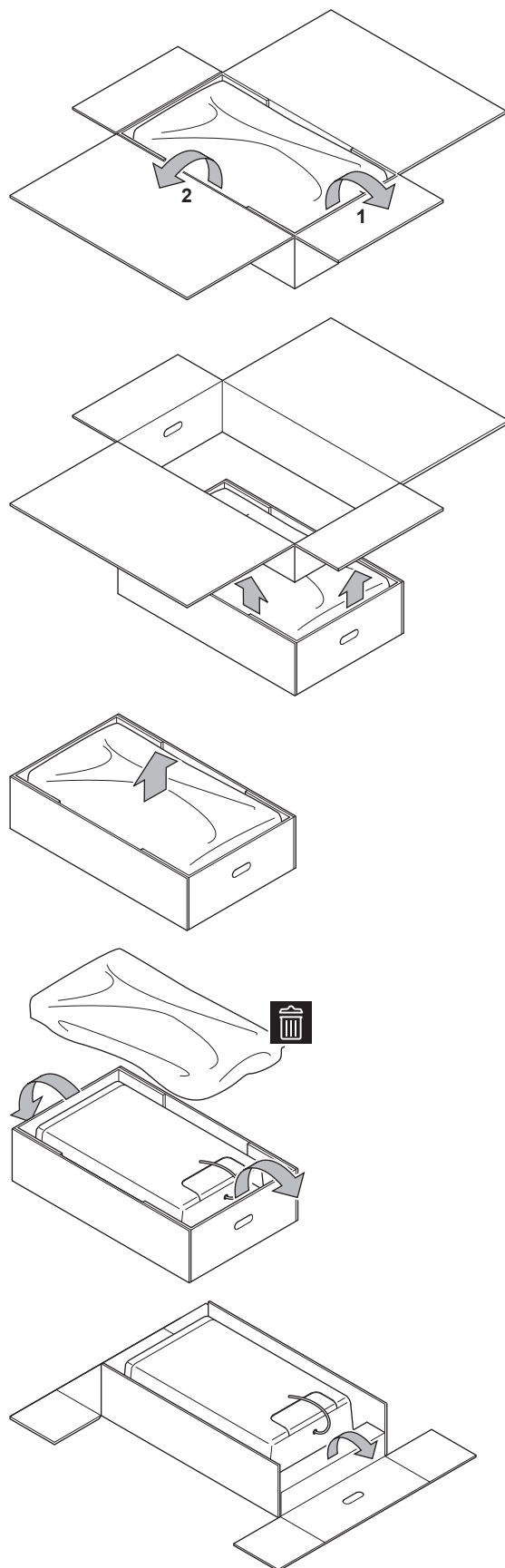


4.4 Gasboiler

4.4.1 So packen Sie den Gasboiler aus

Stellen Sie vor dem Auspacken den Gaskessel so nah wie möglich am Installationsort auf.

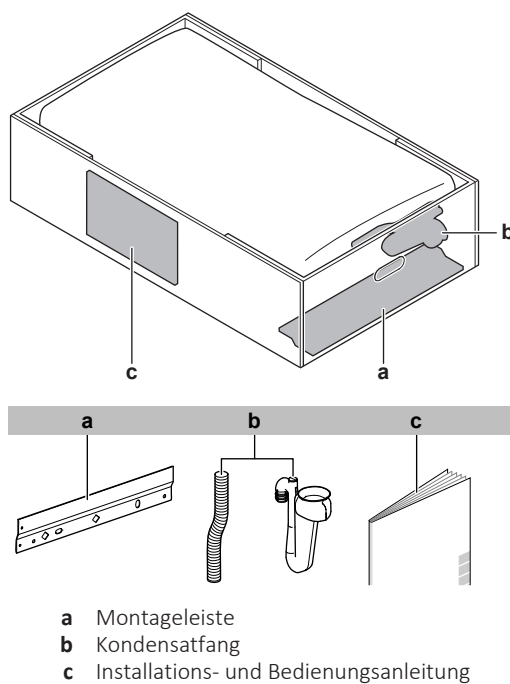




WARNUNG

Entfernen und entsorgen Sie Kunststoffverpackungen unzugänglich für andere Personen und insbesondere Kinder. Andernfalls besteht Erstickungsgefahr.

4.4.2 So entfernen Sie das Zubehör vom Gasboiler

1 Entfernen Sie das Zubehör.

5 Über die Geräte und Optionen

5.1 Übersicht: Über die Geräte und Optionen

Dieses Kapitel informiert über folgende Punkte:

- Außeneinheit identifizieren
- Außeneinheit identifizieren
- Den Gaskessel identifizieren
- Außen- und Inneneinheiten kombinieren
- Außeneinheit kombinieren mit Optionen
- Inneneinheit kombinieren mit Optionen
- Gaskessel kombinieren mit Optionen

5.2 Identifikation

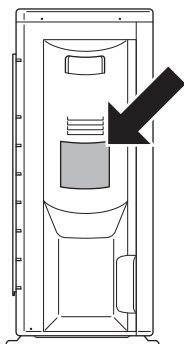


HINWEIS

Achten Sie bei der gleichzeitigen Installation oder Wartung von mehreren Geräten darauf, die Wartungsblenden der verschiedenen Modelle NICHT zu vertauschen.

5.2.1 Typenschild: Außeneinheit

Wo?



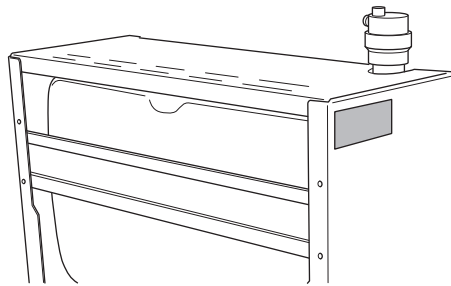
Modellkennung

Beispiel: EV L Q 05 CA V3

Code	Erläuterung
EV	Geteilte Wärmepumpe für den Außenbereich für Europa
L	Niedrige Wassertemperatur – Umgebungsbereich: –10~ –20°C
Q	Kältemittel R410A
05	Kapazitätsklasse
CA	Modellserie
V3	Stromversorgung

5.2.2 Typenschild: Inneneinheit

Wo?



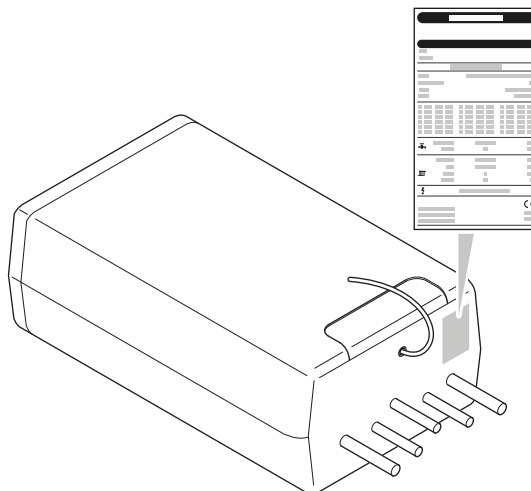
Modellkennung

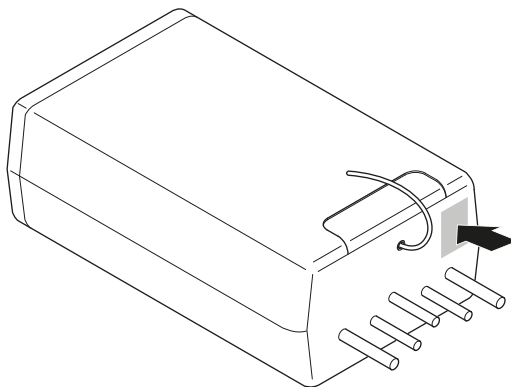
Beispiel: E HY HBH 05 AA V3

Code	Beschreibung
E	Europäisches Modell
HY	Hybrid-Innengerät
HBH	HBH=Hydrobox , nur Heizen HBX=Hydrobox, Heizen und Kühlen
05	Kapazitätsklasse
AA	Modellserie
V3	Stromversorgung

5.2.3 Typenschild: Gaskessel

Wo?





Modellkennung

Condensing boiler

Labels:

- a**: Flue pipe
- b**: No:
- c**: Anno:
- d**: Type:
- e**: NOx classe:
- f**: PIN:
- r**: G.C.:
- s**: SVGW:
- h**: [Grid of 10x10 squares]
- g**: [Grid of 10x10 squares]
- k**: Qnw(net)
- l**: PMW
- m**: Qn (net)
- n**: Pn
- o**: PMS
- p**: Tmax
- q**: [Lightning bolt symbol]

Units:

- kW
- bar
- kW
- kW
- bar
- °C

CE

0063

2013

- a** Modell
- b** Seriennummer
- c** Herstellungsjahr
- d** Gerätetyp
- e** NOx-Klasse
- f** PIN-Nummer: mitgeteilte Gehäusereferenz
- g** Einsatzland
- h** Gastyp
- i** Gaszufuhrdruck (mbar)
- j** Gerätekategorie
- k** Brauchwasserwärmeleistung (kW)
- l** Maximaler Brauchwasserdruck (Bar)
- m** Wärmeleistung (Raumheizung) (kW)
- n** Nennleistung (kW)
- o** Maximaler Raumheizungsdruck (bar)
- p** Maximale Strömungstemperatur (°C)
- q** Stromversorgung
- r** GCN = Abk. für Gas Council Number
- s** SVGW-Nummer

Details zum Gerät	Beschreibung
*****-yymm*****	Produktcode-Seriennr. yy = Fertigungsjahr, mm = Fertigungsmonat
PIN	Produktidentifizierungsnummer

Details zum Gerät	Beschreibung
	Daten in Bezug auf Brauchwasser
	Daten in Bezug auf die Raumheizung
	Informationen in Bezug auf die Stromversorgung (Spannung, Netzfrequenz, elmax, IP-Klasse)
PMS	Zulässiger Überdruck im Raumheizungskreislauf
PWS	Zulässiger Überdruck im Brauchwasserkreislauf
Qn HS	Eingangswert in Bezug auf den Bruttowärmewert in Kilowatt
Qn Hi	Eingangswert in Bezug auf den Nettowärmewert in Kilowatt
Pn	Ausgabe in Kilowatt
DE, FR, GB, IT, NL	Zielländer (EN 437)
I2E(s), I2H, I2ELL3P, I2H3P, I2Esi3P	Genehmigte Gerätekategorien (EN 437)
G20-20 mbar G25-25 mbar	Gasgruppe und Gasanschlussdruck, wie werkseitig festgelegt (EN 437)
B23, ..., C93(x)	Genehmigte Rauchgaskategorie (EN 15502)
Tmax	Maximale Strömungstemperatur in °C
IPX4D	Elektrische Schutzart

5.3 Kombinieren von Geräten und Optionen



INFORMATION

In Ihrem Land sind bestimmte Funktionen oder Optionen möglicherweise NICHT verfügbar.

5.3.1 Mögliche Optionen für das Außengerät

Ablaufwanne (EKDP008CA)

Die Ablaufwanne ist erforderlich, um das Kondensat vom Außengerät zu sammeln. Das Ablaufwannen-Kit besteht aus:

- Ablaufblech
- Installationshalter

Die Installationsanweisungen sind der Installationsanleitung der Ablaufwanne zu entnehmen.

Heizer für Ablaufwanne (EKDPH008CA)

Der Heizer für die Ablaufwanne ist erforderlich, um ein Einfrieren der Ablaufwanne zu vermeiden.

Es wird empfohlen, diese Option in kälteren Regionen zu installieren, in denen es zu niedrigen Temperaturen oder schweren Schneefällen kommen kann.

Die Installationsanweisungen sind der Installationsanleitung des Heizers für die Ablaufwanne zu entnehmen.



INFORMATION

Wenn der Heizer für die Ablaufwanne verwendet wird, MUSS die Steckbrücke JP_DP auf der Wartungsplatine des Außengeräts abgetrennt werden.

Nach dem Abtrennen der Steckbrücke MÜSSEN Sie das Außengerät zurücksetzen, um diese Funktion zu aktivieren.

U-Träger (EKFT008CA)

Die U-Träger sind Installationshalter, auf denen das Außengerät installiert werden kann.

Es wird empfohlen, diese Option in kälteren Regionen zu installieren, in denen es zu niedrigen Temperaturen oder schweren Schneefällen kommen kann.

Die Installationsanweisungen sind der Installationsanleitung des Außengeräts zu entnehmen.

5.3.2 Mögliche Optionen für das Innengerät

Bedieneinheit (EKRUCBL*)

Die Bedieneinheit und eine mögliche zusätzliche Bedieneinheit sind als Option verfügbar.

Die zusätzliche Bedieneinheit kann verbunden werden:

- Um beide Optionen zu haben:
 - Steuerung in der Nähe des Innengeräts,
 - Raumthermostatsfunktion in dem zu heizenden Hauptraum.
- Um über eine Bedieneinheit zu verfügen, die andere Sprachen enthält.

Die folgenden Bedieneinheiten sind verfügbar:

- EKRUCBL1 umfasst die folgenden Sprachen: Deutsch, Französisch, Niederländisch, Italienisch.
- EKRUCBL2 umfasst die folgenden Sprachen: Englisch, Schwedisch, Norwegisch, Finnisch.
- EKRUCBL3 umfasst die folgenden Sprachen: Englisch, Spanisch, Griechisch, Portugiesisch.
- EKRUCBL4 umfasst die folgenden Sprachen: Englisch, Türkisch, Polnisch, Rumänisch.
- EKRUCBL5 umfasst die folgenden Sprachen: Deutsch, Tschechisch, Slowenisch, Slowakisch.
- EKRUCBL6 umfasst die folgenden Sprachen: Englisch, Kroatisch, Ungarisch, Estnisch.
- EKRUCBL7 umfasst die folgenden Sprachen: Englisch, Deutsch, Russisch, Dänisch.

Die Sprachen der Bedieneinheit können per PC-Software hochgeladen oder von einer Bedieneinheit auf die andere kopiert werden.

Hinweise zur Installation siehe ["7.11.9 So schließen Sie die Bedieneinheit an"](#) [► 95].

Vereinfachte Bedieneinheit (EKRUCBS)

- Die vereinfachte Bedieneinheit kann nur in Verbindung mit der Haupt-Bedieneinheit verwendet werden.
- Die vereinfachte Bedieneinheit dient als Raumthermostat und muss in dem Raum installiert werden, in dem diese geregelt werden soll.

Die Installationsanweisungen sind der Installationsanleitung und der Bedienungsanleitung der vereinfachten Bedieneinheit zu entnehmen.

Raumthermostat (EKRTWA, EKTR1, RTRNETA)

Sie können einen optionalen Raumthermostat an das Innengerät anschließen. Dieses Thermostat kann entweder verdrahtet (EKRTWA) oder drahtlos sein (EKTR1 und RTRNETA). Das Thermostat RTRNETA kann nur in Einheiten verwendet werden, die zum Heizen dienen.

Hinweise zur Installation finden Sie in der Installationsanleitung des Raumthermostats und im Ergänzungshandbuch für optionale Ausstattungen.

Dezentraler Fühler für drahtloses Thermostat (EKRTETS)

Sie können einen Fernbedienungs-Innentemperaturfühler (EKRTETS) nur in Verbindung mit dem drahtlosen Thermostat (EKTR1) verwenden.

Hinweise zur Installation finden Sie in der Installationsanleitung des Raumthermostats und im Ergänzungshandbuch für optionale Ausstattungen.

Digitale E/A-Platine (EKRP1HBAA)

Die digitale E/A-Platine ist für die folgenden Signale erforderlich:

- Alarmausgang
- Ausgang für Raumheizung/-kühlung EIN/AUS

Hinweise zur Installation finden Sie in der Installationsanleitung der digitalen E/A-Platine und im Ergänzungshandbuch für optionale Ausstattungen.

Platine zur Verarbeitung von Bedarfsanforderungen (EKRP1AHTA)

Soll durch digitale Eingangssignale die Stromaufnahme limitiert werden können, muss die Platine zur Verarbeitung von Bedarfsanforderungen installiert werden.

Hinweise zur Installation entnehmen Sie der Installationsanleitung der Platine zur Verarbeitung von Bedarfsanforderungen und dem Ergänzungshandbuch für optionale Ausstattung.

Dezentraler Innentemperaturfühler (KRCS01-1)

Standardmäßig wird die interne Benutzerschnittstelle als Raumtemperaturfühler verwendet.

Optional kann der dezentrale Innentemperaturfühler installiert werden, um die Raumtemperatur an einer anderen Position zu messen.

Hinweise zur Installation finden Sie in der Installationsanleitung des dezentralen Innentemperaturfühlers und im Ergänzungshandbuch für optionale Ausstattungen.

**INFORMATION**

- Der dezentrale Innentemperaturfühler kann nur verwendet werden, wenn die Benutzerschnittstelle mit der Raumthermostatfunktion konfiguriert ist.
- Sie können nur entweder den dezentralen Innentemperaturfühler oder den dezentralen Außentemperaturfühler installieren.

Dezentraler Außentemperaturfühler (EKRSCA1)

Standardmäßig wird der Fühler im Innern des Außengeräts für die Messung der Außentemperatur verwendet.

Optional kann der dezentrale Außentemperaturfühler installiert werden, um die Außentemperatur an einer anderen Position zu messen (z. B. um direkte Sonneneinstrahlung zu vermeiden), um ein verbessertes Systemverhalten zu gewährleisten.

Hinweise zur Installation finden Sie in der Installationsanleitung des dezentralen Außentemperaturfühlers und im Ergänzungshandbuch für optionale Ausstattungen.



INFORMATION

Sie können nur entweder den dezentralen Innentemperaturfühler oder den dezentralen Außentemperaturfühler installieren.

PC-Konfigurator (EKPCAB4)

Das PC-Kabel stellt eine Verbindung zwischen dem Schaltkasten des Innengeräts und einem PC her. Es ermöglicht das Hochladen von verschiedenen Sprachdateien an die Benutzerschnittstelle und von Innenraumparametern an das Innengerät. Informationen zu den verfügbaren Sprachdateien erhalten Sie bei Ihrem Händler.

Die Software und zugehörigen Bedienungsanleitungen sind verfügbar unter <http://www.daikineurope.com/support-and-manuals/software-downloads/>.

Die Installationsanweisungen sind der Installationsanleitung des PC-Kabels und der Anleitung unter "8 Erweiterte-Funktion" [► 119] zu entnehmen

Wärmepumpen-Konvektor (FWXV)

Zur Bereitstellung einer Raumheizung/-kühlung ist es möglich, Wärmepumpen-Konvektoren (FWXV) zu verwenden.

Hinweise zur Installation finden Sie in der Installationsanleitung des Wärmepumpen-Konvektors und im Ergänzungshandbuch für optionale Ausstattungen.

Solar-Kit (EKS RPS3)

Das Solar-Kit wird benötigt, um die Solar-Anwendung an den Brauchwasserspeicher anzuschließen.

Hinweise zur Installation finden Sie in der Installationsanleitung des Solar-Kits und im Ergänzungshandbuch für optionale Ausstattungen.

Brauchwasserspeicher

Der Brauchwasserspeicher kann zur Brauchwasserversorgung mit dem Innengerät verbunden werden. Der Polypropylen-Speicher ist in 2 Ausführungen erhältlich:

- EKHWP300B: 300 l.
- EKHWP500B: 500 l.

Verwenden Sie den entsprechenden Anschluss-Bausatz für den Speicher (EKEPHT3H), wie im Ergänzungshandbuch für optionale Ausstattungen beschrieben.

Anschluss-Bausatz für den Speicher (EKEPHT3H)

Verwenden Sie den Anschluss-Bausatz, um den Brauchwasserspeicher mit dem Innengerät zu verbinden.

Die Installationsanweisungen sind der Installationsanleitung des Anschluss-Bausatzes zu entnehmen.

Ablaufwanne (EKHYDP1)

Der Ablaufwannen-Bausatz ist für Geräte zum Heizen/Kühlen erforderlich. Es muss bei Geräten zur zum Heizen NICHT verwendet werden.

Die Installationsanweisungen sind der Installationsanleitung des Ablaufwannen-Bausatzes zu entnehmen.

Montagesatz (EKHYMNT1A, EKHYMNT2A, EKHYMNT3A)

Montagebefestigung für eine einfache Installation des Hybrid-Systems (Wärmepumpe + Gaskesselmodul). Zur Auswahl des richtigen Bausatzes beachten Sie die Kombinationstabelle.

Die Installationsanweisungen sind der Installationsanleitung des Montagesatzes zu entnehmen.

Einfüllleitung-Bausatz (EKFL1A)

Einfüllleitung für das einfache Befüllen des Wasserkreislaufs. Dieser Bausatz kann nur in Kombination mit dem Montagesatz EKHYMNT1A verwendet werden.

Die Installationsanweisungen sind der Installationsanleitung des Einfüllleitung-Bausatzes zu entnehmen.

Ventilsatz (EKVK1A, EKVK2A, EKVK3A)

Ein Satz Ventile für den einfachen Anschluss an die bauseitigen Rohrleitungen. Zum Anschluss des richtigen Bausatzes beachten Sie die Kombinationstabelle.

Die Installationsanweisungen sind der Installationsanleitung des Ventilsatzes zu entnehmen.

Rezirkulationsthermistor (EKTH2)

Bausatz für die Rezirkulation des Wassers im Gaskessel. Verwenden Sie diesen Bausatz nur, wenn kein Brauchwasserspeicher installiert ist.

Anschluss-Bausatz für Drittanbieter-Speicher (EKHY3PART)

Erforderlich, wenn ein Drittanbieter-Speicher an das System angeschlossen wird.

Enthält einen Fühler und ein 3-Wege-Ventil.

Die Installationsanweisungen sind der Installationsanleitung des Anschluss-Bausatzes zu entnehmen.

Anschluss-Bausatz für einen Drittanbieter-Speicher mit eingebautem Thermostat (EKHY3PART2)

Bausatz für den Anschluss eines Drittanbieter-Speichers mit eingebautem Thermostat an das System. Der Bausatz wandelt den Raumthermostatbedarf vom Speicher in eine Brauchwasserbereitung für das Innengerät um.

LAN-Adapter für Smartphone-Steuerung + Smart Grid-Anwendungen (BRP069A61)

Sie können diesen LAN-Adapter installieren, um folgende Funktionen zu nutzen:

- Steuerung des Systems über eine Smartphone-App.
- Verwendung des Systems in verschiedenen Smart Grid-Anwendungen.

Die Installationsanweisungen sind der Installationsanleitung des LAN-Adapters zu entnehmen.

LAN-Adapter für die Smartphone-Steuerung (BRP069A62)

Sie können diesen LAN-Adapter installieren, um das System über eine Smartphone-App zu steuern.

Die Installationsanweisungen sind der Installationsanleitung des LAN-Adapters zu entnehmen.

5.3.3 Mögliche Optionen für den Gaskessel

Hauptoptionen

Abdeckblech für Kessel (EKHY093467)

Abdeckblech zum Schutz der Rohrleitungen und Ventile des Gaskessels.

Die Installationsanweisungen sind der Installationsanleitung des Abdeckblechs zu entnehmen.

Gasumwandlungs-Bausatz G25 (EKPS076227)

Bausatz für die Umwandlung des Gaskessels für die Verwendung mit dem Gastyp G25.

Gasumwandlungs-Bausatz G31 (EKHY075787)

Bausatz für die Umwandlung des Gaskessels für die Verwendung mit dem Gastyp G31 (Propan).

Doppelrohr-Umwandlungssatz (EKHY090707)

Bausatz für die Umwandlung eines konzentrischen Rauchgassystems in ein Dual-Leitungssystem.

Die Installationsanweisungen sind der Installationsanleitung des Dual-Leitungs-Umwandlungssatzes zu entnehmen.

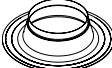
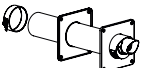
80/125 konzentrischer Anschluss-Bausatz (EKHY090717)

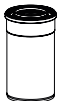
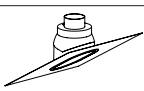
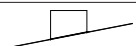
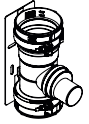
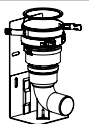
Bausatz für die Umwandlung der 60/100 konzentrischen Rauchgasanschlüsse in 80/125 konzentrische Rauchgasanschlüsse.

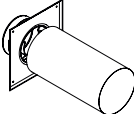
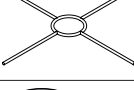
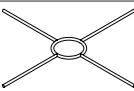
Die Installationsanweisungen sind der Installationsanleitung des konzentrischen Anschluss-Bausatzes zu entnehmen.

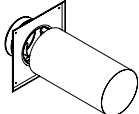
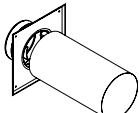
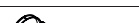
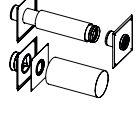
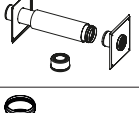
Sonstige Optionen

Zubehör	Teil-Nummer	Beschreibung
	EKFGP6837	Dachanschluss PP/GLV 60/100 AR460
	EKFGS0518	Witterungsschutz, steil, Schiefer Pb/GLV 60/100 18°-22°
	EKFGS0519	Witterungsschutz, steil, Schiefer Pb/GLV 60/100 23°-17°
	EKFGP7910	Witterungsschutz, steil, Schiefer PF 60/100 25°-45°
	EKFGS0523	Witterungsschutz, steil, Schiefer Pb/GLV 60/100 43°-47°
	EKFGS0524	Witterungsschutz, steil, Schiefer Pb/GLV 60/100 48°-52°

Zubehör	Teil-Nummer	Beschreibung
	EKFGS0525	Schiefer-Witterungsschutz Pb/GLV 60/100 53°-57°
	EKFGP1296	Witterungsschutz, flach, Aluminium 60/100 0°-15°
	EKFGP6940	Witterungsschutz, flach, Aluminium 60/100
	EKFGP2978	Wandanschluss-Kit PP/GLV 60/100
	EKFGP2977	Wandanschluss-Kit, niedriges Profil PP/GLV 60/100
	EKFGP4651	Erweiterung PP/GLV 60/100x500 mm
	EKFGP4652	Erweiterung PP/GLV 60/100x1000 mm
	EKFGP4664	Bogen PP/GLV 60/100 30°
	EKFGP4661	Bogen PP/GLV 60/100 45°
	EKFGP4660	Bogen PP/GLV 60/100 90°
	EKFGP4667	Mess-T-Stück mit Inspektionsplatte PP/GLV 60/100
	EKFGP4631	Wandhalter Ø100
	EKFGP1292	Wandanschluss-Kit PP/GLV 60/100
	EKFGP1293	Wandanschluss-Kit, niedriges Profil PP/GLV 60/100
	EKFGP1294	Austritt-Management-Kit 60 (nur UK)
	EKFGP1295	Abzugdeflektor 60 (nur UK)
	EKFGP1284	PMK-Kniestück 60 90 (nur UK)
	EKFGP1285	PMK-Kniestück 60 45° (2-teilig) (nur UK)
	EKFGP1286	PMK-Verlängerung 60 L=1000 inkl. Halter (nur UK)
	EKFGW5333	Witterungsschutz, flach, Aluminium 80/125
	EKFGW6359	Wandanschluss-Kit PP/GLV 80/125

Zubehör	Teil-Nummer	Beschreibung
	EKFGP4801	Verlängerung PP/GLV 80/125x500 mm
	EKFGP4802	Verlängerung PP/GLV 80/125x1000 mm
	EKFGP4814	Kniestück PP/GLV 80/125 30°
	EKFGP4811	Kniestück PP/ALU 80/125 45°
	EKFGP4810	Kniestück PP/ALU 80/125 90°
	EKFGP4820	Inspektions-Kniestück Plus PP/ALU 80/125 90° EPDM
	EKFGP6864	Dachanschluss PP/GLV 80/125 AR300 RAL 9011
	EKFGT6300	Witterungsschutz, steil, Schiefer Pb/GLV 80/125 18°-22°
	EKFGT6301	Witterungsschutz, steil, Schiefer Pb/GLV 80/125 23°-27°
	EKFGP7909	Witterungsschutz, steil, Schiefer PF 80/125 25°-45° RAL 9011
	EKFGT6305	Witterungsschutz, steil, Schiefer Pb/GLV 80/125 43°-47°
	EKFGT6306	Witterungsschutz, steil, Schiefer Pb/GLV 80/125 48°-52°
	EKFGT6307	Witterungsschutz, steil, Schiefer Pb/GLV 80/125 53°-57°
	EKFGP1297	Witterungsschutz, flach, Aluminium 80/125 0°-15°
	EKFGP6368	T-Stück flex.100 Kesselanschluss-Satz 1
	EKFGP6354	Flex.100-60 + Stütz-Kniestück
	EKFGP6215	T-Stück flex.130 Kesselanschluss-Satz 1

Zubehör	Teil-Nummer	Beschreibung
	EKFGS0257	Flex.130-60 + Stütz-Kniestück
	EKFGP4678	Kaminanschluss 60/100
	EKFGP5461	Verlängerung PP 60x500
	EKFGP5497	Kaminaufsatz PP 100 inkl. Rauchabzugsrohr
	EKFGP6316	Adapter flex. befestigt PP 100
	EKFGP6337	Halterung oben Inox Ø100
	EKFGP6346	Verlängerung flex. PP 100 L=10 m
	EKFGP6349	Verlängerung flex. PP 100 L=15 m
	EKFGP6347	Verlängerung flex. PP 100 L=25 m
	EKFGP6325	Anschluss flex.-flex. PP 100
	EKFGP5197	Kaminaufsatz PP 130 inkl. Rauchabzugsrohr
	EKFGS0252	Adapter flex. befestigt PP 130
	EKFGP6353	Halterung oben Inox Ø130
	EKFGS0250	Verlängerung flex. PP 130 L=130 m
	EKFGP6366	Anschluss flex.-flex. PP 130

Zubehör	Teil-Nummer	Beschreibung
	EKFGP1856	Flex. Kit PP Ø60-80
	EKFGP4678	Kaminanschluss 60/100
	EKFGP2520	Flex. Kit PP Ø80
	EKFGP4828	Kaminanschluss 80/125
	EKFGP6340	Verlängerung flex. PP 80 L=10 m
	EKFGP6344	Verlängerung flex. PP 80 L=15 m
	EKFGP6341	Verlängerung flex. PP 80 L=25 m
	EKFGP6342	Verlängerung flex. PP 80 L=50 m
	EKFGP6324	Anschluss flex.-flex. PP 80
	EKFGP6333	Distanzstück PP 80-100
	EKFGP4481	Befestigung Ø100
	EKFGV1101	Kaminanschluss 60/10 Luftzufuhr Dn.80 C83
	EKFGV1102	Anschlusssatz 60/10-60 Rauchgas-/Lufteinlass Dn.80 C53
	EKFGW4001	Verlängerung P BM-Air 80x500
	EKFGW4002	Verlängerung P BM-Air 80x1000

Zubehör	Teil-Nummer	Beschreibung
	EKFGW4004	Verlängerung P BM-Air 80x2000
	EKFGW4085	Kniestück PP BM-Air 80 90°
	EKFGW4086	Kniestück PP BM-Air 80 45°
	EKGFP1289	Bogen PP/GALV 60/100 50°
	EKGFP1299	Kit, horizontales niedriges Profil PP/GLV 60/100 (nur UK)

**INFORMATION**

Zusätzliche Konfigurationsoptionen für das Rauchgassystem finden Sie unter <http://fluegas.daikin.eu/>.

**INFORMATION**

Informationen zur Installation des Abzugs- und Luftzufuhr-Rohrmaterials finden Sie in der Anleitung im Lieferumfang des jeweiligen Materials. Bitten Sie den Hersteller des entsprechenden Abzugs- und Luftzufuhr-Rohrmaterials um ausführliche technische Informationen und spezielle Montageanweisungen.

5.3.4 Mögliche Innen- und Außengerätekombinationen

Außengerät	Innengerät		
	EHYHBH05	EHYHBH08	EHYHBX08
EVLQ05CAV3	O	—	—
EVLQ08CAV3	—	O	O

5.3.5 Mögliche Kombinationen von Innengerät und Brauchwasserspeicher

Innengerät	Brauchwasserspeicher
	EKHWP300B + EKHWP500B
EHYHBH05	O
EHYHBH08	O
EHYHBX08	O

6 Vorbereitung

6.1 Übersicht: Vorbereitung

In diesem Kapitel wird beschrieben, was Sie wissen und was Sie tun müssen, bevor Sie zur Baustelle gehen.

Es enthält Informationen zu folgenden Punkten:

- Vorbereiten des Installationsortes
- Vorbereiten der Kältemittelleitung
- Vorbereiten der Wasserleitungen
- Vorbereiten der elektrischen Leitungen

6.2 Den Ort der Installation vorbereiten

Das Gerät NICHT in einem Raum installieren, der auch als Arbeitsplatz oder Werkstatt benutzt wird. Finden in der Nähe des Geräts Bauarbeiten statt (z. B. Schleifarbeiten), bei denen viel Staub entsteht, MUSS das Gerät abgedeckt werden.

Wählen Sie einen Installationsort mit ausreichendem Platz zum An- und Abtransport des Geräts an den Standort bzw. vom Standort.

6.2.1 Anforderungen an den Installationsort für die Außeneinheit

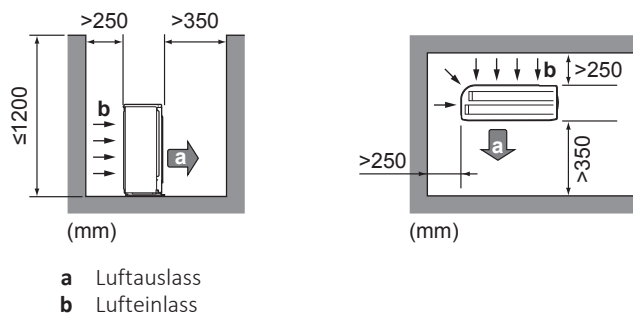


INFORMATION

Berücksichtigen Sie auch die folgenden Anforderungen:

- Allgemeine Anforderungen an den Installationsort. Siehe Kapitel "Allgemeine Sicherheitsvorkehrungen".
- Anforderungen an die Kältemittelleitungen (Länge, Höhenunterschied). Siehe weiter unten in diesem Kapitel "Vorbereitung".

Achten Sie darauf, dass folgende Abstände eingehalten werden:



HINWEIS

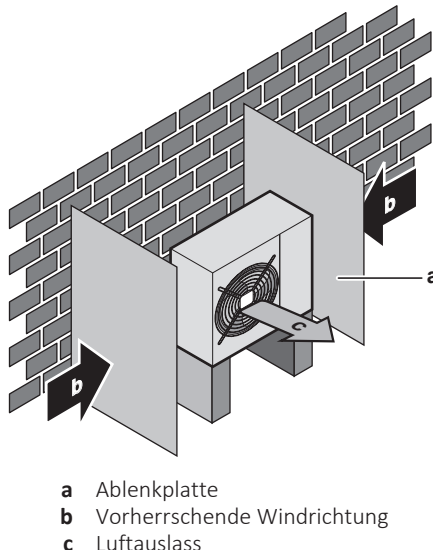
- Stapeln Sie KEINE Geräte übereinander.
- Hängen Sie das Gerät NICHT an eine Decke.

Bei starkem Wind (≥ 18 km/h), der gegen den Luftauslass der Außeneinheit bläst, kann es zu einem Kurzschluss der Luftzirkulation kommen (Ansaugen der Abluft). Folgende Auswirkungen könnten dadurch eintreten:

- Beeinträchtigung der Betriebsleistung
- Oft und schnell auftretende Vereisung bei Heizbetrieb
- Betriebsunterbrechung durch Abnahme des Niederdrucks oder durch Zunahme des Überdrucks
- Beschädigung des Ventilators (wenn starke Winde kontinuierlich auf den Ventilator auftreffen, kann der Ventilator sehr schnell rotieren, bis er bricht).

Es wird empfohlen, eine Ablenkplatte anzubringen, wenn der Luftauslass dem Wind ausgesetzt ist.

Es wird empfohlen, das Außengerät so zu installieren, dass der Lufteinlass zur Wand zeigt und NICHT direkt Wind ausgesetzt ist.



Installieren Sie das Gerät NICHT an den folgenden Plätzen bzw. Orten:

- Nicht in geräuschempfindlicher Umgebung installieren (z. B. in der Nähe von Schlafzimmern), wo die Betriebsgeräusche als störend empfunden werden könnten.

Hinweis: Wird unter den tatsächlichen Installationsbedingungen der Geräuschpegel gemessen, dann wird ein höherer Wert gemessen werden als der, der im Schallspektrum im Datenbuch angegeben ist. Das liegt an Schallreflektionen und Umgebungsgeräuschen.

- An Orten, an denen Dünste, Spray oder Dämpfe von Mineralöl in der Luft sein können. Kunststoffteile könnten beschädigt und unbrauchbar werden und zu Wasserleckagen führen.

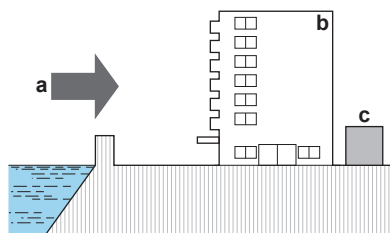
Es wird davon abgeraten, das Gerät an den folgenden Orten zu installieren, da dies zu einer Beeinträchtigung der Gesamtnutzungsdauer des Geräts führen kann:

- Umgebungen mit starken Spannungsschwankungen
- In Fahrzeugen oder auf Schiffen
- In Räumen, wo Säure- oder Ammoniakdämpfe vorhanden sind

Installation in Meeresnähe. Achten Sie darauf, dass die Außeneinheit NICHT direktem Wind vom Meer ausgesetzt ist. Durch den Salzgehalt der Luft könnte sonst die Lebenserwartung der Einheit durch Rostbildung verkürzt werden.

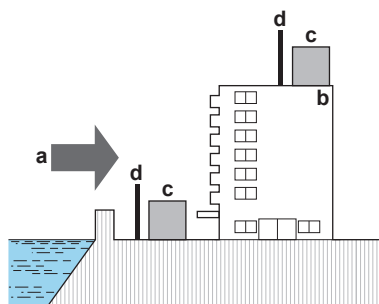
Die Außeneinheit so installieren, dass sie nicht direktem Wind vom Meer ausgesetzt ist.

Beispiel: Hinter dem Gebäude.



Ist die Außeneinheit direktem Wind vom Meer ausgesetzt, installieren Sie einen Windschutz.

- Höhe des Windschutzes $\geq 1,5 \times$ Höhe der Außeneinheit
- Denken Sie an den Platzbedarf für Wartungsarbeiten, wenn Sie einen Windschutz installieren.

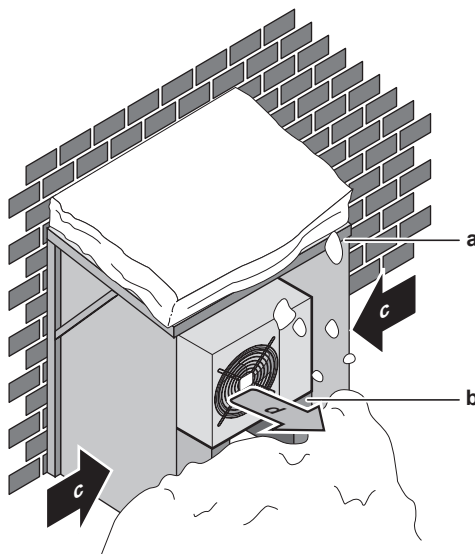


- a Auflandiger Wind vom Meer
- b Gebäude
- c Außeneinheit
- d Windschutz

Das Außengerät ist nur für die Installation im Freien und für Umgebungstemperaturen zwischen $10 \sim 43^\circ\text{C}$ im Kühlmodus und $-25 \sim 25^\circ\text{C}$ im Heizmodus konzipiert.

6.2.2 Zusätzliche Anforderungen an den Installationsort für die Außeneinheit bei kaltem Klima

Schützen Sie das Außengerät gegen direkten Schneefall und achten Sie darauf, dass das Außengerät NIEMALS zugeschneit ist.



- a Schneeabdeckung oder Unterstand
- b Untergestell
- c Vorherrschende Windrichtung
- d Luftauslass

Lassen Sie auf alle Fälle mindestens 300 mm Freiraum unter dem Gerät. Stellen Sie zusätzlich sicher, dass das Gerät mindestens 100 mm über der maximal zu erwartenden Schneehöhe positioniert ist. Siehe ["7.3 Montieren des Außengeräts"](#) [▶ 59] für weitere Details.

In Gebieten, wo mit starkem Schneefall zu rechnen ist, muss ein Installationsort gewählt werden, an dem der Schnee den Betrieb der Einheit NICHT beeinträchtigt. Für den Fall, dass der Schnee von der Seite kommen könnte, sorgen Sie dafür, dass die Wärmetauscher-Rohrschlange nicht mit Schnee in Berührung kommt. Falls erforderlich, ein Vordach oder einen Schuppen gegen Schnee und einen Sockel bauen.

6.2.3 Anforderungen an den Installationsort des Innengeräts



INFORMATION

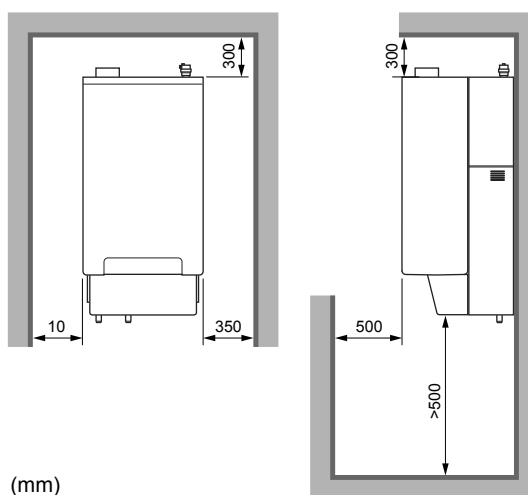
Lesen Sie auch die Sicherheitshinweise und die zu erfüllenden Voraussetzungen in ["1 Allgemeine Sicherheitsvorkehrungen"](#) [▶ 6].

- Beachten Sie folgende Hinweise bezüglich der Maße:

Maximale Kältemittel-Leitungslänge zwischen Innen- und Außengerät	20 m
Minimale Kältemittel-Leitungslänge zwischen Innen- und Außengerät	3 m
Maximale Höhendifferenz zwischen Innen- und Außengerät	20 m
Maximale äquivalente Rohrleitungslänge zwischen dem 3-Wege-Ventil und dem Innengerät (nur bei Anlagen mit Brauchwasserspeicher).	3 m ^(a)
Maximale äquivalente Rohrleitungslänge zwischen dem Brauchwasserspeicher und dem Innengerät (nur bei Anlagen mit Brauchwasserspeicher).	10 m ^(a)

(a) Rohrdurchmesser 0,75".

- Beachten Sie folgende Hinweise bezüglich der Abstände bei der Installation:



Installieren Sie das Gerät NICHT an den folgenden Plätzen bzw. Orten:

- An Orten, an denen Dünste, Spray oder Dämpfe von Mineralöl in der Luft sein können. Kunststoffteile könnten beschädigt und unbrauchbar werden und zu Wasserleckagen führen.

- Schallsensible Umgebungen (z. B. in der Nähe von Schlafzimmern), an denen die Betriebsgeräusche Störungen verursachen könnten.
- Orte mit hoher Feuchtigkeit (max. rel. Luftfeuchtigkeit = 85%), z. B. ein Badezimmer.
- Orte, an denen es zu Frost kommen kann. Die Umgebungstemperatur rund um das Innengerät muss >5°C betragen.
- Das Innengerät ist nur für die Inneninstallation und für Umgebungstemperaturen zwischen 5~35°C im Kühlmodus und 5~30°C im Heizmodus konzipiert.

6.3 Vorbereiten der Kältemittelleitungen

6.3.1 Anforderungen an die Kältemittelleitungen



INFORMATION

Lesen Sie auch die Sicherheitshinweise und die zu erfüllenden Voraussetzungen in "1 Allgemeine Sicherheitsvorkehrungen" [▶ 6].

- **Rohrmaterial:** Mit Phosphorsäure deoxidierte, übergangslos verbundene Kupferrohre.

- **Rohrdurchmesser:**

Flüssigkeitsleitung	Ø6,4 mm (1/4")
Gasleitung	Ø15,9 mm (5/8")

- **Rohrleitungs-Härtegrad und -stärke:**

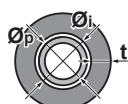
Außendurchmesser (Ø)	Härtegrad	Dicke (d) ^(a)	
6,4 mm (1/4")	Geglüht (O)	≥0,8 mm	
15,9 mm (5/8")	Geglüht (O)	≥1,0 mm	

^(a) Je nach den geltenden gesetzlichen Vorschriften und dem maximalen Betriebsdruck der Einheit (siehe "PS High" auf dem Typenschild der Einheit) ist möglicherweise eine größere Rohrstärke erforderlich.

6.3.2 Isolieren der Kältemittelleitungen

- Verwenden Sie als Isoliermaterial Polyethylenschaum:
 - Wärmeübertragungsrate zwischen 0,041 und 0,052 W/mK (0,035 und 0,045 kcal/mh°C)
 - mit einer Hitzebeständigkeit von mindestens 120°C
- Isolationsdicke

Rohr-Außendurchmesser (Ø _p)	Innendurchmesser der Isolation (Ø _i)	Isolationsdicke (t)
6,4 mm (1/4")	8~10 mm	10 mm
15,9 mm (5/8")	16~20 mm	13 mm



Liegen die Temperaturen überwiegend über 30°C und hat die Luft eine relative Luftfeuchtigkeit über 80%, muss das Isoliermaterial mindestens 20 mm dick sein, damit sich auf der Oberfläche des Isoliermaterials kein Kondensat bildet.

6.4 Vorbereiten der Wasserleitungen



HINWEIS

Die Einheit darf nur in einem geschlossenen Wasserkreislaufsystem betrieben werden. Der Einsatz in einem offenen Wasserkreislaufsystem kann zu übermäßiger Korrosion der Wasserleitungen führen.

6.4.1 Anforderungen an den Wasserkreislauf



INFORMATION

Lesen Sie auch die Sicherheitshinweise und die zu erfüllenden Voraussetzungen in "[1 Allgemeine Sicherheitsvorkehrungen](#)" [▶ 6].



HINWEIS

Stellen Sie im Fall von Kunststoffrohren sicher, dass sie vollständig sauerstoffdiffusionsdicht gemäß DIN 4726 sind. Die Diffusion von Sauerstoff in die Rohrleitung kann zu einer übermäßigen Korrosion führen.

- **Anschließen der Leitungen – geltende Gesetzgebung.** Nehmen Sie alle Anschlüsse gemäß der geltenden Gesetzgebung und den Anleitungen aus Kapitel "Installation" vor. Beachten Sie die Flussrichtung für Eintritt und Austritt des Wassers.
- **Anschließen der Leitungen – Kraft.** Üben Sie beim Anschließen der Rohrleitung KEINE übermäßige Kraft aus. Eine Verformung von Rohrleitungen kann zu einer Fehlfunktion des Geräts führen.
- **Anschließen der Leitungen – Werkzeuge.** Verwenden Sie nur geeignete Werkzeuge zur Handhabung von Messing, da es sich hierbei um ein relativ weiches Material handelt. Andernfalls werden die Rohre beschädigt.
- **Anschließen der Leitungen – Luft, Feuchtigkeit, Staub.** Gelangt Luft, Feuchtigkeit oder Staub in den Kreislauf, kann es zu Störungen kommen. Ergreifen Sie folgende Maßnahmen, um dies zu verhindern:
 - Verwenden Sie nur saubere Rohrleitungen.
 - Halten Sie beim Entgraten das Rohrende nach unten.
 - Dichten Sie das Rohrende ab, wenn Sie es durch eine Wandöffnung schieben, damit weder Staub noch Partikel hinein gelangen können.
 - Verwenden Sie für das Abdichten der Anschlüsse ein gutes Gewinde-Dichtungsmittel.
- **Geschlossener Kreislauf.** Betreiben Sie das Innengerät NUR in einem geschlossenen Wassersystem. Der Einsatz des Systems in einem offenen Wasserkreislaufsystem kann zu übermäßiger Korrosion führen.
- **Glykol.** Aus Sicherheitsgründen darf KEIN Glykol in den Wasserkreislauf hinzugegeben werden.
- **Leitungslänge.** Es wird empfohlen, lange Rohrleitungen zwischen dem Brauchwasserspeicher und dem Heißwasser-Endpunkt (Dusche, Bad etc.) zu vermeiden, um die Entstehung von Totpunkten zu verhindern.

- **Rohrdurchmesser.** Wählen Sie den Rohrdurchmesser abhängig vom benötigten Wasserdurchfluss und dem verfügbaren externen statischen Druck der Pumpe. Die Kurven für den externen statischen Druck des Innengeräts finden Sie unter "[15 Technische Daten](#)" [► 230].
- **Wasserdurchfluss.** Der für den Betrieb des Innengeräts minimal erforderliche Wasserdurchfluss ist in der folgenden Tabelle aufgeführt. Dieser Wasserfluss muss unter allen Umständen gewährleistet sein. Wenn der Wasserfluss geringer ist, stoppt das Innengerät den Betrieb und zeigt den Fehler 7H an.

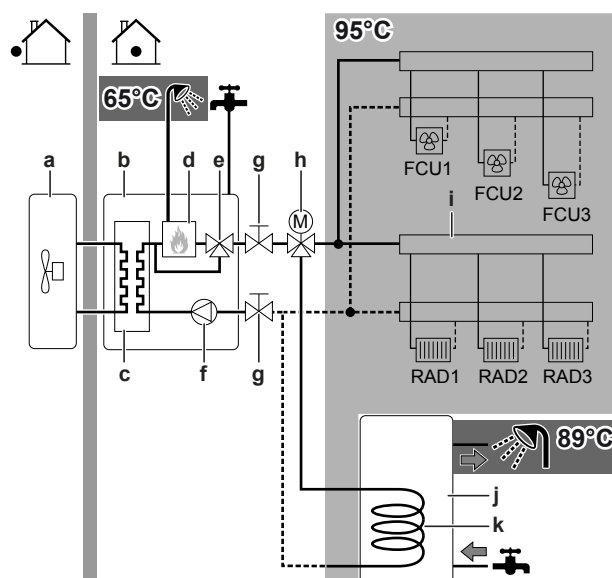
Minimal erforderliche Durchflussmenge	
Modelle 05	7 l/min
Modelle 08	8 l/min

- **Bauseitig zu liefernde Komponenten – Wasser.** Verwenden Sie ausschließlich Materialien, die verträglich sind mit im System verwendetem Wasser und mit den im Innengerät verwendeten Materialien.
- **Bauseitig zu liefernde Komponenten – Wasserdruck und -temperatur.** Überprüfen Sie, dass alle Komponenten, die in der bauseitigen Rohrleitung installiert sind oder werden, dem Wasserdruck und der Wassertemperatur standhalten können.
- **Wasserdruck.** Der maximale Wasserdruck beträgt 3 bar. Bringen Sie im Wasserkreislauf geeignete Sicherheitsvorrichtungen an, um zu gewährleisten, dass der maximale Druck NICHT überschritten wird.
- **Wassertemperatur – Wärmepumpen-Konvektoren.** Falls Wärmepumpen-Konvektoren angeschlossen sind, darf die Temperatur des Wassers in den Konvektoren 65°C NICHT überschreiten. Installieren Sie gegebenenfalls ein thermostatisch geregeltes Ventil.
- **Wassertemperatur – Unterbodenheizschleifen.** Falls Unterbodenheizschleifen angeschlossen sind, installieren Sie eine Mischstation, um zu verhindern, dass zu heißes Wasser in den Kreislauf der Bodenheizung eintritt.
- **Wassertemperatur.** Alle installierten Rohrleitungen und das Rohrleitungszubehör (Ventil, Anschlüsse usw.) MÜSSEN den folgenden Temperaturen standhalten können:



INFORMATION

Die folgende Abbildung ist ein Beispiel und entspricht möglicherweise NICHT Ihrem Systemlayout.



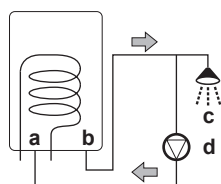
- a Außengerät
- b Innengerät
- c Wärmetauscher
- d Kessel
- e Bypass-Ventil
- f Pumpe
- g Absperrventil (bauseitig zu liefern)
- h Motorisiertes 3-Wege-Ventil (im Options-Bausatz)
- i Kollektor
- j Brauchwasserspeicher (optional)
- k Wärmetauscher-Rohrschlange
- FCU1...3 Ventilator-Konvektor (optional)
- RAD1...3 Radiator (bauseitig zu liefern)

- **Wasserablauf – niedrige Punkte.** Bringen Sie an allen niedrigen Punkten des Systems Ablaufhähne an, um eine vollständige Entleerung des Kreislafs zu ermöglichen.
- **Wasserablauf – Druckentlastungsventil.** Bringen Sie einen geeigneten Ablauf für das Druckentlastungsventil an, damit kein Wasser zu Strom führenden Kontakten gelangen kann.
- **Entlüftungsventile.** Bringen Sie an allen hohen Punkten des Systems Entlüftungsventile an. Diese müssen zu Wartungszwecken leicht zugänglich sein. Das Innengerät ist mit einer automatischen Entlüftungsvorrichtung ausgestattet. Überprüfen Sie, dass das Entlüftungsventil NICHT zu fest angezogen ist. Es muss möglich sein, dass aus dem Wasserkreislauf automatisch Luft abgegeben werden kann.
- **Verzinkte Teile.** Auf keinen Fall im Wasserkreislauf verzinkte Teile verwenden. Da im internen Wasserkreislauf des Gerätes Kupferrohre verwendet werden, können diese Teile stark korrodieren.
- **Metallrohre nicht aus Messing.** Wenn Metallrohre verwendet werden, die nicht aus Messing sind, isolieren Sie beide Materialien ordnungsgemäß, so dass diese NICHT in Kontakt geraten. Dies dient zur Vermeidung galvanischer Korrosion.
- **Ventil – Trennen der Kreisläufe.** Wenn im Wasserkreislauf ein 3-Wege-Ventil verwendet wird, achten Sie darauf, dass der Wasserkreislauf für die Brauchwasserbereitung und der Wasserkreislauf der Bodenheizung vollständig voneinander getrennt sind.
- **Ventil – Umstellzeit.** Wird im Wasserkreislauf ein 2-Wege-Ventil oder ein 3-Wege-Ventil verwendet, muss die Ventil-Umstellzeit kürzer als 60 Sekunden sein.

- **Filter.** Es wird dringend empfohlen, einen zusätzlichen Filter am Wasserkreislauf für den Heizbetrieb zu installieren. Insbesondere für die Entfernung von Metallpartikeln aus den bauseitigen Rohrleitungen für den Heizbetrieb wird die Nutzung eines Magnet- oder Zyklonfilters empfohlen, der kleine Partikel entfernen kann. Kleine Partikel können das Gerät beschädigen und werden NICHT vom Standardfilter des Heizpumpensystems entfernt.
- **Schmutzfilter – Alte Heizungsanlagen.** Bei einer alten Heizungsanlage wird empfohlen, einen Schmutzfilter zu verwenden. Schmutz oder Ablagerungen von der Heizanlage können das Gerät beschädigen und seine Lebensdauer verringern. Der Brauchwasserkreislauf kann auch durch einen Filter geschützt werden, um den Ausfall während des Brauchwasser-Betriebs zu verhindern.
- **Brauchwasserspeicher – Fassungsvermögen.** Um eine Wasserstagnierung zu vermeiden, ist es wichtig, dass das Fassungsvermögen des Brauchwasserspeichers dem täglichen Brauchwasserverbrauch entspricht.
- **Brauchwasserspeicher – nach der Installation.** Der Brauchwasserspeicher muss sofort nach der Installation mit frischem Wasser gespült werden. Dieses Verfahren muss in den ersten 5 Tagen nach der Installation mindestens einmal täglich wiederholt werden.
- **Brauchwasserspeicher – Stillstand.** Wenn über einen längeren Zeitraum kein Wasser verbraucht wird, MUSS das System vor der erneuten Verwendung mit Frischwasser gespült werden.
- **Brauchwasserspeicher – Desinfektion.** Informationen zur Desinfektion des Brauchwasserspeichers finden Sie unter "[Brauchwasserregelung: erweiterte Funktionen](#)" [▶ 156].
- **Brauchwasserspeicher – Drittanbieter-Speicher-Installation.** Beachten Sie bei der Montage eines Drittanbieter-Speichers die folgenden Anforderungen:
 - Die Windungsgröße sollte $\geq 0,45 \text{ m}^2$ sein,
 - die Wasserleitung ist $\geq 3/4"$, um einen hohen Druckabfall zu vermeiden,
 - eine Fühlertasche wird an der richtigen Position berücksichtigt (über der Heizspule). Der Speicherfühler sollte keinen Kontakt zu Wasser haben.
 - Der maximale Speicher-Sollwert für einen Drittanbieter-Speicher liegt bei 60°C .
 - Stellen Sie im Fall eines Elektro-Heizstabes im Speicher sicher, dass er korrekt montiert ist (über der Heizspule).

Weitere Informationen finden Sie in der Installationsanleitung des Brauchwasserspeichers.

- **Thermostat-Mischventile.** Die gültige Gesetzgebung erfordert möglicherweise die Installation von Thermostat-Mischventilen.
- **Hygienische Maßnahmen.** Die Installation muss in Übereinstimmung mit der gültigen Gesetzgebung erfolgen und kann zusätzliche hygienische Vorrichtungen erfordern.
- **Umwälzpumpe.** Sofern dies von der gültigen Gesetzgebung gefordert wird, schließen Sie eine Umwälzpumpe zwischen dem Warmwasser-Endpunkt und dem Anschluss für den Rückführungsanschluss des Brauchwasserspeichers an.



a Rückführungsanschluss
b Warmwasseranschluss

- c Dusche
d Umwälzpumpe

6.4.2 Formel zur Berechnung des Vordrucks des Ausdehnungsgefäßes

Der Vordruck (P_g) des Ausdehnungsgefäßes ist abhängig von der Höhendifferenz (H) der Installation:

$$P_g = 0,3 + (H/10) \text{ (Bar)}$$

6.4.3 Prüfen der Wassermenge und der Durchflussmenge

Das Innengerät verfügt über ein Ausdehnungsgefäß mit 10 Liter Volumen und einem werkseitig eingestellten Vordruck von 1 Bar.

So stellen Sie sicher, dass das Gerät ordnungsgemäß funktioniert:

- Sie müssen das minimale und maximale Wasservolumen überprüfen.
- Sie müssen eventuell den Vordruck des Ausdehnungsgefäßes anpassen.

Minimales Wasservolumen

Prüfen Sie, ob die Gesamtwassermenge der Installation mindestens 13,5 Liter beträgt, das interne Wasservolumen des Innengeräts NICHT eingeschlossen.



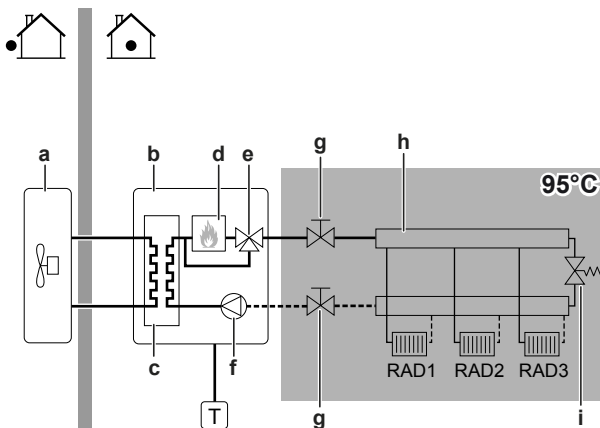
INFORMATION

In kritischen Fällen oder bei Räumen mit hohem Heizbedarf kann eine größere Wassermenge erforderlich sein.



HINWEIS

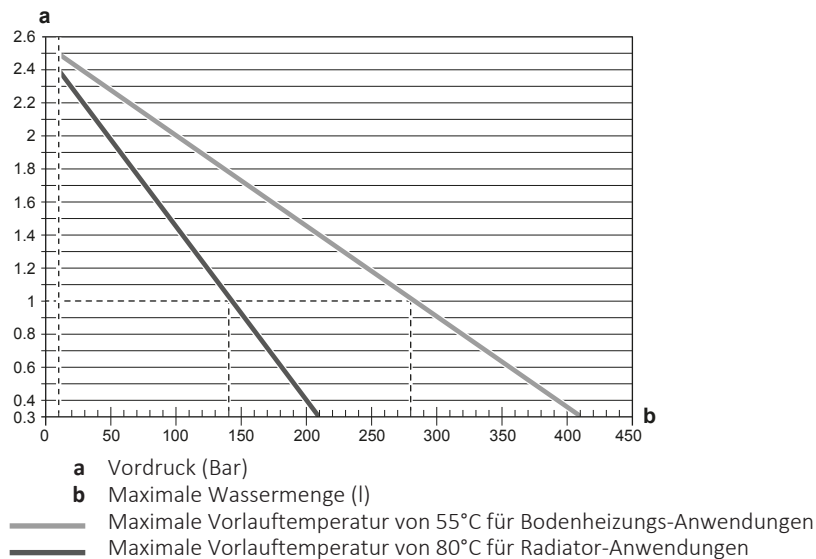
Wenn die Zirkulation im Raumheizungs-/kühlkreislauf über ferngesteuerte Ventile geregelt wird, ist es wichtig, dass dieses Mindestwasservolumen auch dann gewährleistet ist, wenn alle Ventile geschlossen sind.



- a Außengerät
b Innengerät
c Wärmetauscher
d Kessel
e Bypass-Ventil
f Pumpe
g Absperrventil (bauseitig zu liefern)
h Kollektor
i Bypass-Ventil (bauseitig zu liefern)
RAD1...3 Radiator (bauseitig zu liefern)

Maximale Wassermenge

Bestimmen Sie für den berechneten Vordruck die entsprechende maximale Wassermenge mithilfe der folgenden Grafik.



Beispiel im Fall einer Bodenheizungs-Anwendung: Maximales Wasservolumen und Ausdehnungsgefäß-Vordruck bei 55°C

Höhendifferenz der Installation ^(a)	Wasservolumen	
	≤280 l	>280 l
≤7 m	Keine Anpassung des Vordrucks erforderlich.	Gehen Sie wie folgt vor: ▪ Verringern Sie den Vordruck. ▪ Überprüfen Sie, dass die Wassermenge NICHT die maximal zulässige Wassermenge überschreitet.
>7 m	Gehen Sie wie folgt vor: ▪ Erhöhen Sie den Vordruck. ▪ Überprüfen Sie, dass die Wassermenge NICHT die maximal zulässige Wassermenge überschreitet.	Das Ausdehnungsgefäß des Innengeräts ist zu klein für die Anlage. In diesem Fall wird die Installation eines zusätzlichen Ausdehnungsgefäßes außerhalb des Geräts empfohlen.

(a) Dies ist der Höhenunterschied (m) zwischen dem höchsten Punkt des Wasserkreislaufs und dem Innengerät. Wenn sich das Innengerät am höchsten Punkt der Anlage befindet, ist der Höhenunterschied 0 m.

Beispiel im Fall einer Radiator-Anwendung: Maximales Wasservolumen und Ausdehnungsgefäß-Vordruck bei 80°C

Höhendifferenz der Installation ^(a)	Wasservolumen	
	≤140 l	>140 l
≤7 m	Keine Anpassung des Vordrucks erforderlich.	Gehen Sie wie folgt vor: ▪ Verringern Sie den Vordruck. ▪ Überprüfen Sie, dass die Wassermenge NICHT die maximal zulässige Wassermenge überschreitet.

Höhendifferenz der Installation ^(a)	Wasservolumen	
	≤140 l	>140 l
>7 m	Gehen Sie wie folgt vor: ▪ Erhöhen Sie den Vordruck. ▪ Überprüfen Sie, dass die Wassermenge NICHT die maximal zulässige Wassermenge überschreitet.	Das Ausdehnungsgefäß des Innengeräts ist zu klein für die Anlage. In diesem Fall wird die Installation eines zusätzlichen Ausdehnungsgefäßes außerhalb des Geräts empfohlen.

(a) Dies ist der Höhenunterschied (m) zwischen dem höchsten Punkt des Wasserkreislaufs und dem Innengerät. Wenn sich das Innengerät am höchsten Punkt der Anlage befindet, ist der Höhenunterschied 0 m.

Minimale Durchflussmenge

Prüfen Sie, ob die minimale Durchflussmenge (erforderlich während Abtau-/Reserveheizungsbetrieb) in der Anlage unter allen Bedingungen gewährleistet ist.

Minimal erforderliche Durchflussmenge	
Modelle 05	7 l/min
Modelle 08	8 l/min



HINWEIS

Wenn die Zirkulation in allen oder bestimmten Raumheizungskreisläufen über ferngesteuerte Ventile geregelt wird, ist es wichtig, dass diese minimale Durchflussmenge auch dann gewährleistet ist, wenn alle Ventile geschlossen sind. Falls die minimale Durchflussmenge nicht erreicht werden kann, wird der Flussfehler 7H ausgegeben (kein Heizen oder Betrieb).

Siehe empfohlenes Verfahren wie unter ["10.4 Checkliste während der Inbetriebnahme"](#) [► 190] beschrieben.

6.4.4 Ändern des Vordrucks des Ausdehnungsgefäßes



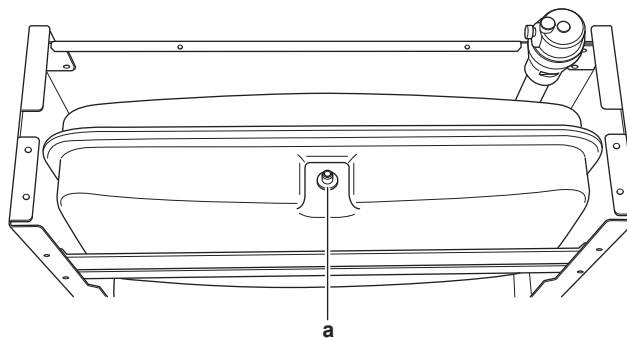
HINWEIS

Nur ein zugelassener Monteur kann den Vordruck des Ausdehnungsgefäßes anpassen.

Der Standardvordruck des Ausdehnungsgefäßes ist 1 bar. Wenn der Vordruck geändert werden muss, beachten Sie die folgenden Richtlinien:

- Verwenden Sie nur trockenen Stickstoff, um den Vordruck des Ausdehnungsgefäßes einzustellen.
- Wird der Vordruck des Ausdehnungsgefäßes falsch eingestellt, arbeitet das System nicht ordnungsgemäß.

Die Änderung des Vordrucks des Ausdehnungsgefäßes sollte durch Verringerung oder Erhöhung des Stickstoffdrucks über das Schrader-Ventil des Ausdehnungsgefäßes erfolgen.



a Schrader-Ventil

6.4.5 So überprüfen Sie das Wasservolumen: Beispiele

Beispiel 1

Das Innengerät wird 5 m unterhalb des höchsten Punktes im Wasserkreislauf installiert. Die Gesamtwassermenge im Wasserkreislauf beträgt 100 l.

Für Bodenheizungsschleifen oder Radiatoren sind keine Aktionen oder Anpassungen erforderlich.

Beispiel 2

Das Innengerät wird am höchsten Punkt im Wasserkreislauf installiert. Die Gesamtwassermenge im Wasserkreislauf beträgt 350 l. Es sind Radiatoren installiert; verwenden Sie den Graph für 80°C.

Maßnahmen:

- Da die Gesamtwassermenge (350 l) über der standardmäßigen Wassermenge (140 l) liegt, muss der Vordruck verringert werden.
- Der erforderliche Vordruck beträgt:

$$P_g = (0,3 + (H/10)) \text{ Bar} = (0,3 + (0/10)) \text{ Bar} = 0,3 \text{ Bar}$$
- Die entsprechende maximale Wassermenge bei 0,3 bar beträgt 205 l. (Siehe das Diagramm im Kapitel oben).
- Da 350 l weniger als 205 l ist, ist das Ausdehnungsgefäß für die Anlage zu klein. Installieren Sie daher ein zusätzliches Ausdehnungsgefäß außerhalb der Anlage.

6.5 Vorbereiten der Elektroinstallation

6.5.1 Informationen zur Vorbereitung der Elektroinstallation



INFORMATION

Lesen Sie auch die Sicherheitshinweise und die zu erfüllenden Voraussetzungen in "1 Allgemeine Sicherheitsvorkehrungen" ► 6].

**WARNUNG**

- Eine fehlende oder falsche N-Phase in der Stromversorgung kann eine Beschädigung der Installation zur Folge haben.
- Herstellen der Erdung. Erden Sie das Gerät NICHT über ein Versorgungsrohr, einen Überspannungsableiter oder ein Telefon. Bei unzureichender Erdung besteht Stromschlaggefahr.
- Installieren Sie alle erforderlichen Sicherungen und Schutzschalter.
- Sichern Sie die elektrischen Leitungen mit Kabelbindern, so dass sie NICHT in Kontakt mit scharfen Kanten oder Rohrleitungen (dies gilt insbesondere für die Hochdruckseite) geraten.
- Verwenden Sie KEINE Drähte mit Verzweigungen, Litzendrähte, Verlängerungskabel oder Verbindungen einer Sternanordnung. Sie können zu Überhitzung, Stromschlag oder Bränden führen.
- Installieren Sie Keinen Phasenschieber-Kondensators, da dieses Gerät mit einem Inverter ausgestattet ist. Ein Phasenschieber-Kondensator verringert die Leistung und kann zu Unfällen führen.

**WARNUNG**

- Alle Verkabelungen MÜSSEN von einem qualifizierten Elektriker durchgeführt werden und der gültigen Gesetzgebung entsprechen.
- Nehmen Sie die Elektroanschlüsse an festen Kabelleitungen vor.
- Alle bauseitig zu liefernden Komponenten und alle elektrischen Installationen MÜSSEN der gültigen Gesetzgebung entsprechen.

**WARNUNG**

Verwenden Sie für die Stromversorgungskabel IMMER ein mehradriges Kabel.

6.5.2 Informationen zum Wärmepumpentarif-Netzanschluss

Überall in der Welt unternehmen die Elektrizitätsversorgungsunternehmen alles in ihrer Macht Stehende, um eine zuverlässige Stromversorgung zu konkurrenzfähigen Preisen zu gewährleisten. In diesem Zusammenhang können sie oft ihren Kunden Niedertarife anbieten, z. B. in so genannten Schwachlastphasen wie etwa nachts (Nachtstrom) oder zu bestimmten Jahreszeiten. In diesem Zusammenhang ist auch der Wärmepumpentarif in Deutschland und Österreich zu nennen...

Diese Anlage kann an solch einen Anschluss mit Wärmepumpentarif angeschlossen werden.

Wenden Sie sich an das Elektrizitätsversorgungsunternehmen, das am Installationsort der Anlage für die Stromversorgung zuständig ist, und fragen Sie, ob solch ein Wärmepumpentarif-Netzanschluss zur Verfügung steht und ob Sie die Anlage daran anschließen können.

Wird die Anlage an einen Wärmepumpentarif-Netzanschluss angeschlossen, ist es möglich, dass das Elektrizitätsversorgungsunternehmen Folgendes tut:

- für bestimmte Zeitspannen die Stromversorgung unterbrechen;
- verlangen, dass eine angeschlossene Anlage in bestimmten Zeitspannen nur eine begrenzte Menge Strom verbraucht.

Das Innengerät ist so konzipiert, dass sie ein Eingangssignal empfangen kann und daraufhin das Innengerät auf "Zwangs-AUS" schaltet. Zu diesem Zeitpunkt kann der Gasheizkessel weiter betrieben werden, um das Heizen zu gewährleisten, aber der Verdichter des Außengeräts kann nicht betrieben werden.

Die Verkabelung des Geräts variiert abhängig davon, ob die Stromversorgung unterbrochen ist oder nicht.

6.5.3 Übersicht über die elektrischen Anschlüsse mit Ausnahme der externen Aktoren

Normale Stromversorgung	Wärmepumpentarif-Netzanschluss	
	Stromversorgung NICHT unterbrochen	Stromversorgung unterbrochen
	Während der Aktivierung der Wärmepumpentarif-Stromversorgung ist die Stromversorgung NICHT unterbrochen. Das Außengerät wird von der Steuerung abgeschaltet. Der Gaskessel kann weiter betrieben werden. Anmerkung: Das Elektrizitätsversorgungsunternehmen muss immer den Stromverbrauch des Innengeräts ermöglichen.	Während der Aktivierung der Wärmepumpentarif-Stromversorgung wird die Stromversorgung sofort oder einige Zeit später vom Elektrizitätsversorgungsunternehmen unterbrochen. In diesem Fall muss das Innengerät von einer separaten, normalen Stromversorgung gespeist werden. Das Außengerät kann NICHT betrieben werden, aber der Gaskessel kann betrieben werden.

- a Normale Stromversorgung
- b Wärmepumpentarif-Netzanschluss
- 1 Stromversorgung für das Außengerät
- 2 Stromversorgungs- und Verbindungskabel zum Innengerät
- 3 Stromversorgung für Gaskessel
- 4 Wärmepumpentarif-Netzanschluss (spannungsfreier Kontakt)
- 5 Stromversorgung zum normalen Tarif (zur Speisung der Platine des Innengeräts bei einer Unterbrechung der Wärmepumpentarif-Stromversorgung)

Folgendes gilt NUR für den französischen Markt: Tarif "Bleu Ciel tarif".

In Frankreich gibt es einen Wärmepumpentarif, den sogenannten "Bleu Ciel"-Tarif. Bei diesem Tarif werden die Jahrestage unterteilt in:

- blaue Tage (günstiger Stromtarif, ideal für Wärmepumpenbetrieb),
- weiße Tage (ideal für Wärmepumpen- und Hybridbetrieb),
- und rote Tage (hoher Stromtarif, Kesselbetrieb bevorzugt).

Es wird empfohlen, den Wärmepumpentarif-Kontakt (4) zu verwenden, um den Betrieb des Kessels während der roten Tage zu erzwingen. Beachten Sie, dass es manchmal erforderlich ist, den Zähler so einzustellen, dass er den Kontakt nur an roten Tagen schließt. Ziehen Sie die Anleitung des entsprechenden Zählers zu Rate.

Das Innengerät und der Gaskessel sind NICHT mit anderen Kontaktkombinationen (z. B. geschlossene Kontakte an weißen/blauen Tagen) kompatibel. Schließen Sie das Innengerät und den Gaskessel wie folgt an: siehe Abbildung in der Spalte "Stromversorgung NICHT unterbrochen" in oben stehender Tabelle.

- a Normale Stromversorgung
- b Wärmepumpentarif-Netzanschluss
- 1 Stromversorgung für das Außengerät
- 2 Stromversorgungs- und Verbindungskabel zum Innengerät
- 3 Stromversorgung für Gaskessel
- 4 Wärmepumpentarif-Netzanschluss (spannungsfreier Kontakt)
- 5 Stromversorgung zum normalen Tarif (zur Speisung der Platine des Innengeräts bei einer Unterbrechung der Wärmepumpentarif-Stromversorgung)

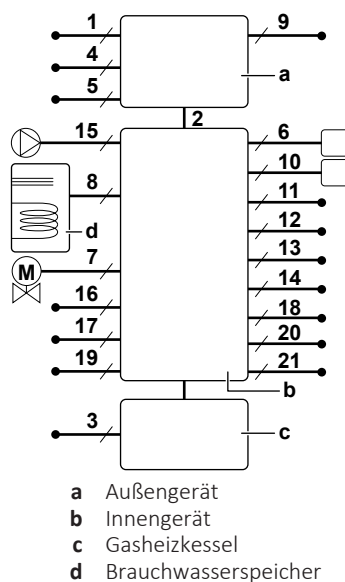
6.5.4 Übersicht über die elektrischen Anschlüsse für externe und interne Aktoren

Die nachfolgende Abbildung zeigt die erforderliche bauseitige Verkabelung.



INFORMATION

Die folgende Abbildung ist ein Beispiel und entspricht möglicherweise NICHT Ihrem Systemlayout.



Posten	Beschreibung	Kabel	Maximaler Betriebsstrom
Stromversorgung für Außen- und Innengerät			
1	Stromversorgung für das Außengerät	2+GND	(a)

Posten	Beschreibung	Kabel	Maximaler Betriebsstrom
2	Stromversorgungs- und Verbindungskabel zum Innengerät	3+GND	(g)
3	Stromversorgung für Gaskessel	2+GND	(c)
4	Wärmepumpentarif-Netzanschluss (spannungsfreier Kontakt)	2	(e)
5	Normaltarif-Netzanschluss	2	6.3 A
Bedieneinheit			
6	Bedieneinheit	2	(f)
Optionale Ausstattung			
7	3-Wege-Ventil	3	100 mA ^(b)
8	Brauchwasserspeicherfühler	2	(d)
9	Stromversorgung für Heizer für Ablaufwanne	2	(b)
10	Raumthermostat/ Wärmepumpenkonvektor	3 oder 4	100 mA ^(b)
11	Außentemperaturfühler	2	(b)
12	Innentemperaturfühler	2	(b)
Bauseitig zu liefernde Komponenten			
13	Absperrventil	2	100 mA ^(b)
14	Stromzähler	2	(b)
15	Brauchwasserpumpe	2	(b)
16	Alarmausgang	2	(b)
17	Umschalter zur Steuerung der externen Wärmequelle	2	(b)
18	Raumkühlungs-/ heizungssteuerung	2	(b)
19	Stromverbrauch-Digitaleingänge	2 (je Eingangssignal)	(b)
20	Gasmesser	2	(b)
21	Sicherheitsthermostat	2	(e)

- (a) Siehe Typenschild des Außengeräts.
 (b) Minimaler Kabelquerschnitt 0,75 mm².
 (c) Verwenden Sie das mit dem Kessel gelieferte Kabel.
 (d) Der Fühler und das Anschlusskabel (12 m) werden zusammen mit dem Brauchwasserspeicher geliefert.
 (e) Kabelquerschnitt 0,75 mm² bis 1,25 mm², maximale Länge: 50 m. Der spannungsfreie Kontakt muss einer Last von mindestens 15 V Gleichspannung, 10 mA standhalten.
 (f) Kabelquerschnitt 0,75 mm² bis 1,25 mm²; maximale Länge: 500 m. Anwendbar auf Anschluss einer Bedieneinheit und Anschluss von zwei Bedieneinheiten.
 (g) Kabelquerschnitt 1,5 mm²; maximale Länge: 50 m.

**HINWEIS**

Weitere technische Daten der verschiedenen Anschlüsse befinden sich auf der Innenseite des Innengeräts.

7 Installation

7.1 Übersicht: Installation

In diesem Kapitel wird beschrieben, was Sie wissen und was Sie tun müssen, wenn Sie am Installationsort sind und das System installieren wollen.

Typischer Ablauf

Die Inbetriebnahme erfolgt normalerweise in folgenden Schritten:

- 1 Montage der Außeneinheit.
- 2 Montage der Inneneinheit.
- 3 Montage des Gaskessels.
- 4 Kondensatrohrleitung anschließen.
- 5 Kältemittelleitungen anschließen.
- 6 Kältemittelleitungen überprüfen.
- 7 Kältemittel einfüllen.
- 8 Wasserleitungen anschließen.
- 9 Elektrische Verkabelung durchführen.
- 10 Gasleitungen anschließen.
- 11 Heizkessel ans Abgassystem anschließen.
- 12 Installationsarbeiten draußen durchführen.
- 13 Installationsarbeiten innen abschließen.
- 14 Installation des Gaskessels fertig stellen.



INFORMATION

Je nach Anlagen- und/oder Installationsbedingungen kann es erforderlich sein, erst die elektrische Verkabelung durchzuführen, bevor Kältemittel eingefüllt werden kann.

7.2 Geräte öffnen

7.2.1 Über das Öffnen der Geräte

Es kann vorkommen, dass das Gerät geöffnet werden muss. **Beispiel:**

- Bei Anschließen der Kältemittelleitungen
- Beim Anschließen der elektrischen Leitungen
- Bei der Instandhaltung und Wartung des Geräts



GEFAHR: STROMSCHLAGGEFAHR

Lassen Sie das Gerät NIEMALS unbeaufsichtigt, wenn die Wartungsabdeckung entfernt ist.

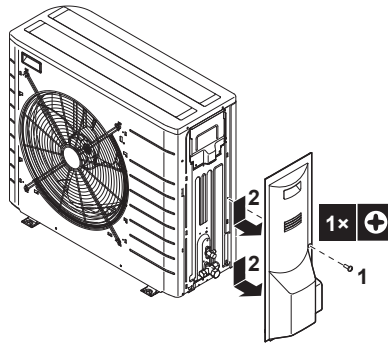
7.2.2 So öffnen Sie das Außengerät



GEFAHR: STROMSCHLAGGEFAHR

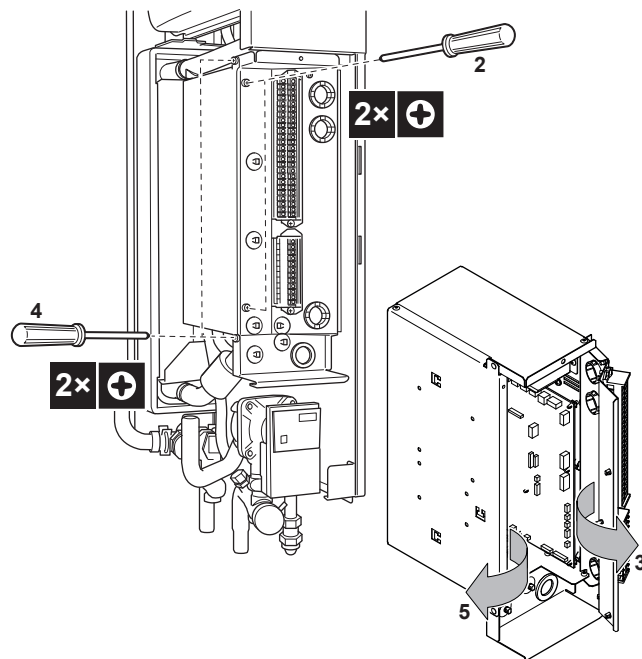


GEFAHR: GEFAHR DURCH VERBRENNEN ODER VERBRÜHEN



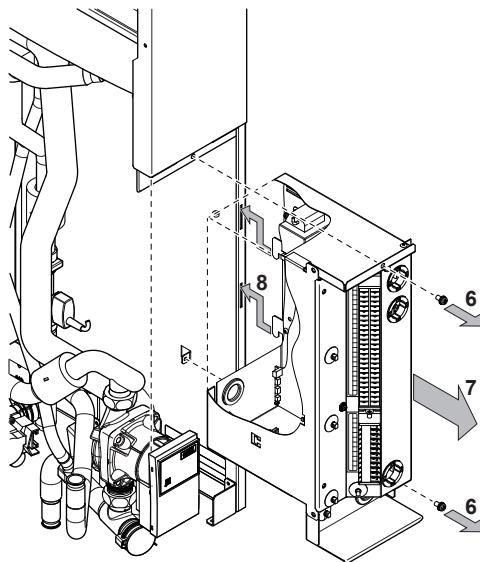
7.2.3 So öffnen Sie die Schaltkastenabdeckung des Innengeräts

- 1 Entfernen Sie die Seitenwand auf der rechten Seite des Innengeräts. Die Seitenwand ist unten mit 1 Schraube befestigt.
- 2 Entfernen Sie die obere und untere Schraube an der Seitenwand des Schaltkastens.
- 3 Die rechte Tafel des Schaltkastens lässt sich öffnen.
- 4 Entfernen Sie die obere und untere Schraube an der Frontblende des Schaltkastens.
- 5 Die Frontblende des Schaltkastens lässt sich öffnen.

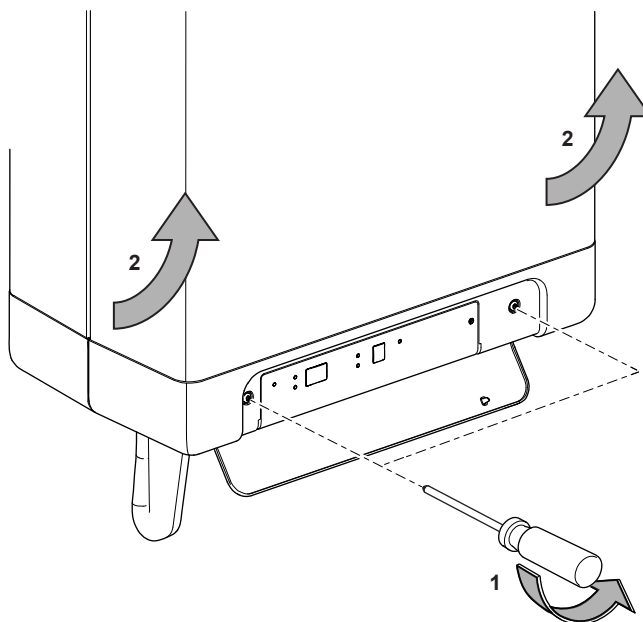


Wenn Sie nach der Installation des Boilers auf den Schaltkasten zugreifen müssen, gehen Sie wie folgt vor:

- 6 Entfernen Sie die obere und untere Schraube an der Seitenwand des Schaltkastens.
- 7 Nehmen Sie den Schaltkasten aus dem Gerät.
- 8 Hängen Sie den Schaltkasten mit den dafür vorgesehenen Haken am Schaltkasten an die Seite des Geräts.



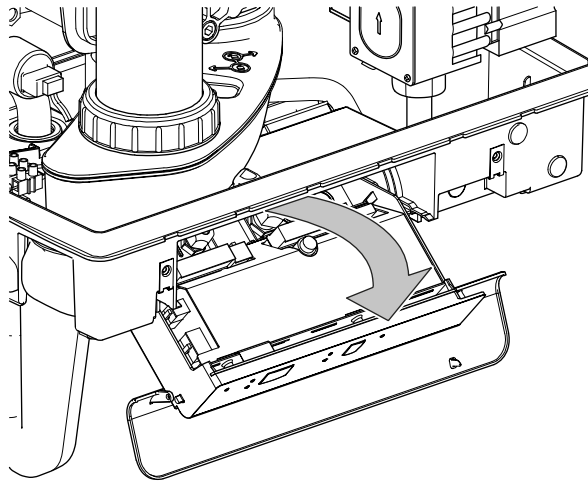
7.2.4 So öffnen Sie den Gasboiler



- 1 Öffnen Sie den Anzeigendeckel.
- 2 Lösen Sie beide Schrauben.
- 3 Neigen Sie die Frontblende auf sich zu und entfernen Sie die Frontblende.

7.2.5 So öffnen Sie die Schaltkastenabdeckung des Gasboilers

- 1 Öffnen Sie den Gaskessel; siehe "[7.2.4 So öffnen Sie den Gasboiler](#)" [[▶ 58](#)].
- 2 Ziehen Sie die Boilersteuereinheit nach vorne. Die Boilersteuerung kippt nach unten, sodass Sie Zugang erhalten.



7.3 Montieren des Außengeräts

7.3.1 Montage der Außeneinheit

Wenn

Sie müssen erst die Außen- und die Inneneinheit installieren, bevor Sie die Leitungen für Kältemittel und Wasser installieren können.

Typischer Ablauf

Die Montage der Außeneinheit umfasst üblicherweise die folgenden Schritte:

- 1 Voraussetzungen für die Installation schaffen.
- 2 Außeneinheit installieren.
- 3 Sorgen Sie für einen Abfluss.
- 4 Gegebenenfalls Unterstand und Ablenkplatte installieren, um die Einheit gegen Schnee und starken Wind zu schützen. Siehe "Den Ort der Installation vorbereiten" in "[6 Vorbereitung](#)" [[▶ 38](#)].

7.3.2 Sicherheitsvorkehrungen bei der Montage der Außeneinheit



INFORMATION

Lesen Sie auch die Sicherheitshinweise und die zu erfüllenden Voraussetzungen in den folgenden Kapiteln:

- Allgemeine Sicherheitshinweise
- Vorbereitung

7.3.3 Voraussetzungen für die Installation

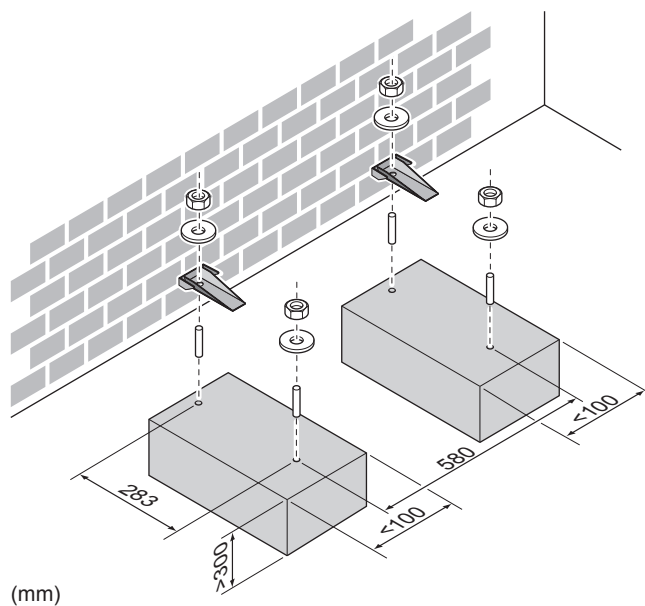
Überprüfen Sie die Festigkeit und Ebenheit des Installationsortes, um zu gewährleisten, dass das Gerät während des Betriebs keine Vibrationen oder Geräusche verursacht.

Befestigen Sie das Gerät gemäß der Fundamentzeichnung sicher mithilfe der Fundamentschrauben.

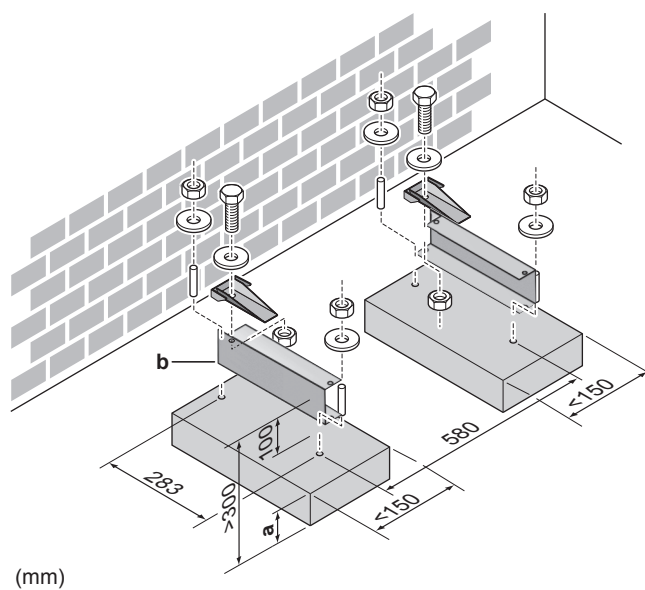
Wenn das Gerät direkt am Boden installiert wird, halten Sie 4 Sätze mit M8- oder M10-Fundamentschrauben, Muttern und Unterlegscheiben bereit (bauseitig zu liefern):

**INFORMATION**

Die maximale Höhe des oberen hervorstehenden Teils der Schrauben beträgt 15 mm.

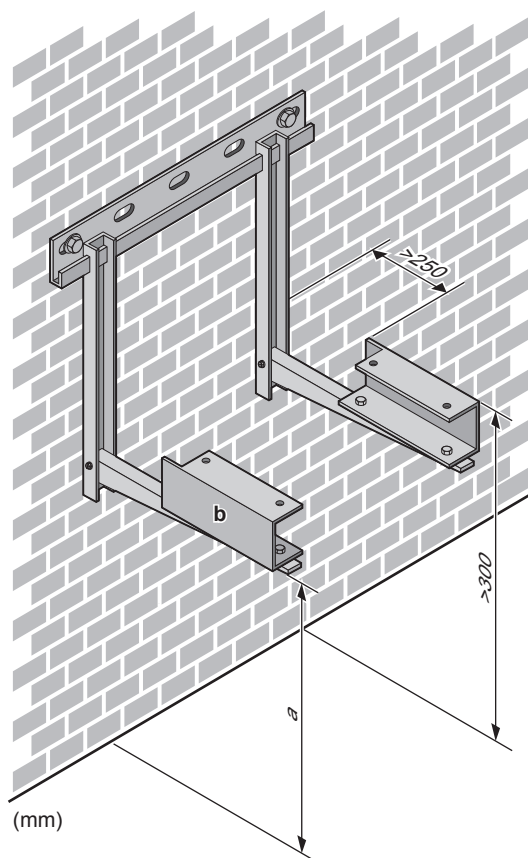


Lassen Sie auf alle Fälle mindestens 300 mm Freiraum unter dem Gerät. Stellen Sie zusätzlich sicher, dass das Gerät mindestens 100 mm über der maximal zu erwartenden Schneehöhe positioniert ist. In diesem Fall empfiehlt sich die Errichtung eines Untergestells und die Installation des Options-Kit EKFT008CA auf diesem Untergestell.

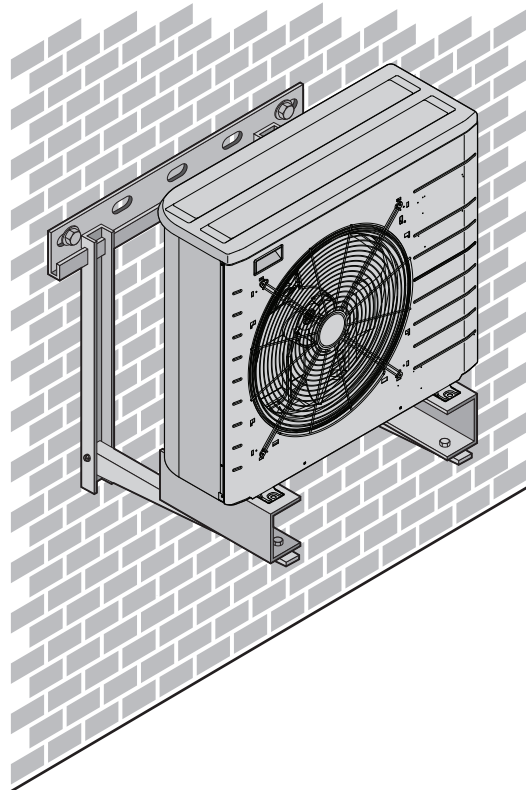


- a** Maximale Schneefallhöhe
b Options-Kit EKFT008CA

Wird das Gerät an Halterungen an der Wand montiert, wird zur Verwendung des optionalen Kits EKFT008CA geraten, um das Gerät wie folgt zu installieren:



- a** Maximale Schneefallhöhe
- b** Options-Kit EKFT008CA



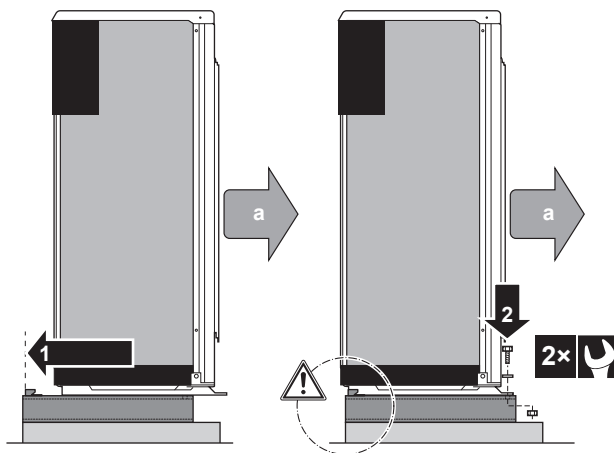
7.3.4 So installieren Sie das Außengerät



VORSICHT

Entfernen Sie den Schutzkarton NICHT, bevor das Gerät richtig montiert ist.

- 1 Heben Sie das Außengerät wie unter "4.2.2 So entfernen Sie das Zubehör vom Außengerät" [► 19] beschrieben an.
- 2 Installieren Sie das Außengerät wie folgt:



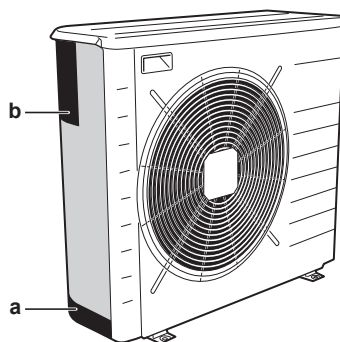
a Luftauslass



HINWEIS

Das Untergestell MUSS an der Rückseite des U-Trägers ausgerichtet sein.

- 3 Entfernen Sie den Schutzkarton und die Anleitung.



a Schutzkarton
b Anleitung

7.3.5 Für einen Ablauf sorgen

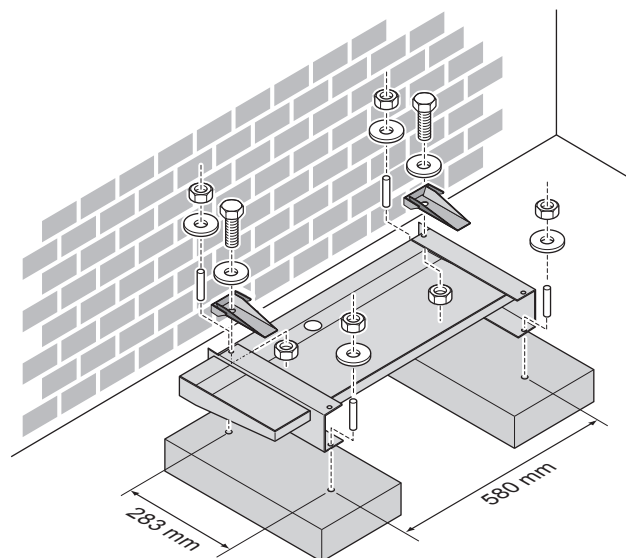
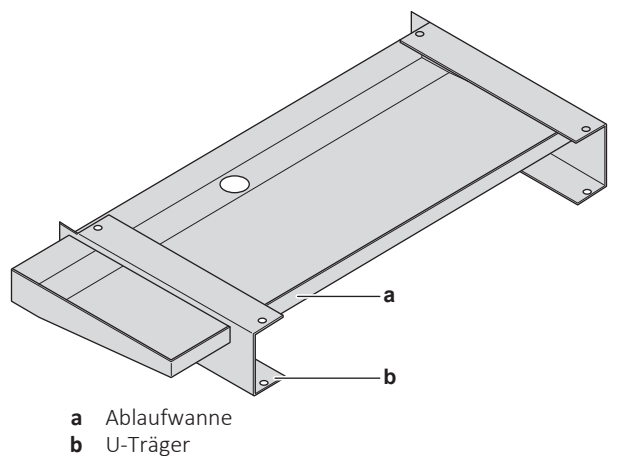
- Installieren Sie das Gerät nicht an Orten, wo aus dem Gerät austretendes Wasser (im Fall einer verstopften Ablaufwanne) Schäden am Standort verursachen kann.
- Stellen Sie sicher, dass das Kondenswasser ordnungsgemäß ablaufen kann.
- Installieren Sie die Einheit auf einem geeigneten Sockel, so dass Kondenswasser abfließen kann und sich kein Eis ansammelt.
- Bauen Sie um den Sockel herum einen Kanal, der das Abwasser von der Einheit ableitet.
- Achten Sie darauf, dass abfließendes Wasser nicht über Gehwege fließen kann, damit es bei Frost dort nicht glatt wird.

- Wird die Einheit auf einem Gestell installiert, bringen Sie unterhalb der Einheit in einem Abstand von maximal 150 mm eine wasserdichte Platte an, damit kein Wasser von unten eindringen kann und Kondenswasser nicht nach unten tropft (siehe folgende Abbildung).

**HINWEIS**

Wenn die Abflusslöcher des Außengeräts blockiert werden, planen Sie einen Freiraum von mindestens 300 mm unter dem Außengerät ein.

Es kann ein zusätzliches Ablaufwannen-Kit (EKDP008CA) verwendet werden, um das Abwasser zu sammeln. Das Ablaufwannen-Kit besteht aus:

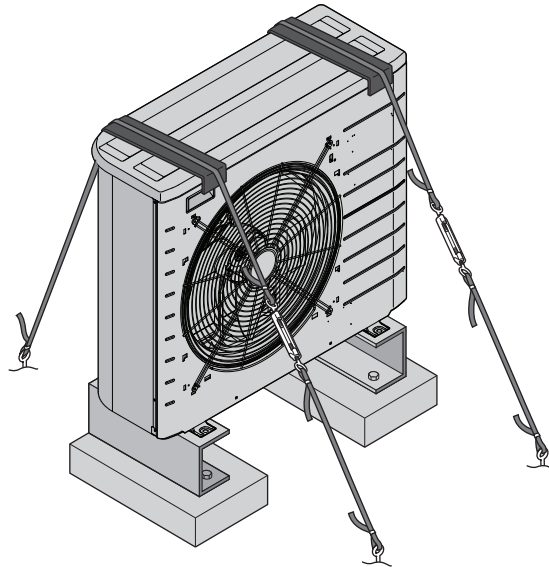


7.3.6 So vermeiden Sie ein Kippen des Außengeräts

Wird die Einheit an einem Platz installiert, an dem sie von heftigem Wind zum Kippen gebracht werden könnte, treffen Sie folgende Maßnahmen:

- 1 Bereiten Sie 2 Kabel (bauseitig zu liefern) wie in der folgenden Anleitung beschrieben vor.
- 2 Legen Sie die 2 Kabel über das Außengerät.

- 3 Legen Sie eine Gummiunterlage (bauseitig zu liefern) zwischen die Kabel und die Außeneinheit, um zu verhindern, dass die Kabel den Lack beschädigen.
- 4 Die Enden des Kabels befestigen.
- 5 Die Kabel straffen.



7.4 Montieren des Innengeräts

7.4.1 Über die Montage des Innengeräts

Wenn

Sie müssen erst die Außen- und die Inneneinheit installieren, bevor Sie die Leitungen für Kältemittel und Wasser installieren können.

Typischer Ablauf

Die Montage des Innengeräts erfolgt in der Regel in diesen Phasen:

- 1 Installieren des Innengeräts.

7.4.2 Vorsichtsmaßnahmen bei der Montage des Innengeräts



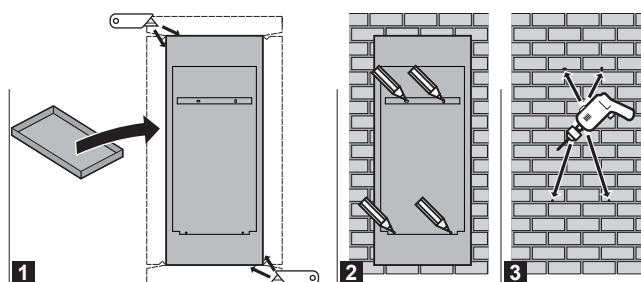
INFORMATION

Lesen Sie auch die Sicherheitshinweise und die zu erfüllenden Voraussetzungen in den folgenden Kapiteln:

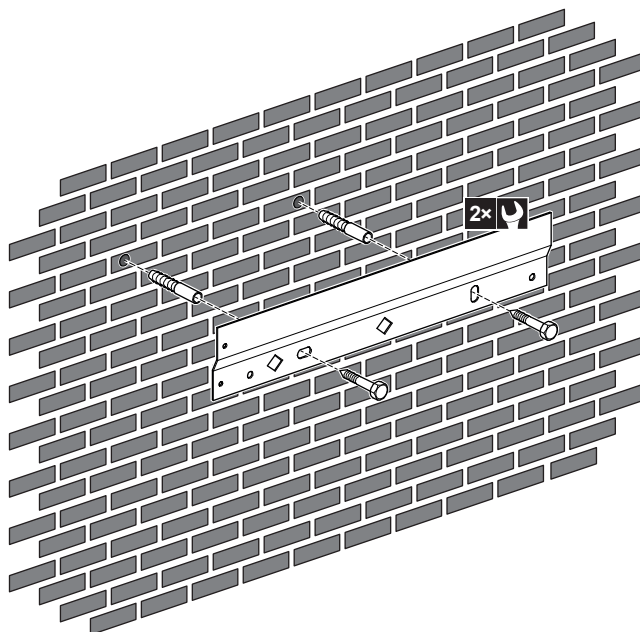
- Allgemeine Sicherheitshinweise
- Vorbereitung

7.4.3 So installieren Sie das Innengerät

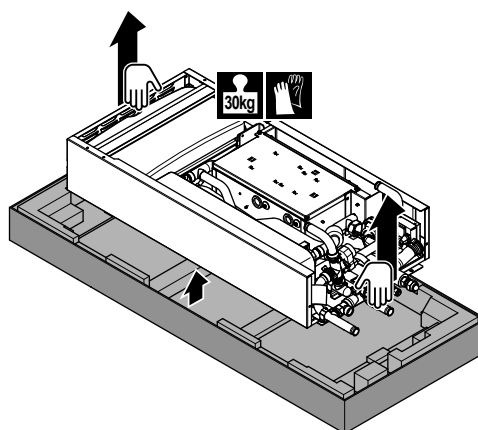
- 1 Halten Sie die Montageschablone (siehe Karton) an die Wand und befolgen Sie die unten gezeigten Schritte.



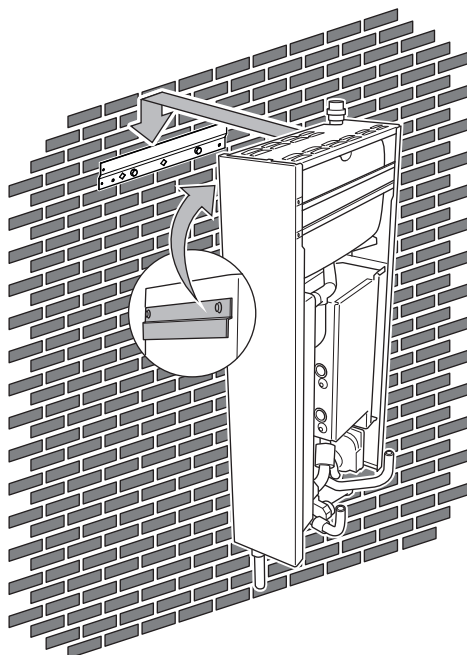
- 2** Befestigen Sie den Wandhalter mit 2 M8-Schrauben an der Wand.



- 3** Heben Sie das Gerät an.



- 4** Halten Sie das Oberteil des Geräts an der Position der Wandhalterung gegen die Wand geneigt.
- 5** Schieben Sie den Haltebügel auf der Rückseite des Geräts über die Wandhalterung. Stellen Sie sicher, dass das Gerät richtig befestigt ist. Sie können zusätzlich die Unterseite des Geräts mit 2 M8-Schrauben befestigen.
- 6** Das Gerät ist jetzt an die Wand montiert.



7.5 Montage des Gasboilers

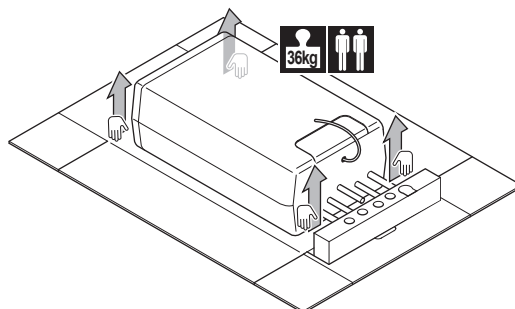


INFORMATION

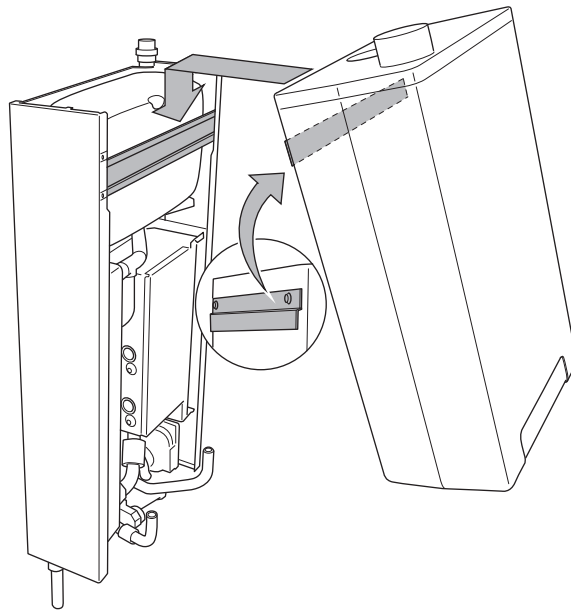
Die Installation des Gasboilers kann durch Entfernen der oberen Abdeckung des Innengeräts erleichtert werden.

7.5.1 So installieren Sie den Gasboiler

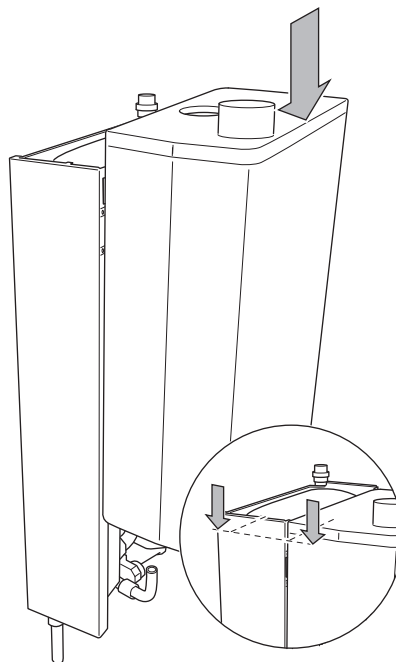
- 1 Heben Sie das Gerät aus der Verpackung heraus.



- 2 Entfernen Sie die obere Platte vom Innengerät.
- 3 Die Halterung zum Befestigen des Kessels am Wärmepumpenmodul ist schon auf die Rückseite des Gaskessels montiert.
- 4 Heben Sie den Kessel an. Eine Person hebt den Gaskessel auf der linken Seite (linke Hand oben und rechte Hand unten) und eine andere Person hebt ihn auf der rechten Seite (linke Hand unten und rechte Hand oben).
- 5 Neigen Sie das Oberteil des Geräts an der Position der Montagehalterung des Innengeräts.



- 6** Lassen Sie den Kessel nach unten gleiten, bis die Kesselhalterung fest mit der Innengerät-Montagehalterung verbunden ist.



- 7** Stellen Sie sicher, dass der Gaskessel richtig befestigt und korrekt auf das Innengerät ausgerichtet ist.

7.5.2 So installieren Sie den Kondensatfang



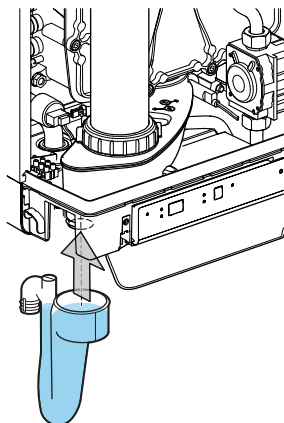
INFORMATION

Der Kessel ist am Kondensatfang mit einem flexiblen Rohr mit $\varnothing 25$ mm ausgestattet.

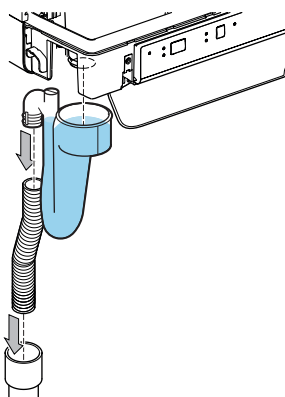
Voraussetzung: Der Boiler MUSS vor der Installation des Kondensatfangs geöffnet werden.

- 1** Bringen Sie das flexible Rohr (Zubehör) am Kondensatfangausslass an.
- 2** Füllen Sie den Kondensatfang mit Wasser.

- 3** Schieben Sie den Kondensatfang so weit wie möglich nach oben auf den Kondensatabflussanschluss unter dem Gasboiler.

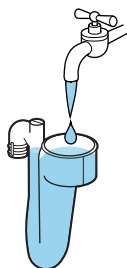


- 4** Schließen Sie das flexible Rohr (gegebenenfalls mit dem Überlaufrohr vom Druckentlastungsventil) über eine offene Verbindung an den Abfluss an.



WARNUNG

- Füllen Sie den Kondensatfang vor dem Einschalten des Boilers IMMER mit Wasser und bringen Sie ihn am Boiler an. Siehe Abbildung unten.
- Wenn Sie den Kondensatfang NICHT anbringen oder füllen, können Rauchabzugsgase in den Installationsraum eindringen und zu gefährlichen Situationen führen!
- Um den Kondensatfang anbringen zu können, MUSS die Frontblende nach vorne gezogen oder vollständig entfernt werden.



HINWEIS

Es wird empfohlen, alle äußeren Kondensatleitungen zu isolieren und Rohre mit Ø32 mm zu verwenden, um ein Gefrieren des Kondensats zu verhindern.

7.6 Kondensatorrohrleitung

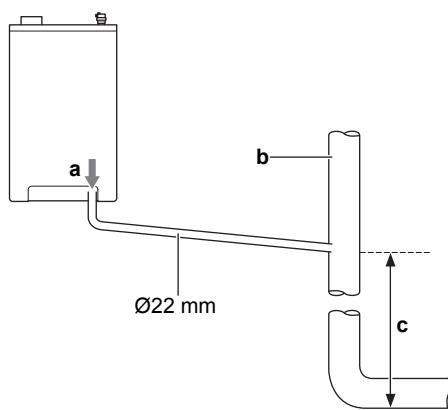


INFORMATION

Das Kondensatabflusssystem MUSS aus Kunststoff sein, es dürfen keine anderen Materialien verwendet werden. Die Abflussleitung MUSS ein Mindestgefälle von 5~20 mm/m aufweisen. Ein Kondensatabfluss über die Ablaufrinne ist wegen des Frostrisikos und der möglichen Beschädigung der Materialien NICHT zulässig.

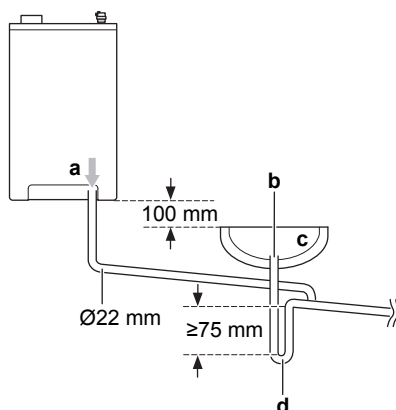
7.6.1 Interne Verbindungen

Nach Möglichkeit sollte das Kondensatabflussrohr so verlegt werden, dass das Kondensat unter Schwerkraft vom Boiler zu einem geeigneten internen Schmutzwasserabflusspunkt fließt, zum Beispiel einem internen Schmutzwasserabfluss mit Abzugsrohr. Es sollte eine geeignete feste Verbindung mit der Schmutzwasserabflussleitung verwendet werden.



- a Kondensatabfluss aus dem Kessel
- b Schmutzwasserabfluss mit Abzugsrohr
- c Minimum 450 mm und bis zu 3 Etagen

Wenn die erste Option NICHT möglich ist, kann ein internes Küchen- oder Badezimmerabflussrohr oder Waschmaschinenabflussrohr verwendet werden. Stellen Sie sicher, dass das Kondensatabflussrohr nach dem Abwassersiphon angeschlossen wird.

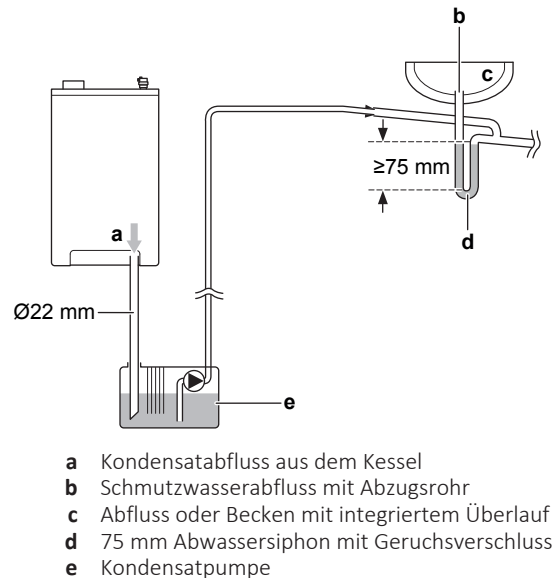


- a Kondensatabfluss aus dem Kessel
- b Schmutzwasserabfluss mit Abzugsrohr
- c Abfluss oder Becken mit integriertem Überlauf
- d 75 mm Abwassersiphon mit Geruchsverschluss

Kondensatpumpe

Wo eine Schwerkraftableitung an einen Anschluss aus physikalischen Gründen NICHT möglich ist oder wo sehr lange interne Ablaufrohre verlegt werden müssten, um einen geeigneten Abflusspunkt zu erreichen, sollte das Kondensat mittels einer proprietären Kondensatpumpe (bauseitig zu liefern) abgeleitet werden.

Das Pumpenauslassrohr sollte mit einem geeigneten internen Schmutzwasserabflusspunkt verbunden sein, zum Beispiel einem internen Schmutzwasserabfluss mit Abzugsrohr oder einem internen Küchen-, Badezimmer- oder Waschmaschinenabflussrohr. Es sollte eine geeignete feste Verbindung mit der Schmutzwasserabflussleitung verwendet werden.



7.6.2 Äußere Verbindungen

Wenn ein Kondensatabflussrohr im Freien verwendet wird, sollten folgende Vorkehrungen getroffen werden, um ein Gefrieren zu verhindern:

- Das Rohr sollte so weit wie möglich im Innern verlaufen, bevor es ins Freie führt. Der Rohrdurchmesser sollte auf einen Mindestinnendurchmesser von 30 mm (Außendurchmesser gewöhnlich 32 mm) erhöht werden, bevor das Rohr durch die Wand geht.
- Die äußere Leitung sollte so kurz und vertikal wie möglich sein. Stellen Sie sicher, dass keine horizontalen Abschnitte existieren, in denen sich Kondensat ansammeln kann.
- Das äußere Rohr sollte isoliert werden. Verwenden Sie eine geeignete wasserdichte und witterungsfeste Isolierung (Rohrisolierung der "Klasse O" ist für diesen Zweck geeignet).
- Verwenden Sie so wenig wie möglich Armaturen und Rohrbogen. Alle internen Grate sollten entfernt werden, sodass der interne Rohrabschnitt so glatt wie möglich ist.

7.7 Anschließen der Kältemittelleitung

7.7.1 Kältemittelleitungen anschließen

Vor Anschließen der Kältemittelleitungen

Außen- und Inneneinheit müssen montiert sein.

Typischer Ablauf

Anschließen der Kältemittelleitungen beinhaltet:

- Kältemittelleitung an die Außeneinheit anschließen
- Kältemittelleitung an die Inneneinheit anschließen
- Kältemittelleitungen isolieren
- Befolgen Sie die Richtlinien für:
 - Biegen von Rohren
 - Aufdornen des Rohrendes
 - Hartlöten
 - Verwendung der Absperrventile

7.7.2 Sicherheitsvorkehrungen beim Anschluss von Kältemittelleitungen



INFORMATION

Lesen Sie auch die Sicherheitshinweise und die zu erfüllenden Voraussetzungen in den folgenden Kapiteln:

- Allgemeine Sicherheitshinweise
- Vorbereitung



GEFAHR: GEFAHR DURCH VERBRENNEN ODER VERBRÜHEN



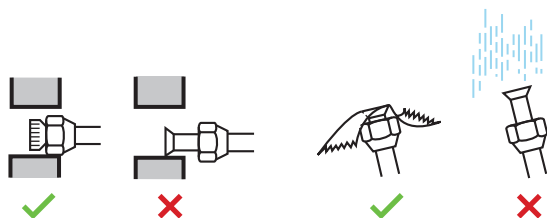
VORSICHT

- Verwenden Sie KEIN Mineralöl am aufgedornen Teil.
- Verwenden Sie KEINE Rohrleitungen von vorigen Installationen.
- Installieren Sie KEINEN Trockner bei diesem R410A-Gerät, damit dessen Lebensdauer nicht verkürzt wird. Das trocknende Material kann sich ablösen und das System beschädigen.

**HINWEIS**

Beachten Sie die folgenden Warnhinweise bezüglich der Kältemittel-Rohrleitungen:

- Achten Sie darauf, dass keine anderen Stoffe (z. B. Luft) als das vorgesehene Kältemittel in den Kühlkreislauf gelangt.
- Verwenden Sie nur R410A, wenn Sie Kältemittel auffüllen.
- Verwenden Sie ausschließlich Installationswerkzeuge (z. B. Manometer-Set), die speziell auf R410A ausgelegt sind und dem Druck standhalten. Achten Sie darauf, dass keine fremden Substanzen (einschließlich Mineralöle oder Feuchtigkeit) in das System gelangen.
- Bringen Sie die Rohrleitung so an, dass die Rohrenden KEINER mechanischen Beanspruchung ausgesetzt sind.
- Schützen Sie die Rohrleitungen wie in der folgenden Tabelle beschrieben, um das Eindringen von Schmutz, Flüssigkeiten oder Staub in die Rohrleitung zu vermeiden.
- Beim Durchführen von Kupferrohren durch Wände muss mit besonderer Vorsicht vorgegangen werden (siehe Abbildung unten).



Gerät	Installationszeitraum	Schutzmethode
Außengerät	>1 Monat	Rohr quetschen
	<1 Monat	Rohr quetschen oder mit Klebeband abdichten
Innengerät	Unabhängig vom Zeitraum	

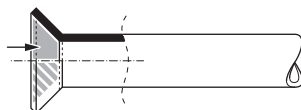
**INFORMATION**

Öffnen Sie das Absperrventil des Kältemittels erst, nachdem Sie die Kältemittelleitungen überprüft haben. Wenn Sie zusätzliches Kältemittel auffüllen müssen, wird empfohlen, das Kältemittel-Absperrventil nach dem Auffüllen zu öffnen.

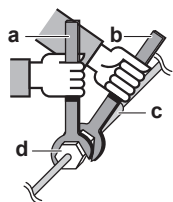
7.7.3 Richtlinien zum Anschließen von Kältemittelleitungen

Beachten Sie die folgenden Richtlinien, wenn Sie Rohrleitungen anschließen:

- Tragen Sie vor dem Aufsetzen einer Überwurfmutter auf die Oberfläche innen Etheröl oder Esteröl auf. Schrauben Sie die Mutter erst mit der Hand um 3 oder 4 Umdrehungen auf das Gewinde und ziehen Sie sie danach fest.



- Wenn Sie eine Überwurfmutter lösen, verwenden Sie IMMER 2 Schlüssel in Kombination.
- Verwenden Sie beim Anschließen eines Rohres zum Festziehen der Überwurfmutter IMMER einen Schraubenschlüssel und einen Drehmomentschlüssel zusammen. Sonst besteht die Gefahr, dass die Mutter bricht oder dass eine Leckage entsteht.



- a Drehmomentschlüssel
b Schraubenschlüssel
c Rohrverbindungsstück
d Bördelmutter

Rohrleitungsgröße (mm)	Anzugsdrehmoment t (N•m)	Bördelabmessunge n (A) (mm)	Form der Aufdornung (mm)
Ø6,4	15~17	8,7~9,1	
Ø15,9	62~75	19,3~19,7	

7.7.4 Hinweise zum Biegen der Rohre

Verwenden Sie einen Rohrbieger zum Biegen. Alle Rohrbögen sollten so wenig wie möglich gekrümmt sein (Biegeradius 30~40 mm oder größer).

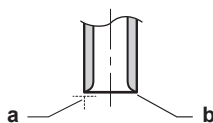
7.7.5 So dornen Sie Rohrenden auf



VORSICHT

- Bei unzureichendem Aufdornen kann Kältemittelgas austreten.
- Bördelanschlüsse nicht wiederverwenden. Verwenden Sie neue Bördelanschlüsse, um Kältemittelgaslecks zu verhindern.
- Verwenden Sie nur die Überwurfmuttern, die dem Gerät beiliegen. Bei Verwendung anderer Überwurfmuttern könnte Kältemittel entweichen.

- Schneiden Sie das Rohrende mit einem Rohrschneider ab.
- Entgraten Sie das Rohrende, halten Sie dabei die Schnittfläche nach unten, damit die Späne NICHT in das Rohr fallen.



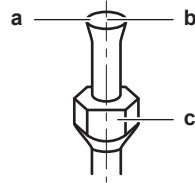
- a Genau im rechten Winkel schneiden.
b Entgraten.

- Entfernen Sie die Überwurfmutter vom Absperrventil und setzen Sie sie auf das Rohr.
- Dornen Sie das Rohr auf. Genau an die gezeigte Position setzen - siehe nachfolgende Abbildung.



	Bördelgerät für R410A (Kupplungstyp)	Herkömmliches Bördelgerät	
		Kupplungstyp (Gezahnter Typ)	Flügelmutterttyp (Imperial-Typ)
A	0~0,5 mm	1,0~1,5 mm	1,5~2,0 mm

5 Überprüfen Sie, dass die Bördelverbindung korrekt ausgeführt worden ist.

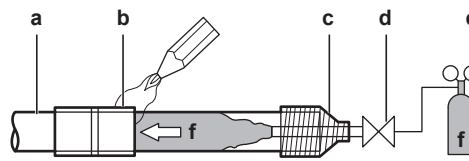


- a Die innere Oberfläche der Bördelung MUSS makellos sein.
- b Das Rohrende MUSS in einem perfekten Kreis aufgedornt sein.
- c Stellen Sie sicher, dass die Überwurfmutter angepasst ist.

7.7.6 Das Rohrende hartlöten

Das Innengerät und das Außengerät haben Bördelanschlüsse. Verbinden Sie beide Enden ohne Löten. Falls Löten erforderlich ist, berücksichtigen Sie die folgenden Punkte:

- Blasen Sie beim Löten die Rohrleitungen mit Stickstoff aus, um die Bildung einer größeren Oxidationsschicht auf der Innenseite der Rohrleitung zu verhindern. Diese Schicht beeinträchtigt die Funktionsweise der Ventile und Kompressoren im Kältemittelsystem und verhindert den ordnungsgemäßen Betrieb der Installation.
- Stellen Sie den Stickstoffdruck mittels Druckminderventils auf 20 kPa (0,2 bar) (gerade ausreichend, dass er auf der Haut spürbar ist).



- a Kältemittelrohr
- b Zu verlötendes Teil
- c Bandumwicklung
- d Handventil
- e Druckminderventil
- f Stickstoff

- Verwenden Sie beim Hartlöten der Rohrverbindungen KEINE Antioxidationsmittel.

Durch Rückstände könnten die Rohre blockiert werden, was zu einem Defekt der Anlage führen könnte.

- Verwenden Sie beim Hartlöten von Kupfer-zu-Kupfer-Kältemittelleitungen KEIN Flussmittel. Verwenden Sie Phosphor-Kupfer-Lote (BCuP), die kein Flussmittel erfordern.

Flussmittel haben extrem schädliche Wirkungen auf Kältemittel-Leitungssysteme. Wird beispielsweise ein Flussmittel auf Chlorbasis verwendet, verursacht das Korrosion am Rohr. Und wenn das Flussmittel gar Fluor enthält, wird dadurch die Qualität des Kältemittel-Öls beeinträchtigt.

- Beim Löten immer darauf achten, dass Oberflächen in der Umgebung (z. B. Schaumstoffisolierungen) gegen Hitze geschützt sind.

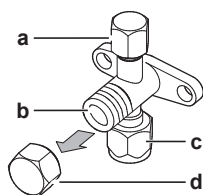
7.7.7 Absperrventil und Service-Stutzen benutzen

So bedienen Sie das Absperrventil

Beachten Sie Folgendes:

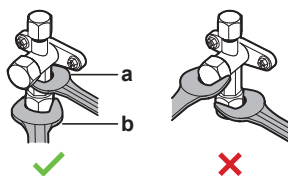
- Gemäß werksseitiger Voreinstellung sind Absperrventile geschlossen.

- Die folgende Abbildung zeigt die Teile eines Absperrventils, die bei Umgang mit dem Ventil eine Rolle spielen.



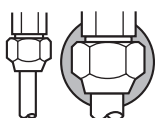
- a** Service-Stutzen und Kappe des Service-Stutzens
- b** Ventilschaft
- c** Bauseitiger Rohrleitungsanschluss
- d** Ventilschaft-Kappe

- Achten Sie darauf, dass beide Absperrventile während des Betriebs geöffnet sind.
- Beim Ventilschaft NICHT übermäßig Kraft ausüben. Sonst könnte der Ventilkörper brechen.
- IMMER erst das Absperrventil mit einen normalen Schraubenschlüssel sichern und dann zum endgültigen Lösen oder Festziehen der Überwurfmutter einen Drehmomentschlüssel nehmen. Den Schraubenschlüssel NICHT auf die Ventilschaft-Kappe legen. Dadurch könnte eine Kältemittel-Leckage verursacht werden.



- a** Schraubenschlüssel
- b** Drehmomentschlüssel

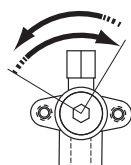
- Wenn zu erwarten ist, dass der Betriebsdruck niedrig sein wird (z. B. wegen niedriger Außentemperaturen), sollte die Überwurfmutter beim Absperrventil der Gasleitung mit genügend Silikon-Dichtmittel versiegelt werden, um Einfrieren zu verhindern.



 Silikon-Dichtungsmittel; auf eine lückenlose Versiegelung achten.

So öffnen/schließen Sie das Absperrventil

- Die Absperrventil-Abdeckung abnehmen.
- Einen Sechskantschlüssel (Flüssigkeits-Seite: 4 mm, Gasseite: 6 mm) in den Ventilschaft einsetzen und dann den Ventilschaft drehen:



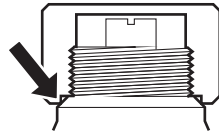
Zum Öffnen nach links drehen
Zum Schließen nach rechts drehen

- Sobald das Absperrventil NICHT WEITER gedreht werden kann, nicht weiter drehen.
- Die Absperrventil-Abdeckung installieren.

Ergebnis: Jetzt ist das Ventil geöffnet/geschlossen.

So handhaben Sie die Schaftabdeckung

- Der Pfeil zeigt an, ab wo die Schaftabdeckung abgedichtet ist. Beschädigen Sie ihn NICHT.



- Ziehen Sie nach der Handhabung des Absperrventils die Schaftabdeckung fest und prüfen Sie das System auf Kältemittellecks.

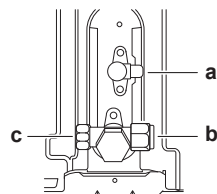
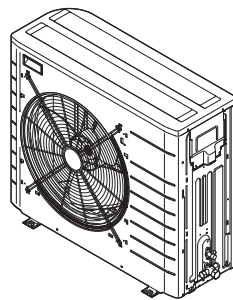
So handhaben Sie die Abdeckung des Wartungsanschlusses

- Da es sich beim Service-Stutzen um ein Schrader-Ventil handelt, muss IMMER ein Einfüllschlauch mit Ventil-Zungenspatel benutzt werden.
- Nach Betätigen des Service-Stutzens die Kappe des Service-Stutzens befestigen und prüfen, ob Kältemittel austritt.

Element	Anzugsdrehmoment (N•m)
Kappe des Service-Stutzens	11,5~13,9

7.7.8 So schließen Sie Kältemittelrohre an die Außeneinheit an

- Den Kältemittelflüssigkeit-Anschluss von der Inneneinheit an das Flüssigkeits-Absperrventil der Außeneinheit anschließen.



- a** Flüssigkeits-Absperrventil
- b** Gas-Absperrventil
- c** Service-Stutzen

- Den Anschluss des gasförmigen Kältemittels von der Inneneinheit an das Gas-Absperrventil der Außeneinheit anschließen.

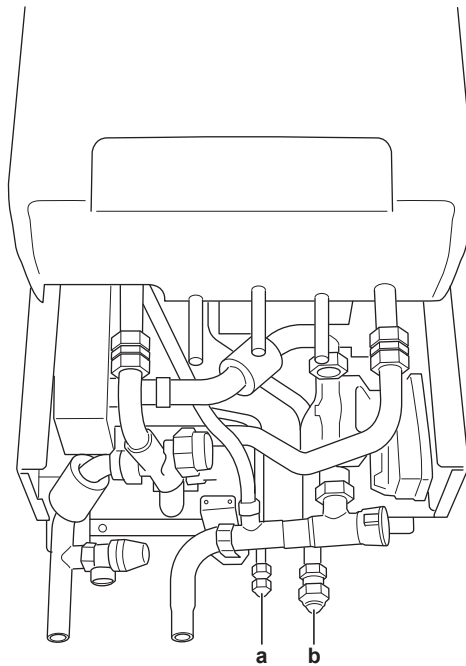


HINWEIS

Es wird empfohlen, die Kältemittelleitung zwischen Innen- und Außengerät in einem Kanal zu verlegen oder die Kältemittelleitung mit Klebeband zu umwickeln.

7.7.9 So schließen Sie die Kältemittelleitung an das Innengerät an

- Schließen Sie das Flüssigkeits-Absperrventil des Außengeräts an den Anschluss für flüssiges Kältemittel des Innengeräts an.



- a** Anschluss für flüssiges Kältemittel
b Anschluss für gasförmiges Kältemittel

- 2** Schließen Sie das Gas-Absperrventil des Außengeräts an den Anschluss für gasförmiges Kältemittel des Innengeräts an.



HINWEIS

Es wird empfohlen, die Kältemittelleitung zwischen Innen- und Außengerät in einem Kanal zu verlegen oder die Kältemittelleitung mit Klebeband zu umwickeln.

7.8 Überprüfen der Kältemittelleitung

7.8.1 Informationen zur Überprüfung der Kältemittelleitung

Die Kältemittelleitungen **innerhalb** der Außeneinheit wurden werkseitig auf Undichtigkeiten überprüft. Sie müssen nur die **externen** Kältemittelleitungen der Außeneinheit auf Undichtigkeiten überprüfen.

Vor Überprüfen der Kältemittelleitungen

Überzeugen Sie sich, dass die Kältemittelleitungsverbindung zwischen Außeneinheit und Inneneinheit installiert ist.

Typischer Ablauf

Das Überprüfen der Kältemittelleitungen umfasst üblicherweise die folgenden Schritte:

- 1 Kältemittel-Rohrleitungen auf Dichtheit prüfen.
- 2 Vakuumtrocknung durchführen, um Feuchtigkeit, Luft oder Stickstoff aus Kältemittel-Rohrleitungen zu entfernen.

Falls sich in der Kältemittel-Rohrleitung Nässe gebildet haben könnte (z. B. weil Wasser ins Rohr eingetreten ist), führen Sie erst die unten beschriebene Vakuumtrocknung durch, bis keine Feuchtigkeit mehr vorhanden ist.

7.8.2 Sicherheitsvorkehrungen beim Überprüfen von Kältemittelleitungen



INFORMATION

Lesen Sie auch die Sicherheitshinweise und die zu erfüllenden Voraussetzungen in den folgenden Kapiteln:

- Allgemeine Sicherheitshinweise
- Vorbereitung



HINWEIS

Verwenden Sie eine 2-stufige Vakuumpumpe mit Rückschlagventil, die auf bis zu $-100,7 \text{ kPa}$ ($-1,007 \text{ bar}$) (5 Torr absolut) absaugen kann. Achten Sie darauf, dass das Pumpenöl nicht in umgekehrter Richtung in das System fließt, wenn die Pumpe gerade nicht läuft.



HINWEIS

Verwenden Sie diese Vakuumpumpe nur für das R410A. Die Verwendung derselben Pumpe für andere Kältemittel kann zur Beschädigung der Pumpe und des Geräts führen.



HINWEIS

- Schließen Sie die Vakuumpumpe an den Wartungsanschluss des Gasleitungs-Absperrventils an.
- Stellen Sie sicher, dass die Gas- und Flüssigkeits-Absperrventile ordnungsgemäß geschlossen sind, bevor Sie eine Dichtheitsprüfung oder Vakuumtrocknung durchführen.

7.8.3 So führen Sie eine Leckprüfung durch



HINWEIS

Überschreiten Sie NICHT den maximalen Betriebsdruck des Geräts (siehe "PS High" am Typschild des Geräts).



HINWEIS

Verwenden Sie IMMER eine empfohlene Blasenprüfungslösung von Ihrem Händler.

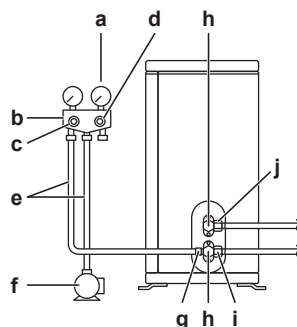
Verwenden Sie NIEMALS Seifenwasser:

- Seifenwasser kann Risse an den Komponenten zur Folge haben, wie den Bördelmuttern oder den Kappen der Absperrventile.
- Seifenwasser kann Salz enthalten, das Feuchtigkeit absorbiert, die wiederum einfrieren kann, wenn die Rohre kalt werden.
- Seifenwasser enthält Ammoniak, der zu Korrosion an den Bördelverbindungen führen kann (zwischen der Bördelmutter aus Messing und der Kupferbördelung).

- 1 Füllen Sie das System mit Stickstoffgas bis zu einem Druck von mindestens 200 kPa (2 Bar) auf. Es wird empfohlen, den Druck auf 3000 kPa (30 Bar) zu erhöhen, um kleine Undichtigkeiten zu erkennen.
- 2 Prüfen Sie alle Verbindungen mithilfe der Blasenprüfungslösung auf Undichtigkeiten.
- 3 Lassen Sie das Stickstoffgas vollständig ab.

7.8.4 So führen Sie die Vakuumtrocknung durch

Schließen Sie die Vakuumpumpe und das Manometer wie folgt an:



- a Druckmesser
- b Mehrzweckmanometer
- c Niederdruckventil (Lo)
- d Hochdruckventil (Hi)
- e Füllschläuche
- f Vakuumpumpe
- g Wartungsanschluss
- h Ventildeckel
- i Absperrventil der Gasleitung
- j Flüssigkeitsleitungs-Absperrventil

- 1 Im System einen Unterdruck herstellen, bis ein Ansaugdruck von $-0,1$ MPa (-1 bar) angezeigt wird.
- 2 Etwa 4-5 Minuten warten und dann den Druck überprüfen:

Wenn der Druck...	Dann...
unveränderlich ist	befindet sich keine Feuchtigkeit im System. Damit ist dieses Verfahren abgeschlossen.
zunimmt	befindet sich Feuchtigkeit im System. Fahren Sie mit dem nächsten Schritt fort.

- 3 Im System für mindestens 2 Stunden einen Ansaugdruck von $-0,1$ MPa (-1 bar) herstellen.
- 4 Nach AUSSCHALTEN der Pumpe mindestens 1 Stunde lang den Druck prüfen.
- 5 Wenn der Ziel-Unterdruck NICHT erreicht wird oder der Unterdruck NICHT 1 Stunde lang aufreht gehalten werden kann, wie folgt vorgehen:
 - Das System erneut auf Leckagen überprüfen.
 - Erneut die Vakuumtrocknung durchführen.

**HINWEIS**

Stellen Sie sicher, dass das Gas-Absperrventil nach der Installation der Rohrleitungen und der Vakuumtrocknung geöffnet ist. Der Betrieb des Systems mit geschlossenem Absperrventil kann eine Beschädigung des Kompressors zur Folge haben.

**INFORMATION**

Nach dem Öffnen des Absperrventils ist es möglich, dass der Druck in der Kältemittelleitung NICHT ansteigt. Dies kann z. B. durch das geschlossene Expansionsventil im Außengerätekreis verursacht sein, stellt aber KEIN Problem für den störungsfreien Betrieb des Geräts dar.

7.9 Einfüllen des Kältemittels

7.9.1 Informationen zum Einfüllen von Kältemittel

Die Außeneinheit ist werksseitig mit Kältemittel befüllt, jedoch kann in einigen Fällen Folgendes erforderlich sein:

Was	Wenn
Einfüllen von zusätzlichem Kältemittel	Wenn die Gesamtlänge der Flüssigkeitsleitungen größer ist als spezifiziert (siehe unten).
Komplette Neubefüllung mit Kältemittel	Beispiel: ▪ Bei Umsetzen des Systems. ▪ Nach einer Leckage.

Einfüllen von zusätzlichem Kältemittel

Bevor Sie zusätzliches Kältemittel auffüllen, überzeugen Sie sich, dass die **externen** Kältemittelleitungen der Außeneinheit überprüft worden sind (Dichtheitsprüfung und Vakuumtrocknung).



INFORMATION

Je nach Anlagen- und/oder Installationsbedingungen kann es erforderlich sein, erst die elektrische Verkabelung durchzuführen, bevor Kältemittel eingefüllt werden kann.

Typischer Arbeitsablauf – Das Hinzufügen von zusätzlichem Kältemittel umfasst üblicherweise die folgenden Schritte:

- 1 Feststellen, ob und wie viel Kältemittel zusätzlich hinzugefügt werden muss.
- 2 Falls notwendig, zusätzliches Kältemittel hinzufügen.
- 3 Das Etikett für fluoriierte Treibhausgase ausfüllen und im Inneren der Außeneinheit befestigen.

Komplette Neubefüllung mit Kältemittel

Bevor Sie eine komplette Neubefüllung mit Kältemittel vornehmen, überzeugen Sie sich, dass folgende Arbeiten erledigt worden sind:

- 1 Das gesamte Kältemittel im System ist rückgewonnen worden.
- 2 Die **externen** Kältemittelleitungen der Außeneinheit sind überprüft worden (Dichtheitsprüfung und Vakuumtrocknung).
- 3 Bei den **internen** Kältemittelleitungen der Außeneinheit ist die Vakuumtrocknung durchgeführt worden.



HINWEIS

Führen Sie vor der kompletten Neubefüllung auch eine Vakuumtrocknung der **internen** Rohrleitungen des Außengeräts durch.

Typischer Arbeitsablauf – Die komplette Neubefüllung mit Kältemittel umfasst üblicherweise die folgenden Schritte:

- 1 Feststellen, wie viel Kältemittel eingefüllt werden muss.
- 2 Kältemittel einfüllen.

- 3 Das Etikett für fluorierte Treibhausgase ausfüllen und im Inneren der Außeneinheit befestigen.

7.9.2 Sicherheitsvorkehrungen beim Einfüllen von Kältemittel



INFORMATION

Lesen Sie auch die Sicherheitshinweise und die zu erfüllenden Voraussetzungen in den folgenden Kapiteln:

- Allgemeine Sicherheitshinweise
- Vorbereitung

7.9.3 So ermitteln Sie die nachzufüllende zusätzliche Kältemittelmenge

Gesamtlänge der Flüssigkeitsleitungen...	dann...
≤10 m	füllen Sie KEIN zusätzliches Kältemittel ein.
>10 m	$R = (\text{Gesamtlänge (m) der Flüssigkeitsleitung} - 10 \text{ m}) \times 0,020$ $R = \text{Zusätzliche Füllmenge (kg) (gerundet in Einheiten von 0,01 kg)}$



INFORMATION

Die Rohrleitungslänge ist die unidirektionale Länge der Flüssigkeitsleitung.

7.9.4 Die Menge für eine komplette Neubefüllung bestimmen

7.9.5 So füllen Sie zusätzliches Kältemittel ein



WARNUNG

- Verwenden Sie NUR Kältemittel des Typs R410A. Andere Substanzen können zu Explosionen und Unfällen führen.
- R410A enthält fluorierte Treibhausgase. Sein Erderwärmungspotenzial-Wert (GWP) liegt bei 2087,5. Setzen Sie diese Gase NICHT in die Atmosphäre frei.
- Verwenden Sie IMMER Schutzhandschuhe und eine Schutzbrille, wenn Sie Kältemittel einfüllen.



VORSICHT

Füllen Sie NICHT mehr als die angegebene Menge Kältemittel ein, um eine Beschädigung des Verdichters zu vermeiden.

Voraussetzung: Bevor Sie Kältemitte neu auffüllen, überzeugen Sie sich, dass die Kältemittelleitungen angeschlossen und überprüft worden sind (Dichtheitsprüfung und Vakuumtrocknung).

- 1 Den Kältemittelzylinder am Service-Stutzen anschließen.
- 2 Die zusätzliche Kältemittelmenge einfüllen.
- 3 Das Gas-Absperrventil öffnen.

Wenn ein Abpumpvorgang bei einer Demontage oder Verlagerung des Systems erforderlich ist, finden Sie unter "[14.2 Auspumpen](#)" [► 228] ausführlichere Informationen.

7.9.6 So bringen Sie den Aufkleber mit Hinweisen zu fluorierten Treibhausgasen an

1 Füllen Sie den Aufkleber wie folgt aus:

The diagram shows a label template with the following fields and labels:

- a**: Label with text "Contains fluorinated greenhouse gases"
- b**: Field for refrigerant type: "RXXX"
- c**: Field for GWP: "GWP: XXX"
- d**: Field for weight: "1 = [] kg"
- e**: Field for weight: "2 = [] kg"
- f**: Field for total weight: "1 + 2 = [] kg"
- e**: Field for CO₂ equivalent: "GWP x kg / 1000 = [] tCO₂eq"

- a** Wenn mit der Einheit ein mehrsprachiger Aufkleber mit dem Hinweis auf fluorierte Treibhausgase mitgeliefert worden ist (siehe Zubehör), das Etikett in der entsprechende Sprache abziehen und dieses oben auf **a** aufkleben.
- b** Werksseitige Kältemittelfüllung: siehe Typenschild der Einheit
- c** Zusätzliche eingefüllte Kältemittelmenge
- d** Menge der gesamten Kältemittelfüllung
- e** **Menge der Treibhausgase** der Kältemittel-Gesamtfüllung, angegeben als Tonnen CO₂-Äquivalent.
- f** GWP = Global Warming Potential (Erderwärmungspotenzial)



HINWEIS

Die Gesetze zu **Treibhausgasen** erfordern, dass die Kältemittel-Füllmenge der Einheit sowohl in Gewicht als auch in CO₂-Äquivalent angegeben wird.

Formel zur Berechnung der Menge des CO₂-Äquivalents in Tonnen: GWP-Wert des Kältemittels × Gesamtkältemittelfüllung [in kg] / 1000

Benutzen Sie den auf dem Etikett zur Kältemittelfüllung angegebenen GWP-Wert.

2 Befestigen Sie den Aufkleber an der Innenseite des Außengeräts nahe der Gas- und Flüssigkeitsabsperrentile.

7.10 Anschließen der Wasserleitungen

7.10.1 Über den Anschluss der Wasserleitung

Vor dem Anschluss der Wasserleitung

Stellen Sie sicher, dass Außen-, Innengerät und Gaskessel montiert sind.

Typischer Ablauf

Der Anschluss der Wasserleitungen erfolgt in der Regel in folgenden Schritten:

- 1 Anschließen der Wasserleitung des Innengeräts.
- 2 Anschließen der Wasserleitung des Gaskessels.
- 3 Befüllen des Raumheizungskreislaufs.
- 4 Füllen des Brauchwasserkreislaufs des Gaskessels.
- 5 Befüllen des Brauchwasserspeichers.
- 6 Isolieren der Wasserleitung.

7.10.2 Vorsichtsmaßnahmen beim Anschließen der Wasserleitungen

**INFORMATION**

Lesen Sie auch die Sicherheitshinweise und die zu erfüllenden Voraussetzungen in den folgenden Kapiteln:

- Allgemeine Sicherheitshinweise
- Vorbereitung

7.10.3 Anschließen der Wasserleitungen des Innengeräts

So schließen Sie die Wasserleitung für die Raumheizung an**HINWEIS**

Bei einer alten Heizungsanlage wird empfohlen, einen Schmutzfilter zu verwenden. Schmutz oder Ablagerungen von der Heizanlage können das Gerät beschädigen und seine Lebensdauer verringern.

**HINWEIS**

Üben Sie beim Anschließen der Rohrleitung **KEINE** übermäßige Kraft aus. Eine Verformung von Rohrleitungen kann zu einer Fehlfunktion des Geräts führen.

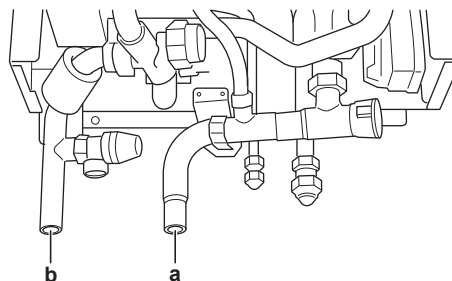
**HINWEIS**

- Es wird empfohlen, Absperrventile an den Ein- und Ausgängen zur Raumheizung zu installieren. Die Absperrventile sind bauseitig zu liefern. Dann können Sie das Gerät warten, ohne das ganze System entleeren zu müssen.
- Planen Sie einen Entleerungs-/Füllpunkt zum Entleeren oder Füllen des Raumheizungskreislaufs ein.

**HINWEIS**

Installieren Sie **KEINE** Ventile zum sofortigen Absperren des gesamten Heizverteilersystems (Radiatoren, Bodenheizungsschleifen, Ventilator-Konvektoren usw.), da dies zu einem unmittelbaren Kurzschluss des Wasserdurchflusses zwischen dem Auslass und dem Einlass des Geräts führen kann (z. B. über ein Bypass-Ventil). Dies kann zu einem Fehler führen.

- 1 Schließen Sie den Anschluss für den Wassereinlass (Ø22 mm) an.
- 2 Schließen Sie den Anschluss für den Wasserauslass (Ø22 mm) an.



- a** Wassereinlass
b Wasserauslass

- 3 Bei Anschluss an den optionalen Brauchwasserspeicher ziehen Sie die Installationsanleitung des Brauchwasserspeichers zu Rate.



HINWEIS

Installieren Sie Entlüftungsventile an allen lokalen hochgelegenen Punkten.



HINWEIS

Falls ein optionaler Brauchwasserspeicher installiert wird: Ein Druckentlastungsventil (bauseitig zu liefern) mit einem Öffnungsdruck von maximal 10 bar (= 1 MPa) muss am Anschluss für Kaltwassereinlass entsprechend der geltenden Vorschriften installiert werden.



HINWEIS

Gilt nur, wenn ein optionaler Brauchwasserspeicher installiert ist:

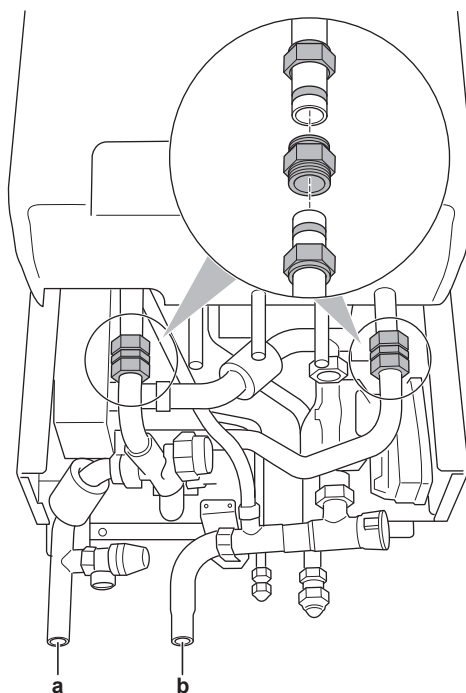
- Installieren Sie unbedingt eine Abflussvorrichtung und ein Druckminderventil am Kaltwasseranschluss des Zylinders des Brauchwasserspeichers.
- Um eine Rücksaugung zu vermeiden, wird die Installation eines Rückschlagventils am Wassereinlass des Brauchwasserspeichers in Übereinstimmung mit der gültigen Gesetzgebung empfohlen.
- Es wird empfohlen, ein Druckminderventil am Kaltwassereinlass in Übereinstimmung mit der gültigen Gesetzgebung zu installieren.
- Installieren Sie in Übereinstimmung mit der gültigen Gesetzgebung ein Ausdehnungsgefäß am Kaltwassereinlass.
- Es wird empfohlen, das Druckminderventil an einer höheren Position als der Brauchwasserspeicher zu installieren. Das Heizen des Brauchwasserspeichers führt zu einer Ausdehnung des Wassers, und ohne Druckminderventil kann der Wasserdruck im Speicher über den Nenndruck des Speichers steigen. Außerdem ist die an den Speicher angeschlossene bauseitige Installation (Rohrleitungen, Entnahmepunkte etc.) diesem hohen Druck ausgesetzt. Um diesen hohen Druck zu vermeiden, muss ein Druckminderventil installiert werden. Der Überdruckschutz ist von der ordnungsgemäßen Funktion des bauseitig installierten Druckentlastungsventils abhängig. Wenn dieses Ventil NICHT ordnungsgemäß funktioniert, führt der Überdruck zu einer Deformation des Speichers und möglicherweise zu einem Wasseraustritt. Um den ordnungsgemäßen Betrieb zu gewährleisten, ist eine regelmäßige Wartung durchzuführen.

7.10.4 Anschließen der Wasserleitung des Gasboilers

So schließen Sie die Wasserleitung für die Raumheizung an

Verwenden Sie gerade Messingarmaturverbindungen (Zubehör der Wärmepumpe).

- 1 Die Raumheizungsleitung des Boilers wird an das Innengerät angeschlossen.
- 2 Installieren Sie die geraden Messingarmaturverbindungen so, dass sie perfekt auf den Anschluss beider Module passen.
- 3 Drehen Sie die geraden Messingarmaturverbindungen fest.



- a** Auslass für Raumheizung
b Einlass für Raumheizung

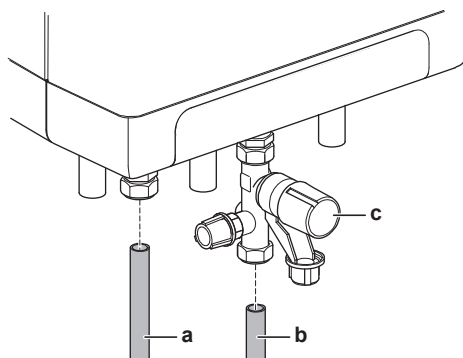


HINWEIS

Stellen Sie sicher, dass die geraden Messingarmaturverbindungen gut festgedreht sind, um Lecks zu verhindern. Maximales Drehmoment: 30 N·m.

So schließen Sie die Wasserleitung für Brauchwasser an (gilt nicht für die Schweiz)

- 1 Spülen Sie die Anlage zum Säubern gründlich.



- a** Brauchwasserauslass
b Kaltwassereinlass
c Druckentlastungsventil (bauseitige Bereitstellung)

- 2 Installieren Sie ein Druckentlastungsventil gemäß den lokalen und nationalen Vorschriften (falls erforderlich).
- 3 Schließen Sie den Warmwasseranschluss (Ø15 mm) an.
- 4 Schließen Sie den Hauptkaltwasseranschluss (Ø15 mm) an.



GEFAHR: GEFAHR DURCH VERBRENNEN ODER VERBRÜHEN

Bei hohen Vorlaufwassersollwerten für Raumheizung (hoher fester Sollwert oder hoher witterungsgeführter Sollwert bei niedrigen Umgebungstemperaturen) kann der Wärmetauscher des Kessels auf Temperaturen über 60°C erwärmt werden.

Bei Warmwasserentnahme kann ein geringer Teil des entnommenen Wassers (<0,3 l) eine Temperatur über 60°C haben.

So schließen Sie die Wasserleitung für Brauchwasser an (gilt für die Schweiz)

In der Schweiz sollte Brauchwasser durch einen Brauchwasserspeicher hergestellt werden. Der Brauchwasserspeicher muss mit einem 3-Wege-Ventil an den Raumheizung-Rohrleitungen installiert werden. Weitere Informationen finden Sie im Handbuch des Brauchwasserspeichers.

7.10.5 So füllen Sie den Raumheizungskreislauf

Vor dem Befüllen des Heizkreislaufs MUSS der Gaskessel installiert werden.

- 1 Spülen Sie die Anlage gründlich zum Säubern des Kreislaufs.
- 2 Schließen Sie den Wasserzufuhrschlauch an den Abflusspunkt (bauseitig) an.
- 3 Schalten Sie den Gaskessel ein und betrachten Sie die Druckanzeige am Kessel.
- 4 Vergewissern Sie sich, dass die Entlüftungsventile des Gaskessels und des Wärmepumpenmoduls geöffnet sind (mindestens um 2 Umdrehungen).
- 5 Füllen Sie den Kreislauf mit Wasser auf, bis der Druck an der Kesselanzeige den Wert ± 2 bar (Minimum 0,5 bar) erreicht hat.
- 6 Entlüften Sie den Wasserkreislauf so gut wie möglich.
- 7 Trennen Sie den Wasserversorgungsschlauch vom Abflusspunkt.



HINWEIS

Je nach Wassertemperatur ist der am Display des Kessels angezeigte Wasserdruck unterschiedlich (je höher die Temperatur, desto größer der Wasserdruck).

Der Wasserdruck sollte jedoch immer über 1 Bar liegen, um zu vermeiden, dass Luft in den Kreislauf gelangt.



HINWEIS

- Luft im Wasserkreislauf kann zu Funktionsstörungen führen. Vielleicht ist es nicht möglich, während des Füllvorgangs die gesamte Luft aus dem Kreislauf entweichen zu lassen. Während der ersten Betriebsstunden des Systems wird die verbliebene Luft durch die automatischen Entlüftungsventile abgelassen. Dann muss eventuell nachträglich Wasser nachgefüllt werden.
- Nutzen Sie die spezielle, im Kapitel "10 Inbetriebnahme" [▶ 188] beschriebene Funktion, um das System zu entlüften. Diese Funktion sollte verwendet werden, um die Wärmetauscherspule des Brauchwasserspeichers zu entlüften.

7.10.6 So füllen Sie den Brauchwasserkreislauf des Gasboilers

- 1 Öffnen Sie den Hauptwasserhahn, um den Druck im Warmwasserabschnitt zu erhöhen.
- 2 Entlüften Sie den Wärmetauscher und das Leitungssystem, indem Sie einen Warmwasserhahn öffnen.
- 3 Lassen Sie den Wasserhahn geöffnet, bis alle Luft aus dem System entwichen ist.
- 4 Prüfen Sie alle Verbindungen einschließlich interner Verbindungen auf Undichtigkeiten.

7.10.7 So füllen Sie den Brauchwasserspeicher

Siehe Installationsanleitung des Brauchwasserspeichers.

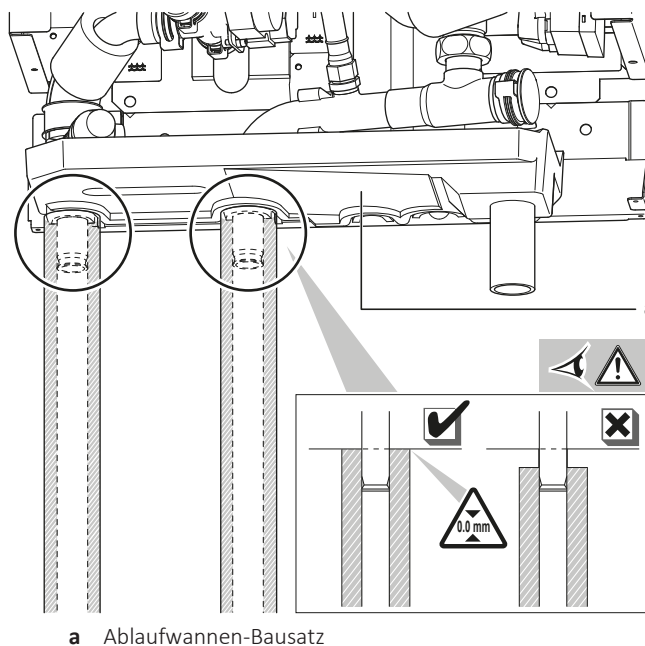
7.10.8 So isolieren Sie die Wasserleitungen

Die Rohrleitungen im gesamten Wasserkreislauf MÜSSEN isoliert werden, um Kondensatbildung während des Kühlbetriebs und eine Verringerung der Heiz- und Kühlleistung zu verhindern.

Liegen die Temperaturen überwiegend über 30°C und hat die Luft eine relative Luftfeuchtigkeit über 80%, muss das Isoliermaterial mindestens 20 mm dick sein, damit sich auf der Oberfläche des Isoliermaterials kein Kondensat bildet.

Wenn die Ablaufwanne installiert ist, stellen Sie sicher, dass das Wasserrohr bis zur Ablaufwanne isoliert ist, um eine Kondensation zu vermeiden.

Bei einem EHYHBX



7.11 Anschließen der elektrischen Leitungen

7.11.1 Über das Anschließen der elektrischen Leitungen

Vor dem Anschließen der elektrischen Leitungen

Auf Folgendes achten:

- Die Kältemittelleitung ist angeschlossen und überprüft
- Die Wasserleitung ist angeschlossen

Typischer Ablauf

Zur Herstellung der elektrischen Verkabelung sind üblicherweise die folgenden Schritte auszuführen:

- 1 Stellen Sie sicher, dass das Stromversorgungssystem den elektrischen Spezifikationen der Wärmepumpe entspricht.
- 2 Anschließen der elektrischen Leitungen an das Außengerät.
- 3 Anschließen der elektrischen Leitungen an das Innengerät.
- 4 Anschließen der Hauptstromversorgung des Innengeräts.
- 5 Anschließen der Hauptstromversorgung des Gasboilers.
- 6 Montieren des Kommunikationskabels zwischen Gaskessel und Innengerät.
- 7 Anschließen der Bedieneinheit.
- 8 Anschließen der Absperrventile.
- 9 Anschließen der Stromzähler.
- 10 Anschließen des Gaszählers.
- 11 Anschließen der Brauchwasserpumpe.
- 12 Anschließen der Alarmausgabe.
- 13 Anschließen des Ausgangs EIN/AUS für Raumkühlung/Heizen.
- 14 Anschließen der Stromverbrauch-Digitaleingänge.
- 15 Anschließen des Sicherheitsthermostats.

7.11.2 Sicherheitsvorkehrungen beim Anschließen von Elektrokabeln



INFORMATION

Lesen Sie auch die Sicherheitshinweise und die zu erfüllenden Voraussetzungen in den folgenden Kapiteln:

- Allgemeine Sicherheitshinweise
- Vorbereitung



GEFAHR: STROMSCHLAGGEFAHR



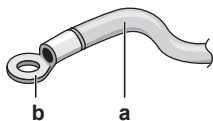
WARNUNG

Verwenden Sie für die Stromversorgungskabel IMMER ein mehradriges Kabel.

7.11.3 Richtlinien zum Anschließen der elektrischen Leitungen

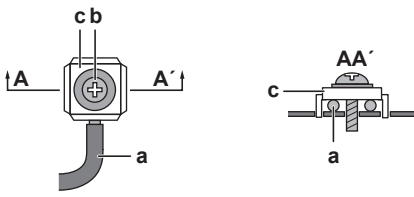
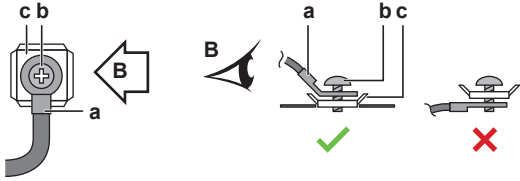
Bitte auf Folgendes achten:

- Wenn Litzenkabel verwendet werden, müssen am Ende der Kabel runde, gecrimpte Klemme installiert werden. Die runden, gecrimpten Klemmen bis zum bedeckten Teil auf den Draht setzen und mit einem geeigneten Werkzeug fixieren.



- a Litzenkabel
- b Runde, gecrimpte Anschlussklemme

- Gehen Sie beim Installieren der Kabel wie folgt vor:

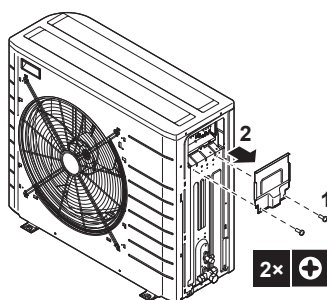
Kabeltyp	Installationsverfahren
Einadriges Kabel	 a Geringeltes einadriges Kabel b Schraube c Flache Unterlegscheibe
Litzenkabel mit runder, gecrimpter Anschlussklemme	 a Anschluss b Schraube c Flache Unterlegscheibe ✓ Zulässig ✗ NICHT zulässig

Anzugsdrehmomente

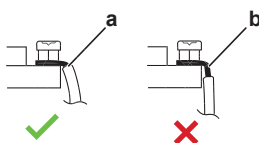
Posten	Anzugsdrehmoment (N•m)
M4 (X1M)	1,2~1,5
M4 (Erde)	

7.11.4 Anschluss der elektrischen Leitungen an das Außengerät

- Entfernen Sie die 2 Schrauben an der Schaltkastenabdeckung.
- Entfernen Sie die Schaltkastenabdeckung.

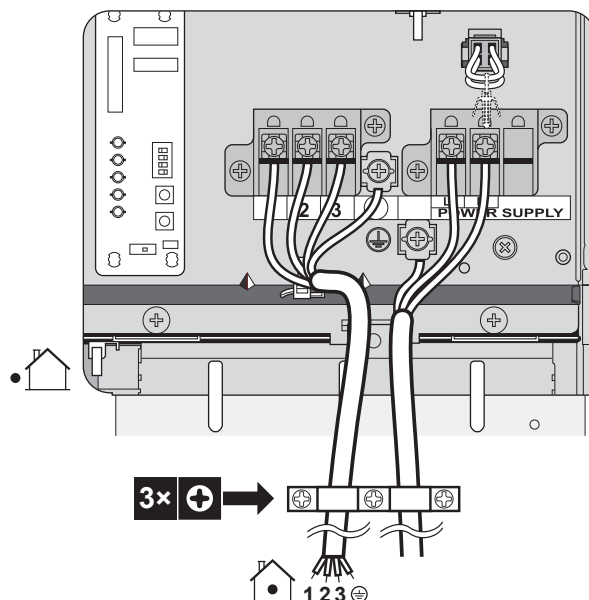


- Die Isolierung (20 mm) von den Drähten abstreifen.



- Isolieren Sie das Kabelende bis zu diesem Punkt ab
- Übermäßige Abisolierungslänge kann Stromschlaggefahr bewirken oder eine Ableitung verursachen

- Öffnen Sie die Drahtklemme.
- Schließen Sie die Verbindungskabel und Stromversorgungskabel wie folgt an:

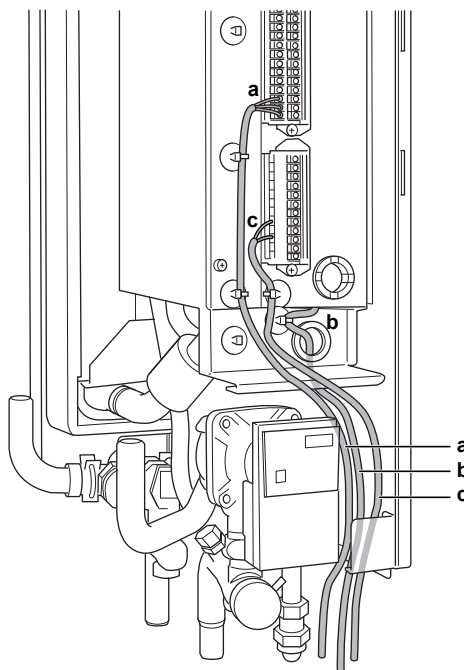


6 Installieren Sie die Schaltkastenabdeckung.

7.11.5 Die elektrischen Leitungen an die Inneneinheiten anschließen

Es wird empfohlen, alle elektrischen Leitungen zur Hydrobox vor der Installation des Boilers zu installieren.

- 1** Die Kabel sollten von unten in das Gerät geführt werden.
- 2** Die Kabel sollten wie folgt innerhalb des Geräts verlegt werden:



INFORMATION

Planen Sie bei der Installation bauseitiger oder optionaler Kabel eine ausreichende Kabellänge ein. Hierdurch ist es möglich, während der Wartung den Schaltkasten zu entfernen/neu zu positionieren und Zugriff auf andere Komponenten zu erhalten.

Verkabelung	Mögliche Kabel (abhängig vom Gerätetyp und den installierten optionalen Ausstattungen)
a	▪ Verbindungskabel zwischen Innen- und Außengerät ▪ Normaltarif-Netzanschluss ▪ Wärmepumpentarif-Netzanschluss ▪ Wärmepumpen-Konvektor (optional) ▪ Raumthermostat (Option) ▪ 3-Wege-Ventil (Option bei einem Speicher) ▪ Absperrventil (bauseitig zu liefern) ▪ Brauchwasserpumpe (bauseitig zu liefern)
b	▪ Verbindungskabel zwischen Innengerät und Gasboiler (Anweisungen zum Anschließen finden Sie in der Boilermanual)
c	▪ Außentemperaturfühler (Option) ▪ Bedieneinheit ▪ Innentemperaturfühler (Option) ▪ Stromzähler (bauseitig) ▪ Kontakt für Wärmepumpentarif-Netzanschluss ▪ Sicherheitsthermostat (bauseitig) ▪ Gaszähler (bauseitig)

- 3** Zwecks Zugentlastung und auch um zu verhindern, dass Kabel mit Rohren und scharfen Kanten in Berührung kommen, die Kabel mit Kabelbinder an den Kabelbinderhalterungen befestigen.

**VORSICHT**

Drücken Sie KEINE überflüssigen Kabellängen in das Gerät ein.

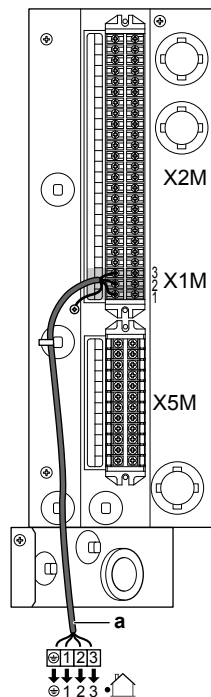
**HINWEIS**

Weitere technische Daten der verschiedenen Anschlüsse befinden sich auf der Innenseite des Innengeräts.

7.11.6 So schließen Sie die Hauptstromversorgung des Innengeräts an

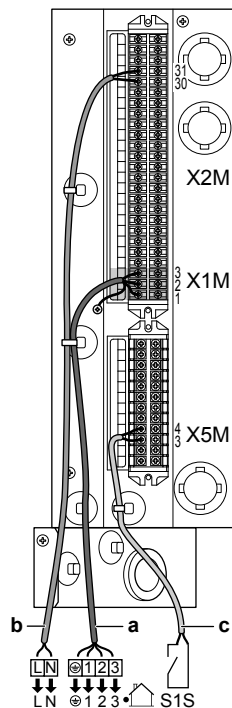
- 1** Schließen Sie die Hauptstromversorgung an.

Bei Normaltarif-Netzanschluss



Legende: siehe Abbildung unten.

Bei Wärmepumpentarif-Netzanschluss



- a Verbindungskabel (=Hauptstromversorgung)
- b Normaltarif-Netzanschluss
- c Kontakt für Wärmepumpentarif-Netzanschluss

2 Das Kabel mit Kabelbindern an den Kabelbinderhalterungen befestigen.



INFORMATION

Wenn das System an einen Wärmepumpentarif-Netzanschluss angeschlossen ist, ist ein separater Normaltarif-Netzanschluss erforderlich. Ändern Sie den Anschluss X6Y gemäß dem Elektroschaltplan auf der Innenseite des Innengeräts.

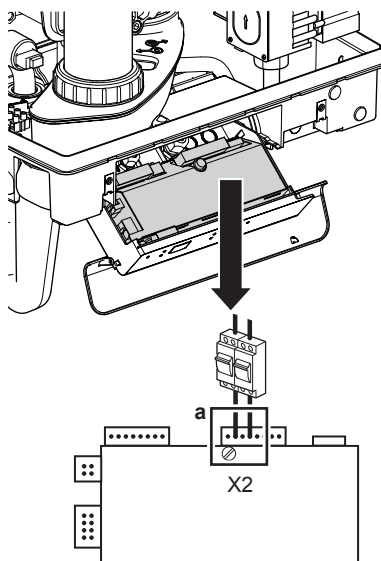
**INFORMATION**

Der Wärmepumpentarif-Netzanschlusskontakt ist mit den gleichen Anschlüssen verbunden (X5M/3+4) wie der Sicherheitsthermostat. An das System kann ENTWEDER ein Wärmepumpentarif-Netzanschluss ODER ein Sicherheitsthermostat angeschlossen werden.

7.11.7 So schließen Sie die Hauptstromversorgung des Gasboilers an

- 1 Schließen Sie das Stromversorgungskabel des Gasboilers an eine Sicherung an (a) (L: X2-2 (BRN), N: X2-4 (BLU)).
- 2 Schließen Sie die Erdungsleitung des Gasboilers an eine Erdungsklemme an.

Ergebnis: Der Gasboiler führt einen Test durch. 2 wird auf der Wartungsanzeige eingeblendet. Nach dem Test wird - auf der Wartungsanzeige eingeblendet (Wartemodus). Der Druck in bar wird auf der Hauptanzeige eingeblendet.

**GEFAHR: STROMSCHLAGGEFAHR**

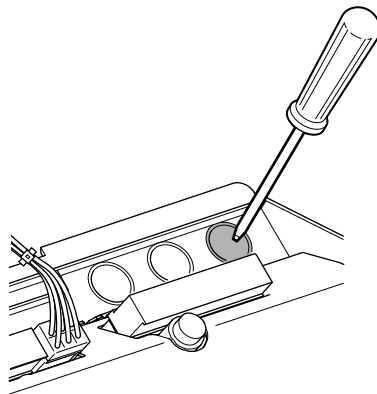
Eine abgesicherte Stickleitung oder eine ungeschaltete Steckdose MUSS sich im Abstand von maximal 1 m vom Gerät befinden.

**VORSICHT**

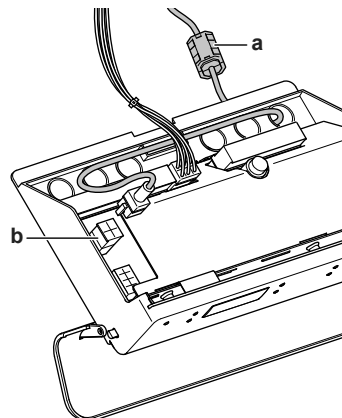
Für die Installation in feuchten Räumen ist ein fester Anschluss obligatorisch. Beim Arbeiten am Stromkreis MÜSSEN Sie die Stromversorgung IMMER abtrennen.

7.11.8 So schließen Sie das Kommunikationskabel zwischen Gasboiler und Innengerät an

- 1 Öffnen Sie den Gaskessel.
- 2 Öffnen Sie die Schaltkastenabdeckung des Gaskessels.
- 3 Entfernen Sie eine der größeren Durchbruch-Öffnungen an der rechten Seite des Schaltkastens des Gaskessels.

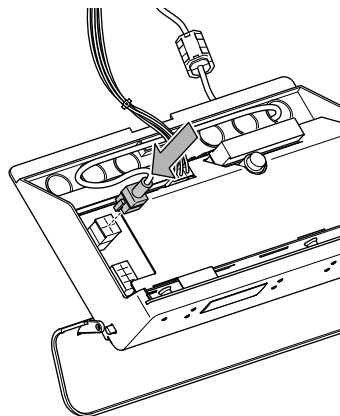


- 4** Führen Sie den (größeren) Kesselanschluss durch die Durchbruch-Öffnung. Befestigen Sie das Kabel im Schaltkasten, indem Sie es hinter den vormontierten Drähten verlegen.

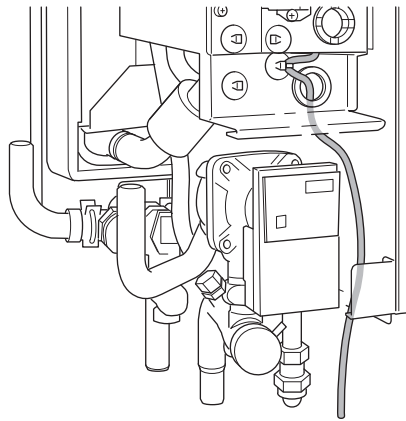


- a** Magnetspule
b Steckverbindung X5

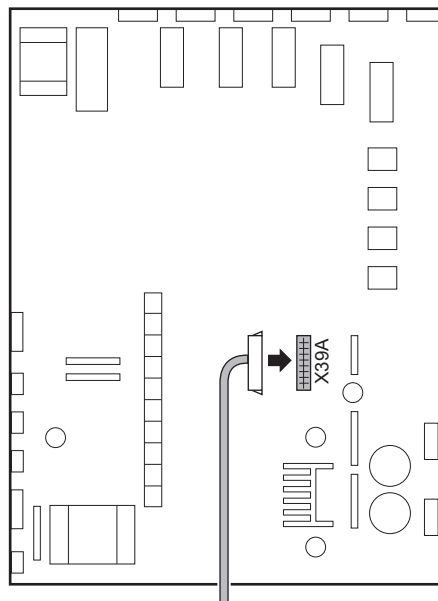
- 5** Schließen Sie den Stecker des Gaskessels an die Steckverbindung X5 der Gaskesselplatine an. Stellen Sie sicher, dass sich die Magnetspule außerhalb des Gaskessel-Schaltkastens befindet.



- 6** Führen Sie das Kommunikationskabel vom Gaskessel zum Innengerät, wie in der Abbildung unten gezeigt.



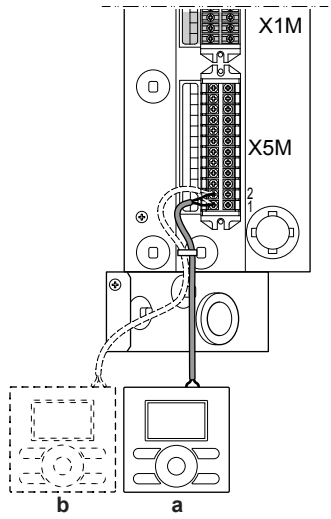
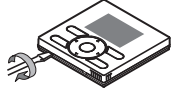
- 7** Öffnen Sie die Schaltkastenabdeckung des Innengeräts.
- 8** Stecken Sie den Innengerätstecker in den Anschluss X39A der Innengerätplatine.



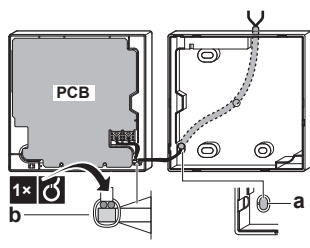
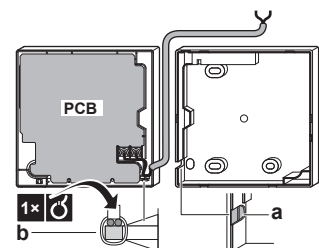
- 9** Schließen Sie die Schaltkastenabdeckung des Innengeräts.
- 10** Schließen Sie die Schaltkastenabdeckung des Gaskessels.
- 11** Schließen Sie den Gaskessel.

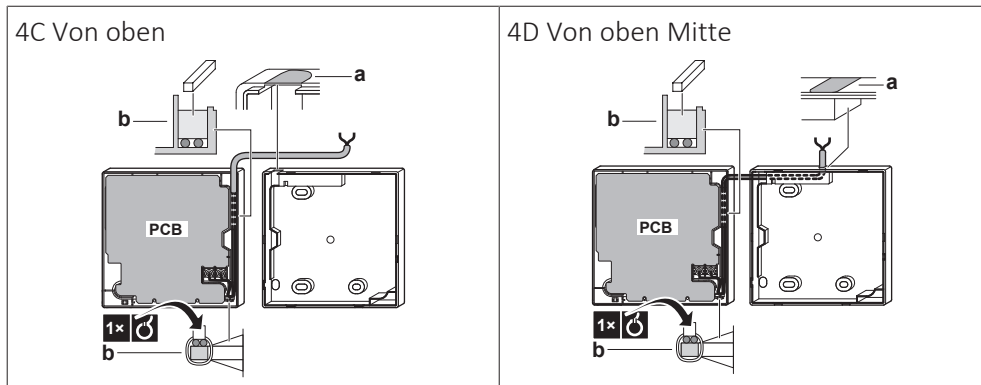
7.11.9 So schließen Sie die Bedieneinheit an

- Wenn Sie 1 Bedieneinheit verwenden, können Sie sie am Innengerät (zur Steuerung in der Nähe des Innengeräts) oder im Raum (bei Verwendung als Raumthermostat) installieren.
- Wenn Sie 2 Bedieneinheiten verwenden, können Sie 1 Bedieneinheit am Innengerät (zur Steuerung in der Nähe des Innengeräts) und 1 Bedieneinheit im Raum (zur Verwendung als Raumthermostat) installieren.

#	Aktion
1	Schließen Sie das Kabel der Bedieneinheit an das Innengerät an. Befestigen Sie das Kabel mit Kabelbindern an den Kabelbinderhalterungen.  a Haupt-Bedieneinheit^(a) b Optionale Bedieneinheit
2	Stecken Sie einen Schraubendreher in die Schlitz unter der Bedieneinheit und nehmen Sie die Frontblende vorsichtig von der Rückblende ab. Die Platine befindet sich in der Frontblende der Bedieneinheit. Vermeiden Sie Beschädigungen. 
3	Befestigen Sie die Rückblende der Bedieneinheit an der Wand.
4	Führen Sie die Anschlüsse wie in 4A, 4B, 4C oder 4D gezeigt durch.
5	Bringen Sie die Frontblende wieder an der Rückblende an. Achten Sie beim Befestigen der Frontblende am Gerät darauf, dass die Kabel NICHT eingeklemmt werden.

(a) Die Haupt-Bedieneinheit ist für den Betrieb erforderlich, muss aber separat bestellt werden (obligatorische Option).

4A Von der Rückseite 	4B Von der linken Seite 
---	--



- a** Schneiden Sie diesen Teil für die Durchführung der Kabel mit einer Kneifzange oder dergleichen aus.
- b** Befestigen Sie die Kabel mit dem Kabelhalter und der Klemme am vorderen Teil des Gehäuses.

7.11.10 So schließen Sie das Absperrventil an



INFORMATION

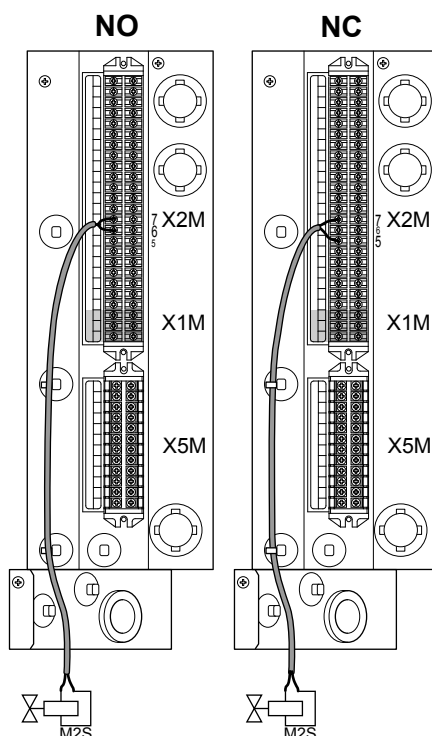
Verwendungsbeispiel Absperrventil. Bei einer VLT-Zone und einer Kombination aus Fußbodenheizung und Wärmepumpen-Konvektoren installieren Sie ein Absperrventil vor der Fußbodenheizung, um eine Kondensation auf dem Boden während des Kühlbetriebs zu verhindern. Weitere Informationen finden Sie im Monteur-Referenzhandbuch.

- 1** Schließen Sie das Steuerkabel des Ventils wie in der Abbildung unten dargestellt an die entsprechenden Klemmen an.



HINWEIS

Die Verkabelung ist bei einem NC-Ventil (Schließer) und einem NO-Ventil (Öffner) unterschiedlich.



- 2 Das Kabel mit Kabelbindern an den Kabelbinderhalterungen befestigen.

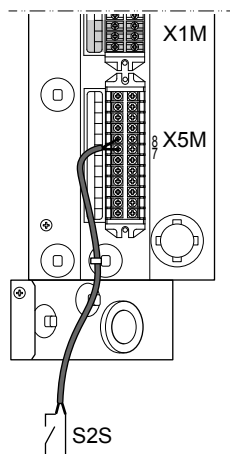
7.11.11 So schließen Sie den Stromzähler an



INFORMATION

Überprüfen Sie bei einem Stromzähler mit Transistorausgang die Polarität. Der Plus-Pol MUSS mit X5M/7 und der Minus-Pol mit X5M/8 verbunden werden.

- 1 Schließen Sie das Stromzählerkabel an die entsprechenden Klemmen wie in der Abbildung unten dargestellt an.



- 2 Das Kabel mit Kabelbindern an den Kabelbinderhalterungen befestigen.

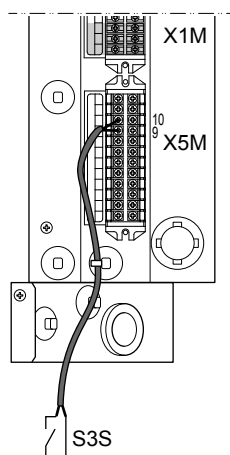
7.11.12 So schließen Sie den Gaszähler an



INFORMATION

Überprüfen Sie bei einem Gaszähler mit Transistorausgang die Polarität. Der Plus-Pol MUSS mit X5M/9 und der Minus-Pol mit X5M/10 verbunden werden.

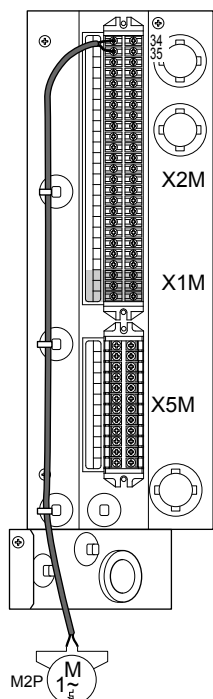
- 1 Schließen Sie das Kabel des Gaszählers an die entsprechenden Klemmen, wie in der Abbildung unten dargestellt, an.



- 2 Das Kabel mit Kabelbindern an den Kabelbinderhalterungen befestigen.

7.11.13 So schließen Sie die Brauchwasserpumpe an

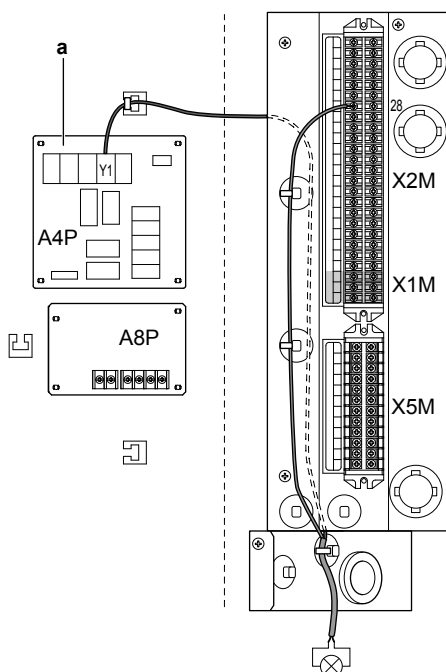
- 1 Schließen Sie das Kabel der Brauchwasserpumpe an die entsprechenden Klemmen wie in der Abbildung unten dargestellt an.



- 2 Das Kabel mit Kabelbindern an den Kabelbinderhalterungen befestigen.

7.11.14 So schließen Sie den Alarmausgang an

- 1 Schließen Sie das Kabel des Alarmausgangs wie in der Abbildung unten dargestellt an die entsprechenden Klemmen an.

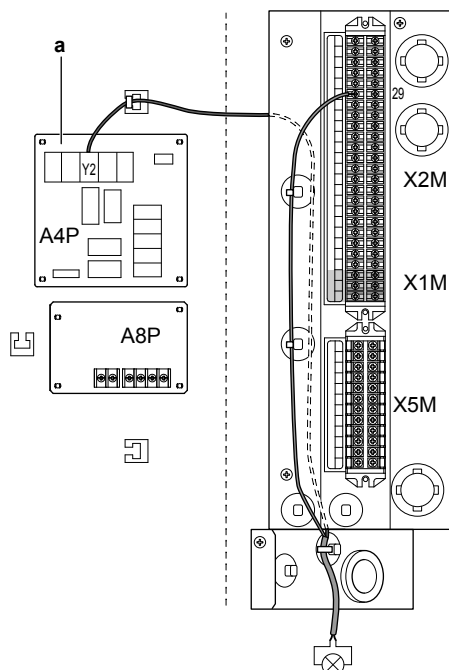


a EKR1HBAA muss installiert sein.

- 2 Befestigen Sie das Kabel mit Kabelbindern an den Kabelbinderhalterungen.

7.11.15 So schließen Sie den Ausgang EIN/AUS für Heizen/Kühlen an

- 1 Schließen Sie das Kabel des EIN/AUS-Ausgangs für Heizen/Kühlen wie in der Abbildung unten dargestellt an die entsprechenden Klemmen an.

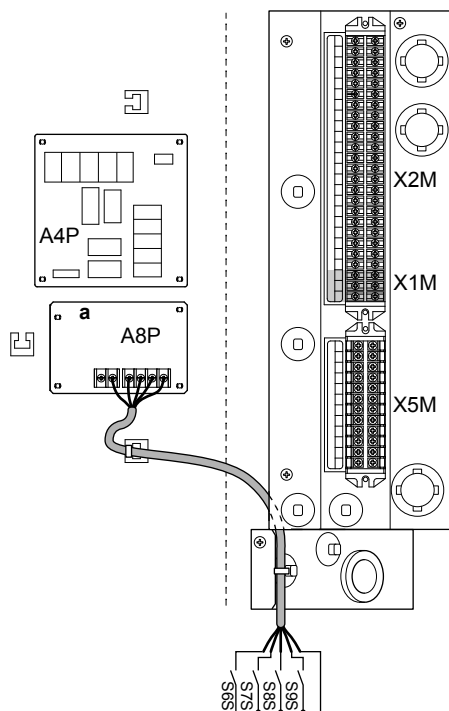


a EKR1HBAA muss installiert sein.

- 2 Befestigen Sie das Kabel mit Kabelbindern an den Kabelbinderhalterungen.

7.11.16 So schließen Sie die Stromverbrauch-Digitaleingänge an

- 1 Schließen Sie das Kabel der Stromverbrauch-Digitaleingänge wie in der Abbildung unten dargestellt an die entsprechenden Klemmen an.

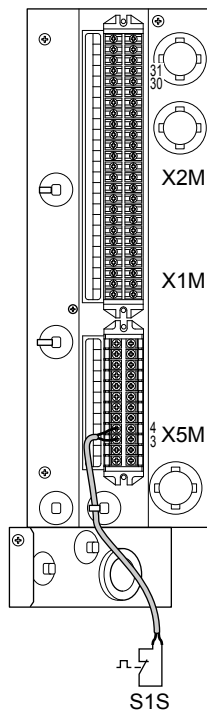


a EKR1AHTA muss installiert sein.

- 2 Befestigen Sie das Kabel mit Kabelbindern an den Kabelbinderhalterungen.

7.11.17 So schließen Sie das Sicherheitsthermostat an (Öffner)

- 1 Schließen Sie das Kabel des Sicherheitsthermostats (Öffner) wie in der Abbildung unten dargestellt an die entsprechenden Klemmen an.



2 Befestigen Sie das Kabel mit Kabelbindern an den Kabelbinderhalterungen.



HINWEIS

Stellen Sie sicher, dass der Sicherheitsthermostat entsprechend den geltenden Vorschriften ausgewählt und installiert wird.

Um ein unnötiges Auslösen des Sicherheitsthermostats zu verhindern, empfehlen wir Folgendes:

- Der Sicherheitsthermostat lässt sich automatisch zurücksetzen.
- Der Sicherheitsthermostat hat eine maximale Temperaturvariationsrate von 2°C/Min.
- Es gibt einen minimalen Abstand von 2 m zwischen dem Sicherheitsthermostat und dem motorisierten 3-Wege-Ventil, das mit dem Brauchwasserspeicher ausgeliefert wurde.
- Der Sollwert des Sicherheitsthermostats liegt mindestens 15°C über dem maximalen Vorlauftemperatur-Sollwert.



INFORMATION

Konfigurieren Sie IMMER den Sicherheitsthermostat, nachdem er installiert wurde. Ohne eine Konfiguration ignoriert das Gerät den Sicherheitsthermostatkontakt.



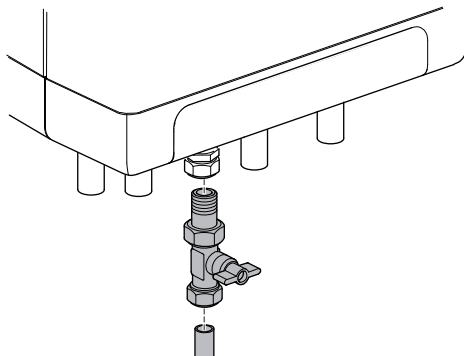
INFORMATION

Der Wärmepumpentarif-Netzanschlusskontakt ist mit den gleichen Anschlüssen verbunden (X5M/3+4) wie der Sicherheitsthermostat. An das System kann ENTWEDER ein Wärmepumpentarif-Netzanschluss ODER ein Sicherheitsthermostat angeschlossen werden.

7.12 Anschließen der Gasleitung

7.12.1 So schließen Sie die Gasleitung an

- 1 Schließen Sie ein Gasventil an den 15-mm-Gasanschluss des Gaskessels an und schließen Sie es gemäß den lokalen Vorschriften an die bauseitigen Rohrleitungen an.



- 2 Installieren Sie einen Gassiebfilter im Gasanschluss, wenn das Gas kontaminiert sein kann.
- 3 Verbinden Sie den Gaskessel mit der Gaszufuhr.
- 4 Prüfen Sie alle Teile bei einem Druck von maximal 50 mbar (500 mm H₂O) auf Gasundichtigkeiten. Der Gaszufuhranschluss darf keiner Spannung ausgesetzt sein.

7.13 Anschließen des Boilers an das Rauchgassystem



WARNUNG

- Stellen Sie sicher, dass die Muffenanschlüsse des Abzugs- und Luftzufuhr-Rohrmaterials korrekt versiegelt sind. Eine unsachgemäße Fixierung der Abzugs- und Luftzufuhrrohre kann zu gefährlichen Situationen oder Personenschäden führen.
- Überprüfen Sie alle Abzugskomponenten auf ihren festen Sitz.
- Verwenden Sie KEINE Schrauben oder Blechtreiberschrauben, um das Abzugssystem zu montieren, da es zu einem Gasaustritt kommen kann.
- Dichtungsgummis können negativ beeinflusst werden, wenn Schmiermittel aufgebracht werden. Verwenden Sie stattdessen Wasser.
- Mischen Sie KEINE anderen Komponenten, Materialien oder Kupplungsmethoden von anderen Herstellern.

Der Gaskessel darf NUR unabhängig von der Raumluft betrieben werden.

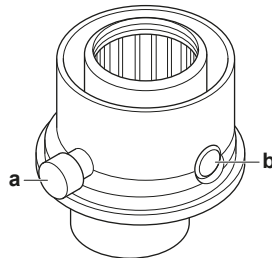
Der Gaskessel wird mit einem konzentrischen 60/100-Rauchgas-/Luftteinlassanschluss geliefert. Passen Sie das konzentrische Rohr sorgfältig in den Adapter ein. Die integrierten Dichtungen gewährleisten einen luftdichten Abschluss.

Ein Adapterstück 80/125, konzentrischer Anschluss, ist ebenfalls verfügbar. Passen Sie das konzentrische Rohr sorgfältig in den Adapter ein. Die integrierten Dichtungen gewährleisten einen luftdichten Abschluss.

**INFORMATION**

Befolgen Sie sorgfältig die mit dem Adaptersatz mitgelieferte Anweisungen.

Das konzentrische Adapterstück ist mit einem Messpunkt für den Gasauslass und einem für den Lufteinlass versehen.



- a** Gasauslass-Messpunkt
b Lufteinlass-Messpunkt

Die Luftzufuhr und das Rauchabzugsrohr können auch separat als Doppelrohranschluss angeschlossen werden. Eine Option zum Ändern des Gaskessels von einem konzentrischen zu einem Doppelrohranschluss ist verfügbar.

**HINWEIS**

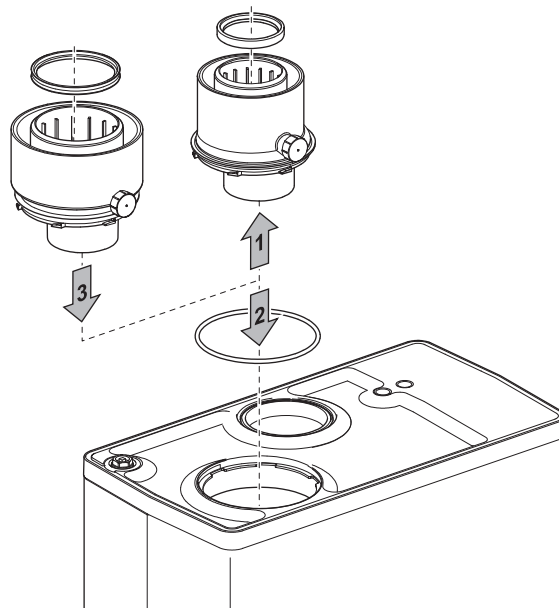
Berücksichtigen Sie beim Installieren des Gasabzugs die Installation des Außengeräts. Stellen Sie sicher, dass die Austrittsgase nicht in den Verdampfer gesaugt werden.

Berücksichtigen Sie bei der Installation des Gasauslasses und des Lufteinlasses die Wartbarkeit des Innengeräts. Wenn der Gasauslass/Lufteinlass hinten über dem Innengerät verläuft, ist kein Zugriff auf das Ausdehnungsgefäß möglich, so dass dieses bei Bedarf außerhalb des Geräts ausgetauscht werden muss.

7.13.1 So ändern Sie den Gasboiler zu einem konzentrischen 80/125-Anschluss

Der konzentrische Anschluss kann mit einem Adaptersatz von Ø60/100 zu Ø80/125 geändert werden.

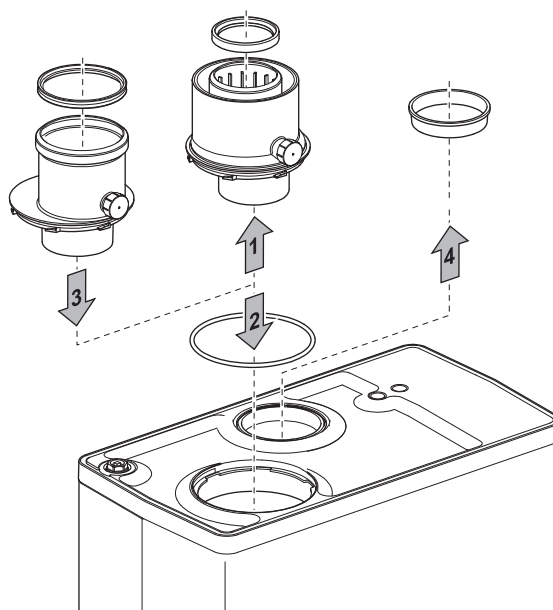
- 1** Entfernen Sie das konzentrische Rohr von der Luftzufuhr und der Verbrennungsgasleitung am oberen Ende des Gasboilers, indem Sie es gegen den Uhrzeigersinn drehen.
- 2** Entfernen Sie den O-Ring vom konzentrischen Rohr und setzen Sie ihn auf den Flansch des konzentrischen Adapters Ø80/125.
- 3** Setzen Sie den konzentrischen Adapter auf das obere Ende des Geräts und drehen Sie ihn im Uhrzeigersinn, sodass der Messanschlusssutzen gerade nach vorne zeigt.
- 4** Montieren Sie das konzentrische Rohr für die Luftzufuhr und den Verbrennungsgasabzug in den Adapter. Der integrierte Dichtungsring gewährleistet einen luftdichten Anschluss.
- 5** Prüfen Sie den Anschluss des internen Rauchabzugsrohrs und des Kondensatkollektors. Stellen Sie sicher, dass er ordnungsgemäß angeschlossen ist.



7.13.2 Ändern des konzentrischen 60/100-Anschlusses zu einem Doppelrohranschluss

Der konzentrische Anschluss kann mit einem Adaptersatz von Ø60/100 in einen Doppelrohranschluss (2 x Ø80) geändert werden.

- 1** Entfernen Sie das konzentrische Rohr von der Luftzufuhr und der Verbrennungsgasleitung am oberen Ende des Gaskessels, indem Sie es gegen den Uhrzeigersinn drehen.
- 2** Entfernen Sie den O-Ring vom konzentrischen Rohr und setzen Sie ihn auf den Flansch des Doppelrohradapters Ø80.
- 3** Setzen Sie den Verbrennungsgasanschluss (Ø80) auf das obere Ende des Geräts und drehen Sie ihn im Uhrzeigersinn, sodass der Messanschlusstutzen gerade nach vorne zeigt. Der integrierte Dichtungsring gewährleistet einen luftdichten Anschluss.
- 4** Entfernen Sie den Deckel vom Luftzufuhranschluss. Stellen Sie sicher, dass der Lufteinlass ordnungsgemäß angeschlossen ist. Eine raumluftabhängige Installation ist NICHT zulässig.
- 5** Montieren Sie die Rohre für die Luftzufuhr und das Rauchgas sorgfältig in der Lufteinlassöffnung bzw. dem Rauchgasadapter des Geräts. Die integrierten Dichtungen gewährleisten einen luftdichten Abschluss. Stellen Sie sicher, dass die Anschlüsse nicht vertauscht werden.
- 6** Prüfen Sie den Anschluss des internen Rauchabzugsrohrs und des Kondensatkollektors. Stellen Sie sicher, dass er ordnungsgemäß angeschlossen ist.

**INFORMATION**

Befolgen Sie sorgfältig die mit dem Adaptersatz mitgelieferte Anweisungen.

7.13.3 Berechnen der Gesamtleitungslänge

Wenn der Widerstand des Rauchabzugsrohrs und des Luftzufuhrrohrs zunimmt, nimmt die Geräteleistung ab. Die maximal zulässige Leistungsabnahme beträgt 5%.

Der Widerstand des Luftzufuhrrohrs und Verbrennungsgasabzugsrohrs hängt ab von:

- der Länge,
- dem Durchmesser,
- allen Komponenten (Biegungen, Rohrbogen,...).

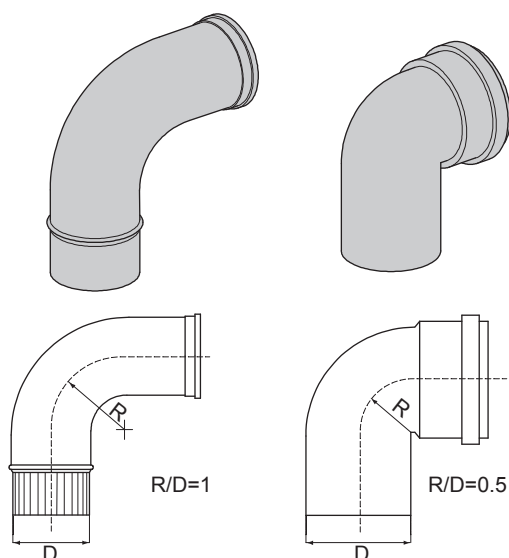
Die zulässige Gesamtrohrlänge der Luftzufuhr und des Verbrennungsgasabzugs ist unten für die jeweilige Gerätekategorie angegeben.

Entsprechende Länge für konzentrische Installation (60/100)

	Länge (m)
Bogen 90°	1,5
Bogen 45°	1

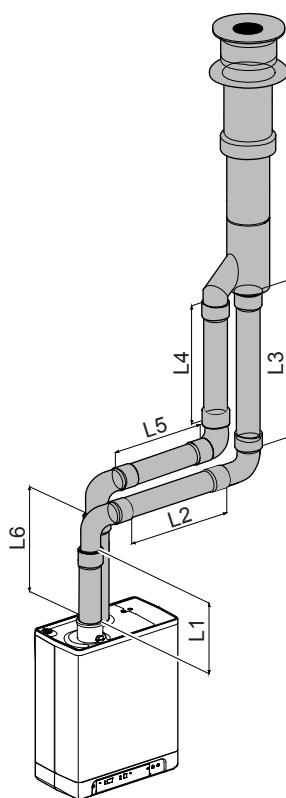
Entsprechende Länge für Dualleitungsinstallation

		Länge (m)
R/D=1	Bogen 90°	2 m
	Bogen 45°	1 m
R/D=0,5	Bogenstück 90°	4 m
	Bogenstück 45°	2 m



Für einen Doppelrohranschluss wird bei allen definierten Längen ein Durchmesser von 80 mm angenommen.

Berechnungsbeispiel für eine Doppelrohranwendung



Rohr	Rohrlänge	Gesamtrohrlänge
Rauchabzugsrohr	$L1+L2+L3+(2 \times 2)$ m	13 m
Luftzufuhr	$L4+L5+L6+(2 \times 2)$ m	12 m

Gesamtrohrlänge = Summe der geraden Rohrlängen + Summe der äquivalenten Rohrlängen von Biegungen/Rohrbogen.

7.13.4 Gerätekategorien und Rohrlängen

Die folgenden Installationsmethoden werden vom Hersteller unterstützt.

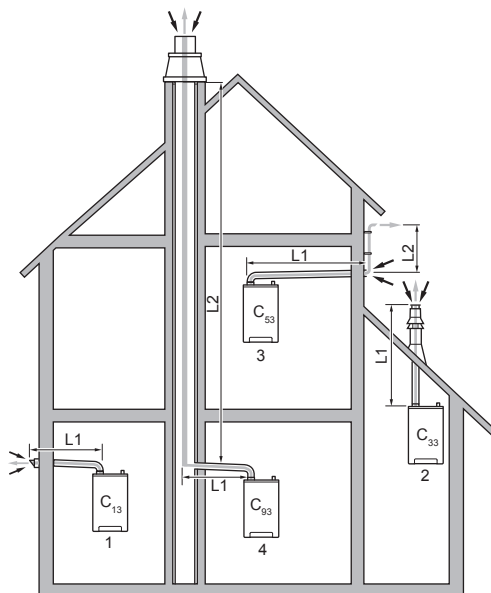
Installation mit einem Kessel

Beachten Sie, dass NICHT alle Rauchgaskonfigurationen wie unten beschrieben in allen Ländern zulässig sind. Befolgen Sie die lokalen und nationalen Vorschriften.



INFORMATION

Alle Rohrleitungslängen in der Tabelle unten sind maximale äquivalente Rohrleitungslängen.



INFORMATION

Die oben aufgeführten Installationsbeispiele sind nur Beispiele und können bei einigen Details abweichen.

Erläuterung der Abzugssysteme

Kategorie in Einklang mit CE

C ₁₃	Horizontales Abzugssystem. Auslass in der Außenwand. Die Einlassöffnung für die Luftzufuhr befindet sich in der gleichen Druckzone wie der Auslass.	Zum Beispiel: Ein Wandanschluss durch die Fassade.
C ₃₃	Vertikales Abzugssystem. Rauchgasauslass über das Dach. Die Einlassöffnung für die Luftzufuhr befindet sich in der gleichen Druckzone wie der Auslass.	Beispiel: Ein vertikaler Dachanschluss.
C ₄₃	Gemeinsames Luftzufuhr- und Rauchgasauslassrohr (CLV-System). Doppelrohr oder konzentrisch.	—
C ₅₃	Separates Luftzufuhr- und separates Rauchgasauslassrohr. Auslass in unterschiedlichen Druckzonen.	—
C ₆₃	Frei auf dem Markt verfügbares Abzugsmaterial mit CE-Freigabe.	Mischen Sie NICHT Abzugsmaterialien von unterschiedlichen Anbietern.
C ₈₃	Gemeinsames Luftzufuhr- und Rauchgasauslassrohr (CLV-System). Auslass in unterschiedlichen Druckzonen.	Nur als Doppelrohrsystem.

Erläuterung der Abzugssysteme**Kategorie in Einklang mit CE**

C ₉₃	Luftzufuhr- und Rauchgasauslassrohr im Schacht oder kanalgeführt: konzentrisch. Luftzufuhr aus bestehendem Rohr. Rauchgasauslass über das Dach. Luftzufuhr- und Rauchgasauslassrohr befinden sich in der gleichen Druckzone.	Konzentrisches Abzugssystem zwischen dem Gaskessel und dem Rohr.
-----------------	--	--

Der horizontale Rauchabzug MUSS unter einem Gefälle von 3° in Richtung Kessel (50 mm pro m) installiert werden und MUSS mit mindestens 1 Halterung pro m Länge unterstützt werden. Die beste Position der Halterung befindet sich direkt vor dem Verbindungsstück.

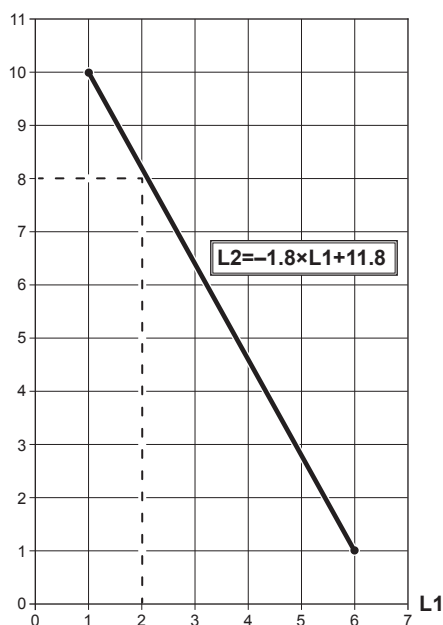
**INFORMATION**

Flexible Rauchgasleitungen dürfen NICHT in horizontalen Verbindungsabschnitten verwendet werden.

C ₁₃ (1)	C ₃₃ (2)	C ₁₃ (1)	C ₃₃ (2)
60/100	60/100	Zwilling-80	Zwilling-80
L1 (m)	L1 (m)	L1 (m)	L1 (m)
10	10	80	21

C ₁₃ (1)	C ₃₃ (2)	C ₉₃ (4)		C ₅₃ (3)	
80/125	80/125	80/125	80	60/100	60
L1 (m)	L1 (m)	L1 (m)	L2 (m)	L1 (m)	L2 (m)
29	29	10	25	6	1
				1	10

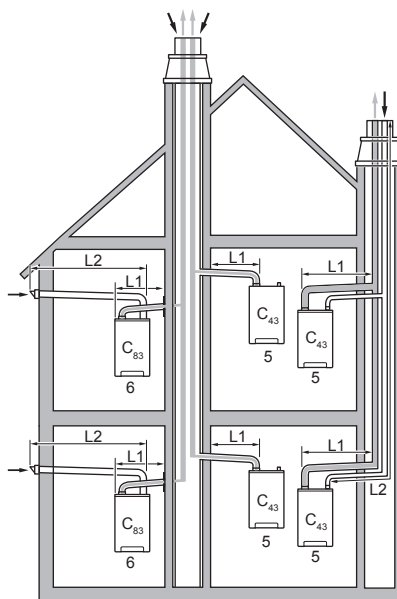
Besonderer Hinweis zu C₅₃: Die maximalen Längen für L1 und L2 hängen voneinander ab. Ermitteln Sie zunächst die Länge von L1; nutzen Sie dann den Graphen unten, um die maximale Länge von L2 zu bestimmen. Beispiel: Wenn die Länge von L1 2 m beträgt, kann L2 maximal 8 m lang sein.

L2

Installation mit mehreren Kesseln

**INFORMATION**

Alle Rohrleitungslängen in der Tabelle unten sind maximale äquivalente Rohrleitungslängen.



Der horizontale Rauchabzug MUSS unter einem Gefälle von 3° in Richtung Kessel (50 mm pro m) installiert werden und MUSS mit mindestens 1 Halterung pro m Länge unterstützt werden. Die beste Position der Halterung befindet sich direkt vor dem Verbindungsstück.

**INFORMATION**

Flexible Rauchgasleitungen dürfen NICHT in horizontalen Verbindungsabschnitten verwendet werden.

**INFORMATION**

Die maximalen Längen in der Tabelle unten gelten für jeden Gaskessel separat.

C₈₃ (6)	C₄₃ (5)		
Zwilling-80	60/100	80/125	Zwilling-80
L1+L2 (m)	L1 (m)	L1 (m)	L1+L2 (m)
80	10	29	80

Besonderer Hinweis zu C₈₃: Die minimalen Durchmesser des kombinierten Gasabzugsystems finden Sie in der Tabelle unten.

Anzahl der Geräte	Minimaler Ø
2	130
3	150
4	180
5	200
6	220
7	230

Anzahl der Geräte	Minimaler Ø
8	250
9	270
10	280
11	290
12	300

Besonderer Hinweis zu C₄₃: Die minimalen Durchmesser des kombinierten Gasabzug-/Lufteinlasssystems finden Sie in der Tabelle unten.

Anzahl der Geräte	Konzentrisch		Doppelrohr	
	Gasabzug	Lufteinlass	Gasabzug	Lufteinlass
2	161	302	161	255
3	172	322	172	272
4	183	343	183	290
5	195	366	195	309
6	206	386	206	326
7	217	407	217	344
8	229	429	229	363
9	240	449	240	380
10	251	470	251	398
11	263	493	263	416
12	274	513	274	434
13	286	536	286	453
14	297	556	297	470
15	308	577	308	488
16	320	599	320	507
17	331	620	331	524
18	342	641	342	541
19	354	663	354	560
20	365	683	365	578

Besondere Bemerkung zu C₉₃: Der minimale Innendurchmesser des Kamins beträgt 200x200 mm.

7.13.5 Anwendbare Materialien

Die Materialien für die Installation des Gasabzugs und/oder der Luftzufuhr MÜSSEN gemäß der nachstehenden Tabelle erworben werden.

	D	BG	BA	IT	HR	HU	SK	CZ	SI	ES	PT	PL	GR	CY	IE	TR	CH	AT	MT	LT	LV	UK	FR	B
C ₁₃	Daikin																							
C ₃₃	Daikin																							
C ₄₃	Daikin																							
C ₅₃	Daikin																							
C ₆₃	(a)											(b)	(a)	(b)							(a)	(b)		
C ₈₃	Daikin																							
C ₉₃	Daikin																							

- a** Teile des Gasabzugs/der Luftzufuhr können von Drittanbietern erworben werden. Alle von einem externen Lieferanten gekauften Teile MÜSSEN EN14471 entsprechen.
- b** NICHT zulässig.

7.13.6 Position des Rauchabzugsrohrs

Ziehen Sie die lokalen und nationalen Vorschriften zu Rate.

7.13.7 Isolierung des Gasabzugs und Lufteinlasses

An der Außenseite des Rohrmaterials kann Kondensation auftreten, wenn die Materialtemperatur niedrig ist und die Umgebungstemperatur und die Luftfeuchtigkeit hoch sind. Verwenden Sie 10 mm starkes feuchtigkeitsbeständiges Isoliermaterial, wenn Kondensation auftreten kann.

7.13.8 Montieren eines horizontalen Rauchabzugssystems

Das 60/100 mm starke Rauchabzugssystem kann bis zu der in der Tabelle mit den maximalen Rohrlängen angegebenen maximalen Länge verlängert werden. Berechnen Sie die äquivalente Länge gemäß den Spezifikationen in dieser Anleitung.



VORSICHT

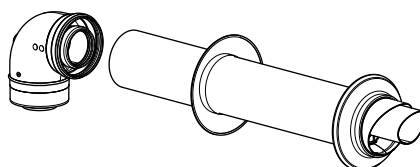
Lesen Sie die Installationsanleitungen der bauseitigen Teile.

Der horizontale Rauchabzug MUSS unter einem Gefälle von 3° in Richtung Kessel (50 mm pro m) installiert werden und MUSS mit mindestens 1 Halterung pro m Länge unterstützt werden. Die beste Position der Halterung befindet sich direkt vor dem Verbindungsstück.



INFORMATION

Flexible Rauchgasleitungen dürfen NICHT in horizontalen Verbindungsabschnitten verwendet werden.



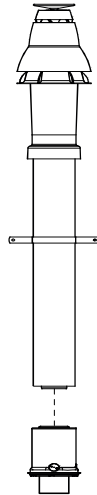
7.13.9 Montieren eines vertikalen Rauchabzugssystems

Ein vertikaler 60/100 mm starker Rauchabzugssatz ist ebenfalls verfügbar. Mithilfe zusätzlicher Komponenten, die Sie bei einem Boileranbieter erhalten, kann der Satz bis zu der in der Tabelle mit den maximalen Rohrlängen angegebenen maximalen Länge (ohne den anfänglichen Boileranschluss) verlängert werden.



VORSICHT

Lesen Sie die Installationsanleitungen der bauseitigen Teile.



7.13.10 Schwadenregelungssatz

Beachten Sie die lokalen und nationalen Vorschriften.

7.13.11 Rauchabzüge in Hohlräumen

Spezieller Hinweis für UK:

Das Abzugssystem muss gemäß den Anweisungen des Herstellers angeschlossen werden, bevor der Kessel befeuert wird.

Der Begriff Hohlraum umfasst Hohlräume in der Decke, im Boden, speziell angefertigte Einfassungen, Wartungssteigleitungen, Dachräume und alle anderen Einfassungen, die den Zugang zur Prüfung des Abzugs behindern.

Um eine visuelle Prüfung zu ermöglichen, ohne dass Geräte wie Endoskope, Kameras und Spiegel erforderlich sind, müssen entlang der gesamten Länge des Abzugssystems Schauluken vorhanden sein.

Die Luken müssen mindestens 300 mm×300 mm groß sein und in einem Abstand von 1,5 m von der Kante der Schauluke zu jedem Verbindungsstück und Richtungswechsel positioniert sein. Biegungen müssen von beiden Richtungen sichtbar sein, wobei die Schauluke nicht an der Biegung positioniert sein darf.

Wenn ein geeigneter Zugang nicht bereitgestellt werden kann, darf das Gerät NICHT in Betrieb genommen und muss von der Gasversorgung getrennt werden.

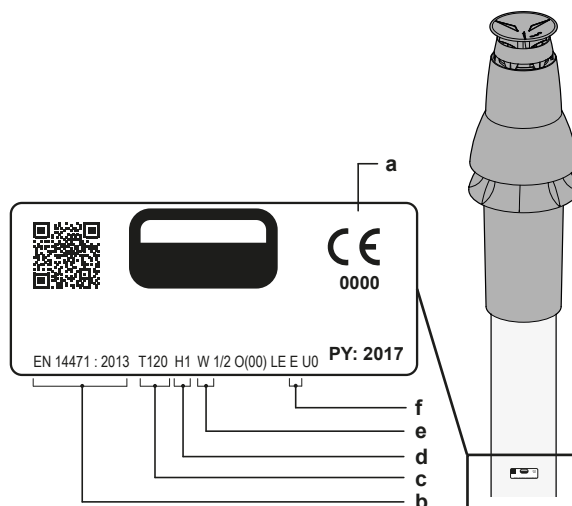
Des Weiteren müssen das gesamte Abzugssystem und alle Abzugssystemdichtungen in Einklang mit den Anforderungen von BS5440 installiert werden:

- Überprüfen Sie, ob der Kondensatfang mit Wasser gefüllt und korrekt mit dem Gasheizkessel verbunden ist.

- Alle Abzugssystemverbindungen wurden korrekt hergestellt, stehen nicht unter Belastung und werden ausreichend gestützt.
- Alle Teile des Abzugssystems können visuell geprüft werden. Stellen Sie einen geeigneten Zugang sicher, wenn das Abzugssystem in Hohlräumen positioniert wird.

7.13.12 Auf dem Markt verfügbares Abzugsmaterial (C63)

Die Eigenschaften der Verbrennung bestimmen die Auswahl des Abzugsmaterials. Die Standards EN 1443 und EN 1856-1 liefern die notwendigen Informationen zur Auswahl des Durchflussmaterials anhand eines Aufklebers sowie einer Kennung. Die Kennung muss die folgenden Informationen enthalten:



- a CE-Kennzeichnung
- b Im Fall von Metall muss der Standard EN 1856-2 entsprechen. Im Fall von Kunststoff muss der Standard EN 14471 entsprechen.
- c Temperaturklasse: T120
- d Druckklasse: Druck (P) oder Hochdruck (H1)
- e Widerstandsklasse: Feucht (W)
- f Widerstandsklasse im Fall eines Feuers: E

Abmessungen C63 des Abzugssystems (externe Abmessungen in mm)

Parallel	Konzentrisch 80/125		Konzentrisch 60/100	
	Rauchabzugsrohr	Lufteinlass	Rauchabzugsrohr	Lufteinlass
Ø80 (+0,3 / -0,7)	Ø80 (+0,3 / -0,7)	Ø125 (+2 / -0)	Ø60 (+0,3 / -0,7)	Ø100 (+2 / -0)



WARNUNG

Rauchabzugsmaterialien unterschiedlicher Kennzeichnungen dürfen NICHT kombiniert werden.

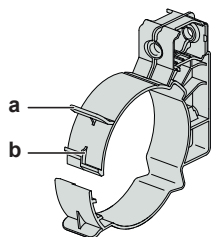
7.13.13 Informationen zur Sicherung des Abzugssystems



VORSICHT

- Diese Vorschriften gelten typischerweise für konzentrische und parallele Abzugssysteme.
- Das Abzugssystem MUSS an einer soliden Struktur fixiert werden.
- Das Abzugssystem sollte ein kontinuierliches Gefälle zurück zum Kessel aufweisen (1,5°~3°). Wandanschlüsse MÜSSEN eben installiert werden.
- Verwenden Sie nur die mitgelieferten Halterungen.
- Jedes Kniestück MUSS mit der Halterung gesichert werden. Ausnahme beim Anschluss des Kessels: Wenn die Länge der Rohrleitungen vor und nach dem ersten Kniestück ≤ 250 mm beträgt, muss das zweite Element nach dem ersten Kniestück eine Halterung enthalten. Die Halterung MUSS am Kniestück positioniert werden.
- Jede Verlängerung MUSS pro Meter mit einer Halterung gesichert werden. Diese Halterung DARF nicht um das Rohr geklemmt werden, damit eine freie Bewegung des Rohrs sichergestellt ist.
- Stellen Sie sicher, dass die Halterung abhängig von der Position der Halterung am Rohr oder Kniestück in der richtigen Position gesperrt ist.
- Mischen Sie NICHT Abzugsteile oder Klemmen von unterschiedlichen Anbietern.

Welche Fixierposition zu verwenden ist

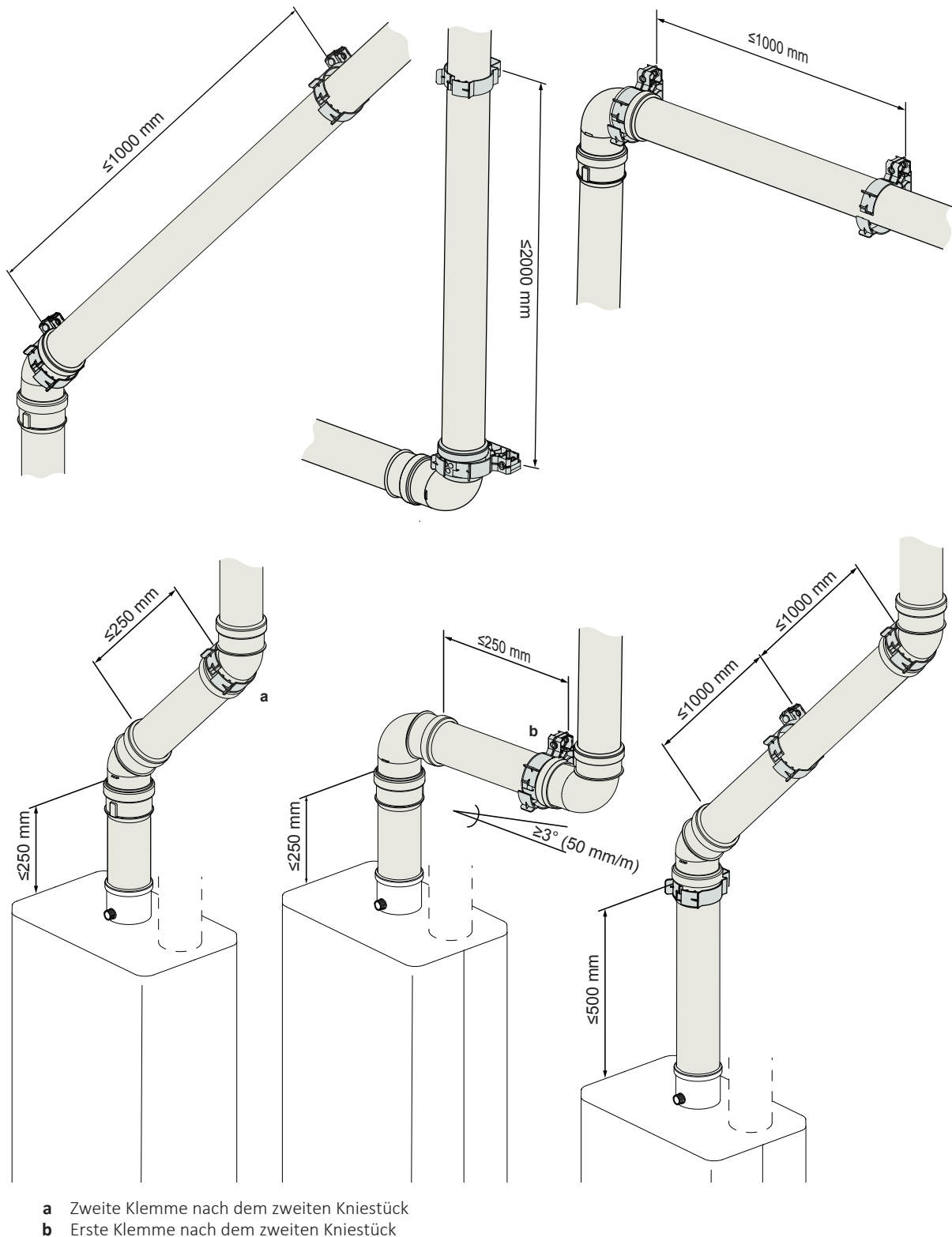


- a** Bei der Fixierung an einem Rohr
b Bei der Fixierung an einer Hülse

Maximaler Abstand zwischen den Klemmen

Vertikale Position des Rohrs	Andere Position des Rohrs
2000 mm	1000 mm

- Teilen Sie die Länge zwischen den Halterungen gleichmäßig auf.
- Jedes System MUSS mindestens 1 Halterung enthalten.
- Positionieren Sie die erste Klemme maximal 500 mm vom Gaskessel entfernt.



7.14 Abschließen der Installation des Außengeräts

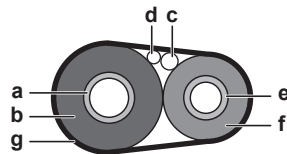
7.14.1 So schließen Sie die Installation des Außengeräts ab



HINWEIS

Es wird empfohlen, die Kältemittelleitung zwischen Innen- und Außengerät in einem Kanal zu verlegen oder die Kältemittelleitung mit Klebeband zu umwickeln.

- 1 Kältemittel-Rohrleitung und Kabel wie folgt isolieren und befestigen:



- a Gasleitung
- b Isolierung der Gasleitung
- c Verbindungskabel
- d Bauseitige Verkabelung (sofern vorhanden)
- e Flüssigkeitsleitung
- f Isolierung der Flüssigkeitsleitung
- g Zielband

- 2 Die Wartungsblende anbringen.

7.14.2 Außeneinheit schließen

- 1 Schließen Sie die Schaltkastenabdeckung.
- 2 Schließen Sie die Wartungsabdeckung.



HINWEIS

Achten Sie beim Schließen der Außengeräteabdeckung darauf, das Anzugsdrehmoment von 4,1 N•m nicht zu überschreiten.

7.15 Abschließen der Installation des Innengeräts

7.15.1 So schließen Sie das Innengerät

- 1 Schließen Sie den Schaltkasten.
- 2 Bringen Sie die seitliche Abdeckplatte am Gerät an.
- 3 Bringen Sie die obere Blende an.



HINWEIS

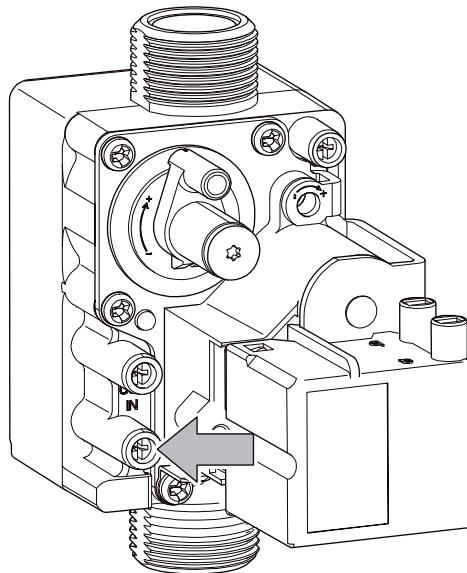
Achten Sie beim Schließen der Innengeräteabdeckung darauf, das Anzugsdrehmoment von 4,1 N•m NICHT zu überschreiten.

Stellen Sie vor der Konfiguration des Wärmepumpenmoduls sicher, dass das Hybridmodul und der Gaskessel ordnungsgemäß installiert sind.

7.16 Abschließen der Installation des Gasboilers

7.16.1 So führen Sie eine Entlüftung der Gaszufuhr aus

- 1 Drehen Sie die Schraube eine Umdrehung gegen den Uhrzeigersinn.



Ergebnis: Die Gasversorgungsleitung wird entlüftet.

- 2 Überprüfen Sie alle Verbindungen auf Undichtigkeiten.
- 3 Überprüfen Sie den Gaszufuhrdruck.

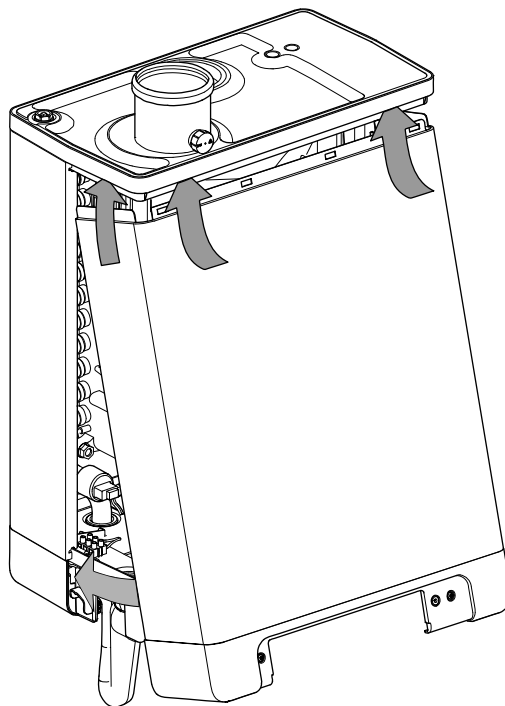


INFORMATION

Stellen Sie sicher, dass der Betriebseinlassdruck NICHT andere installierte Gasgeräte beeinflusst.

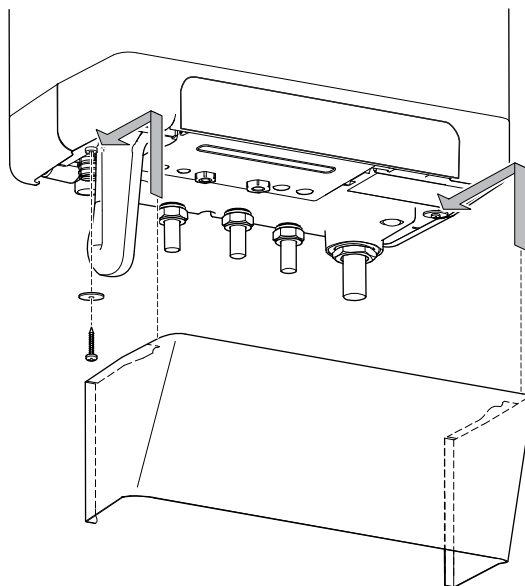
7.16.2 So schließen Sie den Gasboiler

- 1 Hängen Sie das obere Ende der Frontblende in das obere Ende des Gasboilers.



- 2 Kippen Sie die Unterseite der Frontblende in Richtung Gasboiler.
- 3 Schrauben Sie beide Schrauben des Deckels fest.
- 4 Schließen Sie den Anzeigedeckel.

7.16.3 So installieren Sie die Abdeckplatte



Das Abdeckblech für den Kessel ist ein optionales Produkt.

8 Erweiterte-Funktion

8.1 Innengerät

8.1.1 Übersicht: Konfiguration

In diesem Kapitel ist beschrieben, was Sie tun und wissen müssen, um das System nach der Installation zu konfigurieren.

Warum

Wenn Sie das System NICHT korrekt konfigurieren, arbeitet es möglicherweise NICHT erwartungsgemäß. Die Konfiguration beeinflusst folgende Punkte:

- Die Berechnungen der Software
- Die Anzeige und die Bedienmöglichkeiten an der Benutzerschnittstelle

Wie

Es gibt zwei verschiedene Möglichkeiten, um das System zu konfigurieren.

Methode	Beschreibung
Konfigurieren über die Bedieneinheit	Erste Schritte – Schnellstart-Assistent. Wenn Sie die Benutzerschnittstelle erstmalig (über das Innengerät) einschalten, wird ein Schnellstart-Assistent aufgerufen, der Sie bei der Konfiguration des Systems unterstützt. Danach. Erforderlichenfalls können Sie zu einem späteren Zeitpunkt Änderungen an der Konfiguration vornehmen.
Konfigurieren über den PC-Konfigurator	Sie können die Konfiguration extern am PC vorbereiten und anschließend die Konfiguration über den PC-Konfigurator auf das System hochladen. Siehe auch: " So schließen Sie das PC-Kabel an den Schaltkasten an " [▶ 120].



INFORMATION

Wenn die Monteurereinstellungen geändert werden, werden Sie von der Bedieneinheit aufgefordert, die Änderungen zu bestätigen. Nach der Bestätigung schaltet sich der Bildschirm kurz AUS und "Belegt" wird einige Sekunden lang angezeigt.

Zugriff auf die Einstellungen – Legende für Tabellen

Es gibt zwei verschiedene Möglichkeiten, um auf die Monteurereinstellungen zuzugreifen. Jedoch sind NICHT alle Einstellungen über beide Möglichkeiten verfügbar. In diesem Fall ist dies durch die entsprechenden Tabellenspalten in diesem Kapitel durch "Nicht zutreffend" angegeben.

Methode	Tabellenspalte
Zugriff auf Einstellungen über die "Brotkrumen" in der Menüstruktur .	# Zum Beispiel: [A.2.1.7]
Zugriff auf Einstellungen über den Code in den Übersichtseinstellungen .	Code Beispiel: [C-07]

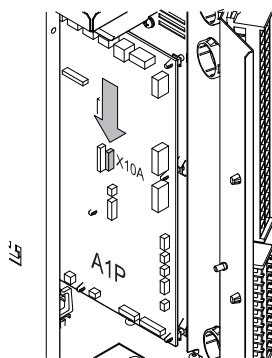
Siehe auch:

- "So greifen Sie auf die Monteureinstellungen zu" [▶ 120]
- "8.1.5 Menüstruktur: Übersicht über die Monteureinstellungen" [▶ 171]

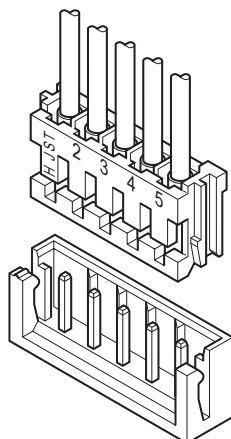
So schließen Sie das PC-Kabel an den Schaltkasten an

Voraussetzung: Das EKPCCAB4-Kit ist erforderlich.

- 1 Schließen Sie den USB-Stecker des Kabels an den Computer an.
- 2 Schließen Sie den Kabelstecker an X10A auf A1P des Schaltkastens des Innengeräts an.



- 3 Achten Sie ganz besonders auf die Position des Steckers!



So rufen Sie die am häufigsten verwendeten Befehle auf

So greifen Sie auf die Monteureinstellungen zu

- 1 Setzen Sie die Zugriffserlaubnisstufe auf **Monteur**.
- 2 Gehen Sie zu [A]: > Monteureinstellungen.

So greifen Sie auf die Übersichtseinstellungen zu

- 1 Setzen Sie die Zugriffserlaubnisstufe auf **Monteur**.
- 2 Gehen Sie zu [A.8]: > Monteureinstellungen > Übersicht Einstellungen.

So setzen Sie die Zugriffserlaubnisstufe auf "Monteur"

Voraussetzung: Ihre Zugriffserlaubnisstufe ist **Erw. Endbenutz..**

- 1 Gehen Sie zu [6.4]: > Information > Zugriffserlaubnisstufe.
- 2 Drücken Sie länger als 4 Sekunden.

Ergebnis: Ihre Zugriffserlaubnisstufe ist jetzt **Monteur**. wird auf den Startseiten angezeigt.

**INFORMATION**

Die Zugriffserlaubnisstufe **Monteur** wechselt in den folgenden Fällen automatisch zurück zu **Endbenutzer**:

- Wenn Sie  erneut länger als 4 Sekunden drücken oder
- Wenn Sie für mehr als 1 Stunde KEINE Taste drücken.

So setzen Sie die Zugriffserlaubnisstufe auf “Erweiterter Endbenutzer”

- 1 Rufen Sie das Hauptmenü oder eines seiner Untermenüs auf: .
- 2 Drücken Sie  länger als 4 Sekunden.

Ergebnis: Ihre Zugriffserlaubnisstufe ist jetzt **Erw. Endbenutz..** Das Raumbedienmodul zeigt zusätzliche Informationen an, und ein "+" wird zum Menütitel hinzugefügt. Die Zugriffserlaubnisstufe bleibt auf **Erw. Endbenutz.** gesetzt, bis manuell eine andere Einstellung vorgenommen wird.

So setzen Sie die Zugriffserlaubnisstufe auf “Endbenutzer”

- 1 Drücken Sie  länger als 4 Sekunden.

Ergebnis: Ihre Zugriffserlaubnisstufe ist jetzt **Endbenutzer**. Das Raumbedienmodul kehrt zur Standard-Startseite zurück.

Ändern einer Übersichtseinstellung

Beispiel: Ändern Sie [1-01] von 15 in 20.

- 1 Gehen Sie zu [A.8]:  > **Monteureinstellungen** > **Übersicht Einstellungen**.
- 2 Rufen Sie den entsprechenden Bildschirm des ersten Teils der Einstellung (in diesem Beispiel [1-01]) mithilfe der Tasten  und  auf.

**INFORMATION**

Eine zusätzlich 0-Dezimalstelle wird zum ersten Teil der Einstellungen hinzugefügt, wenn Sie auf die Codes in den Übersichtseinstellungen zugreifen.

Beispiel: [1-01]: “1” führt zu “01”.

Übersicht Einstellungen				
01				
00	01	15	02	03
04	05		06	07
08	09		0a	0b
0c	0d		0e	0f
OK Bestät. ◀ Anpassen ▶ Scrollen				

- 3 Rufen Sie den entsprechenden zweiten Teil der Einstellung (in diesem Beispiel [1-01]) mithilfe der Tasten  und  auf.

Übersicht Einstellungen				
01				
00	01	15	02	03
04	05		06	07
08	09		0a	0b
0c	0d		0e	0f
OK Bestät. ◀ Anpassen ▶ Scrollen				

Ergebnis: Der zu ändernde Wert ist jetzt markiert.

- 4 Ändern Sie den Wert mit Hilfe der Tasten  und .

Übersicht Einstellungen				
	01			
00	01	20	02	03
04	05		06	07
08	09		0a	0b
0c	0d		0e	0f
OK Bestät. ◀ Anpassen ▶ Scrollen				

- Wiederholen Sie die vorigen Schritte, wenn Sie weitere Einstellungen ändern möchten.
- Drücken Sie **OK**, um die Parameteränderung zu bestätigen.
- Drücken Sie im Menü "Monteureinstellungen" **OK**, um die Einstellungen zu bestätigen.

Monteureinstellungen	
Das System wird neu gestartet.	
OK	Abbruch
OK Bestät. ▶ Anpassen	

Ergebnis: Das System wird neu gestartet.

So kopieren Sie die Systemeinstellungen von der ersten zur zweiten Benutzerschnittstelle

Wenn eine zweite Benutzerschnittstelle angeschlossen ist, muss der Monteur zuerst die folgenden Anweisungen zur korrekten Konfiguration der 2 Benutzerschnittstellen befolgen.

Mit diesem Verfahren kann auch die Spracheinstellung von einer Benutzerschnittstelle auf die andere kopiert werden, z. B. von EKRUCBL2 zu EKRUCBL1.

- Schalten Sie das Gerät ein.

Ergebnis: Beim erstmaligen Einschalten erscheint auf beiden Raumbdienmodulen die Anzeige:

U5: Autom. Adr.		Di 15:10
Weiter: 4 Sek. drücken		

- Drücken Sie **⏻** für 4 Sekunden auf der Benutzerschnittstelle, auf der Sie den Schnellstart-Assistenten aufrufen möchten.

Ergebnis: Diese Benutzerschnittstelle ist jetzt die Hauptbenutzerschnittstelle.

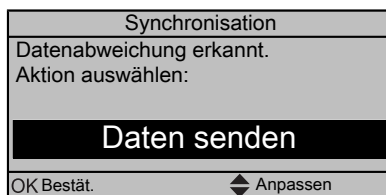


INFORMATION

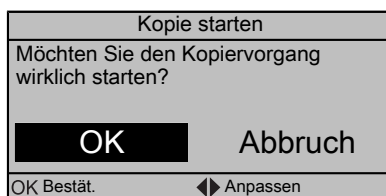
Während Sie auf dem Haupt-Raumbdienmodul den Schnellstart-Assistenten verwenden, wird auf dem zweiten Raumbdienmodul **Belegt** angezeigt und Sie können nicht damit interagieren.

- Prüfen Sie auf dem Display, ob zwischen den beiden Raumbdienmodulen eine Datenabweichung besteht.

Ergebnis: Für den ordnungsgemäßen Betrieb des Systems müssen die lokalen Daten auf beiden Raumbdienmodulen gleich sein. Wenn sie unterschiedliche Daten enthalten, zeigen beide Raumbdienmodule die folgende Anzeige:



- 4 Damit die Daten auf beiden Raumbedienmodulen identisch sind, wählen Sie die erforderliche Maßnahme:
 - **Daten senden:** Das Raumbedienmodul, das Sie bedienen, enthält die korrekten Daten. Kopieren Sie diese Daten auf das andere Raumbedienmodul.
 - **Daten empfangen:** Das Raumbedienmodul, das Sie bedienen, enthält NICHT die korrekten Daten. Kopieren Sie die Daten des anderen Raumbedienmoduls auf dieses Raumbedienmodul.
- 5 Bestätigen Sie den Vorgang, um fortzufahren.



- 6 Drücken Sie **OK**, um die angezeigte Auswahl der Daten zu bestätigen.

Ergebnis: Alle Daten (Sprachen, Programme etc.) werden vom ausgewählten Quell-Raumbedienmodul zum anderen Raumbedienmodul kopiert. Ist der Vorgang abgeschlossen, kann das System über beide Raumbedienmodul bedient werden.



INFORMATION

- Solange Daten kopiert werden, können Sie das Raumbedienmodul nicht bedienen.
- Das Kopieren der Daten kann bis zu 90 Minuten dauern.
- Es wird empfohlen, die Monteeinstellungen oder die Konfiguration des Geräts an der Haupt-Bedieneinheit zu ändern. Falls nicht, kann es bis zu 5 Minuten dauern, bis diese Änderungen in der Menüstruktur des Haupt-Raumbedienmoduls angezeigt werden.

So kopieren Sie die eingestellte Sprache von der ersten zur zweiten Benutzerschnittstelle

Siehe ["So kopieren Sie die Systemeinstellungen von der ersten zur zweiten Benutzerschnittstelle"](#) [▶ 122].

Schnellstart-Assistent: Einstellen des Systemlayouts nach dem ersten Einschalten

Beim ersten Einschalten des Systems leitet ein Schnellstart-Assistent Sie durch die Erstkonfiguration der folgenden Systemeinstellungen:

- Sprache
- Datum
- Uhrzeit
- Systemlayout

Wenn Sie das Systemlayout überprüft haben, können Sie mit der Installation und Inbetriebnahme des Systems fortfahren.

- 1 Beim Einschalten und wenn das Systemlayout noch nicht bestätigt wurde, wählen Sie die bevorzugte Sprache.

Sprache	
Gewünschte Sprache wählen	
[Black Bar]	
OK Bestät.	Anpassen

- 2 Stellen Sie das aktuelle Datum und die Uhrzeit ein.

Datum	
Heutiges Datum?	
Di 1 Jan 2013	
OK Bestät.	Anpassen Scrollen

Zeit	
Aktuelle Uhrzeit?	
00 : 00	
OK Bestät.	Anpassen Scrollen

- 3 Nehmen Sie die Einstellungen für das Systemlayout vor: **Kapazitäten, Optionen, Standard.** Weitere Einzelheiten siehe "8.1.2 Basiskonfiguration" [▶ 124].

A.2	Systemlayout	1
Standard		
Optionen		
Kapazitäten		
Layout bestätigen		
OK Wählen		Scrollen

- 4 Wählen Sie nach der Konfiguration **Layout bestätigen** und drücken Sie dann **OK**.

Layout bestätigen	
Bitte Systemlayout bestätigen. Das System wird neu gestartet und ist bereit für die erste Inbetriebnahme.	
OK	Abbruch
OK Bestät.	Anpassen

Ergebnis: Das Raumbedienmodul wird reinitialisiert.

- 5 Fahren Sie mit der Konfiguration des Systems fort. Überprüfen Sie die Konfigurationseinstellungen, wenn Sie fertig sind.

Ergebnis: Der Bildschirm schaltet sich kurz AUS und **Belegt** wird einige Sekunden lang angezeigt.

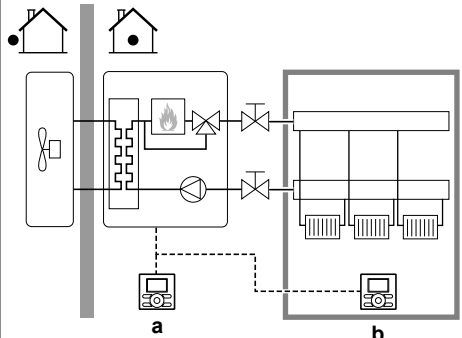
8.1.2 Basiskonfiguration

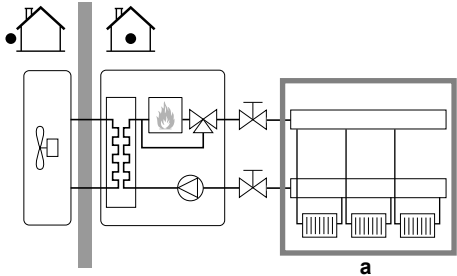
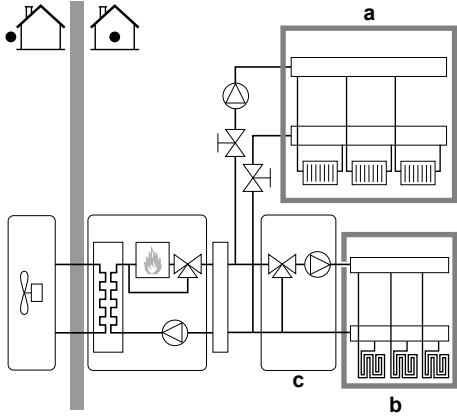
Schnellstart-Assistent: Sprache / Uhrzeit und Datum

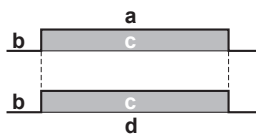
#	Code	Beschreibung
[A.1]	Nicht zutreffend	Sprache
[1]	Nicht zutreffend	Uhrzeit und Datum

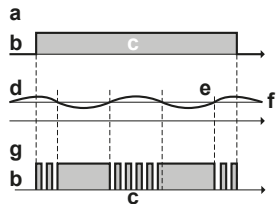
Schnellstart-Assistent: Standard**Raumheizungs-/kühlungseinstellungen**

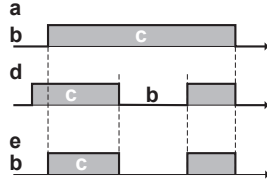
Das System kann einen Raum heizen oder kühlen. Je nach Anwendungstyp müssen die Raumheizungs-/kühlungseinstellungen entsprechend vorgenommen werden.

#	Code	Beschreibung
[A.2.1.7]	[C-07]	Temperaturregelung des Geräts: ▪ 0 (VLT-Steuerung): Der Betrieb des Geräts wird abhängig von der Vorlauftemperatur und unabhängig von der tatsächlichen Raumtemperatur und/oder vom Heiz- oder Kühlbedarf im Raum geregelt. ▪ 1 (Ext. Raumtemp. St): Der Betrieb des Geräts wird vom externen Thermostat oder einer entsprechenden Vorrichtung (z. B. Wärmepumpen-Konvektor) geregelt. ▪ 2 (Raumtemp. -St.)(Standard): Der Betrieb des Geräts wird abhängig von der Umgebungstemperatur der Bedieneinheit geregelt.
[A.2.1.B]	Nicht zutreffend	Nur wenn 2 Bedieneinheiten vorhanden sind (1 im Raum installiert, 1 am Innengerät installiert):  ▪ a: Am Gerät ▪ b: im Raum als Raumthermostat Schnittstellenpos.: ▪ Am Gerät: Diese Bedieneinheit wird für die Steuerung des Geräts verwendet. Die andere Bedieneinheit wird automatisch auf Im Raum gesetzt. ▪ Im Raum (Standard): Diese Bedieneinheit fungiert als Raumthermostat. Die andere Bedieneinheit wird automatisch auf Am Gerät gesetzt.

#	Code	Beschreibung
[A.2.1.8]	[7-02]	Das System kann Wasser in bis zu 2 Wassertemperaturzonen einspeisen. Während der Konfiguration muss die Anzahl der Wasserzonen eingestellt werden. Anzahl VLT-Zonen: 0 (1 Heizkreis)(Standard): Nur 1 Vorlauftemperatur-Zone. Diese Zone wird als Vorlauftemperatur-Hauptzone bezeichnet.  a: Haupt-VLT-Zone Fortsetzung >>
#	Code	Beschreibung
[A.2.1.8]	[7-02]	<< Fortsetzung 1 (2 Heizkreise): 2 Vorlauftemperatur-Zonen. Die Zone mit der niedrigsten Vorlauftemperatur (beim Heizen) wird als Vorlauftemperatur-Hauptzone bezeichnet. Die Zone mit der höchsten Vorlauftemperatur (beim Heizen) wird als Vorlauftemperatur-Zusatzzone bezeichnet. Konkret bedeutet das, dass sich in der Vorlauftemperatur-Hauptzone Wärmeüberträger mit höherer Heizlast befinden und eine Mischstation installiert wird, um die Soll-Vorlauftemperatur zu erzielen.  a: Zusatz-VLT-Zone b: Haupt-VLT-Zone c: Mischstation

#	Code	Beschreibung
[A.2.1.9]	[F-0D]	Wenn die Regelung der Raumheizung/-kühlung über die Bedieneinheit ausgeschaltet ist, ist die Pumpe immer ausgeschaltet, es sei denn, der Pumpenbetrieb ist aufgrund von Sicherheitsmaßnahmen erforderlich. Wenn die Regelung der Raumheizung/-kühlung eingeschaltet ist, können Sie den gewünschten Betriebsmodus der Pumpe auswählen (gilt nur während der Raumheizung/-kühlung) Pumpenbetriebsart: 0 (Kontinuierlich): Kontinuierlicher Pumpenbetrieb unabhängig vom Zustand des Thermostats (Thermo EIN/AUS). Hinweis: Beim kontinuierlichen Pumpenbetrieb wird mehr Energie verbraucht als beim Pumpenbetrieb nach Abtastung oder Anforderung.  - a: Regelung der Raumheizung/-kühlung (Bedieneinheit) - b: AUS - c: EIN - d: Pumpenbetrieb Fortsetzung >>

#	Code	Beschreibung
[A.2.1.9]	[F-0D]	<< Fortsetzung 1 (Abtastung) Die Pumpe ist eingeschaltet, wenn Heiz- oder Kühlbedarf besteht, da die Vorlauftemperatur noch nicht der Soll-Temperatur entspricht. Wenn die Bedingung "Thermo AUS" auftritt, läuft die Pumpe alle 5 Minuten und die Wassertemperatur wird überprüft, um festzustellen, ob Heiz- oder Kühlbedarf besteht. Hinweis: Abtastung steht bei externen Regelung durch Raumthermostat oder Regelung durch Raumthermostat NICHT zur Verfügung.  - a: Regelung der Raumheizung/-kühlung (Bedieneinheit) - b: AUS - c: EIN - d: Vorlauftemperatur - e: Ist - f: Soll - g: Pumpenbetrieb Fortsetzung >>

#	Code	Beschreibung
[A.2.1.9]	[F-0D]	<< Fortsetzung 2 (Anforderung)(Standard): Pumpenbetrieb bedarfsgesteuert. Beispiel: Die Verwendung eines Raumthermostats führt zu einer Thermo EIN/AUS-Bedingung. Wenn kein Bedarf besteht, ist die Pumpe AUSgeschaltet. Hinweis: Anforderung steht bei Regelung durch Vorlauftemperatur NICHT zur Verfügung.  - a: Regelung der Raumheizung/-kühlung (Bedieneinheit) - b: AUS - c: EIN - d: Heiz-Anforderung (durch externes dezentrales Thermostat oder Raumthermostat) - e: Pumpenbetrieb

Schnellstart-Assistent: Optionen

Brauchwassereinstellungen

Dementsprechend müssen die folgenden Einstellungen vorgenommen werden.

#	Code	Beschreibung
[A.2.2.1]	[E-05]	Brauchwasservorbereitung: 0 (Nein): NICHT möglich 1 (Ja)(Standardwert): Möglich
[A.2.2.2]	[E-06]	Brauchwasserspeicher im System installiert? 0 (Nein)(Standard): Das Brauchwasser wird im Bedarfsfall vom Kessel aufbereitet. 1 (Ja): Das Brauchwasser wird vom Speicher aufbereitet. Hinweis: Für die Schweiz MUSS die Einstellung "1" sein.
[A.2.2.3]	[E-07]	Welche Art von Brauchwasserspeicher ist installiert? 4 (Typ 5). EKHWP. 6 (Typ 7) Drittanbieter-Speicher. Bereich: 0~6.

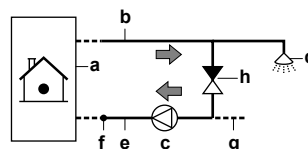
#	Code	Beschreibung
[A.2.2.A]	[D-02]	Wenn ein Speicher installiert ist, kann an das Innengerät auch eine bauseitig gelieferte Brauchwasserpumpe (EIN/AUS-Typ) angeschlossen werden. Je nach Installation und Konfiguration an der Bedieneinheit wird nach der Funktionalität unterschieden. Nicht anwendbar für die Schweiz. Wenn [E-06]=0 0 (Nein)(Standardwert): NICHT installiert 1 (Sekundärer rtrn): Installiert für sofortiges Warmwasser bei Wasserentnahme. Der Endbenutzer stellt die Betriebszeiten (Wochenzeitplan) für die Brauchwasserpumpe ein. Diese Pumpe kann über das Innengerät geregelt werden. Die Zieltemperatur der Rezirkulationsfunktion liegt bei einem Minimum von 45°C oder beim Brauchwasser-Sollwert, der im Brauchwasser-Startbildschirm eingestellt ist (vorausgesetzt, er liegt bei >45°C). Wenn [E-06]=1 0 (Nein)(Standardwert): NICHT installiert 1 (Sekundärer rtrn): Installiert für sofortiges Warmwasser bei Wasserentnahme. Der Endbenutzer stellt die Betriebszeiten (Wochenzeitplan) für die Brauchwasserpumpe ein. Diese Pumpe kann über das Innengerät geregelt werden. 2 (Desinf. Widerst): Installiert für Desinfektion. Die Pumpe ist in Betrieb, wenn die Desinfektionsfunktion des Brauchwasserspeichers ausgeführt wird. Es sind keine weiteren Einstellungen erforderlich. Siehe auch Abbildungen unten.

**INFORMATION**

Der Speicher kann über den Gaskessel oder die Wärmepumpe erwärmt werden.

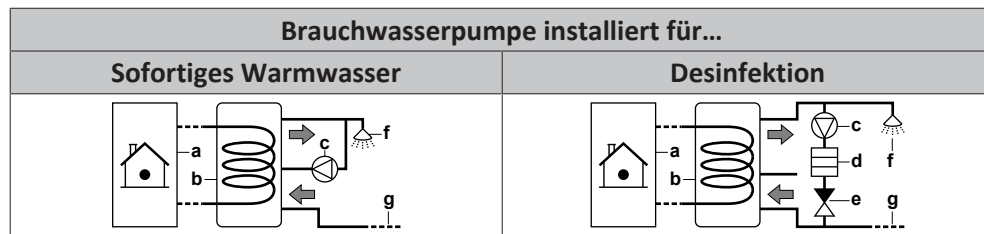
**HINWEIS**

Wenn eine Brauchwasser-Pumpe für Sofortwarmwasser im System vorhanden ist ([D-02]=1), kann es aufgrund des häufigeren Brauchwasserbetriebs zu einer schnelleren Verkrustung des Kesselwärmetauschers kommen.

Wenn [E-06]=0 (gilt nicht für die Schweiz)**Brauchwasserpumpe installiert für sofortiges Warmwasser**

- a Innengerät
- b Warmwasseranschluss am Kessel
- c Brauchwasserpumpe (bauseitig zu liefern)
- d Dusche (bauseitig zu liefern)
- e Einlass am Kessel
- f Rezirkulations-Fühler (EKTH2) (bauseitig zu liefern)
- g Wasserzufuhr
- h Rückschlagventil (bauseitig zu liefern)

Wenn [E-06]=1



- a Innengerät
- b Speicher
- c Brauchwasserpumpe (bauseitig zu liefern)
- d Heizelement (bauseitig zu liefern)
- e Rückschlagventil (bauseitig zu liefern)
- f Dusche (bauseitig zu liefern)
- g Kaltwasser



INFORMATION

Die korrekten Brauchwasser-Standard Einstellungen sind nur wirksam, wenn der Brauchwasserbetrieb aktiviert ist ([E-05]=1).

Thermostate und externe Fühler

#	Code	Beschreibung
[A.2.2.4]	[C-05]	Kontakttyp Haupt Bei der Regelung durch externen Raumthermostat muss das Schaltsignal des optionalen Raumthermostats oder Wärmepumpen-Konvektors für die Vorlauftemperatur-Hauptzone eingestellt werden. ▪ 1 (Thermo EIN/AUS): Der angeschlossene externe Raumthermostat oder Wärmepumpen-Konvektor sendet den Heiz- oder Kühlbedarf über dasselbe Signal, da er nur an 1 digitalen Eingang (vorbehalten für die Vorlauftemperatur-Hauptzone) am Innengerät (X2M/1) angeschlossen ist. Wählen Sie diesen Wert bei einer Verbindung mit einem Wärmepumpen-Konvektor (FWXV). ▪ 2 (K/H-Anforderung)(Standard): Der angeschlossene externe Raumthermostat sendet den Heiz- oder Kühlungsbedarf über separate Signale und ist daher an 2 digitale Eingänge (vorbehalten für die Vorlauftemperatur-Hauptzone) am Innengerät (X2M/1 und 2) angeschlossen. Wählen Sie diesen Wert bei einer Verbindung mit einem Kabel- (EKRTWA) oder Funk-Raumthermostat (EKTR1).

#	Code	Beschreibung
[A.2.2.5]	[C-06]	Zusatzkontkt Bei der Regelung durch externen Raumthermostat mit 2 Vorlauftemperatur-Zonen muss der Typ des optionalen Raumthermostats für die Vorlauftemperatur-Zusatzzone eingestellt werden. 1 (Thermo EIN/AUS): Siehe Kontakttyp Haupt. Angeschlossen am Innengerät (X2M/1a). 2 (K/H-Anforderung)(Standard): Siehe Kontakttyp Haupt. Angeschlossen am Innengerät (X2M/1a und 2a).
[A.2.2.B]	[C-08]	Externer Fühler Wenn ein optionaler externer Umgebungstemperaturfühler angeschlossen wird, muss der Fühlertyp eingestellt werden. 0 (Nein)(Standard): NICHT installiert. Der Fühler in der Bedieneinheit und im Außengerät werden zum Messen eingesetzt. 1 (Außenfühler): Installiert. Zum Messen der Außenumgebungstemperatur wird der Außentemperaturfühler verwendet. Hinweis: Für einige Funktionen wird der Temperaturfühler im Außengerät noch verwendet. 2 (Raumfühler): Installiert. Der Temperaturfühler in der Bedieneinheit wird NICHT mehr verwendet. Hinweis: Dieser Wert ist nur bei Raumthermostatregelung relevant.

Digitale E/A-Platine

Die Modifizierung dieser Einstellungen ist nur erforderlich, wenn die optionale digital E/A-Platine installiert ist. Die digitale E/A-Platine verfügt über mehrere Funktionen, die konfiguriert werden müssen.

#	Code	Beschreibung
[A.2.2.6.2]	[D-07]	Solar-Kit Gibt an, ob der Brauchwasserspeicher auch mit thermischen Sonnenkollektoren erwärmt wird. 0 (Nein)(Standard): NICHT installiert. 1 (Ja): Installiert. Der Brauchwasserspeicher kann – außer mit dem Kessel – auch mit thermischen Sonnenkollektoren erwärmt werden. Stellen Sie diesen Wert ein, wenn thermische Sonnenkollektoren installiert sind.

#	Code	Beschreibung
[A.2.2.6.3]	[C-09]	Alarmausgang Gibt die Logik des Alarmausgangs an der digitalen E/A-Platine bei einer Fehlfunktion an. ▪ 0 (Schliesser): Der Alarmausgang wird aktiviert, wenn ein Alarm auftritt. Indem Sie diesen Wert festlegen, wird die Unterscheidung zwischen der Erkennung eines Alarmzustandes und der Erkennung eines Stromausfalls ermöglicht. ▪ 1 (Öffner): Der Alarmausgang wird NICHT aktiviert, wenn ein Alarm auftritt. Siehe auch Tabelle unten (Logik des Alarmausgangs).

Alarm-Ausgabe-Logik

[C-09]	Alarm	Kein Alarm	Das Gerät wird nicht mit Strom versorgt
0 (Standardwert)	Kontakt für Ausgabe geschlossen	Kontakt für Ausgabe geöffnet	Kontakt für Ausgabe geöffnet
1	Kontakt für Ausgabe geöffnet	Kontakt für Ausgabe geschlossen	

Zusatz-Platine

Die Zusatz-Platine wird für die Stromverbrauchskontrolle durch Digitaleingänge eingesetzt.

Nr.	Code	Beschreibung
[A.2.2.7]	[D-04]	Zusatz-Platine Gibt an, ob die optionale Zusatz-Platine installiert ist. ▪ 0 (Nein)(Standard) ▪ 1 (Stromver.kontr.)

Stromverbrauchsmessung

Wenn die Energieverbrauchsmessung mithilfe externer Strom- oder Gasmessgeräte (bauseitig zu liefern) erfolgt, konfigurieren Sie die Einstellungen wie im Folgenden beschrieben. Wählen Sie die Impulsfrequenz Ausgabe der einzelnen Messgeräte gemäß den Spezifikationen des Messgeräts. Sie können ein Strommessgerät und ein Gasmessgerät mit unterschiedlichen Impulsfrequenzen anschließen. Wenn kein Strom- oder Gasmessgerät verwendet wird, geben Sie durch Auswahl von **Nein** an, dass der entsprechende Impulseingang NICHT verwendet wird.

Nr.	Code	Beschreibung
[A.2.2.8]	[D-08]	Optionales externes kWh-Messgerät 1: 0 (Nein)(Standardwert): NICHT installiert 1: Installiert (0,1 Impuls/kWh) 2: Installiert (1 Impuls/kWh) 3: Installiert (10 Impuls/kWh) 4: Installiert (100 Impuls/kWh) 5: Installiert (1000 Impuls/kWh)
[A.2.2.C]	[D-0A]	Optionaler Gaszähler: 0 (Nein)(Standardwert): NICHT installiert 1: Installiert (1 Impuls/m³) 2: Installiert (10 Impuls/m³) 3: Installiert (100 Impuls/m³)

Energiesparmodus

Der Benutzer kann wählen, ob die Umschaltung zwischen den Betriebsarten entweder wirtschaftlich oder ökologisch optimiert erfolgen soll. Bei Einstellung auf **Sparsam** wählt das System unter allen Betriebsbedingungen die Energiequelle (Gas oder Strom) auf der Grundlage der Energiepreise aus, was zu einer Minimierung der Energiekosten führt. Bei Einstellung auf **Ökologisch** wird die Wärmequelle auf der Grundlage ökologischer Parameter ausgewählt, was zu einer Minimierung des Primärenergieverbrauchs führt.

Nr.	Code	Beschreibung
[A.6.7]	[7-04]	Definiert, ob ein Wechsel zwischen Betriebsarten ökonomisch oder ökologisch optimiert ist. 0 (Sparsam)(Standard): Reduzierung der Energiekosten 1 (Ökologisch): Reduzierung des Primärenergieverbrauchs, aber nicht unbedingt der Energiekosten

Primärenergiefaktor

Der Primärenergiefaktor gibt an, wie viele Einheiten der Primärenergie (Erdgas, Rohöl oder sonstige fossile Brennstoffe vor der Umwandlung oder Weiterverarbeitung durch den Menschen) benötigt werden, um 1 Einheit einer bestimmten (sekundären) Energiequelle wie etwa Strom zu erhalten. Der Primärenergiefaktor für Erdgas ist 1. Bei Annahme eines durchschnittlichen Wirkungsgrads (einschließlich Transportverluste) von 40% bei der Umwandlung in elektrische Energie hat der Primärenergiefaktor für elektrische Energie den Wert 2,5 (=1/0,40). Der Primärenergiefaktor ermöglicht den Vergleich von 2 verschiedenen Energiequellen. In diesem Fall wird der Primärenergieverbrauch der Wärmepumpe mit dem Erdgasverbrauch des Gaskessels verglichen.

Nr.	Code	Beschreibung
Nicht zutreffend	[7-03]	Vergleicht den Primärenergieverbrauch der Wärmepumpe mit dem des Kessels. Bereich: 0~6, Schritt: 0,1 (Standard: 2,5)

**INFORMATION**

- Der Primärenergiefaktor kann immer eingestellt werden, wird jedoch nur verwendet, wenn der Energiesparmodus auf **ökologisch** eingestellt ist.
- Verwenden Sie zum Festlegen der Strompreiswerte NICHT die Übersichtseinstellungen. Legen Sie sie vielmehr in der Menüstruktur fest ([7.4.5.1], [7.4.5.2] und [7.4.5.3]). Ausführliche Informationen zum Festlegen der Strompreise finden Sie in der Betriebsanleitung und dem Referenzhandbuch für den Benutzer.

Regelung der Raumheizung/-kühlung

In diesem Kapitel werden die erforderlichen Grundeinstellungen zur Konfiguration der Raumheizung/-kühlung des Systems beschrieben. Die witterungsgeführten Monteureinstellungen legen fest, wie das Gerät arbeitet, wenn bestimmte Wetterbedingungen herrschen. Wenn der witterungsgeführte Betrieb aktiv ist, wird die Wassertemperatur automatisch abhängig von der Außentemperatur reguliert. Bei niedrigen Außentemperaturen wird das Wasser stärker erwärmt und umgekehrt. Während des witterungsgeführten Betriebs kann der Benutzer die Solltemperatur des Wassers um maximal 10°C nach oben oder unten verstellen.

Weitere Einzelheiten zu dieser Funktion finden Sie im Benutzer-Referenzhandbuch und/oder in der Bedienungsanleitung.

Vorlauftemperatur: Haupt-Zone

#	Code	Beschreibung
[A.3.1.1.1]	Nicht zutreffend	VLT-Sollw.: Absolut: Die Soll-Vorlauftemperatur ist: - NICHT witterungsgeführt (d. h. hängt NICHT von der Außenumgebungstemperatur ab) - zeitlich festgelegt (d. h. NICHT programmiert) Witterungsgef. (Standard): Die Soll-Vorlauftemperatur ist: - witterungsgeführt (d. h. hängt von der Außenumgebungstemperatur ab) - zeitlich festgelegt (d. h. NICHT programmiert) Fortsetzung >>

#	Code	Beschreibung
[A.3.1.1.1]	Nicht zutreffend	<< Fortsetzung ▪ Absolut + Prog.: Die Soll-Vorlauftemperatur ist: - NICHT witterungsgeführt (d. h. hängt NICHT von der Außenumgebungstemperatur ab) - programmabhängig. Zu den programmierten Aktionen gehören die gewünschten Verstellaktionen: entweder voreingestellt oder benutzerdefiniert. Hinweis: Dieser Wert kann nur bei Vorlauftemperatur-Regelung eingestellt werden. ▪ Wetterab.+Prog.: Die Soll-Vorlauftemperatur ist: - witterungsgeführt (d. h. hängt von der Außenumgebungstemperatur ab) - programmabhängig. Die programmierten Aktionen für die Soll-Vorlauftemperatur können voreingestellt oder benutzerdefiniert sein Hinweis: Dieser Wert kann nur bei Vorlauftemperatur-Regelung eingestellt werden.

#	Code	Beschreibung
[7.7.1.1]	[1-00] [1-01] [1-02] [1-03]	AT-geführ. Heizkurve einstellen: ▪ T_t: Soll-Vorlauftemperatur (Haupt) ▪ T_a: Außentemperatur Fortsetzung >>

#	Code	Beschreibung
[7.7.1.1]	[1-00] [1-01] [1-02] [1-03]	<< Fortsetzung [1-00]: Niedrige Außenumgebungstemperatur. $-40^{\circ}\text{C} \sim +5^{\circ}\text{C}$ (Standard: -10°C) [1-01]: Hohe Außenumgebungstemperatur. $10^{\circ}\text{C} \sim 25^{\circ}\text{C}$ (Standard: 15°C) [1-02]: Soll-Vorlauftemperatur, wenn die Außentemperatur der niedrigen Umgebungstemperatur entspricht oder niedriger ist. $[9-01]^{\circ}\text{C} \sim [9-00]^{\circ}\text{C}$ (Standard: 60°C). Hinweis: Dieser Wert sollte höher sein als [1-03], da das Wasser bei niedrigen Außentemperaturen wärmer sein muss. [1-03]: Soll-Vorlauftemperatur, wenn die Außentemperatur der hohen Umgebungstemperatur entspricht oder höher ist. $[9-01]^{\circ}\text{C} \sim \min(45, [9-00])^{\circ}\text{C}$ (Standard: 35°C). Hinweis: Dieser Wert sollte niedriger sein als [1-02], da das Wasser bei hohen Außentemperaturen weniger warm sein muss.

#	Code	Beschreibung
[7.7.1.2]	[1-06] [1-07] [1-08] [1-09]	Nur für EHYHBX08. AT-geführt. Kühlkurve einstellen: T_t: Soll-Vorlauftemperatur (Haupt) T_a: Außentemperatur Fortsetzung >>

#	Code	Beschreibung
[7.7.1.2]	[1-06] [1-07] [1-08] [1-09]	<< Fortsetzung ▪ [1-06]: Niedrige Außenumgebungstemperatur. 10°C~25°C (Standard: 20°C) ▪ [1-07]: Hohe Außenumgebungstemperatur. 25°C~43°C (Standard: 35°C) ▪ [1-08]: Soll-Vorlauftemperatur, wenn die Außentemperatur der niedrigen Umgebungstemperatur entspricht oder niedriger ist. Zwischen minimaler und maximaler Vorlauftemperatur [9-03]°C~[9-02]°C (Standard: 22°C). Hinweis: Dieser Wert sollte höher sein als [1-09], da das Wasser bei niedrigen Außentemperaturen weniger kalt sein kann. ▪ [1-09]: Soll-Vorlauftemperatur, wenn die Außentemperatur der hohen Umgebungstemperatur entspricht oder höher ist. Zwischen minimaler und maximaler Vorlauftemperatur [9-03]°C~[9-02]°C (Standard: 18°C). Hinweis: Dieser Wert sollte niedriger sein als [1-08], da das Wasser bei hohen Außentemperaturen kälter sein muss.

**INFORMATION**

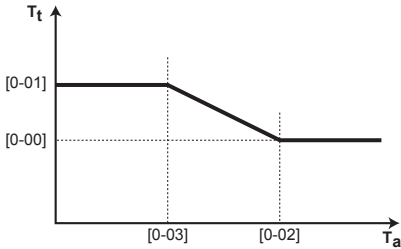
Um den Komfort und die Betriebskosten zu optimieren, wird empfohlen, den Betrieb mit witterungsgeführtem Sollwert zu wählen. Wählen Sie die Einstellungen sorgfältig aus; sie haben beträchtlichen Einfluss auf den Betrieb der Wärmepumpe und des Kessels. Eine zu hohe Vorlauftemperatur kann zu einem dauerhaften Kesselbetrieb führen.

Vorlauftemperatur: Zusatz-Zone

Gilt nur, wenn es 2 Vorlauftemperatur-Zonen gibt.

#	Code	Beschreibung
[A.3.1.2.1]	Nicht zutreffend	VLT-Sollw.: ▪ Absolut: Die Soll-Vorlauftemperatur ist: - NICHT witterungsgeführt (d. h. hängt NICHT von der Außenumgebungstemperatur ab) - zeitlich festgelegt (d. h. NICHT programmiert) ▪ Witterungsgeföh. (Standard): Die Soll-Vorlauftemperatur ist: - witterungsgeführt (d. h. hängt von der Außenumgebungstemperatur ab) - zeitlich festgelegt (d. h. NICHT programmiert) Fortsetzung >>

#	Code	Beschreibung
[A.3.1.2.1]	Nicht zutreffend	<< Fortsetzung ▪ Absolut + Prog.: Die Soll-Vorlauftemperatur ist: - NICHT witterungsgeführt (d. h. hängt NICHT von der Außenumgebungstemperatur ab) - programmabhängig. Die programmierten Aktionen sind EIN- oder AUSgeschaltet. Hinweis: Dieser Wert kann nur bei Vorlauftemperatur-Regelung eingestellt werden. ▪ Wetterab.+Prog.: Die Soll-Vorlauftemperatur ist: - witterungsgeführt (d. h. hängt von der Außenumgebungstemperatur ab) - programmabhängig. Die programmierten Aktionen sind EIN- oder AUSgeschaltet. Hinweis: Dieser Wert kann nur bei Vorlauftemperatur-Regelung eingestellt werden.

#	Code	Beschreibung
[7.7.2.1]	[0-00] [0-01] [0-02] [0-03]	AT-geführ. Heizkurve einstellen:  ▪ T_t: Soll-Vorlauftemperatur (Zusatz) ▪ T_a: Außentemperatur Fortsetzung >>

#	Code	Beschreibung
[7.7.2.1]	[0-00] [0-01] [0-02] [0-03]	<< Fortsetzung [0-03]: Niedrige Außenumgebungstemperatur. $-40^{\circ}\text{C} \sim +5^{\circ}\text{C}$ (Standard: -10°C) [0-02]: Hohe Außenumgebungstemperatur. $10^{\circ}\text{C} \sim 25^{\circ}\text{C}$ (Standard: 15°C) [0-01]: Soll-Vorlauftemperatur, wenn die Außentemperatur der niedrigen Umgebungstemperatur entspricht oder niedriger ist. $[9-05]^{\circ}\text{C} \sim [9-06]^{\circ}\text{C}$ (Standard: 60°C). Hinweis: Dieser Wert sollte höher sein als [0-00], da das Wasser bei niedrigen Außentemperaturen wärmer sein muss. [0-00]: Soll-Vorlauftemperatur, wenn die Außentemperatur der hohen Umgebungstemperatur entspricht oder höher ist. $[9-05]^{\circ}\text{C} \sim \min(45, [9-06])^{\circ}\text{C}$ (Standard: 35°C). Hinweis: Dieser Wert sollte niedriger sein als [0-01], da das Wasser bei hohen Außentemperaturen weniger warm sein muss.

#	Code	Beschreibung
[7.7.2.2]	[0-04] [0-05] [0-06] [0-07]	Nur für EHYHBX08. AT-geführt. Kühlkurve einstellen: T_t: Soll-Vorlauftemperatur (Zusatz) T_a: Außentemperatur Fortsetzung >>

#	Code	Beschreibung
[7.7.2.2]	[0-04] [0-05] [0-06] [0-07]	<< Fortsetzung ■ [0-07]: Niedrige Außenumgebungstemperatur. 10°C~25°C (Standard: 20°C) ■ [0-06]: Hohe Außenumgebungstemperatur. 25°C~43°C (Standard: 35°C) ■ [0-05]: Soll-Vorlauftemperatur, wenn die Außentemperatur der niedrigen Umgebungstemperatur entspricht oder niedriger ist. Zwischen minimaler und maximaler Vorlauftemperatur [9-07]°C~[9-08]°C (Standard: 12°C). Hinweis: Dieser Wert sollte höher sein als [0-04], da das Wasser bei niedrigen Außentemperaturen weniger kalt sein kann. ■ [0-04]: Soll-Vorlauftemperatur, wenn die Außentemperatur der hohen Umgebungstemperatur entspricht oder höher ist. Zwischen minimaler und maximaler Vorlauftemperatur [9-07]°C~[9-08]°C (Standard: 8°C). Hinweis: Dieser Wert sollte niedriger sein als [0-05], da das Wasser bei hohen Außentemperaturen kälter sein muss.

Pumpensteuerung: Durchfluss-Sollwert

Das Hybridmodul ist für den Betrieb mit einer kontinuierlichen Durchflussmenge konzipiert. Das bedeutet, dass die Pumpe so gesteuert wird, dass Sie mit einem vom Monteur konfigurierten Durchfluss-Zielwert arbeitet. Der Monteur kann den Durchfluss-Zielwert festlegen für:

- nur Wärmepumpenbetrieb,
- Hybridbetrieb,
- nur Gaskesselbetrieb.

#	Code	Beschreibung
Nicht zutreffend	[8-0B]	Soll-Durchflussmenge im Wärmepumpenbetrieb. Der Standardwert ist so eingestellt, das er die nominale Leistung der Wärmepumpe mit einem ΔT über dem Heizverteilsystem von 5°C liefert. Verringern Sie diesen Wert, wenn die Raumtemperatur konstant über der Soll-Raumtemperatur liegt. Erhöhen Sie diesen Wert, wenn Sie sich beim Nur-Wärmepumpenbetrieb unwohl fühlen. Bereich: 10~20 l/min ▪ Für EHYHBH05: 13 l/min (Standard) ▪ Für EHYHBH/X08: 15 l/min (Standard) Diese Standardwerte wurden eingestellt, um Komfort und Leistung zu optimieren. Gehen Sie bei der Änderung dieser Werte vorsichtig vor.
Nicht zutreffend	[8-0C]	Soll-Durchflussmenge im Hybridbetrieb. Der Standardwert entspricht der Soll-Durchflussmenge während des Kesselbetriebs. Verringern Sie diesen Wert, wenn die Raumtemperatur konstant über der Soll-Raumtemperatur liegt. Erhöhen Sie diesen Wert, wenn Sie sich beim Hybridbetrieb unwohl fühlen. Bereich: 10~20 l/min ▪ Für EHYHBH05: 13 l/min (Standard) ▪ Für EHYHBH/X08: 15 l/min (Standard) Diese Standardwerte wurden eingestellt, um Komfort und Leistung zu optimieren. Gehen Sie bei der Änderung dieser Werte vorsichtig vor.
Nicht zutreffend	[8-0D]	Soll-Durchflussmenge im Gaskesselbetrieb. Der Standardwert ist so eingestellt, das er die nominale Leistung des Gaskessels mit einem ΔT über dem Heizverteilsystem von 20°C liefert. Verringern Sie diesen Wert, wenn die Raumtemperatur konstant über der Soll-Raumtemperatur liegt. Erhöhen Sie diesen Wert, wenn Sie sich beim Nur-Gaskesselbetrieb unwohl fühlen. 10~20 l/min (Standard: 16 l/min) Dieser Standardwert wurde eingestellt, um Komfort und Leistung zu optimieren. Gehen Sie bei der Änderung dieser Werte vorsichtig vor.

Vorlauftemperatur: Modulation

Die Modulation verringert oder erhöht die Soll-Vorlauftemperatur je nach Soll-Raumtemperatur und der Differenz zwischen dieser Temperatur und der tatsächlichen Raumtemperatur. Ergebnis:

- konstante Raumtemperaturen, die genau der Soll-Temperatur entsprechen (hoher Komfort)
- weniger EIN/AUS-Zyklen (geringerer Geräuschpegel, hoher Komfort und höhere Effizienz)
- so niedrige Vorlauftemperaturen wie möglich (hohe Effizienz)

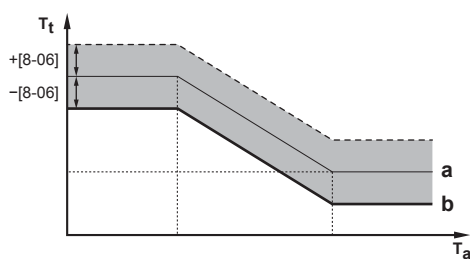
Diese Funktion gilt nur bei Raumthermostatregelung. Sie wird zur Berechnung der Vorlauftemperatur verwendet. Nach der Aktivierung kann die Vorlauftemperatur an der Bedieneinheit nur abgelesen, nicht jedoch geändert werden. Schalten Sie die Modulation AUS, um sie zu ändern. Die Vorlauftemperatur kann entweder ein unveränderlicher Sollwert oder ein Versatz (im Fall eines witterungsgeführten Sollwerts) sein.

#	Code	Beschreibung
[A.3.1.1.5]	[8-05]	Angepasste VLT: ▪ Nein: Deaktiviert. ▪ Ja (Standard): Aktiviert. Hinweis: Die Soll-Vorlauftemperatur muss an der Bedieneinheit eingestellt werden. Hinweis: Die Soll-Vorlauftemperatur kann an der Bedieneinheit nur ausgelesen werden
Nicht zutreffend	[8-06]	Maximale Modulation der Vorlauftemperatur: 0°C~10°C (Standard: 5°C) Erfordert die Aktivierung der Modulation. Dies ist der Wert, um den die Soll-Vorlauftemperatur erhöht oder verringert wird.



INFORMATION

Wenn die Modulation der Vorlauftemperatur aktiviert ist, muss die witterungsgeführte Kurve auf eine höhere Position als [8-06] plus den Sollwert der minimalen Vorlauftemperatur, der erforderlich ist, um einen stabilen Zustand am Komfort-Sollwert für den Raum zu erreichen, gesetzt werden. Um die Effizienz zu erhöhen, kann die Modulation den Sollwert der Vorlauftemperatur senken. Durch Einstellen der witterungsgeführten Kurve auf eine höhere Position kann er nicht unter den minimalen Sollwert fallen. Siehe Abbildung unten.



- a Witterungsgeführte Kurve
- b Minimaler Vorlauftemperatur-Sollwert, der erforderlich ist, um einen stabilen Zustand am Komfort-Sollwert für den Raum zu erreichen.

Vorlauftemperatur: Typ Wärmeübertrager

Gilt nur bei Raumthermostatregelung. Abhängig von der Wassermenge im System und dem Wärmeüberträgertyp kann das Aufheizen oder Abkühlen eines Raums mehr Zeit in Anspruch nehmen. Mit dieser Einstellung kann ein Ausgleich für ein langsames oder schnelles Heiz-/Kühlsystem während des Aufwärm-/Abkühlzyklus geschaffen werden.

Hinweis: Die Einstellung für den Wärmeüberträgertyp beeinflusst die maximale Modulation der Soll-Vorlauftemperatur und die Möglichkeit zur Nutzung der automatischen Umstellung zwischen Kühlung und Heizung je nach Innenumgebungstemperatur.

Daher ist es wichtig, diesen Wert richtig einzustellen.

#	Code	Beschreibung
[A.3.1.1.7]	[9-0B]	Typ Wärmeübertrager: Reaktionszeit des Systems: ▪ Schnell (Standard) Beispiel: Geringes Wasservolumen, kleine Ventilator-Konvektoren oder Radiatoren. ▪ Langsam Beispiel: Größere Wassermenge, Bodenheizungskreisläufe.

Funktion Schnelles Aufheizen

Gilt nur bei Raumthermostatregelung. Die Funktion startet den Gaskessel, wenn die Ist-Raumtemperatur 3°C niedriger als die Soll-Raumtemperatur ist. Wegen der hohen Kesselleistung kann die Soll-Temperatur schnell erreicht werden. Dies kann nach einem Ausfall des Systems oder nach langer Abwesenheit nützlich sein. Während der Funktion "Schnelles Aufheizen" liegt der Sollwert des Gaskessels beim maximalen Heizsollwert: [9-00].

#	Code	Beschreibung
Nicht zutreffend	[C-0A]	Funktion Schnelles Aufheizen beim Innengerät ▪ 0 (Standard): AUS. ▪ 1: Ein.

Brauchwasserregelung

Gilt nur, wenn ein optionaler Brauchwasserspeicher installiert ist.

Dies gilt immer für die Schweiz.

Konfigurieren der Soll-Speichertemperatur

Es gibt 3 verschiedene Arten der Brauchwasserbereitung. Sie unterscheiden sich in der Art, wie die Soll-Speichertemperatur eingestellt wird und wie das Gerät darauf reagiert.

#	Code	Beschreibung
[A.4.1]	[6-0D]	Brauchwasser Sollwertmodus : ▪ 0 (Nur Warmhalten): Nur Warmhaltebetrieb zulässig. ▪ 1 (Warmh.+Prog.): Der Brauchwasserspeicher wird gemäß einem Programm und zwischen den programmierten Warmhaltezyklen geheizt, wenn Warmhalten aktiviert ist. ▪ 2 (Nur Prog.)(Standard): Der Brauchwasserspeicher kann NUR über ein Programm geheizt werden.

Siehe "[Brauchwasserregelung: erweiterte Funktionen](#)" [▶ 156] für weitere Details.

**INFORMATION**

Wenn ein Drittanbieter-Speicher im System vorhanden ist ([E-07]=6), wird empfohlen, [6-0D] auf "0" zu setzen (d. h. **Nur Warmhalten**).

Maximaler Sollwert für die Brauchwassertemperatur

Die maximale Temperatur, die Benutzer für das Brauchwasser wählen können. Sie können diese Einstellung verwenden, um die Temperaturen an den Warmwasserhähnen zu beschränken.

**INFORMATION**

Während der Desinfektion des Brauchwasserspeichers kann die Brauchwassertemperatur diesen Maximalwert überschreiten.

**INFORMATION**

Beschränken Sie die maximale Temperatur für das Brauchwasser gemäß der geltenden Gesetzgebung.

Nr.	Code	Beschreibung
[A.4.5]	[6-0E]	Max. Sollwert Die maximale Temperatur, die Benutzer für das Brauchwasser wählen können. Sie können diese Einstellung verwenden, um die Temperatur an den Warmwasserhähnen zu beschränken. Die maximale Temperatur gilt NICHT während der Desinfektionsfunktion. Siehe Desinfektionsfunktion. Wenn [E-06]=1 (Speicher installiert): ▪ [E-07]≠6: 40~75°C (Standard: 75°C) ▪ [E-07]=6: 40~60°C (Standard: 60°C) Wenn [E-06]=0 (kein Speicher installiert): ▪ 40~65°C (Standard: 65°C)

Kontakt/Helpdesk-Nr.

#	Code	Beschreibung
[6.3.2]	Nicht zutreffend	Nummer, die die Benutzer bei Problemen anrufen können.

8.1.3 Erweiterte Konfiguration/Optimierung

Raumheizungs-/kühlungsbetrieb: erweiterte Funktionen**Vordefinierte Vorlauftemperatur**

Sie können vordefinierte Vorlauftemperaturen festlegen:

- ökonomisch (bezeichnet die Soll-Vorlauftemperatur mit dem niedrigsten Energieverbrauch)
- Komfort (bezeichnet die Soll-Vorlauftemperatur mit dem höchsten Energieverbrauch).

Voreinstellwerte erleichtern die Verwendung desselben Wertes im Programm oder die Anpassung der Soll-Vorlauftemperatur an die Raumtemperatur (siehe Modulation). Wenn Sie einen Voreinstellwert zu einem späteren Zeitpunkt ändern möchten, müssen Sie diesen Vorgang NUR an einer Stelle durchführen. Abhängig davon, ob die Soll-Vorlauftemperatur witterungsgeführt ist oder NICHT, sollten die Soll-Vorstellwerte oder die absolute Soll-Vorlauftemperatur angegeben werden.

**HINWEIS**

Die vordefinierten Vorlauftemperaturen sind NUR für die Haupt-Zone anwendbar, da das Programm für die Zusatz-Zone aus EIN-/AUS-Aktionen besteht.

**HINWEIS**

Wählen Sie die vordefinierten Vorlauftemperaturen entsprechend der Anordnung und der gewählten Wärme-Emitter, um die Balance zwischen Soll-Raumtemperatur und Soll-Vorlauftemperatur sicherzustellen.

Nr.	Code	Beschreibung
Vordefinierte Vorlauftemperatur für die Vorlauftemperatur-Hauptzone, falls NICHT witterungsgeführt		
[7.4.2.1]	[8-09]	Komfort (Heizen) [9-01]°C~[9-00]°C (Standard: 45°C)
[7.4.2.2]	[8-0A]	Eco (Heizen) [9-01]°C~[9-00]°C (Standard: 40°C)
[7.4.2.3]	[8-07]	Komfort (Kühlen) [9-03]°C~[9-02]°C (Standard: 18°C)
[7.4.2.4]	[8-08]	Eco (Kühlen) [9-03]°C~[9-02]°C (Standard: 20°C)
Vordefinierte Vorlauftemperatur (Verstellwert) für die Vorlauftemperatur-Hauptzone, falls witterungsgeführt		
[7.4.2.5]	Nicht zutreffend	Komfort (Heizen) -10°C~+10°C (Standard: 0°C)
[7.4.2.6]	Nicht zutreffend	Eco (Heizen) -10°C~+10°C (Standard: -2°C)
[7.4.2.7]	Nicht zutreffend	Komfort (Kühlen) -10°C~+10°C (Standard: 0°C)
[7.4.2.8]	Nicht zutreffend	Eco (Kühlen) -10°C~+10°C (Standard: 2°C)

Temperaturbereiche (Vorlauftemperaturen)

Mit dieser Einstellung wird verhindert, dass eine falsche (d. h. zu heiße oder zu kalte) Vorlauftemperatur ausgewählt wird. Dazu können der verfügbare Soll-Temperaturbereich für das Heizen und der Soll-Temperaturbereich für das Kühlen konfiguriert werden.

**HINWEIS**

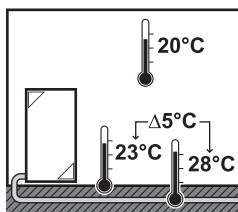
Bei einer Bodenheizung, ist es wichtig, die folgenden Temperaturen zu begrenzen:

- maximale Vorlauftemperatur beim Heizbetrieb gemäß den Spezifikationen der Bodenheizungsanlage.
- die Mindest-Vorlauftemperatur im Kühlbetrieb auf 18~20°C, um Kondensatbildung auf dem Boden zu vermeiden.

**HINWEIS**

- Beim Anpassen der Vorlauftemperaturbereiche werden auch alle Soll-Vorlauftemperaturen angepasst, um sicherzustellen, dass diese sich innerhalb der Grenzwerte befinden.
- Stellen Sie immer eine Balance zwischen der Soll-Vorlauftemperatur und der Soll-Raumtemperatur und/oder der Leistung (entsprechend der Anordnung und der Wahl der Wärme-Emitter) her. Die Soll-Vorlauftemperatur ist das Ergebnis mehrerer Einstellungen (Voreinstellwerte, Verstellwerte, AT-geführte Kurven, Modulation). Infolgedessen könnten zu hohe oder zu niedrige Vorlauftemperaturen vorkommen, die zu Übertemperaturen oder Kapazitätsengpässen führen. Durch die Begrenzung des Vorlauftemperaturbereiches auf geeignete Werte (je nach Wärme-Emitter) können solche Situationen vermieden werden.

Beispiel: Stellen Sie die niedrigst mögliche Vorlauftemperatur auf 28°C ein, um zu vermeiden, NICHT in der Lage zu sein, den Raum zu heizen: die Vorlauftemperaturen MÜSSEN deutlich höher sein als die Raumtemperatur (beim Heizen).



Nr.	Code	Beschreibung
Vorlauftemperaturbereich für die Vorlauftemperatur-Hauptzone (= die Vorlauftemperaturzone mit der niedrigsten Vorlauftemperatur im Heizbetrieb und der höchsten Vorlauftemperatur im Kühlbetrieb)		
[A.3.1.1.2.2]	[9-00]	Max. Temp. (Heizen) 37°C~80°C (Standard: 80°C)
[A.3.1.1.2.1]	[9-01]	Min. Temp. (Heizen) 15°C~37°C (Standard: 25°C)
[A.3.1.1.2.4]	[9-02]	Max. Temp. (Kühlen) 18°C~22°C (Standard: 22°C)
[A.3.1.1.2.3]	[9-03]	Min. Temp. (Kühlen) 5°C~18°C (Standard: 5°C)
Vorlauftemperaturbereich für die Vorlauftemperatur-Zusatzzone (= die Vorlauftemperaturzone mit der höchsten Vorlauftemperatur im Heizbetrieb und der niedrigsten Vorlauftemperatur im Kühlbetrieb)		
[A.3.1.2.2.2]	[9-06]	Max. Temp. (Heizen) 37°C~80°C (Standard: 80°C)

Nr.	Code	Beschreibung
[A.3.1.2.2.1]	[9-05]	Min. Temp. (Heizen) 15°C~37°C (Standard: 25°C)
[A.3.1.2.2.4]	[9-08]	Max. Temp. (Kühlen) 18°C~22°C (Standard: 22°C)
[A.3.1.2.2.3]	[9-07]	Min. Temp. (Kühlen) 5°C~18°C (Standard: 5°C)

Temperaturüberschreitung Vorlauftemperatur

Diese Funktion legt fest, wie hoch die Wassertemperatur über die Soll-Vorlauftemperatur steigen darf, bevor der Verdichter gestoppt wird. Der Verdichter nimmt den Betrieb wieder auf, wenn die Vorlauftemperatur unter die Soll-Vorlauftemperatur fällt. Diese Funktion ist NUR für den Heizmodus.

#	Code	Beschreibung
Nicht zutreffend	[9-04]	1~4°C (Standard: 1°C)

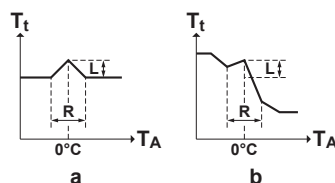


INFORMATION

Diese Temperaturüberschreitung gilt für die Wärmepumpen-Vorlauftemperatur. Beachten Sie, dass es eine Überschreitung von 5°C über der Kessel-Soll-Vorlauftemperatur geben kann, wenn der Gaskessel läuft.

Vorlauftemperatur-Abgleich bei etwa 0°C

Im Heizbetrieb wird die Soll-Vorlauftemperatur lokal bei einer Außentemperatur von etwa 0°C erhöht. Dieser Abgleich kann gewählt werden, wenn eine absolute oder eine witterungsgeführte Soll-Temperatur verwendet wird (siehe nachfolgende Abbildung). Verwenden Sie diese Einstellung, um mögliche Wärmeverluste des Gebäudes aufgrund der Verdunstung von geschmolzenem Eis oder Schnee auszugleichen (z. B. in Ländern in kälteren Regionen).



- a Absolute Soll-Vorlauftemperatur
b Witterungsgeführte Soll-Vorlauftemperatur

Nr.	Code	Beschreibung
Nicht zutreffend	[D-03]	0 (deaktiviert) (Standard) 1 (aktiviert) $L=2^{\circ}\text{C}$, $R=4^{\circ}\text{C}$ ($-2^{\circ}\text{C} < T_A < 2^{\circ}\text{C}$) 2 (aktiviert) $L=4^{\circ}\text{C}$, $R=4^{\circ}\text{C}$ ($-2^{\circ}\text{C} < T_A < 2^{\circ}\text{C}$) 3 (aktiviert) $L=2^{\circ}\text{C}$, $R=8^{\circ}\text{C}$ ($-4^{\circ}\text{C} < T_A < 4^{\circ}\text{C}$) 4 (aktiviert) $L=4^{\circ}\text{C}$, $R=8^{\circ}\text{C}$ ($-4^{\circ}\text{C} < T_A < 4^{\circ}\text{C}$)

Maximale Modulation der Vorlauftemperatur

Gilt NUR für die Raumthermostatregelung bei aktivierter Modulation. Die maximale Modulation (=Abweichung) der Soll-Vorlauftemperatur entscheidet über die Differenz zwischen der tatsächlichen und der Soll-Raumtemperatur. So bedeutet z. B. 3°C Modulation, dass die Soll-Vorlauftemperatur um 3°C erhöht oder reduziert werden kann. Eine Erhöhung der Modulation führt zu einer besseren Leistung (weniger EIN/AUS-Schaltungen, schnellere Erwärmung). Beachten Sie jedoch, dass je nach Heizverteilsystemen IMMER eine Balance (siehe Anordnung und Wahl der Heizverteilsysteme) zwischen der Soll-Vorlauftemperatur und der Soll-Raumtemperatur bestehen MUSS.

Nr.	Code	Beschreibung
Nicht zutreffend	[8-06]	0°C~10°C (Standard: 5°C)

Aktivierung der witterungsgeführten Kühlung

Gilt NUR für EHYHBX. Die witterungsgeführte Kühlung kann deaktiviert werden. Das heißt, dass die Soll-Vorlauftemperatur im Kühlbetrieb NICHT von der Außentemperatur abhängt und zwar unabhängig davon, ob der witterungsgeführte Betrieb ausgewählt wurde oder NICHT. Diese Einstellung kann für die Vorlauftemperatur-Hauptzone und die Vorlauftemperatur-Zusatzzone separat vorgenommen werden.

#	Code	Beschreibung
Nicht zutreffend	[1-04]	Witterungsgeführtes Kühlen der Vorlauftemperatur-Hauptzone ist... 0 (deaktiviert) 1 (aktiviert) (Standard)
Nicht zutreffend	[1-05]	Witterungsgeführtes Kühlen der Vorlauftemperatur-Zusatzzone ist... 0 (deaktiviert) 1 (aktiviert) (Standard)

Temperaturbereiche (Raumtemperatur)

Gilt NUR für die Raumthermostatregelung. Sie können Energie sparen, indem Sie ein Überhitzen oder Unterkühlen vermeiden. Dazu können Sie den Temperaturbereich der Raumtemperatur für den Heiz- und/oder Kühlbetrieb begrenzen.



HINWEIS

Beim Anpassen der Raumtemperaturbereiche werden alle Soll-Raumtemperaturen ebenfalls angepasst, um sicherzustellen, dass diese sich innerhalb der Grenzwerte befinden.

Nr.	Code	Beschreibung
Raumtemperaturbereich		
[A.3.2.1.2]	[3-06]	Max. Temp. (Heizen) 18°C~30°C (Standard: 30°C)
[A.3.2.1.1]	[3-07]	Min. Temp. (Heizen) 12°C~18°C (Standard: 12°C)

Nr.	Code	Beschreibung
[A.3.2.1.4]	[3-08]	Max. Temp. (Kühlen) 25°C~35°C (Standard: 35°C)
[A.3.2.1.3]	[3-09]	Min. Temp. (Kühlen) 15°C~25°C (Standard: 15°C)

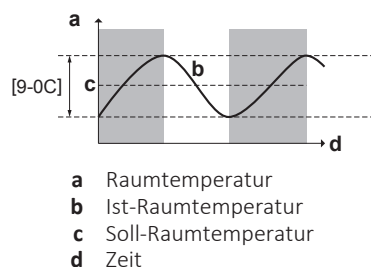
Raumtemperatur-Schritt

Gilt NUR für die Raumthermostatregelung und wenn die Temperatur in °C angezeigt wird.

Nr.	Code	Beschreibung
[A.3.2.4]	Nicht zutreffend	Raumtemp. -Stufe 1°C (Standard). Die Soll-Raumtemperatur kann an der Bedieneinheit in 1°C-Schritten festgelegt werden. 0,5°C Die Soll-Raumtemperatur auf der Bedieneinheit kann in 0,5°C-Schritten festgelegt werden. Die tatsächliche Raumtemperatur wird mit einer Genauigkeit von 0,1°C angezeigt.

Hysterese Raumtemperatur

Gilt NUR bei Raumthermostatregelung. Das Hystereseband rund um die Soll-Raumtemperatur ist einstellbar. Es wird empfohlen, die Raumtemperaturhysterese NICHT zu ändern, da sie für eine optimale Nutzung des Systems eingestellt ist.



Nr.	Code	Beschreibung
Nicht zutreffend	[9-0C]	1°C~6°C (Standard: 1°C)

Korrektur Raumtemperatur

Gilt NUR bei Raumthermostatregelung. Sie können den (externen) Raumtemperaturfühler kalibrieren. Sie können für den von der Bedieneinheit oder einem externen Raumfühler gemessenen Raumfühlerwert einen Korrekturwert eingeben. Die Einstellungen können verwendet werden, um Situationen auszugleichen, in denen der Temperaturfühler der Bedieneinheit oder der externe Raumfühler NICHT am idealen Installationsort installiert werden können (siehe Installationsanleitung und/oder Monteur-Referenzhandbuch).

Nr.	Code	Beschreibung
Raumtemperatur-Korrektur: Korrektur der am Fühler der Bedieneinheit gemessenen tatsächlichen Raumtemperatur.		
[A.3.2.2]	[2-0A]	-5°C~5°C, Schritt 0,5°C (Standard: 0°C)

Nr.	Code	Beschreibung
Ext. Raumfühler-Korrekt.: Gilt NUR, wenn die Option für den externen Raumfühler installiert und konfiguriert ist (siehe [C-08])		
[A.3.2.3]	[2-09]	–5°C~5°C, Schritt 0,5°C (Standard: 0°C)

Frostschutz Raum

Frostschutz Raum verhindert, dass der Raum zu kalt wird. Diese Einstellung verhält sich abhängig von der eingestellten Gerätesteuerungsmethode unterschiedlich ([C-07]). Führen Sie die entsprechenden Maßnahmen gemäß der folgenden Tabelle durch:

Gerätesteuerungsmethode ([C-07])	Frostschutz Raum
Raumthermostatsteuerung ([C-07]=2)	Ermöglichen Sie, dass das Raumthermostat den Frostschutz für den Raum übernimmt: ▪ Setzen Sie [2-06] auf "1" ▪ Stellen Sie die Frostschutz-Raumtemperatur ein ([2-05]).
Externe Raumthermostatsteuerung ([C-07]=1)	Ermöglichen Sie, dass das externe Raumthermostat den Frostschutz für den Raum übernimmt: ▪ Wechseln Sie zur Vorlauftemperatur-Startseite.
Vorlauftemperatur-Regelung ([C-07]=0)	Frostschutz Raum ist NICHT gewährleistet.



HINWEIS

Wenn das System NICHT mit einer Reserveheizung ausgestattet ist, ändern Sie NICHT die standardmäßige Frostschutz-Raumtemperatur.



HINWEIS

Frostschutz Raum. Auch wenn Sie die Vorlauftemperatur-Steuerung (Haupt + Zusatz) über die Startseiten ausschalten (VLT Haupt + VLT Zusatz), bleibt der Frostschutz Raum aktiv, wenn er aktiviert wurde.



INFORMATION

Wenn der Fehler U4 auftritt, ist der Frostschutz für den Raum NICHT gewährleistet.

Ziehen Sie die Abschnitte unten für detaillierte Informationen zum Frostschutz Raum im Zusammenhang mit der entsprechenden Gerätesteuerungsmethode zu Rate.

[C-07]=2: Raumthermostatsteuerung

Bei Steuerung mittels Raumthermostat ist der Frostschutz des Raums auch dann gewährleistet, wenn die Raumtemperatur-Startseite an der Bedieneinheit ausgeschaltet ist. Wenn Frostschutz Raum ([2-06]) aktiviert ist und die Raumtemperatur unter die Raumfrostschutztemperatur ([2-05]) fällt, versorgt das Gerät die Heizverteilsysteme mit Vorlaufwasser, um den Raum wieder aufzuwärmen.

#	Code	Beschreibung
Nicht zutreffend	[2-06]	Frostschutz Raum ▪ 0: deaktiviert ▪ 1: Aktiviert (Standard)
Nicht zutreffend	[2-05]	Frostschutz-Raumtemperatur 4°C~16°C (Standard: 8°C)

**INFORMATION**

Wenn der Fehler U5 auftritt:

- Wenn 1 Bedieneinheit angeschlossen ist, ist der Frostschutz für den Raum NICHT gewährleistet.
- Wenn 2 Bedieneinheiten angeschlossen sind und die zweite, für die Regelung der Raumtemperatur verwendete Bedieneinheit getrennt ist (aufgrund einer Fehlverdrahtung oder einer Beschädigung des Kabels), dann ist der Frostschutz für den Raum NICHT gewährleistet.

**HINWEIS**

Wenn **Notfall** auf **Manuell** ([A.6.C]=0) gesetzt und das Gerät für den Start im Notbetrieb eingestellt ist, fordert Sie die Bedieneinheit vor dem Start zu einer Bestätigung auf. Die Funktion "Frostschutz Raum" ist auch dann aktiv, wenn der Benutzer den Notbetrieb NICHT bestätigt.

[C-07]=1: Steuerung durch externes Raumthermostat

Bei Steuerung mittels eines externen Raumthermostats wird der Frostschutz des Raums durch das externe Raumthermostat gewährleistet, vorausgesetzt, dass die Vorlauftemperatur-Startseite an der Bedieneinheit eingeschaltet ist und die Einstellung der Notfallautomatik ([A.6.C]) auf "1" gesetzt ist.

Zusätzlich ist ein begrenzter Frostschutz durch das Gerät möglich:

Bei einem...	...dann gilt Folgendes:
Eine Vorlauftemperaturzone	▪ Wenn die Vorlauftemperatur-Startseite ausgeschaltet ist und die Außentemperatur unter 4°C fällt, dann versorgt das Gerät die Heizverteilsysteme mit Vorlaufwasser, um den Raum wieder aufzuwärmen, und der Vorlauftemperatur-Sollwert wird gesenkt. ▪ Wenn die Vorlauftemperatur-Startseite eingeschaltet ist, das externe Raumthermostat auf "Thermo AUS" gesetzt ist und die Außentemperatur unter 4°C fällt, dann versorgt das Gerät die Heizverteilsysteme mit Vorlaufwasser, um den Raum wieder aufzuwärmen, und der Vorlauftemperatur-Sollwert wird gesenkt. ▪ Wenn die Vorlauftemperatur-Startseite eingeschaltet ist und das externe Raumthermostat auf "Thermo EIN" gesetzt ist, dann wird der Frostschutz des Raums durch die normale Logik gewährleistet.
Zwei Vorlauftemperaturzonen	▪ Wenn die Vorlauftemperatur-Startseite ausgeschaltet ist und die Außentemperatur unter 4°C fällt, dann versorgt das Gerät die Heizverteilsysteme mit Vorlaufwasser, um den Raum wieder aufzuwärmen, und der Vorlauftemperatur-Sollwert wird gesenkt. ▪ Wenn die Vorlauftemperatur-Startseite eingeschaltet ist, die Betriebsart "Heizen" ist und die Außentemperatur unter 4°C fällt, dann versorgt das Gerät die Heizverteilsysteme mit Vorlaufwasser, um den Raum wieder aufzuwärmen, und der Vorlauftemperatur-Sollwert wird gesenkt. ▪ Die Auswahl zwischen "Kühlen" oder "Heizen" erfolgt über die Bedieneinheit. Wenn die Vorlauftemperatur-Startseite eingeschaltet ist, die Betriebsart "Kühlen", dann besteht kein Schutz.

[C-07]=0: Vorlauftemperatur-Regelung

Unter der Vorlauftemperatur-Regelung ist der Frostschutz für den Raum NICHT gewährleistet. Wenn jedoch [2-06] auf "1" gesetzt ist, ist ein begrenzter Frostschutz durch das Gerät möglich:

- Wenn die Vorlauftemperatur-Startseite ausgeschaltet ist und die Außentemperatur unter 4°C fällt, dann versorgt das Gerät die Heizverteilsysteme mit Vorlaufwasser, um den Raum wieder aufzuwärmen, und der Vorlauftemperatur-Sollwert wird gesenkt.
- Wenn die Vorlauftemperatur-Startseite eingeschaltet ist und die Betriebsart "Heizen" ist, dann versorgt das Gerät die Heizverteilsysteme mit Vorlaufwasser, um den Raum gemäß der normalen Logik wieder aufzuwärmen.
- Wenn die Vorlauftemperatur-Startseite eingeschaltet ist, die Betriebsart "Kühlen", dann besteht kein Schutz.

Absperrventil

Folgendes gilt nur, wenn 2 Vorlauftemperatur-Zonen vorhanden sind. Schließen Sie bei nur 1 Vorlauftemperatur-Zone das Absperrventil an den Heiz-/Kühlausgang an.

Der Ausgang des Absperrventils, welches sich in der Vorlauftemperatur-Hauptzone befindet, kann konfiguriert werden.



INFORMATION

Während des Abtaubetriebs ist das Absperrventil IMMER geöffnet.

Thermo Ein/AUS: Je nach Einstellung [F-OB] schließt das Ventil, wenn keine Heizbedarf in der Hauptzone besteht. Aktivieren Sie diese Einstellung, um:

- zu vermeiden, dass die Wärme-Emitter in der Vorlauftemperatur-Hauptzone (durch die Mischstation) mit Vorlaufwasser versorgt werden, wenn eine Anforderung der Vorlauftemperatur-Zusatzzone besteht.
- die Pumpe der Mischstation NUR dann EIN/AUS zu schalten, wenn eine Anforderung besteht.

Nr.	Code	Beschreibung
[A.3.1.1.6.1]	[F-OB]	Das Absperrventil: ▪ 0 (Nein)(Standard): wird NICHT durch den Heiz- oder Kühlbedarf beeinflusst. ▪ 1 (Ja): schließt wenn KEIN Heiz- oder Kühlbedarf besteht.



INFORMATION

Die Einstellung [F-OB] ist nur gültig, wenn eine Thermostat- oder externe Raumthermostat-Bedarfeinstellung programmiert ist (NICHT bei Vorlauftemperatur-Einstellung).

Kühlen: Gilt NUR für EHYHBX. Das Absperrventil schließt je nach [F-OC], wenn das Gerät im Kühlbetrieb läuft. Aktivieren Sie diese Einstellung, um zu vermeiden, dass kaltes Vorlaufwasser durch die Heizverteilsysteme läuft und sich Kondensat bildet (z. B. unter den Bodenheizungskreisläufen oder Radiatoren).

Nr.	Code	Beschreibung
[A.3.1.1.6.2]	[F-OC]	Das Absperrventil: ▪ 0 (Nein): wird NICHT durch Änderung der Betriebsart für den Raum in Kühlen beeinflusst. ▪ 1 (Ja)(Standard): schließt, wenn der Betriebsmodus auf Kühlbetrieb eingestellt ist.

Betriebsbereich

Je nach durchschnittlicher Außentemperatur ist der Betrieb des Geräts im Raumheizungs- oder Raumkühlungsbetrieb gesperrt.

Raumheizung AUS-Temp.: Wenn die gemittelte Außentemperatur diesen Wert übersteigt, wird die Raumheizung ausgeschaltet, um ein Überhitzen zu vermeiden.

#	Code	Beschreibung
[A.3.3.1]	[4-02]	14°C~35°C (Standard: 25°C) Dieselbe Einstellung wird auch beim automatischen Umschalten zwischen Heizen/Kühlen verwendet.

Raumkühlung Ein-Temp.: Gilt NUR für EHYHBX. Wenn die gemittelte Außentemperatur unter diesen Wert fällt, wird die Raumkühlung AUSgeschaltet.

#	Code	Beschreibung
[A.3.3.2]	[F-01]	10°C~35°C (Standard: 20°C) Dieselbe Einstellung wird auch beim automatischen Umschalten zwischen Heizen/Kühlen verwendet.

Automatisches Umschalten Heizen/Kühlen

Der Endbenutzer stellt die gewünschte Betriebsart an der Bedieneinheit ein: Heizen, Kühlen oder Automatisch (siehe auch Bedienungsanleitung/Benutzer-Referenzhandbuch). Wenn "Automatisch" gewählt wurde, richtet sich die Änderung der Betriebsart nach:

- Der monatlichen Aktivierung des Heiz-/Kühlbetriebs: der Endbenutzer gibt monatlich an, welche Betriebsart zulässig ist ([7.5]): "Heizen/Kühlen" oder "NUR Heizen" oder "NUR Kühlen". Wenn die zulässige Betriebsart auf "NUR Kühlen" umschaltet, wechselt die Betriebsart auf "Kühlen". Wenn die zulässige Betriebsart auf "NUR Heizen" umschaltet, wechselt die Betriebsart auf "Heizen".
- Gemittelte Außentemperatur: Die Betriebsart wird geändert, um IMMER innerhalb des Bereiches zu sein, der durch die Ausschalttemperatur der Raumheizung und die Anschalttemperatur der Raumkühlung bestimmt ist. Wenn die Außentemperatur sinkt, wechselt die Betriebsart auf Heizbetrieb und umgekehrt. Beachten Sie, dass die Außentemperatur zeitlich gemittelt wird (siehe "8 Erweiterte-Funktion" [▶ 119]).

Wenn die Außentemperatur zwischen der ANSCHALTtemperatur der Raumkühlung und der ABSCHALTzeit der Raumheizung liegt, bleibt die Betriebsart unverändert, es sei denn, das System ist im Modus Raumthermostatregelung mit einer Vorlauftemperatur-Zone und Schnellheiz-Emittern konfiguriert. In diesem Fall richtet sich die Änderung der Betriebsart nach:

- Der gemessenen Innentemperatur: Neben den Soll-Raumtemperaturen für das Heizen und Kühlen stellt der Monteur einen Hysteresewert (im Heizbetrieb z. B. bezieht sich dieser Wert auf die Soll-Temperatur für den Kühlbetrieb) und einen Korrekturwert (im Heizbetrieb z. B. bezieht sich dieser Wert auf die Soll-Temperatur für den Heizbetrieb) ein. Beispiel: Die Soll-Raumtemperatur ist 22°C im Heizbetrieb und 24°C im Kühlbetrieb, wobei der Hysteresewert 1°C und der Korrekturwert 4°C beträgt. Das Umschalten von Heizen auf Kühlen erfolgt, wenn die Raumtemperatur über die maximale Soll-Temperatur für den Kühlbetrieb plus Hysteresewert (also 25°C) und die Soll-Temperatur für den Heizbetrieb plus Korrekturwert (also 26°C) steigt. Umgekehrt erfolgt der Wechsel von Kühlen auf

Heizen, wenn die Raumtemperatur unter den minimale Soll-Temperatur für den Heizbetrieb minus HystereseWert (also 21°C) und die Soll-Temperatur für den Kühlbetrieb minus Korrekturwert (also 20°C) fällt.

- Überwachungsuhr, um ein zu häufiges Umschalten vom Kühl- auf den Heizbetrieb und umgekehrt zu vermeiden.

Umschalteneinstellungen bezogen auf die Außentemperatur (NUR, wenn "Automatisch" ausgewählt ist):

#	Code	Beschreibung
[A.3.3.1]	[4-02]	Raumheizung AUS-Temp.. Wenn die Außentemperatur über diesen Wert steigt, wechselt die Betriebsart auf Kühlen: Bereich: EHYHBX: 14°C~35°C (Standard: 25°C)
[A.3.3.2]	[F-01]	Raumkühlung Ein-Temp.. Wenn die Außentemperatur unter diesen Wert fällt, wechselt die Betriebsart auf Heizen: Bereich: 10°C~35°C (Standard: 20°C)
Umschalteneinstellungen bezogen auf die Innentemperatur. Gilt NUR, wenn "Automatisch" ausgewählt ist und das System auf Raumthermostatregelung mit 1 Vorlauftemperatur-Zone und Schnellheiz-Emittern konfiguriert ist.		
Nicht zutreffend	[4-0B]	Hysterese: Stellt sicher, dass das Gerät NUR bei Bedarf umschaltet. Beispiel: Der Betriebsmodus wechselt NUR dann von Kühlen auf Heizen, wenn die Raumtemperatur unter die Soll-Temperatur für den Heizbetrieb minus HystereseWert fällt. Bereich: 1°C~10°C, Schritt: 0,5°C (Standard: 1°C)
Nicht zutreffend	[4-0D]	Korrekturwert: Stellt sicher, dass die aktivierte Soll-Raumtemperatur erreicht werden kann. Beispiel: Wenn die Betriebsart bei einer Temperatur unterhalb der Soll-Raumtemperatur von Heizen auf Kühlen wechseln würde, könnte die Soll-Raumtemperatur nie erreicht werden. Bereich: 1°C~10°C, Schritt: 0,5°C (Standard: 3°C)

Brauchwasserregelung: erweiterte Funktionen

Voreingestellte Speichertemperaturen

Gilt nur, wenn für die Brauchwasserbereitung Programm oder Warmhalten +Programm eingestellt ist.

Sie können voreingestellte Speichertemperaturen festlegen:

- Speicher Eco
- Speicher Komfort
- Warmhalten
- Warmhaltehysterese

Voreinstellwerte erleichtern die Verwendung desselben Werts im Programm. Wenn Sie den Wert zu einem späteren Zeitpunkt ändern möchten, müssen Sie diesen Vorgang nur an 1 Stelle durchführen (siehe auch Bedienungsanleitung und/oder Benutzer-Referenzhandbuch).

Speicher Komfort

Beim Programmieren des Timers können Sie die als Voreinstellwerte festgelegten Speichertemperaturen verwenden. Der Speicher wird dann aufgewärmt, bis diese Solltemperaturen erreicht sind. Außerdem kann ein Speicherstopp programmiert werden. Diese Funktion stoppt auch dann das Aufwärmen des Speichers, wenn der Sollwert noch NICHT erreicht wurde. Programmieren Sie einen Speicherpunkt nur, wenn das Aufwärmen des Speichers absolut unerwünscht ist.

#	Code	Beschreibung
[7.4.3.1]	[6-0A]	30°C~[6-0E]°C (Standard: 60°C)

Speicher Eco

Die Speicher-Eco-Temperatur gibt die niedrigere Soll-Speichertemperatur an. Dabei handelt es sich um die Soll-Temperatur bei einer programmierten Speicher-Eco-Aktion (vorzugsweise tagsüber).

#	Code	Beschreibung
[7.4.3.2]	[6-0B]	30°C~min(50, [6-0E])°C (Standard: 50°C)

Warmhalten

Die Warmhalte-Soll-Temperatur für den Speicher wird folgendermaßen verwendet:

- im Warmhaltemodus des Modus programmiert + Warmhaltemodus: Die garantierte minimale Speichertemperatur wird auf $T_{HP\ OFF} - [6-08]$ eingestellt. Dies entspricht [6-0C] oder dem witterungsgeführten Sollwert minus der Warmhaltehysterese. Wenn die Speichertemperatur unter diesen Wert fällt, wird der Speicher beheizt.

#	Code	Beschreibung
[7.4.3.3]	[6-0C]	30°C~min(50, [6-0E])°C (Standard: 50°C)

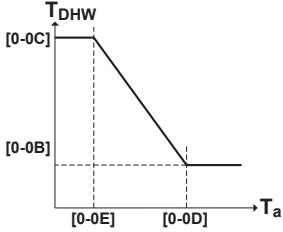
Warmhaltehysterese

Gilt nur, wenn für die Brauchwasserbereitung Programm + Warmhalten eingestellt ist.

#	Code	Beschreibung
Nicht zutreffend	[6-08]	2°C~20°C (Standard: 5°C)

Witterungsgeführt

Die witterungsgeführten Monteureinstellungen legen fest, wie das Gerät arbeitet, wenn bestimmte Wetterbedingungen herrschen. Bei witterungsgeführtem Betrieb wird die Soll-Speichertemperatur automatisch je nach durchschnittlicher Außentemperatur bestimmt: Bei niedrigen Außentemperaturen steigen die Soll-Speichertemperaturen aufgrund von kälterem Wasser am Kaltwasserhahn und umgekehrt. Wenn für die Brauchwasserbereitung Programm oder Warmhalten + Programm eingestellt ist, ist die Speicher-Komfort-Temperatur witterungsgeführt (gemäß der witterungsgeführten Kurve), aber die Speicher-Eco- und die Warmhalte-Temperatur sind NICHT witterungsgeführt. Wenn Nur Warmhalten für die Brauchwasserbereitung eingestellt ist, ist die Soll-Speichertemperatur witterungsgeführt (gemäß der witterungsgeführten Kurve). Während des witterungsgeführten Betriebs kann der Endbenutzer die Soll-Speichertemperatur an der Bedieneinheit nicht einstellen.

Nr.	Code	Beschreibung
[A.4.6]	Nicht zutreffend	Soll-Temperaturmodus: ▪ Absolut (Standard): deaktiviert. Alle Soll-Speichertemperaturen sind NICHT witterungsgeführt. ▪ Witterungsgef.: aktiviert. Wenn Programm oder Warmhalten+Programm eingestellt ist, ist die Speicher-Komfort-Temperatur witterungsgeführt. Die Speicher-Eco- und die Warmhalte-Temperatur sind NICHT witterungsgeführt. Wenn Warmhalten eingestellt ist, ist die Soll-Speichertemperatur witterungsgeführt. Hinweis: Wenn die angezeigte Speichertemperatur witterungsgeführt ist, lässt sie sich an der Bedieneinheit nicht einstellen.
[A.4.7]	[0-0E] [0-0D] [0-0C] [0-0B]	AT-geführte Kurve  ▪ T_{DHW}: Die Soll-Speichertemperatur. ▪ T_a: Die (durchschnittliche) Außenumgebungstemperatur ▪ [0-0E]: niedrige Außenumgebungstemperatur: $-40^{\circ}\text{C} \sim 5^{\circ}\text{C}$ (Standard: -10°C) ▪ [0-0D]: Hohe Außenumgebungstemperatur: $10^{\circ}\text{C} \sim 25^{\circ}\text{C}$ (Standard: 15°C) ▪ [0-0C]: Soll-Speichertemperatur, wenn die Außentemperatur der niedrigen Umgebungstemperatur entspricht oder niedriger ist: $45^{\circ}\text{C} \sim [6-0E]^{\circ}\text{C}$ (Standard: 60°C) ▪ [0-0B]: Soll-Speichertemperatur, wenn die Außentemperatur der niedrigen Umgebungstemperatur entspricht oder höher ist: $35^{\circ}\text{C} \sim [6-0E]^{\circ}\text{C}$ (Standard: 55°C)

Timer für simultane Anforderung des Raumheizungs- und Brauchwasserbereitungsmodus

Wenn das Gerät mit dem Heizen des Brauchwasserspeichers beginnt, setzt es diesen Vorgang fort, bis der Sollwert erreicht ist. Wenn dies aber zu lange dauert (die Entscheidung erfolgt durch das Gerät), stellt das Gerät einen Ausgleich zwischen dem Heizen des Brauchwasserspeichers und der Raumheizung her.

Desinfektion

Gilt nur für Anlagen mit Brauchwasserspeicher.

Die Desinfektionsfunktion dient zum Desinfizieren des Brauchwasserspeichers. Das geschieht, indem in bestimmten Zeitabständen das Wasser im Speicher auf eine bestimmte Temperatur aufgeheizt wird.

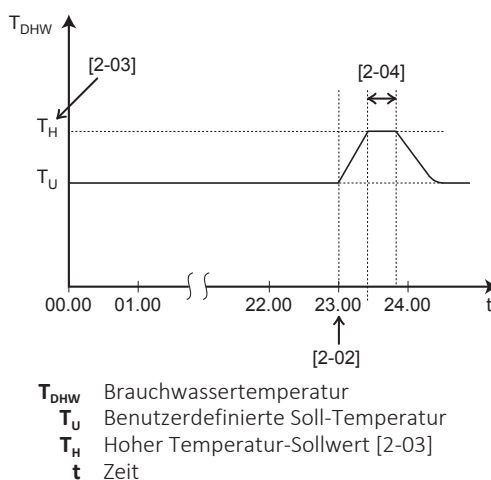
**VORSICHT**

Die Einstellungen für die Desinfektionsfunktion MÜSSEN vom Monteur gemäß der gültigen Gesetzgebung festgelegt werden.

**VORSICHT**

Stellen Sie sicher, dass Sie die Desinfektionsfunktion aktivieren, wenn ein Drittanbieter-Speicher installiert ist.

#	Code	Beschreibung
[A.4.4.2]	[2-00]	Betriebstag: 0: Jeden Tag 1: Montag 2: Dienstag 3: Mittwoch 4: Donnerstag 5: Freitag (Standard) 6: Samstag 7: Sonntag
[A.4.4.1]	[2-01]	Desinfektion 0: Nein (Standardwert) 1: Ja
[A.4.4.3]	[2-02]	Startzeit: 00~23:00, Schritt: 1:00 (Standard: 23:00).
[A.4.4.4]	[2-03]	Temperaturziel: fester Wert (Standard: 60°C)
[A.4.4.5]	[2-04]	Dauer Bereich: 40~60 Minuten (Standard: 40 Minuten)





WARNUNG

Denken Sie daran, dass nach Durchführung der Desinfektion die Temperatur des Warmwassers, das aus einem Warmwasserhahn entnommen wird, so heiß ist, dass seine Temperatur dem Wert entspricht, der durch die bauseitige Einstellung [2-03] festgelegt ist.

Falls das Warmwasser aus dem Brauchwasserspeicher so heiß sein könnte, dass für Menschen Verbrühungsgefahr besteht, sollte ein Mischventil (bauseitig zu liefern) am Auslasswasserhahn des Brauchwasserspeichers installiert werden. Dieses Mischventil sollte dann dafür sorgen, dass die Temperatur des aus dem Warmwasserhahn entnommenen Wassers niemals höher sein kann als eine vorher eingestellte Maximaltemperatur. Die Maximaltemperatur muss gemäß der gültigen Gesetzgebung festgelegt werden.



VORSICHT

Stellen Sie sicher, dass die Startzeit der Desinfektionsfunktion [A.4.4.3] mit festgelegter Dauer [A.4.4.5] NICHT durch einen möglichen Brauchwasserbedarf unterbrochen wird.



HINWEIS

Desinfektionsmodus. Auch wenn Sie den Brauchwasser-Betrieb über die Brauchwasserspeichertemperatur-Startseite (**Speicher**) ausschalten, bleibt der Desinfektionsmodus aktiv.



INFORMATION

Die Desinfektionsfunktion wird neu gestartet, wenn die Brauchwassertemperatur während der Dauer 5°C unter die Desinfektions-Solltemperatur fällt.



INFORMATION

Ein AH-Fehler tritt auf, wenn Sie während der Desinfektion Folgendes tun:

- Setzen Sie die Zugriffserlaubnistufe auf "Monteur".
- Rufen Sie die Brauchwasserspeichertemperatur-Startseite auf (**Speicher**).
- Drücken von Φ , um die Desinfektion zu unterbrechen.

Einstellungen für die Wärmequelle

Notfallautomatik

Wenn die Wärmepumpe ausfällt, kann der Gaskessel als Not-Reserveheizung genutzt und entweder automatisch oder nicht automatisch den gesamten Heizbedarf übernehmen.

- Wenn die Notfallautomatik auf **Automatisch** gestellt ist und die Wärmepumpe ausfällt, übernimmt der Kessel automatisch den gesamten Heizbedarf.
- Wenn die Notfallautomatik auf **Manuell** gesetzt ist und die Wärmepumpe ausfällt, dann werden der Brauchwasser- und Raumheizungsbetrieb gestoppt und müssen von Hand neu gestartet werden. Der Benutzer wird an der Bedieneinheit zur Bestätigung aufgefordert, ob der Kessel den gesamten Heizbedarf übernehmen soll oder nicht.

Bei einem Ausfall der Wärmepumpe erscheint auf der Bedieneinheit das Symbol ①. Wenn das Haus über einen längeren Zeitraum unbeaufsichtigt ist, empfehlen wir, die Einstellung [A.6.C] **Notfall** auf **Automatisch** zu setzen.

#	Code	Beschreibung
[A.6.C]	Nicht zutreffend	Notfall: 0: Manuell (Standardwert) 1: Automatisch

**INFORMATION**

Die Einstellung der Notfallautomatik kann nur in der Menüstruktur der Bedieneinheit eingestellt werden.

**INFORMATION**

Wenn die Wärmepumpe ausfällt und [A.6.C] auf **Manuell** eingestellt ist, bleiben die Raum-Frostschutzfunktion, die Funktion "Estrich-Aufheiz" mittels der Unterbodenheizung und die Frostschutzfunktion für die Wasserleitungen auch dann aktiv, wenn der Benutzer den Notbetrieb NICHT bestätigt.

Freigabetemperatur

Auf der Grundlage der Umgebungstemperatur, der Strompreise und der Soll-Vorlauftemperatur kann die Bedieneinheit berechnen, welche Wärmequelle die erforderliche Heizleistung am effizientesten liefern kann. Um die Energieabgabe der Wärmepumpe jedoch zu maximieren, ist es möglich, den Betrieb des Gaskessels zu verhindern, wenn die Umgebungstemperatur einen bestimmten Wert (z. B. 5°C) überschreitet. Dies kann nützlich sein, um einen zu hohen Betrieb des Gaskessels bei fehlerhaften Einstellungen zu vermeiden. Wenn eine Freigabetemperatur eingestellt ist, wird die Brauchwasseraufbereitung NIEMALS verhindert.

#	Code	Beschreibung
Nicht zutreffend	[5-00]	Legt fest, ob der Gaskesselbetrieb zulässig ist, wenn die Umgebungstemperatur die eingestellte Freigabetemperatur während des Raumheizbetriebs überschreitet. 0: Zulässig (Standard). 1: NICHT zulässig.
Nicht zutreffend	[5-01]	Freigabetemperatur Wenn die Umgebungstemperatur höher als diese Temperatur ist, darf der Gaskessel NICHT betrieben werden. Nur gültig, wenn [5-00] auf 1 eingestellt ist. Bereich: -15°C~35°C (Standard: 5°C)

Systemeinstellungen

Prioritäten

Für Systeme mit einem integrierten Brauchwasserspeicher

#	Code	Beschreibung
Nicht zutreffend	[5-02]	Priorität der Raumheizung. Legt fest, ob die Reserveheizung die Wärmepumpe bei der Brauchwasserbereitung unterstützt. Folge: Kürzere Betriebszeit bei der Erwärmung des Speichers und kürzere Unterbrechung des Raumheizzyklus. Die Einstellung MUSS immer 1 sein. [5-01] Freigabetemperatur und [5-03] Prioritätstemperatur der Raumheizung beziehen sich auf die Reserveheizung. Daher müssen Sie [5-03] gleich oder ein paar Grad höher als [5-01] einstellen. Wenn der Betrieb der Reserveheizung begrenzt ist ([4-00]=0) und die Außentemperatur niedriger als Einstellung [5-03] ist, wird das Brauchwasser nicht mit der Reserveheizung erwärmt.
Nicht zutreffend	[5-03]	Prioritätstemperatur der Raumheizung. Legt die Außentemperatur fest, unter der das Brauchwasser zusätzlich durch die Reserveheizung erwärmt wird.
Nicht zutreffend	[5-04]	Sollwert-Korrektur für die Brauchwassertemperatur. Sollwert-Korrektur für die Brauchwassertemperatur: Diese Einstellung tritt bei niedrigen Außentemperaturen in Kraft, wenn die Funktion "Priorität der Raumheizung" aktiviert ist. Der korrigierte (höhere) Sollwert stellt sicher, dass die gesamte Wärmekapazität des Wassers im Speicher in etwa unverändert bleibt, indem im Speicher die kälteren unteren Wasserschichten (da die Wärmetauscher-Rohrschlange nicht in Betrieb ist) mit den wärmeren oberen Schichten aufgewogen werden. Bereich: 0°C~20°C

Automatischer Neustart

Wenn nach einem Stromausfall die Stromversorgung wieder hergestellt wird, werden durch die Funktion "Automatischer Neustart" die über die Fernbedienung festgelegten Einstellungen wieder in Kraft gesetzt, wie sie zum Zeitpunkt des Stromausfalls bestanden haben. Darum wird empfohlen, diese Funktion immer zu aktivieren.

Wird bei dieser Art Wärmepumpentarif die Stromversorgung unterbrochen, muss die Funktion "Automatischer Neustart" aktiviert sein. Die kontinuierliche Steuerung des Innengerätes kann unabhängig vom Status des Wärmepumpentarifs gewährleistet werden, indem das Innengerät an einen Normaltarif-Netzanschluss angeschlossen wird.

Nr.	Code	Beschreibung
[A.6.1]	[3-00]	Ist die automatische Neustartfunktion des Geräts zulässig? 0: Nein 1 (Standard): Ja

Wärmepumpentarif-Netzanschluss



INFORMATION

Der Wärmepumpentarif-Netzanschlusskontakt ist mit den gleichen Anschlüssen verbunden (X5M/3+4) wie der Sicherheitsthermostat. An das System kann ENTWEDER ein Wärmepumpentarif-Netzanschluss ODER ein Sicherheitsthermostat angeschlossen werden.

#	Code	Beschreibung
[A.2.1.6]	[D-01]	Anschluss an einen Wärmepumpentarif-Netzanschluss: 0 (Standard): Das Außengerät ist an einen normalen Netzanschluss angeschlossen. 1: Das Außengerät ist an einen Wärmepumpentarif-Netzanschluss angeschlossen. Wenn das Wärmepumpentarifsignal vom Elektrizitätsversorgungsunternehmen gesendet wird, wird der Kontakt geöffnet und das Gerät wird auf "Zwangs-AUS" geschaltet. Wird das Signal erneut gegeben, wird der spannungsfreie Kontakt geschlossen und das Gerät nimmt wieder ihren Betrieb auf. Aktivieren Sie daher immer die Funktion "Automatischer Neustart". 2: Das Außengerät ist an einen Wärmepumpentarif-Netzanschluss angeschlossen. Wenn das Wärmepumpentarifsignal vom Elektrizitätsversorgungsunternehmen gesendet wird, wird der Kontakt geschlossen und das Gerät wird auf "Zwangs-AUS" geschaltet. Wird das Signal erneut gegeben, wird der spannungsfreie Kontakt geöffnet und das Gerät nimmt wieder seinen Betrieb auf. Aktivieren Sie daher immer die Funktion "Automatischer Neustart". Hinweis: 3 bezieht sich auf das Sicherheitsthermostat.

Sicherheitsthermostat



INFORMATION

Der Wärmepumpentarif-Netzanschlusskontakt ist mit den gleichen Anschlüssen verbunden (X5M/3+4) wie der Sicherheitsthermostat. An das System kann ENTWEDER ein Wärmepumpentarif-Netzanschluss ODER ein Sicherheitsthermostat angeschlossen werden.

#	Code	Beschreibung
[A.2.1.6]	[D-01]	Anschluss an einen spannungsfreien Sicherheitsthermostat-Kontakt: 0 (Standard): Kein Sicherheitsthermostat. 3: Sicherheitsthermostat-Öffner. Hinweis: 1+2 beziehen sich auf den Wärmepumpentarif-Netzanschluss.

**INFORMATION**

Stellen Sie sicher, dass der Sollwert des Sicherheitsthermostats mindestens 15°C über dem maximalen Vorlauftemperatur-Sollwert liegt.

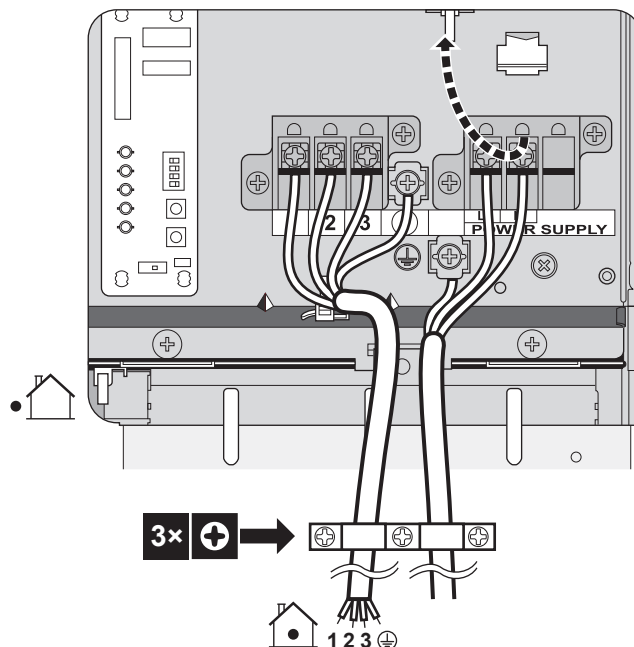
Stromsparfunktion

Legt fest, ob die Stromversorgung des Außengeräts während eines Stillstands (keine Raumheizung/-kühlung durch die Wärmepumpe) unterbrochen werden kann (intern über die Steuerung des Innengeräts). Die abschließende Entscheidung über eine Unterbrechung der Stromversorgung des Außengeräts während eines Stillstands richtet sich nach der Umgebungstemperatur, den Betriebsbedingungen des Verdichters und den eingestellten Mindestlaufzeiten der internen Timer.

Um die Stromsparfunktion zu aktivieren, muss [E-08] an der Bedieneinheit aktiviert und der Anschluss für den Stromsparmodus am Außengerät entfernt werden.

**HINWEIS**

Der Anschluss für den Stromsparmodus am Außengerät soll nur dann entfernt werden, wenn die Hauptstromversorgung zu der Anwendung AUSgeschaltet ist.



#	Code	Beschreibung
Nicht zutreffend	[E-08]	Stromsparfunktion für das Außengerät: 0: Deaktiviert 1 (Standard): Aktiviert

Stromverbrauchskontrolle

Stromverbrauchskontrolle

Nr.	Code	Beschreibung
[A.6.3.1]	[4-08]	Modus: 0 (Keine Begrenz.)(Standard): Deaktiviert. 1 (Kontinuierlich): Aktiviert: Sie können einen Wert für die Leistungsbegrenzung (in A oder kW) einstellen, auf den der Stromverbrauch des Systems ständig begrenzt wird. 2 (Digitaleingänge): Aktiviert: Sie können bis zu vier verschiedene Werte für die Leistungsbegrenzung (in A oder kW) einstellen, auf die der Stromverbrauch des Systems begrenzt wird, wenn der entsprechenden Digitaleingang dies vorgibt.
[A.6.3.2]	[4-09]	Typ: 0 (Stromaufnahme): Die Werte für die Leistungsbegrenzung werden in A eingestellt. 1 (Leistungsaufn.)(Standard): Die Werte für die Leistungsbegrenzung werden in kW eingestellt.
[A.6.3.3]	[5-05]	Wert: Gilt nur bei ständiger Aktivierung des Leistungsbegrenzungs-Modus. 0 A~50 A, Schritt: 1 A (Standard: 50 A)
[A.6.3.4]	[5-09]	Wert: Gilt nur bei ständiger Aktivierung des Leistungsbegrenzungs-Modus. 0 kW~20 kW, Schritt: 0,5 kW (Standard: 20 kW)
Amp.-Grenzwerte für Digitalein.: Gilt nur beim Leistungsbegrenzungs-Modus auf Basis von digitalen Eingaben und auf Basis von aktuellen Werten.		
[A.6.3.5.1]	[5-05]	Grenzwert dig.Ein1 0 A~50 A, Schritt: 1 A (Standard: 50 A)
[A.6.3.5.2]	[5-06]	Grenzwert dig.Ein2 0 A~50 A, Schritt: 1 A (Standard: 50 A)
[A.6.3.5.3]	[5-07]	Grenzwert dig.Ein3 0 A~50 A, Schritt: 1 A (Standard: 50 A)
[A.6.3.5.4]	[5-08]	Grenzwert dig.Ein4 0 A~50 A, Schritt: 1 A (Standard: 50 A)
kW-Grenzwerte für Digitalein.: Gilt nur beim Leistungsbegrenzungs-Modus auf Basis von digitalen Eingaben und auf Basis von Leistungswerten.		
[A.6.3.6.1]	[5-09]	Grenzwert dig.Ein1 0 kW~20 kW, Schritt: 0,5 kW (Standard: 20 kW)
[A.6.3.6.2]	[5-0A]	Grenzwert dig.Ein2 0 kW~20 kW, Schritt: 0,5 kW (Standard: 20 kW)

Nr.	Code	Beschreibung
[A.6.3.6.3]	[5-0B]	Grenzwert dig.Ein3 0 kW~20 kW, Schritt: 0,5 kW (Standard: 20 kW)
[A.6.3.6.4]	[5-0C]	Grenzwert dig.Ein4 0 kW~20 kW, Schritt: 0,5 kW (Standard: 20 kW)

Timer für Durchschnittstemperaturwerte

Der Timer für die Durchschnittstemperaturwerte korrigiert den Einfluss von Abweichungen in der Umgebungstemperatur. Die witterungsgeführte Sollwertberechnung erfolgt auf Basis der durchschnittlichen Außentemperatur.

Die Außentemperatur wird über die ausgewählte Zeitspanne gemittelt.

Nr.	Code	Beschreibung
[A.6.4]	[1-0A]	Timer für Durchschnittswerte Außentemperatur: ▪ 0: Keine Mittelung ▪ 1: 12 Stunden (Standard) ▪ 2: 24 Stunden ▪ 3: 48 Stunden ▪ 4: 72 Stunden



INFORMATION

Wenn die Stromsparfunktion aktiviert ist (siehe [E08]), ist die Berechnung der durchschnittlichen Außentemperatur nur möglich, wenn der externe Außentemperaturfühler verwendet wird.

Korrekturtemperatur für den externen Außentemperaturfühler

Gilt nur, wenn ein externer Außentemperaturfühler installiert und konfiguriert ist.

Sie können den externen Außentemperaturfühler kalibrieren. Sie können für den vom Fühler erfassten Wert einen Korrekturwert bestimmen. Die Einstellung kann genutzt werden, um Situationen auszugleichen, in denen der externe Außentemperaturfühler nicht am idealen Installationsort installiert werden kann (siehe Installationsanleitung).

Nr.	Code	Beschreibung
[A.6.5]	[2-0B]	-5°C~5°C, Schritt: 0,5°C (Standard: 0°C)

Zwangsabtauung

Sie können den Abtaubetrieb manuell starten.

Die Entscheidung, den Abtaubetrieb manuell auszuführen, wird durch das Außengerät gesteuert und richtet sich nach den Umgebungsbedingungen und den Bedingungen für den Wärmetauscher. Wenn das Außengerät die Zwangsabtauung akzeptiert, wird an der Bedieneinheit  angezeigt. Wird  NICHT innerhalb von 6 Minuten nach Aktivierung der Zwangsabtauung angezeigt, hat das Außengerät die Anforderung der Zwangsabtauung ignoriert.

Nr.	Code	Beschreibung
[A.6.6]	Nicht zutreffend	Möchten Sie den Abtaubetrieb starten?

Pumpenbetrieb

Ist der Pumpenfunktion deaktiviert, stellt die Pumpe ihren Betrieb ein, wenn die Außentemperatur über den durch [4-02] festgelegten Wert steigt oder unter den durch [F-01] festgelegten Wert sinkt. Ist die Pumpenfunktion aktiviert, kann die Pumpe bei allen Außentemperaturen arbeiten.

Nr.	Code	Beschreibung
Nicht zutreffend	[F-00]	Pumpenbetrieb: 0 (Standard): Deaktiviert, wenn die Außentemperatur höher als [4-02] oder niedriger als [F-01] ist, je nach Betriebsmodus für den Heizbetrieb. 1: Bei allen Außentemperaturen möglich.

Pumpenbetrieb während Fehlern im Durchflussverhalten [F-09] legt fest, ob die Pumpe bei Fehlern im Durchflussverhalten stoppt oder beim Eintreten des Fehlers in Betrieb bleibt. Diese Funktion ist nur unter bestimmten Bedingungen zulässig, bei denen es empfehlenswert ist, die Pumpe in Betrieb zu halten, wenn $T_a < 4^\circ\text{C}$ (die Pumpe wird für 10 Minuten aktiviert und nach 10 Minuten deaktiviert). Daikin haftet NICHT für Schäden, die aufgrund der Verwendung dieser Funktion entstehen.

Nr.	Code	Beschreibung
Nicht zutreffend	[F-09]	Pumpe setzt bei Durchflussfehler den Betrieb fort: 0 (Standard): Pumpe wird deaktiviert. 1: Pumpe wird aktiviert, wenn $T_a < 4^\circ\text{C}$ (10 Minuten EIN – 10 Minuten AUS)

Begrenzung der Pumpendrehzahl

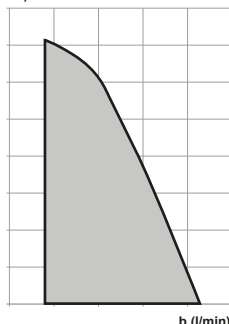
Die Begrenzung der Pumpendrehzahl [9-0D] legt die maximale Pumpendrehzahl fest. Unter normalen Bedingungen sollte die Standardeinstellung NICHT geändert werden. Die Begrenzung der Pumpendrehzahl wird übergangen, wenn sich die Durchflussmenge im Bereich des minimalen Durchflusses befindet (Fehler 7H).

Nr.	Code	Beschreibung
Nicht zutreffend	[9-0D]	Begrenzung der Pumpendrehzahl 0: Keine Begrenzung. 1~4: Allgemeine Begrenzung. Unter allen Bedingungen liegt eine Begrenzung vor. Die erforderliche Delta-T-Regelung und der Komfort sind NICHT gewährleistet. 5~8 (Standard: 6): Begrenzung, wenn keine Aktoren vorhanden sind. Wenn kein Heiz-/Kühlausgang vorhanden ist, wird die Begrenzung der Pumpendrehzahl angewandt. Wenn ein Heiz-/Kühlausgang vorhanden ist, wird die Begrenzung der Pumpendrehzahl nur durch Delta T in Relation zur geforderten Kapazität bestimmt. Bei diesem Begrenzungsbereich ist Delta-T möglich und der Komfort ist gewährleistet.

Die maximalen Werte hängen vom Gerätetyp ab:

[9-0D]=0

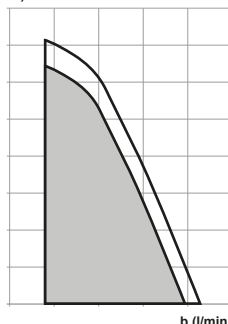
a (kPa)



b (l/min)

[9-0D]=5

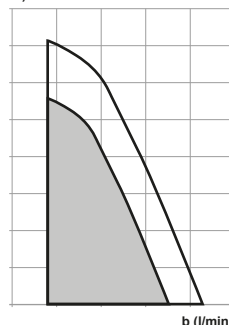
a (kPa)



b (l/min)

[9-0D]=6

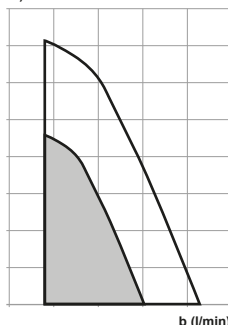
a (kPa)



b (l/min)

[9-0D]=7

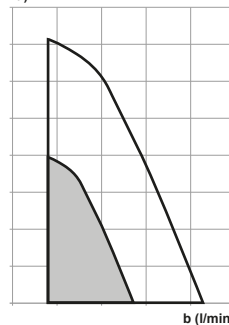
a (kPa)



b (l/min)

[9-0D]=8

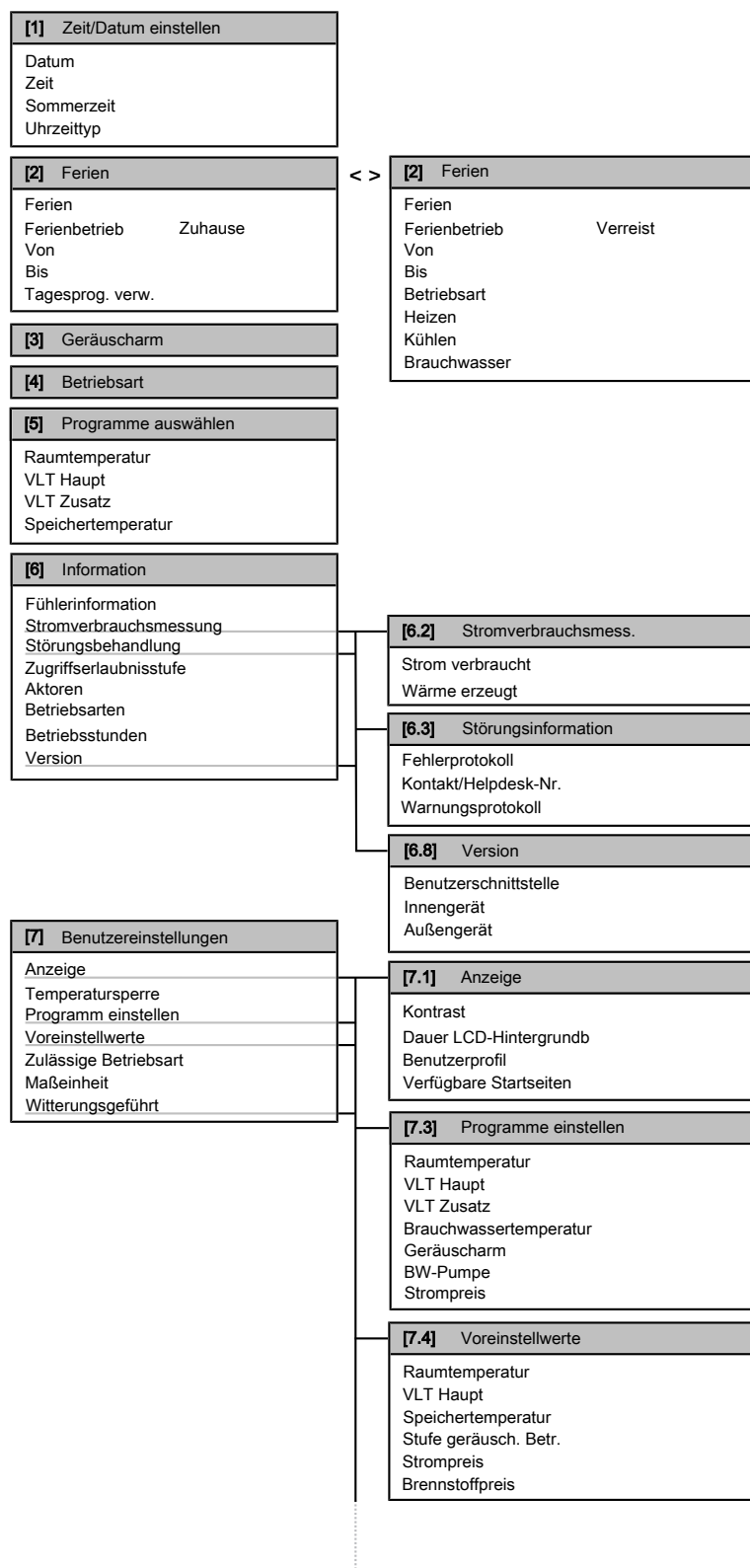
a (kPa)

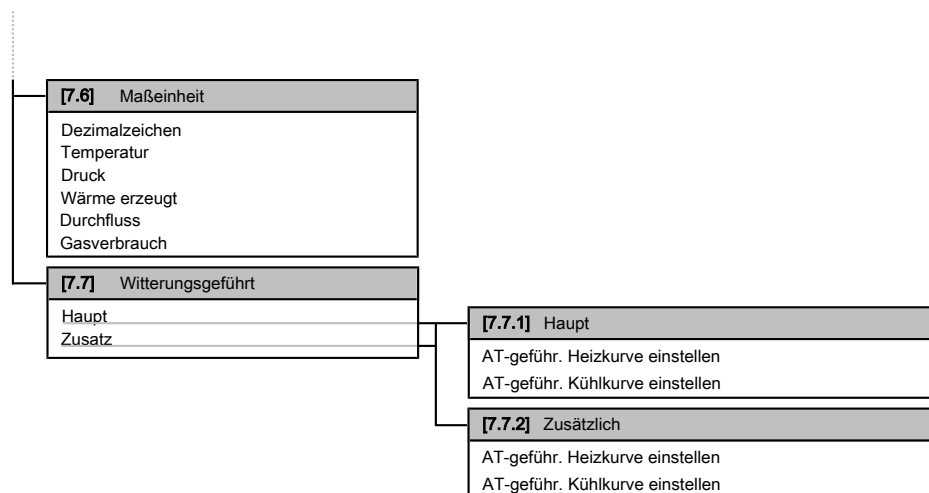


b (l/min)

- a** Externer statischer Druck
- b** Wasserdurchflussmenge

8.1.4 Menüstruktur: Übersicht über die Benutzereinstellungen

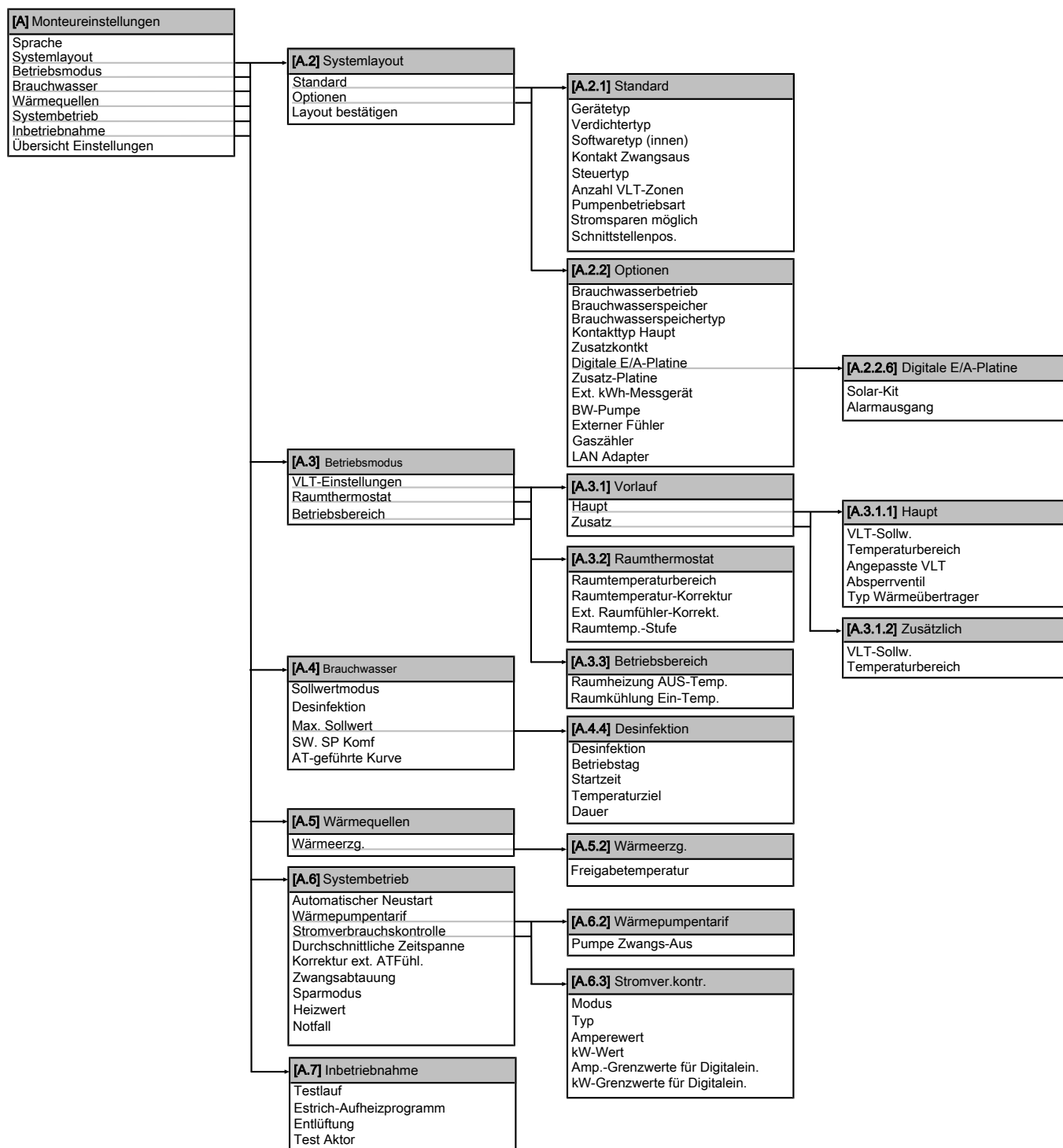




INFORMATION

Abhängig von den gewählten Monteur-Einstellungen und dem Gerätetyp sind die Einstellungen sichtbar/ausgeblendet.

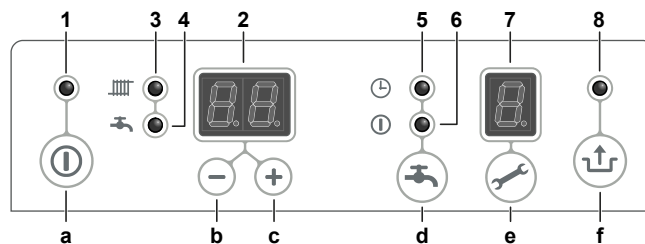
8.1.5 Menüstruktur: Übersicht über die Monteureinstellungen

**INFORMATION**

Abhängig von den gewählten Monteureinstellungen und dem Gerätetyp sind die Einstellungen sichtbar/ausgeblendet.

8.2 Gasboiler

8.2.1 Übersicht: Konfiguration



Auslegung

- 1 Ein/AUS
- 2 Hauptanzeige
- 3 Raumheizungsbetrieb
- 4 Brauchwasserbereitung
- 5 Brauchwasser-Komfortfunktion
- 6 Brauchwasser-Komfortfunktion
- 7 Wartungsanzeige
- 8 Blinkt zur Anzeige eines Fehlers

Betrieb

- a Ein/AUS-Taste
- b Ein einzelner Raum
- c -Taste
- d +Taste
- e Wartungstaste
- f Reset-Taste

8.2.2 Basiskonfiguration

So schalten Sie den Gasboiler ein/aus

- 1 Drücken Sie die -Taste.

Ergebnis: Die grüne LED über der -Taste leuchtet, wenn der Boiler EINGESCHALTET ist.

Wenn der Gasboiler AUSGESCHALTET ist, wird auf der Wartungsanzeige eingeblendet, um darauf hinzuweisen, dass der Strom EINGESCHALTET ist. In diesem Modus wird auch der Druck in der Raumheizungsanlage auf der Hauptanzeige (bar) eingeblendet.

Brauchwasser-Komfortfunktion

Nicht anwendbar für die Schweiz

Diese Funktion kann mit der Brauchwasser-Komforttaste () aktiviert werden. Die folgenden Funktionen sind verfügbar:

- EIN: Die LED leuchtet. Die Brauchwasser-Komfortfunktion ist eingeschaltet. Der Wärmetauscher hält eine bestimmte Temperatur ein, damit Warmwasser sofort zur Verfügung steht.
- Eco: Die LED leuchtet. Die Brauchwasser-Komfortfunktion ist im Selbstlernmodus. Das Gerät lernt, sich an das Verwendungsmuster für heißes Brauchwasser anzupassen. Beispiel: Die Temperatur des Wärmetauschers bleibt nachts oder bei langer Abwesenheit NICHT konstant.
- AUS: Beide LEDs sind AUS. Die Temperatur des Wärmetauschers wird NICHT beibehalten. Beispiel: Es dauert ein wenig, bis an den Warmwasserhähnen Warmwasser verfügbar ist. Wenn das Warmwasser nicht sofort bereitstehen muss, dann die Brauchwasser-Komfortfunktion deaktiviert werden.

So setzen Sie den Gasboiler zurück



INFORMATION

Der Gaskessel kann nur bei einem Fehler zurückgesetzt werden.

Voraussetzung: LED über der Taste  blinkt und auf der Hauptanzeige wird ein Fehlercode eingeblendet.

Voraussetzung: Prüfen Sie die Bedeutung des Fehlercodes (siehe "[Fehlercodes des Gasboilers](#)" [▶ 226]) und beheben Sie den Fehler.

- 1 Drücken Sie  zum Neustarten des Gaskessels.

Maximale Raumheizungstemperatur

Weitere Informationen finden Sie im Referenzhandbuch für den Benutzer der Inneneinheit.

Brauchwassertemperatur

Weitere Informationen finden Sie im Referenzhandbuch für den Benutzer der Inneneinheit.

Warmhaltefunktion

Die umkehrbare Wärmepumpe ist mit einer Warmhaltefunktion ausgestattet, die den Wärmetauscher kontinuierlich warm hält, um die Entstehung von Kondensation im Schaltkasten des Gaskessels zu vermeiden.

Bei Modellen ausschließlich zum Heizen kann diese Funktion über die Parametereinstellungen des Gaskessels deaktiviert werden.



INFORMATION

Deaktivieren Sie die Warmhaltefunktion NICHT, wenn der Gaskessel an ein umkehrbares Innengerät angeschlossen ist. Es wird empfohlen, die Warmhaltefunktion immer zu deaktivieren, wenn der Gaskessel an ein Innengerät nur zum Heizen angeschlossen ist.

Frostschutzfunktion

Der Boiler ist mit einer internen Frostschutzfunktion ausgestattet, die nötigenfalls automatisch aktiviert wird, selbst dann, wenn der Boiler ausgeschaltet ist. Wenn die Wärmetauschertemperatur unter einen bestimmten Wert sinkt, wird der Brenner eingeschaltet und bleibt an, bis die Temperatur wieder hoch genug ist. Wenn die Frostschutzfunktion aktiviert ist, wird  auf der Wartungsanzeige eingeblendet.

So stellen Sie die Parameter über den Wartungscode ein

Der Gasboiler ist werkseitig auf die Standardeinstellungen eingestellt. Berücksichtigen Sie beim Ändern der Parameter die Anmerkungen in der folgenden Tabelle.

- 1 Drücken Sie gleichzeitig auf  und , bis  auf der Haupt- und Wartungsanzeige eingeblendet wird.
- 2 Verwenden Sie die Tasten **+** und **-** zum Einstellen von  (Wartungscode) auf der Hauptanzeige.
- 3 Drücken Sie die Taste  zum Einstellen des Parameters auf der Wartungsanzeige.

- 4 Verwenden Sie die Tasten **+** und **-** zum Einstellen des Parameters auf den gewünschten Wert auf der Wartungsanzeige.
- 5 Wenn alle Einstellungen vorgenommen wurden, drücken Sie **↵**, bis **⌂** auf der Wartungsanzeige eingeblendet wird.

Ergebnis: Der Gasboiler wurde jetzt neu programmiert.



INFORMATION

- Drücken Sie die Taste **ⓘ** zum Schließen des Menüs, ohne die Parameteränderungen zu speichern.
- Drücken Sie die Taste **↶** zum Laden der Standardeinstellungen des Gasboilers.

Parameter am Gasboiler

Parameter	Einstellung	Bereich	Standardeinstellungen	Beschreibung
0	Wartungscode	—	—	Geben Sie zum Zugreifen auf die Monteurereinstellungen den Wartungscode (= 15) ein
1	Installationstyp	0~3	0	▪ 0=Kombination ▪ 1=Nur Heizen + externer Brauchwasserspeicher ▪ 2=Nur Brauchwasser (kein Heizungssystem erforderlich) ▪ 3=Nur Heizen Es wird empfohlen, diese Einstellung nicht zu ändern.
2	Raumheizungspumpe kontinuierlich	0~3	0	▪ 0=Nur Zeitraum nach dem Entlüften ▪ 1=Pumpe ständig aktiv ▪ 2=Pumpe ständig aktiv mit MIT-Schalter ▪ 3=Pumpe ein mit externem Schalter Diese Einstellung hat keine Funktion.
3	Maximale festgelegte Raumheizungsleistung	~85%	70%	Maximale Leistung beim Heizen. Dies ist ein Prozentwert des im Parameter h festgelegten Maximums. Es wird dringend empfohlen, diese Einstellung nicht zu ändern.
3.	Maximale Kapazität der Raumheizungspumpe	—	80	Im Gaskessel befindet sich keine Raumheizungspumpe. Die Änderung dieser Einstellung hat keine Auswirkungen.

Parameter	Einstellung	Bereich	Standardeinstellungen	Beschreibung
4	Maximale festgelegte Brauchwasserleistung (nicht anwendbar für die Schweiz)	0~100%	100%	Maximale Leistung bei sofortigem Brauchwasser (Warmwasser). Dies ist ein Prozentwert des im Parameter 4 festgelegten Maximums. Aufgrund des zweistelligen Displays ist der höchste anzeigbare Wert 99. Es ist jedoch möglich, diesen Parameter auf 100% zu setzen (Standardeinstellung). Es wird dringend empfohlen, diese Einstellung nicht zu ändern.
5	Mindestversorgungstemperatur der Wärmekurve	10°C~25°C	15°C	Ändern Sie NICHT diese Einstellung am Kessel. Verwenden Sie stattdessen die Bedieneinheit.
5.	Maximale Versorgungstemperatur der Wärmekurve	30°C~90°C	90°C	Ändern Sie NICHT diese Einstellung am Kessel. Verwenden Sie stattdessen die Bedieneinheit.
6	Mindestaußentemperatur der Wärmekurve	-30°C~10°C	-7°C	Ändern Sie NICHT diese Einstellung am Kessel. Verwenden Sie stattdessen die Bedieneinheit.
7	Maximale Außentemperatur der Wärmekurve	15°C~30°C	25°C	Ändern Sie NICHT diese Einstellung am Kessel. Verwenden Sie stattdessen die Bedieneinheit.
8	Zeitraum der Raumheizungspumpe nach dem Entlüften	0~15 min	1 min	Das Ändern dieser Einstellung hat keine Auswirkungen auf den Betrieb des Geräts.
9	Zeitraum der Raumheizungspumpe nach dem Entlüften nach Betrieb der Warmwasserbereitung	0~15 min	1 min	Das Ändern dieser Einstellung hat keine Auswirkungen auf den Betrieb des Geräts.

Parameter	Einstellung	Bereich	Standardeinstellungen	Beschreibung
⌘	Position des 3-Wege-Ventils oder elektrischen Ventils	0~3	0	0=Bei Raumheizung in Betrieb 1=Bei Brauchwassererwärmung in Betrieb 2=Bei jeder Wärmenachfrage (Raumheizung, Brauchwasser, Eco/Komfort) in Betrieb 3=Zonenregelung 4 und höher=Nicht anwendbar
ⓑ	Zusatzheizung	0~1	0	Das Ändern dieser Einstellung hat keine Auswirkungen auf den Betrieb des Geräts.
Ⓒ	Schrittmodulation	0~1	1	0=AUS im Raumheizungsbetrieb 1=EIN im Raumheizungsbetrieb Es wird empfohlen, diese Einstellung nicht zu ändern.
Ⓒ	Mindestwert für U/min bei Raumheizung	23%~50%	23%	Anpassungsbereich 23~50% (40=Propan). Es wird empfohlen, diese Einstellung bei Erdgas nicht zu ändern.
Ⓒ.	Minimale Kapazität der Raumheizungspumpe	—	40	Im Gaskessel befindet sich keine Raumheizungspumpe. Die Änderung dieser Einstellung hat keine Auswirkungen.
Ⓓ	Mindestwert für U/min bei Brauchwassererwärmung (nicht anwendbar für die Schweiz)	23%~50%	23%	Anpassungsbereich 23~50% (40=Propan). Es wird empfohlen, diese Einstellung bei Erdgas nicht zu ändern.
Ⓔ	Mindestversorgungstemperatur bei OT-Nachfrage. (OpenTherm-Thermostat)	10°C~16°C	40°C	Das Ändern dieser Einstellung hat keine Auswirkungen auf den Betrieb des Geräts.

Parameter	Einstellung	Bereich	Standardeinstellungen	Beschreibung
ε.	Umkehrbare Einstellung	0~1	1	Diese Einstellung deaktiviert die Warmhaltefunktion des Gaskessels. Sie wird nur bei umkehrbaren Wärmepumpenmodellen verwendet und sollte NIEMALS deaktiviert werden. Sie MUSS für Modelle nur zum Heizen deaktiviert werden (auf 0 eingestellt). 0=deaktiviert 1=aktiviert
F	U/min beim Starten der Raumheizung	50%~99%	50%	Dies ist der Wert für U/min des Ventilators vor dem Zünden der Heizung. Es wird empfohlen, diese Einstellung nicht zu ändern.
F.	U/min beim Starten der Brauchwassererwärmung (nicht anwendbar für die Schweiz)	50%~99%	50%	Dies ist der Wert für U/min des Ventilators vor dem Zünden der sofortigen Brauchwassererwärmung. Es wird empfohlen, diese Einstellung nicht zu ändern.
h	Höchstwert für U/min des Ventilators	45~50	48	Verwenden Sie diesen Parameter zum Einstellen des Höchstwerts für U/min des Ventilators. Es wird empfohlen, diese Einstellung nicht zu ändern.
n	Raumheizungssollwert (Durchflusstemperatur) beim Heizen des äußeren Brauchwasserspeichers	60°C~90°C	85°C	Ändern Sie NICHT diese Einstellung am Kessel. Verwenden Sie stattdessen die Bedieneinheit.
n.	Komfort-Temperatur	0°C / 40°C~65°C	0°C	Für Eco/Komfort-Funktion verwendete Temperatur. Wenn der Wert 0°C beträgt, ist die Spar-/Komforttemperatur identisch mit dem Brauchwasser-Sollwert. Andernfalls liegt die Spar-/Komforttemperatur zwischen 40°C und 65°C.
Q.	Wartezeit nach einer Raumheizungsanforderung von einem Thermostat.	0 min~15 min	0 min	Das Ändern dieser Einstellung hat keine Auswirkungen auf den Betrieb des Geräts.

Parameter	Einstellung	Bereich	Standardeinstellungen	Beschreibung
o	Wartezeit nach einer Brauchwasseranforderung, bevor auf einen Raumheizungsbedarf reagiert wird.	0 min~15 min	0 min	Die Zeit, die der Kessel wartet, bevor er auf eine Raumheizungsanforderung nach einer Brauchwasseranforderung reagiert.
o.	Anzahl der Eco-Tage.	1~10	3	Anzahl der Eco-Tage.
P	Wiederanlaufzeit im Raumheizungsbetrieb	0 min~15 min	5 min	Minimale Ausschaltzeit im Raumheizungsbetrieb. Es wird empfohlen, diese Einstellung nicht zu ändern.
P.	Referenzwert für Brauchwasser	24-30-36	36	24: Entfällt. 30: Entfällt. 36: Nur für EHYKOMB33AA*.

Einstellung der maximalen Raumheizungsleistung

Die Einstellung der maximalen Raumheizungsleistung (3) ist werkseitig auf 70% festgelegt. Wenn mehr oder weniger Leistung erforderlich ist, können Sie den Wert für U/min des Ventilators ändern. Die folgende Tabelle zeigt die Beziehung zwischen dem U/min-Wert des Ventilators und der Geräteleistung. Es wird dringend empfohlen, diese Einstellung NICHT zu ändern.

Gewünschte Leistung (kW)	Einstellung auf der Wartungsanzeige (% von max. U/min)
26,2	83
25,3	80
22,0	70
19,0	60
15,9	50
12,7	40
9,6	30
7,0	25

Beachten Sie, dass beim Gasboiler die Leistung während der Verbrennung langsam erhöht wird und wieder verringert wird, sobald die Versorgungstemperatur erreicht ist.

So wechseln Sie zu einem anderen Gastyp

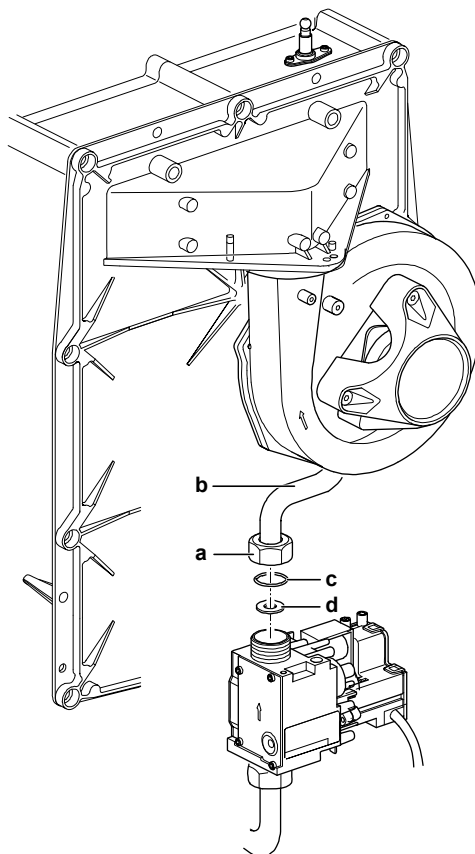


VORSICHT

Arbeiten an Teilen, die Gas enthalten, dürfen NUR von qualifizierten Personen durchgeführt werden. Beachten Sie IMMER die örtlichen und landesweiten Vorschriften. Das Gasventil ist versiegelt. In Belgien MÜSSEN alle Modifikationen des Gasventils durch einen zertifizierten Vertreter des Herstellers durchgeführt werden. Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an Ihren Händler.

Wenn Sie einen anderen Gastyp als denjenigen verwenden, für den das Gerät durch den Hersteller eingestellt wurde, MUSS der Gaszähler ausgetauscht werden. Konvertierungssätze für andere Gastypen können bestellt werden. Siehe "5.3.3 Mögliche Optionen für den Gaskessel" [► 32].

- 1** Schalten Sie den Kessel aus und trennen Sie den Kessel vom Netz.
- 2** Schließen Sie den Gashahn.
- 3** Entfernen Sie die Frontblende vom Gerät.
- 4** Schrauben Sie die Kupplung (a) über dem Gasventil los und drehen Sie das Gasmischrohr nach hinten (b).
- 5** Ersetzen Sie den O-Ring (c) und den Gasfilter (d) durch die Ringe des Konvertierungssatzes.
- 6** Bringen Sie die Teile in umgekehrter Reihenfolge wieder an.
- 7** Öffnen Sie den Gashahn.
- 8** Prüfen Sie die Gasverbindungen vor dem Gasventil auf Undichtigkeiten.
- 9** Schalten Sie den Netzstrom ein.
- 10** Prüfen Sie die Gasverbindungen nach dem Gasventil auf Undichtigkeiten (im Betrieb).
- 11** Prüfen Sie jetzt die Einstellung des CO₂-Prozentwerts bei hoher Einstellung (H auf Anzeige) und niedriger Einstellung (L auf Anzeige).
- 12** Kleben Sie einen Aufkleber mit dem neuen Gastyp auf die Unterseite des Gaskessels neben das Typenschild.
- 13** Kleben Sie einen Aufkleber mit dem neuen Gastyp über den vorhandenen Aufkleber neben dem Gasventil.
- 14** Bringen Sie die Frontblende wieder an.



a Kupplung
b Gasmischrohr

- c O-Ring
- d Gaszählerring



INFORMATION

Der Gaskessel ist für den Betrieb mit dem Gastyp G20 (20 mbar) konfiguriert. Wenn der vorhandene Gastyp jedoch G25 (25 mbar) ist, kann der Gaskessel ohne Modifikation verwendet werden.

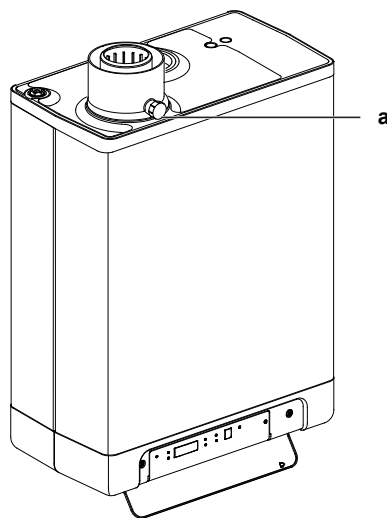
Informationen zur CO₂-Einstellung

Die CO₂-Einstellung wird werkseitig festgelegt und braucht in der Regel nicht geändert zu werden. Die Einstellung kann geprüft werden, indem Sie den CO₂-Prozentwert in den Verbrennungsgasen messen. Wenn die Einstellung durch andere Einflüsse geändert werden kann, das Gasventil ausgetauscht wird oder wenn Sie zu einem anderen Gastyp wechseln, muss die Einstellung geprüft und nötigenfalls entsprechend den folgenden Anweisungen eingestellt werden.

Prüfen Sie den CO₂-Prozentwert immer, wenn die Abdeckung entfernt ist.

So prüfen Sie die CO₂-Einstellung

- 1 Schalten Sie das Wärmepumpenmodul über die Bedieneinheit aus.
- 2 Schalten Sie den Gasheizkessel mit der Taste  aus. _ wird in der Wartungsanzeige angezeigt.
- 3 Entfernen Sie die Frontblende vom Gaskessel.
- 4 Entfernen Sie die Probenahmestelle (a) und setzen Sie eine geeignete Rauchgassonde ein.



INFORMATION

Stellen Sie sicher, dass der Startvorgang des Analysators abgeschlossen ist, bevor Sie die Sonde in die Probenahmestelle einsetzen.



INFORMATION

Warten Sie, bis sich der Betrieb des Gaskessels stabilisiert hat. Der Anschluss der Messsonde vor der Stabilisierung des Betriebs führt zu falschen Messwerten. Es wird empfohlen, mindestens 30 Minuten zu warten.

- 5 Schalten Sie den Gaskessel mit der Taste  ein und fordern Sie Raumheizung an.

- 6 Wählen Sie die Einstellung Hoch aus, indem Sie $\swarrow$ und $+$ gleichzeitig zweimal drücken. Der Großbuchstabe H wird auf der Wartungsanzeige eingeblendet. Am Raumbedienmodul wird **Belegt** angezeigt. Führen Sie KEINEN Test aus, wenn der Kleinbuchstabe h angezeigt wird. Drücken Sie in diesem Fall $\swarrow$ und $+$ noch einmal.
- 7 Warten Sie, bis sich die Messwerte nicht mehr ändern. Warten Sie mindestens 3 Minuten und vergleichen Sie den CO₂-Prozentwert mit den Werten in der folgenden Tabelle.

CO ₂ -Wert bei maximaler Leistung	Erdgas G20	Erdgas G25 (in Belgien)	Propan P G31 (30/50 mbar)	Propan P G31 (37 mbar)
Höchstwert	9,6	8,3	10,8	
Mindestwert	8,6	7,3	9,8	

- 8 Schreiben Sie den CO₂-Prozentwert bei maximaler Leistung auf. Dies ist für die nächsten Schritte wichtig.

**VORSICHT**

Es ist NICHT möglich, den CO₂-Prozentwert einzustellen, wenn das Testprogramm H läuft. Wenn der CO₂-Prozentwert von den Werten in der Tabelle oben abweicht, wenden Sie sich an die zuständige Kundendienstabteilung.

- 9 Wählen Sie die Einstellung Niedrig aus, indem Sie die Tasten $\swarrow$ und $-$ einmal gleichzeitig drücken. L wird in der Wartungsanzeige angezeigt. Am Raumbedienmodul wird **Belegt** angezeigt.
- 10 Warten Sie, bis sich die Messwerte nicht mehr ändern. Warten Sie mindestens 3 Minuten und vergleichen Sie den CO₂-Prozentwert mit den Werten in der folgenden Tabelle.

CO ₂ -Wert bei minimaler Leistung	Erdgas G20	Erdgas G25 (in Belgien)	Propan P G31 (30/50 mbar)	Propan P G31 (37 mbar)
Höchstwert	(a)			
Mindestwert	8,4	7,4	9,4	9,4

(a) CO₂-Wert bei maximaler Leistung aufgenommen bei der Einstellung Hoch.

- 11 Wenn der CO₂-Prozentwert bei maximaler und minimaler Leistung innerhalb des in den Tabellen oben angegebenen Bereichs liegt, ist die CO₂-Einstellung des Kessels korrekt. Falls NICHT, ändern Sie die CO₂-Einstellung gemäß der Anleitung im folgenden Abschnitt.
- 12 Schalten Sie das Gerät durch Drücken der Taste $\odot$ aus und bringen Sie die Probenahmestelle wieder am ursprünglichen Ort an. Stellen Sie sicher, dass kein Gas dort austreten kann.
- 13 Bringen Sie die Frontblende wieder an.

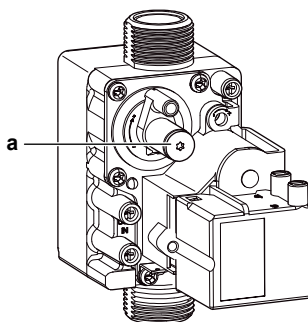
**VORSICHT**

Arbeiten an Teilen, die Gas enthalten, dürfen NUR von qualifizierten Personen durchgeführt werden.

So passen Sie die CO₂-Einstellung an**INFORMATION**

Ändern Sie die CO₂-Einstellung nur, wenn Sie sie überprüft haben und sicher sind, dass eine Änderung notwendig ist. In Belgien MÜSSEN alle Modifikationen des Gasventils durch einen zertifizierten Vertreter des Herstellers durchgeführt werden. Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an Ihren Händler.

- 1 Entfernen Sie die Kappe über der Gemischregulierschraube. In der Abbildung ist die Kappe schon entfernt.
- 2 Drehen Sie die Schraube (a), um den CO₂-Prozentwert zu erhöhen (im Uhrzeigersinn) oder zu verringern (gegen den Uhrzeigersinn). In der folgenden Tabelle finden Sie die entsprechenden Werte.



a Stellschraube mit Abdeckung

Gemessener Wert bei maximaler Leistung	Einstellwerte für CO ₂ (%) bei minimaler Leistung (Frontabdeckung geöffnet)	
	Erdgas 2H (G20, 20 mbar)	Propan 3P (G31, 30/50/37 mbar)
10,8	—	10,5±0,1
10,6		10,3±0,1
10,4		10,1±0,1
10,2		9,9±0,1
10,0		9,8±0,1
9,8		9,6±0,1
9,6	9,0±0,1	—
9,4	8,9±0,1	
9,2	8,8±0,1	
9,0	8,7±0,1	
8,8	8,6±0,1	
8,6	8,5±0,1	

- 3 Nach dem Messen des CO₂-Prozentwerts und Ändern der Einstellung bringen Sie die Abdeckkappe und die Probenahmestelle wieder an Ort und Stelle an. Stellen Sie sicher, dass kein Gas dort austreten kann.
- 4 Wählen Sie die Einstellung Hoch aus, indem Sie  und **+** gleichzeitig zweimal drücken. Der Großbuchstabe H wird auf der Wartungsanzeige eingeblendet.
- 5 Messen Sie den CO₂-Prozentwert. Wenn der CO₂-Prozentwert weiterhin von den Werten in der Tabelle mit den CO₂-Prozentwerten bei maximaler Leistung abweicht, wenden Sie sich an Ihren Händler vor Ort.

- 6** Drücken Sie **+** und **-** gleichzeitig zum Beenden des Testprogramms.
- 7** Bringen Sie die Frontblende wieder an.

9 Betrieb

9.1 Übersicht: Betrieb

Der Gaskessel ist ein aussteuernder Kessel mit einem hohen Wirkungsgrad. Dies bedeutet, dass seine Leistung an den Wärmebedarf angepasst wird. Der Aluminiumwärmetauscher enthält 2 separate Kupferkreisläufe. Infolge der getrennt konstruierten Kreisläufe für die Raumheizung und das Brauchwasser können Heizung und Brauchwasserbereitstellung unabhängig voneinander, jedoch nicht simultan erfolgen.

Der Gaskessel enthält eine elektronische Kesselsteuerung, die folgende Aufgaben ausführt, wenn Heizung oder Warmwasser angefordert wird:

- startet den Ventilator,
- öffnet das Gasventil,
- zündet den Brenner,
- überwacht und regelt ständig die Flamme.

Der Brauchwasser-Kreislauf des Gaskessels kann verwendet werden, ohne das Raumheizungssystem anzuschließen und zu befüllen.

9.2 Heizen

Die Heizung wird durch das Innengerät gesteuert. Der Boiler startet den Heizvorgang, wenn das Innengerät Bedarf meldet.



INFORMATION

Bei Drittanbieter-Gaskesseln kann ein längerer Kesselbetrieb bei niedrigen Außentemperaturen vorübergehend unterbrochen werden, um das Außengerät und die Wasserleitungen vor dem Einfrieren zu schützen. Während dieser vorübergehenden Unterbrechung kann es wirken, als wäre der Kessel ausgeschaltet.

9.3 Brauchwasser

Nicht anwendbar für die Schweiz

Sofortiges Brauchwasser wird durch den Kessel bereitgestellt. Weil die Brauchwassererwärmung Vorrang vor dem Raumheizen hat, wechselt der Kessel in den Brauchwassererwärmungsmodus, wenn Warmwasserbedarf besteht. Wenn gleichzeitig Raumheizen und Brauchwasser erforderlich sind:

- Während des Nur-Wärmepumpen-Betriebs (Raumheizung-Modus) übernimmt die Wärmepumpe die Raumheizung, der Kessel wird übergangen und es erfolgt eine Umschaltung in den Brauchwassermodus, um Brauchwasser zu liefern.
- während des Betriebs nur des Kessels und wenn sich der Kessel im Brauchwassermodus befindet, erfolgt keine Raumheizung, sondern die Brauchwassererwärmung.

- Während des simultanen Betriebs der Wärmepumpe und des Kessels übernimmt die Wärmepumpe die Raumheizung, der Kessel wird übergangen, es erfolgt eine Umschaltung in den Brauchwassermodus und die Wärmepumpe erwärmt das Brauchwasser.

Diese Anleitung erläutert nur die Brauchwasserproduktion, ohne dass ein Brauchwasserspeicher mit dem System kombiniert wird. Informationen zum Betrieb und den erforderlichen Einstellungen des Brauchwassers in Kombination mit einem Brauchwasserspeicher, die für die Schweiz erforderlich sind, finden Sie im Handbuch des Wärmepumpenmoduls.

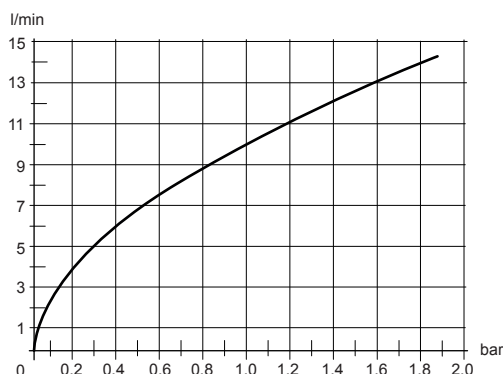


INFORMATION

Bei einem EHY2KOMB28+32AA kann ein längerer Betrieb für sofortiges Brauchwasser bei niedrigen Außentemperaturen vorübergehend unterbrochen werden, um das Außengerät und die Wasserleitungen vor dem Einfrieren zu schützen.

9.3.1 Fließwiderstandsdiagramm für den Brauchwasserkreislauf

Nicht anwendbar für die Schweiz



Der minimale Durchfluss für den Brauchwasserbetrieb beträgt 1,5 l/min. Der minimale Druck beträgt 0,1 Bar. Ein geringer Fluss (<5 l/min) kann den Komfort verringern. Stellen Sie den Sollwert hoch genug ein.

9.4 Betriebsarten

Die folgenden Codes auf der Wartungsanzeige zeigen die folgenden Betriebsarten an:

- Aus

Der Gaskessel ist nicht in Betrieb, wird aber mit Strom versorgt. Eine Anforderung für Raumheizung oder Warmwasser wird nicht beantwortet. Der Frostschutz ist aktiv. Dies bedeutet, dass der Wärmetauscher erwärmt wird, wenn die Wassertemperatur im Gaskessel zu niedrig ist. Falls zutreffend wird die Warmhaltefunktion ebenfalls aktiviert.

Falls die Frostschutz- oder Warmhaltefunktion aktiviert ist, wird η angezeigt (Aufwärmen des Wärmetauschers). In diesem Modus kann der Druck (bar) in der Raumheizungsanlage auf der Hauptanzeige abgelesen werden.

Wartemodus (leere Wartungsanzeige)

Die LED an der Taste $\odot$ leuchtet und wahrscheinlich auch eine der LEDs für die Brauchwasser-Komfortfunktion. Der Gaskessel wartet auf eine Anforderung für Raumheizung und/oder Warmwasser.

0 Pumpenweiterlauf bei Raumheizung

Nach jedem Raumheizungsbetrieb läuft die Pumpe weiter. Diese Funktion wird vom Innengerät kontrolliert.

1 Der Kessel schaltet aus, wenn die erforderliche Temperatur erreicht ist

Die Kesselsteuerung kann die Raumheizungsanforderung temporär stoppen. Der Brenner hört auf zu arbeiten. Der Kessel wird ausgeschaltet, weil die erforderliche Temperatur erreicht ist. Wenn die Temperatur zu schnell sinkt und der Wiederanlaufzeitpunkt verstrichen ist, wird der Ausschaltvorgang abgebrochen.

2 Selbsttest

Die Fühler überprüfen die Kesselsteuerung. Während der Überprüfung führt die Kesselsteuerung KEINE anderen Aufgaben aus.

3 Belüftung

Wenn das Gerät gestartet wird, wird der Ventilator auf die Startdrehzahl beschleunigt. Wenn die Startdrehzahl erreicht ist, wird der Brenner gezündet. Der Code wird außerdem angezeigt, wenn nach dem Ausschalten des Brenners der Ventilator noch weiterläuft.

4 Zündung

Wenn der Ventilator die Startdrehzahl erreicht hat, wird der Brenner durch elektrische Funken gezündet. Während des Zündens wird der Code auf der Wartungsanzeige eingeblendet. Wenn der Brenner beim ersten Versuch NICHT gezündet wird, erfolgt nach 15 Sekunden ein neuer Zündversuch. Wenn der Brenner nach 4 Zündversuchen immer noch NICHT brennt, schaltet der Kessel in den Fehlermodus.

5 Brauchwasserbereitung

Nicht anwendbar für die Schweiz

Die Brauchwasserversorgung hat Vorrang vor der Raumheizung, die vom Gaskessel geliefert wird. Wenn der Flusssensor eine Brauchwasseranforderung von mehr als 2 l/min erkennt, wird die Raumheizung durch den Gaskessel unterbrochen. Wenn der Ventilator die erforderliche Drehzahl erreicht hat und der Brenner gezündet wurde, wechselt die Kesselsteuerung in den Brauchwassermodus.

Im Brauchwasserbetrieb werden die Lüftergeschwindigkeit und damit die Geräteleistung durch die Gaskesselsteuerung gesteuert, sodass die Brauchwassertemperatur die eingestellte Brauchwassertemperatur erreicht.

Die Brauchwassertemperatur muss an der Bedieneinheit des Hybridmoduls eingestellt werden. Weitere Informationen finden Sie im Referenzhandbuch für den Benutzer.

7 Brauchwasser-Komfortfunktion/Frostschutz/Warmhaltefunktion

Nicht anwendbar für die Schweiz

7 wird am Display angezeigt, wenn entweder die Brauchwasser-Komfortfunktion, die Frostschutzfunktion oder die Warmhaltefunktion aktiv ist.

9 Raumheizungsbetrieb

Wenn das Innengerät eine Raumheizungsanforderung erhält, wird der Ventilator gestartet, der Brenner wird gezündet und der Raumheizungsbetrieb wird aktiviert. Im Raumheizungsbetrieb werden die Lüftergeschwindigkeit und damit die Geräteleistung durch die Gaskesselsteuerung gesteuert, sodass die

Raumheizungswassertemperatur die gewünschte Raumheizungsversorgungstemperatur erreicht. Im Raumheizungsbetrieb wird die angeforderte Raumheizungsversorgungstemperatur auf der Bedienungstafel angezeigt.

Die Raumheizungsversorgungstemperatur muss an der Bedieneinheit des Hybridmoduls eingestellt werden. Weitere Informationen finden Sie im Referenzhandbuch für den Benutzer.

10 Inbetriebnahme



INFORMATION

Schutzfunktionen – "Modus Monteur vor Ort" Die Software ist mit Schutzfunktionen ausgestattet, wie zum Beispiel dem Raum-Frostschutz. Das Gerät führt diese Funktionen immer bei Bedarf automatisch aus. Wenn die Bedieneinheit-Startseiten aus sind, läuft das Gerät NICHT automatisch.

Während der Installation oder der Wartung ist dieses Verhalten aber nicht erwünscht. Daher können die Schutzfunktionen deaktiviert werden:

- **Beim ersten Einschalten:** Die Schutzfunktionen sind standardmäßig deaktiviert. Nach 36 h werden sie automatisch aktiviert.
- **Danach:** Ein Monteur kann die Schutzfunktionen manuell deaktivieren, indem er [4-0E]=1 einstellt. Nachdem er seine Arbeit beendet hat, kann er die Schutzfunktionen aktivieren, indem er [4-0E]=0 einstellt.

10.1 Übersicht: Inbetriebnahme

In diesem Kapitel ist beschrieben, was Sie tun und wissen müssen, um das System nach der Installation und Konfiguration in Betrieb zu nehmen.

Typischer Ablauf

Die Inbetriebnahme umfasst üblicherweise die folgenden Schritte:

- 1 Überprüfen der "Checkliste vor der Inbetriebnahme".
- 2 Durchführen einer Entlüftung
- 3 Durchführen eines Testlaufs für das System
- 4 Erforderlichenfalls Durchführen eines Testlaufs für einen oder mehrere Aktoren
- 5 Erforderlichenfalls Durchführen einer Estrich-Austrocknung mittels der Unterbodenheizung
- 6 Durchführen einer Entlüftung der Gaszufuhr
- 7 Durchführen eines Testlaufs am Gaskessel

10.2 Sicherheitsvorkehrungen bei Inbetriebnahme



INFORMATION

Beim ersten Einsatz des Geräts kann die erforderliche Leistung höher als auf dem Typenschild des Geräts angegeben sein. Dies ist darauf zurückzuführen, dass der Verdichter eine Einlaufzeit von 50 Stunden absolviert haben muss, bevor er einen gleichmäßigen Betrieb und eine konstante Leistungsaufnahme erreicht.



HINWEIS

Vor der Inbetriebnahme des Systems MUSS das Gerät mindestens 2 Stunden lang eingeschaltet sein. Die Kurbelwannenheizung muss das Verdichteröl aufwärmen, um einen Ölmangel und den Ausfall des Verdichters während der Inbetriebnahme zu vermeiden.

**HINWEIS**

IMMER die Einheit mit Thermistoren und/oder Drucksensoren / Druckschalter betreiben. SONST könnte der Verdichter durchbrennen.

**HINWEIS**

IMMER erst die Kältemittelleitungen der Einheit fertigstellen, bevor Sie die Einheit in Betrieb nehmen. SONST geht der Verdichter kaputt.

10.3 Checkliste vor Inbetriebnahme

Überprüfen Sie erst die unten aufgeführten Punkte, nachdem die Einheit installiert worden ist. Nachdem alle Überprüfungen durchgeführt worden sind, muss die Einheit geschlossen werden. Nach Schließen der Einheit diese einschalten.

☐	Sie haben die vollständigen Installationsanweisungen wie im Monteur-Referenzhandbuch aufgeführt, gelesen.
☐	Das Innengerät ist ordnungsgemäß montiert.
☐	Das Außengerät ist ordnungsgemäß montiert.
☐	Der Gaskessel ist ordnungsgemäß montiert.
☐	Die folgende bauseitige Verkabelung wurde gemäß diesem Dokument und der gültigen Gesetzgebung ausgeführt: ▪ Zwischen lokaler Verteilertafel und Außengerät ▪ Zwischen Innen- und Außengerät ▪ Zwischen lokaler Verteilertafel und Innengerät ▪ Zwischen Innengerät und den Ventilen (sofern vorhanden) ▪ Zwischen Innengerät und Raumthermostat (sofern vorhanden) ▪ Zwischen Innengerät und Brauchwasserspeicher (sofern vorhanden) ▪ Zwischen Gaskessel und der lokalen Verteilertafel (nur zutreffend bei einem Hybridsystem)
☐	Das Kommunikationskabel zwischen Gaskessel und Innengerät ist ordnungsgemäß montiert.
☐	Das System ist ordnungsgemäß geerdet und die Erdungsklemmen sind festgezogen.
☐	Größe und Ausführung der Sicherungen oder der vor Ort installierten Schutzvorrichtungen entsprechen den Angaben in diesem Dokument und sind NICHT bei der Prüfung ausgelassen worden.
☐	Die Versorgungsspannung stimmt mit der auf dem Typenschild des Geräts angegebenen Spannung überein.
☐	Es gibt KEINE losen Anschlüsse oder beschädigte elektrische Komponenten im Schaltkasten.
☐	Es gibt KEINE beschädigten Komponenten oder zusammengedrückte Rohrleitungen in den Innen- und Außengeräten.
☐	Es gibt KEINE Kältemittel-Leckagen .
☐	Die Kältemittelrohre (Gas und Flüssigkeit) sind thermisch isoliert.
☐	Es ist die richtige Rohrgröße installiert und die Rohre sind ordnungsgemäß isoliert.
☐	Es gibt KEINE Wasser-Leckagen im Innern des Innengeräts.
☐	Es gibt KEINE Wasser-Leckagen im Innern des Gaskessels.

☐	Es gibt KEINE Wasser-Leckagen in der Verbindung zwischen Gaskessel und Innengerät.
☐	Die Absperrventile sind ordnungsgemäß installiert und vollständig geöffnet (bauseitig).
☐	Die Sperrventile (Gas und Flüssigkeit) am Außengerät sind vollständig geöffnet.
☐	Das Entlüftungsventil ist geöffnet (mindestens um 2 Umdrehungen).
☐	Aus dem Druckentlastungsventil entweicht im geöffneten Zustand Wasser. Es muss sauberes Wasser herauskommen.
☐	Der Gaskessel ist eingeschaltet.
☐	Einstellung E ist korrekt am Gaskessel eingestellt ▪ 0=für EHYHBH05 + EHYHBH08 ▪ 1=für EHYHBX08
☐	Die minimale Wassermenge ist unter allen Bedingungen gewährleistet. Siehe "Prüfen der Wassermenge und der Durchflussmenge" unter "6.4 Vorbereiten der Wasserleitungen" [▶ 43].

10.4 Checkliste während der Inbetriebnahme

☐	Die minimale Durchflussmenge ist unter allen Bedingungen gewährleistet. Siehe "Prüfen der Wassermenge und der Durchflussmenge" unter "6.4 Vorbereiten der Wasserleitungen" [▶ 43].
☐	So führen Sie eine Entlüftung durch
☐	So führen Sie einen Testlauf durch
☐	So führen Sie einen Aktor-Testlauf durch
☐	Unterboden-Estrich-Austrocknung Die Unterboden-Estrich-Austrocknung wird gestartet (falls erforderlich).
☐	So führen Sie einen Gasdrucktest durch.
☐	Testlauf des Gaskessels durchführen.

10.4.1 So prüfen Sie die minimale Durchflussmenge

- 1 Bestätigen Sie gemäß der Hydraulik-Konfiguration, welche Raumheizungsschleifen mittels mechanischer, elektronischer oder anderer Ventile geschlossen werden können.
- 2 Schließen Sie alle Raumheizungsschleifen, die geschlossen werden können (siehe voriger Schritt).
- 3 Starten Sie den Pumpen-Testlauf (siehe ["10.4.4 So führen Sie einen Aktor-Testlauf durch"](#) [▶ 194]).
- 4 Gehen Sie zu [6.1.8]:  > **Information** > **Fühlerinformation** > **Durchflussmenge**, um die Durchflussmenge zu prüfen. Während des Pumpen-Testlaufs kann das Gerät unter dieser minimal erforderlichen Durchflussmenge betrieben werden.

Überströmventil eingeplant?	
Ja	Nein
Ändern Sie die Einstellungen des Überströmventils, um die minimal erforderliche Durchflussmenge + 2 l/min zu erreichen.	Falls die tatsächliche Durchflussmenge unter der minimalen Durchflussmenge liegt, sind Änderungen an der Hydraulik-Konfiguration erforderlich. Erhöhen Sie die Anzahl der Raumheizungsschleifen, die NICHT geschlossen werden können, oder installieren Sie ein druckgesteuertes Überströmventil.
Minimal erforderliche Durchflussmenge	
Modelle 05	7 l/min
Modelle 08	8 l/min

10.4.2 Entlüftungsfunktion

Zweck

Nach der Installation und bei erstmaliger Inbetriebnahme ist es sehr wichtig, dafür zu sorgen, dass alle Luft aus dem Wasserkreislauf entfernt wird. Bei Ausführung der Entlüftungsfunktion arbeitet die Pumpe ohne eigentlichen Betrieb des Geräts, und die Entlüftung des Wasserkreislaufs beginnt.



HINWEIS

Öffnen Sie vor dem Start der Entlüftung das Sicherheitsventil und überprüfen Sie, ob der Kreislauf ausreichend mit Wasser gefüllt ist. Sie können den Entlüftungsvorgang nur dann starten, wenn nach dem Öffnen Wasser aus dem Ventil austritt.

Manuell oder automatisch

Es gibt 2 Entlüftungsmodi:

Es gibt 2 Entlüftungsmodi:

- Manuell: Das Gerät wird mit einer unveränderlichen Pumpengeschwindigkeit (hoch oder niedrig) betrieben, die zuvor ausgewählt werden kann. Die Position des 3-Wege-Ventils für den optionalen Brauchwasserspeicher sowie die des Bypass-Ventils für den Gaskessel kann ebenfalls eingestellt werden. Um eine komplette Entlüftung zu gewährleisten, wird empfohlen, die übliche Position dieser Ventile NICHT anzupassen.
- Automatisch: Die Pumpe wechselt zwischen hoher Geschwindigkeit, niedriger Geschwindigkeit und Stillstand. Die Position des 3-Wege-Ventils wechselt automatisch zwischen der für die Raumheizung und der für die Brauchwasseraufbereitung. Der Gaskessel wird kontinuierlich umgangen. Um den Gaskessel zu entlüften, führen Sie eine manuelle Entlüftung am Gaskessel durch.

Typischer Ablauf

Die Entlüftung des Systems umfasst folgende Schritte:

- 1 Durchführen einer manuellen Entlüftung
- 2 Durchführen einer automatischen Entlüftung

**INFORMATION**

Beginnen Sie mit einer manuellen Entlüftung. Wenn fast alle Luft entwichen ist, führen Sie eine automatische Entlüftung durch. Wiederholen Sie bei Bedarf die automatische Entlüftung, bis Sie sicher sind, dass sämtliche Luft aus dem System entwichen ist. Während der Entlüftung ist die Funktion zur Begrenzung der Pumpendrehzahl [9-OD] NICHT verfügbar.

Voraussetzungen für die Entlüftung

- 3 Installieren Sie Entlüftungen an jedem Teil der Anlage, an dem Rohrleitungen nach unten führen. (Zum Beispiel an einem Speicher mit Anschlüssen oben.)
- 4 Befüllen Sie den Kreislauf mit einem Druck von ± 2 Bar.
- 5 Entlüften Sie alle Radiatoren und alle anderen in der Anlage installierten Entlüftungen.
- 6 Wiederholen Sie die Schritte 2 und 3, bis die Entlüftung der Radiatoren und der anderen Entlüftungspunkte KEINEN Druckverlust mehr zur Folge hat.
- 7 Stellen Sie sicher, dass die Vorlauftemperatur-Startseite, die Raumtemperatur-Startseite und die Brauchwasser-Startseite ausgeschaltet sind.

Wenn eine Luftblase die Pumpe blockiert und kein Fluss erfolgt, kann der Fehler 7H auftreten. Stoppen Sie in diesem Fall die Entlüftungsfunktion und beginnen Sie den Vorgang von vorn. Hierdurch wird die Luftblase aus der Pumpe entweichen. Stellen Sie sicher, dass der Druck im Kreislauf ± 2 Bar beträgt und füllen Sie bei Bedarf nach.

Um zu überprüfen, ob die Entlüftungsfunktion abgeschlossen ist, überprüfen Sie die Durchflussmenge. Bleibt diese konstant, während die Pumpe mit hoher oder niedriger Geschwindigkeit betrieben wird, ist das Gerät ordnungsgemäß entlüftet. Informationen zur Überprüfung der Durchflussmenge finden Sie unter [6.1.8].

Die Entlüftungsfunktion stoppt automatisch nach 42 Minuten.

**INFORMATION**

Um optimale Ergebnisse zu erzielen, erfolgt die Entlüftung der Kreisläufe getrennt voneinander.

So führen Sie eine manuelle Entlüftung durch

Voraussetzung: Stellen Sie sicher, dass die Vorlauftemperatur-Startseite, die Raumtemperatur-Startseite und die Brauchwasser-Startseite ausgeschaltet sind.

- 1 Setzen Sie die Zugriffserlaubnisstufe auf "Monteur". Siehe "[So setzen Sie die Zugriffserlaubnisstufe auf "Monteur"](#)" [▶ 120].
- 2 Stellen Sie den Entlüftungsmodus ein: Gehen Sie zu [A.7.3.1]  > **Monteureinstellungen** > **Inbetriebnahme** > **Entlüftung** > **Typ**.
- 3 Wählen Sie **Manuell** und drücken Sie dann **OK**.
- 4 Gehen Sie zu [A.7.3.4]  > **Monteureinstellungen** > **Inbetriebnahme** > **Entlüftung** > **Entlüftung starten** und drücken Sie dann **OK**, um die Entlüftungsfunktion zu starten.

Ergebnis: Die manuelle Entlüftung beginnt und der folgende Bildschirm wird angezeigt.



- 5 Verwenden Sie die Schaltflächen ◀ und ▶, um zu **Drehzahl** zu blättern.
- 6 Verwenden Sie die Schaltflächen ▲ und ▼, um die gewünschte Pumpengeschwindigkeit festzulegen.

Ergebnis: Niedrig

Ergebnis: Hoch

- 7 Falls zutreffend, wählen Sie die gewünschte Position des 3-Wege-Ventils (Raumheizung/Brauchwasser). Verwenden Sie die Schaltflächen ◀ und ▶, um zu **Kreislauf** zu blättern.
- 8 Verwenden Sie die Schaltflächen ▲ und ▼, um die gewünschte Position des 3-Wege-Ventils festzulegen.

Ergebnis: Raumheizung-/kühlung oder Speicher

- 9 Legen Sie die gewünschte Position des Bypass-Ventils fest. Verwenden Sie die Schaltflächen ◀ und ▶, um zu **Bypass** zu blättern.
- 10 Verwenden Sie die Schaltflächen ▲ und ▼, um die gewünschte Position des Bypass-Ventils festzulegen.

Ergebnis: Nein (Kessel nicht umgangen)

Ergebnis: Ja (Kessel umgangen)

So führen Sie eine automatische Entlüftung durch

Voraussetzung: Stellen Sie sicher, dass die Vorlauftemperatur-Startseite, die Raumtemperatur-Startseite und die Brauchwasser-Startseite ausgeschaltet sind.

- 1 Setzen Sie die Zugriffserlaubnisstufe auf "Monteur". Siehe ["So setzen Sie die Zugriffserlaubnisstufe auf "Monteur" \[120\]](#).
- 2 Stellen Sie den Entlüftungsmodus ein: Gehen Sie zu [A.7.3.1] > **Monteureinstellungen > Inbetriebnahme > Entlüftung > Typ**.
- 3 Wählen Sie **Automatisch** und drücken Sie dann **OK**.
- 4 Gehen Sie zu [A.7.3.4] > **Monteureinstellungen > Inbetriebnahme > Entlüftung > Entlüftung starten** und drücken Sie dann **OK**, um die Entlüftungsfunktion zu starten.

Ergebnis: Die Entlüftung wird gestartet, und der folgende Bildschirm wird angezeigt.



So unterbrechen Sie die Entlüftung

- 1 Drücken Sie und dann **OK**, um die Unterbrechung der Entlüftungsfunktion zu bestätigen.

10.4.3 So führen Sie einen Testlauf durch

Voraussetzung: Stellen Sie sicher, dass die Vorlauftemperatur-Startseite, die Raumtemperatur-Startseite und die Brauchwasser-Startseite ausgeschaltet sind.

- 1 Setzen Sie die Zugriffserlaubnisstufe auf "Monteur". Siehe ["So setzen Sie die Zugriffserlaubnisstufe auf "Monteur" \[▶ 120\]](#).
- 2 Gehen Sie zu [A.7.1]:  > **Monteureinstellungen** > **Inbetriebnahme** > **Testlauf**.
- 3 Wählen Sie einen Test aus und drücken Sie dann **OK**. **Beispiel: Heizen**.
- 4 Wählen Sie **OK** und drücken Sie dann **OK**.

Ergebnis: Der Testlauf beginnt. Er wird nach Abschluss des Vorgangs automatisch gestoppt (± 30 Min). Um den Vorgang manuell zu stoppen, drücken Sie , wählen Sie **OK** und drücken Sie dann **OK**.

**INFORMATION**

Wenn 2 Bedieneinheiten vorhanden sind, können Sie den Testlauf von beiden Bedieneinheiten aus starten.

- Die Bedieneinheit, die zum Starten des Testlaufs verwendet wird, zeigt einen Statusbildschirm an.
- An der anderen Bedieneinheit wird "Belegt" angezeigt. Sie können die Bedieneinheit erst verwenden, wenn die Anzeige "Belegt" wieder ausgeblendet wird.

Wenn die Installation des Geräts korrekt durchgeführt wurde, startet das Gerät während des Probelaufs in dem ausgewählten Betriebsmodus. Während des Probelaufs kann die korrekte Funktionsweise des Geräts durch Überwachung der Vorlauftemperatur (Heiz-/Kühlmodus) und der Speichertemperatur (Brauchwassermodus) überprüft werden.

Für die Überwachung der Temperatur gehen Sie zu [A.6] und wählen Sie die Information aus, die Sie überprüfen möchten.

Während eines Heiz-Testlaufs startet das Gerät im Hybridbetrieb. Der Sollwert für einen Testlauf des Gaskessels beträgt 40°C. Berücksichtigen Sie, dass während des Kesselbetriebs eine Temperaturüberschreitung von 5°C insbesondere in Verbindung mit Bodenheizungskreisläufen möglich ist.

10.4.4 So führen Sie einen Aktor-Testlauf durch

Führen Sie einen Aktortest durch, um den Betrieb der verschiedenen Aktoren zu überprüfen. Wenn Sie zum Beispiel **Pumpe** auswählen, wird ein Testlauf der Pumpe gestartet.

Der Zweck des Aktor-Testlaufs ist die Bestätigung des korrekten Betriebs der verschiedenen Aktoren (wenn Sie beispielsweise den Pumpenbetrieb auswählen, wird ein Testlauf der Pumpe gestartet).

Voraussetzung: Stellen Sie sicher, dass die Vorlauftemperatur-Startseite, die Raumtemperatur-Startseite und die Brauchwasser-Startseite ausgeschaltet sind.

- 1 Setzen Sie die Zugriffserlaubnisstufe auf "Monteur". Siehe ["So setzen Sie die Zugriffserlaubnisstufe auf "Monteur" \[▶ 120\]](#).
- 2 Stellen Sie sicher, dass die Raumtemperaturregelung, die Vorlauftemperaturregelung und die Brauchwasserregelung über die Bedieneinheit AUSGESCHALTET sind.

- 3 Gehen Sie zu [A.7.4]:  > **Monteureinstellungen** > **Inbetriebnahme** > **Test Aktor**.
- 4 Wählen Sie einen Aktor aus und drücken Sie dann **OK**. **Beispiel: Pumpe**.
- 5 Wählen Sie **OK** und drücken Sie dann **OK**.

Ergebnis: Der Aktor-Testlauf beginnt. Er wird automatisch beendet. Um den Vorgang manuell zu stoppen, drücken Sie , wählen Sie **OK** und drücken Sie dann **OK**.

Mögliche Aktor-Testläufe

- Pumpentest



INFORMATION

Stellen Sie sicher, dass das gesamte System vor der Durchführung des Testlaufs entlüftet wird. Vermeiden Sie außerdem Störungen im Wasserkreislauf während des Testlaufs.

- Solarpumpentest
- Absperrventiltest
- Test des 3-Wege-Ventils
- Test des Alarmausgangs
- Test des Kühlen/Heizen-Signals
- Schnellerwärmungstest
- Test der Brauchwasserpumpe
- Gaskesseltest
- Test des Bypass-Ventils



INFORMATION

Der Sollwert für einen Testlauf des Kessels beträgt 40°C. Berücksichtigen Sie, dass während des Kesselbetriebs eine Temperaturüberschreitung von 5°C insbesondere in Verbindung mit Bodenheizungskreisläufen möglich ist.

10.4.5 Estrich-Austrocknung mittels der Unterbodenheizung

Die Funktion Estrich-Austrocknung mittels Fußbodenheizung wird verwendet, um den Estrich eines Fußbodenheizungssystems während des Gebäudebaus zu trocknen.

Sie kann auch bei nicht komplett ausgeführter Installation der Außengeräte durchgeführt werden. In diesem Fall führt der Gaskessel die Austrocknung durch und liefert den Vorlauf ohne Betrieb der Wärmepumpe.

Wenn noch kein Außengerät installiert ist, dann schließen Sie das Hauptstromversorgungskabel über X2M/30 und X2M/31 an das Innengerät an. Siehe "[7.11.6 So schließen Sie die Hauptstromversorgung des Innengeräts an](#)" [► 91].

**INFORMATION**

- Wenn **Notfall** auf **Manuell** ([A.6.C]=0) gesetzt und das Gerät für den Start im Notbetrieb eingestellt ist, fordert Sie die Bedieneinheit vor dem Start zu einer Bestätigung auf. Die Funktion "Estrich-Aufheiz" mittels der Unterbodenheizung ist auch dann aktiv, wenn der Benutzer den Notbetrieb NICHT bestätigt.
- Während der Estrich-Aufheizung mittels der Unterbodenheizung ist die Funktion zur Begrenzung der Pumpendrehzahl [9-0D] NICHT verfügbar.

**HINWEIS**

Der Monteur ist für folgende Punkte verantwortlich:

- Kontaktaufnahme zum Estrichhersteller zur maximal zulässigen Wassertemperatur, um Risse des Estrichs zu vermeiden
- Programmierung des Programms zur Estrich-Austrocknung mittels der Unterbodenheizung gemäß den ursprünglichen Heizanweisungen des Estrichherstellers
- Regelmäßige Überprüfung der ordnungsgemäßen Funktion der Konfiguration
- Durchführung des korrekten, mit dem verwendeten Estrich übereinstimmenden Programms

**HINWEIS**

Um eine Estrich-Austrocknung mittels der Unterbodenheizung durchzuführen, muss "Frostschutz Raum" deaktiviert werden ([2-06]=0). Standardmäßig ist diese Funktion aktiviert ([2-06]=1). Aufgrund des Modus "Monteur-vor-Ort" (siehe "Inbetriebnahme"), wird jedoch "Frostschutz Raum" automatisch für 36 Stunden nach der Erstinbetriebnahme deaktiviert.

Wenn nach den ersten 36 Stunden nach der Inbetriebnahme weiterhin eine Estrich-Austrocknung mittels der Unterbodenheizung durchgeführt werden muss, deaktivieren Sie "Frostschutz Raum" manuell, indem Sie [2-06] auf "0" setzen, und LASSEN Sie diese Funktion deaktiviert, bis die Estrich-Austrocknung abgeschlossen ist. Die Missachtung dieses Hinweises führt zu Rissen im Estrich.

**HINWEIS**

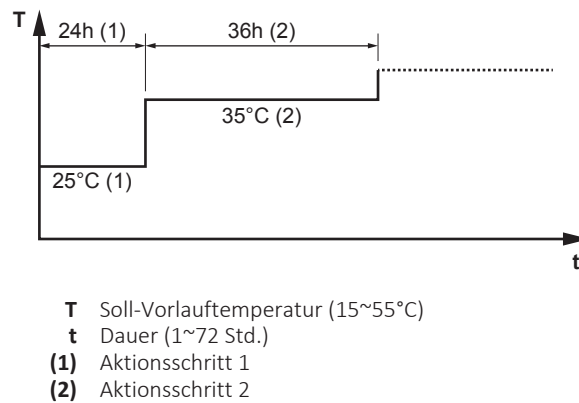
Damit die Estrich-Aufheizung mittels der Unterbodenheizung gestartet werden kann, stellen Sie sicher, dass die folgenden Einstellungen vorgenommen wurden:

- [4-00]=1
- [C-02]=0
- [D-01]=0
- [4-08]=0
- [4-01]≠1

Der Monteur kann bis zu 20 Schritte programmieren. Für jeden Schritt muss er Folgendes eingeben:

- 1 Dauer in Stunden, bis zu 72 Stunden
- 2 Die Soll-Vorlauftemperatur, bis zu 55°C.

Beispiel:



So programmieren Sie die Estrich-Austrocknung mittels der Unterbodenheizung

- 1 Setzen Sie die Zugriffserlaubnisstufe auf "Monteur". Siehe ["So setzen Sie die Zugriffserlaubnisstufe auf "Monteur" \[120\]](#).
- 2 Gehen Sie zu [A.7.2]: > **Monteureinstellungen** > **Inbetriebnahme** > **Estrich-Aufheizprogramm** > **Aufheizprog. Festlegen**.
- 3 Verwenden Sie , , und , um den Zeitplan zu programmieren.
 - Verwenden Sie und , um durch das Programm zu blättern.
 - Verwenden Sie oder zum Anpassen der Auswahl.
 Wenn eine Zeit ausgewählt ist, können Sie die Dauer zwischen 1 und 72 Stunden festlegen.
 Wenn eine Temperatur ausgewählt ist, können Sie die Soll-Vorlauftemperatur zwischen 15°C und 55°C einstellen.
- 4 Um einen neuen Schritt hinzuzufügen, wählen Sie "–h" oder "–" in einer leeren Zeile und drücken dann .
- 5 Um einen Schritt zu löschen, stellen Sie die Dauer auf "–" ein, indem Sie drücken.
- 6 Drücken Sie , um das Programm zu speichern.



Es ist wichtig, dass sich kein leerer Schritt im Programm befindet. Der Timer stoppt, wenn ein leerer Schritt programmiert ist ODER wenn 20 aufeinander folgende Schritte ausgeführt wurden.

So führen Sie die Estrich-Austrocknung mittels der Unterbodenheizung durch



INFORMATION

Der Wärmepumpentarif kann nicht in Verbindung mit der Estrich-Austrocknung mittels der Unterbodenheizung verwendet werden.

Voraussetzung: Stellen Sie sicher, dass NUR 1 Bedieneinheit an Ihr System angeschlossen ist, um eine Estrich-Austrocknung mittels der Unterbodenheizung durchzuführen.

Voraussetzung: Stellen Sie sicher, dass die Vorlauftemperatur-Startseite, die Raumtemperatur-Startseite und die Brauchwasser-Startseite ausgeschaltet sind.

- 1 Gehen Sie zu [A.7.2]: > **Monteureinstellungen** > **Inbetriebnahme** > **Estrich-Aufheizprogramm**.
- 2 Wählen Sie ein Austrocknungsprogramm aus.
- 3 Wählen Sie **Aufheizprogramm starten** und drücken Sie dann .

- 4 Wählen Sie **OK** und drücken Sie dann **OK**.

Ergebnis: Die Estrich-Austrocknung mittels der Unterbodenheizung startet, und der folgende Bildschirm wird angezeigt. Sie wird nach Abschluss des Vorgangs automatisch gestoppt. Um den Vorgang manuell zu stoppen, drücken Sie **⏻**, wählen Sie **OK** und drücken Sie dann **OK**.



INFORMATION

Falls kein Außengerät installiert ist, wird an der Bedieneinheit gefragt, ob der Gaskessel die gesamte Last übernehmen kann. Starten Sie das Estrich-Trockenprogramm, nachdem Sie diese Option aktiviert haben, um sicherzustellen, dass alle Aktoren funktionieren.

So lesen Sie den Status der Estrich-Austrocknung mittels der Unterbodenheizung aus

- 1 Drücken Sie **⏻**.
- 2 Der aktuelle Schritt des Programms, die verbleibende Gesamtzeit und die aktuelle Soll-Vorlauftemperatur werden angezeigt.



INFORMATION

Es besteht eingeschränkter Zugriff auf die Menüstruktur. Es können nur die folgenden Menüs aufgerufen werden:

- Information.
- Monteurereinstellungen > Inbetriebnahme > Estrich-Aufheizprogramm.

So unterbrechen Sie die Estrich-Austrocknung mittels der Unterbodenheizung

Wenn das Programm durch einen Fehler, eine Ausschaltung während des Betriebs oder einen Stromausfall beendet wird, dann wird der Fehler U3 an der Benutzerschnittstelle angezeigt. Zur Bedeutung von Fehlercodes siehe "[13.4 Fehler beseitigen auf Grundlage von Fehlercodes](#)" [▶ 219]. um den Fehler U3 zurückzusetzen, muss Ihre Monteur "Zugriffserlaubnisstufe" sein.

- 1 Rufen Sie den Bildschirm "Estrich-Austrocknung mittels der Unterbodenheizung" auf.
- 2 Drücken Sie **⏻**.
- 3 Drücken Sie **⏻**, um das Programm zu unterbrechen.
- 4 Wählen Sie **OK** und drücken Sie dann **OK**.

Ergebnis: Das Programm zur Estrich-Austrocknung mittels der Unterbodenheizung wird gestoppt.

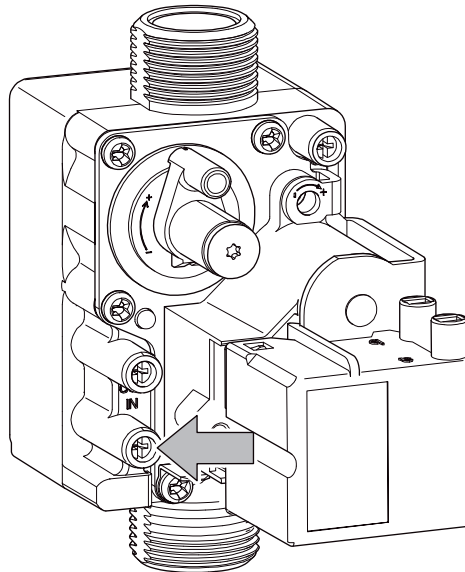
Wenn das Programm durch einen Fehler oder eine Ausschaltung während des Betriebs oder einen Stromausfall beendet wird, können Sie den Status der Estrich-Austrocknung mittels der Unterbodenheizung auslesen.

- 5 Gehen Sie zu [A.7.2]: **☰ > Trock.-Status > Gestoppt bei > Estrich-Aufheizprogramm > Inbetriebnahme > Monteurereinstellungen**, gefolgt vom letzten ausgeführten Schritt.

6 Ändern Sie das Programm und starten Sie die Programmausführung neu.

10.4.6 So führen Sie einen Gasdrucktest durch

- 1 Schließen Sie ein geeignetes Messgerät am Gasventil an. Der statische Druck MUSS 20 mbar betragen.



- 2 Wählen Sie das Testprogramm "H" aus. Siehe ["10.4.7 So führen Sie einen Testlauf am Gasboiler aus"](#) [► 199]. Der statische Druck MUSS 20 mbar (+ oder – 1 mbar) betragen. Wenn der Betriebsdruck <19 mbar ist, wird die Gaskesselleistung verringert und Sie erhalten möglicherweise NICHT den korrekten Verbrennungsmesswert. Ändern Sie NICHT das Luft- und/oder Gasverhältnis. Um einen ausreichenden Betriebsdruck zu erhalten, MUSS die Gaszufuhr korrekt sein.



INFORMATION

Stellen Sie sicher, dass der Betriebseinlassdruck NICHT andere installierte Gasgeräte beeinflusst.

10.4.7 So führen Sie einen Testlauf am Gasboiler aus

Der Gaskessel verfügt über eine Testlauffunktion. Die Aktivierung dieser Funktion führt zur Aktivierung der Innengerätspumpe sowie des Gaskessels (mit einer festen Lüftergeschwindigkeit), ohne dass die Steuerungsfunktion aktiviert wird. Die Sicherheitsfunktionen bleiben aktiv. Der Testlauf kann durch gleichzeitiges Drücken von **+** und **-** gestoppt werden oder wird automatisch nach 10 Minuten beendet. Schalten Sie zum Durchführen eines Testlaufs das System mit der Bedieneinheit aus.

Stellen Sie sicher, dass die Vorlauftemperatur-Startseite, die Raumtemperatur-Startseite und die Brauchwasser-Startseite ausgeschaltet sind.

Es ist möglicherweise kein Fehler am Gaskessel oder am Wärmepumpenmodul aufgetreten. Während eines Gaskessel-Testlaufs wird "Belegt" an der Bedieneinheit angezeigt.

Programm	Tastenkombination	Anzeige
Brenner EIN bei minimaler Leistung	+ und -	L

Programm	Tastenkombination	Anzeige
Brenner EIN, Einstellung der maximalen Raumheizungsleistung	 und + (1×)	h
Brenner EIN, maximale Brauchwassereinstellung	 und + (2×)	H
Testprogramm stoppen	+ und –	Tatsächliche Situation

**HINWEIS**

Wenn ein 81-04-Fehler auftritt, führen Sie KEINEN Testlauf beim Gaskessel durch.

11 Übergabe an den Benutzer

Wenn der Testlauf abgeschlossen ist und das Gerät ordnungsgemäß funktioniert, führen Sie folgende Punkte aus:

- Füllen Sie die Tabelle der Monteurereinstellungen (in der Bedienungsanleitung) mit den gewählten Einstellungen aus.
- Stellen Sie sicher, dass der Benutzer über die gedruckte Dokumentation verfügt und bitten Sie ihn, diese als Nachschlagewerk aufzubewahren. Teilen Sie dem Benutzer mit, dass die vollständige Dokumentation im Internet unter der weiter vorne in dieser Anleitung aufgeführten URL zu finden ist.
- Erläutern Sie dem Benutzer den ordnungsgemäßen Betrieb des Systems sowie die Vorgehensweise bei Auftreten von Problemen.
- Zeigen Sie dem Benutzer, welche Aufgaben im Zusammenhang mit der Wartung des Geräts auszuführen sind.
- Erläutern Sie dem Benutzer die Tipps zum Energiesparen so wie in der Betriebsanleitung beschrieben.

12 Instandhaltung und Wartung



HINWEIS

Wartungsarbeiten DÜRFEN NUR von einem autorisierten Installateur oder Service-Mitarbeiter durchgeführt werden.

Wir empfehlen, mindestens einmal pro Jahr die Einheit zu warten. Gesetzliche Vorschriften können aber kürzere Wartungsintervalle fordern.

12.1 Übersicht: Instandhaltung und Wartung

Dieses Kapitel informiert über folgende Punkte:

- Jährliche Wartung des Außengeräts
- Jährliche Wartung des Innengeräts.
- Reinigen des Gaskessels

12.2 Sicherheitsvorkehrungen für die Wartung



GEFAHR: STROMSCHLAGGEFAHR



GEFAHR: GEFAHR DURCH VERBRENNEN ODER VERBRÜHEN



HINWEIS: Gefahr elektrostatischer Entladung

Vor der Durchführung jeglicher Wartungsarbeiten sollten elektrostatische Aufladungen beseitigt werden. Berühren Sie dazu ein Metallteil des Geräts. Dadurch wird die Platine geschützt.

12.2.1 Öffnen der Inneneinheit

Siehe ["7.2.3 So öffnen Sie die Schaltkastenabdeckung des Innengeräts"](#) [57].

12.3 Checkliste für die jährliche Wartung der Außeneinheit

Überprüfen Sie mindestens einmal jährlich die folgenden Punkte:

- Wärmetauscher

Der Wärmetauscher der Außeneinheit kann durch Staub, Schmutz, Blätter etc. blockiert werden. Es wird empfohlen, den Wärmetauscher jedes Jahr zu reinigen. Ein blockierter Wärmetauscher kann zu einem zu niedrigen Druck oder zu hohen Druck führen, was eine Beeinträchtigung der Leistung zur Folge hat.

12.4 Checkliste für die jährliche Wartung des Innengeräts

Überprüfen Sie mindestens einmal jährlich die folgenden Punkte:

- Wasserdruck
- Wasserfilter
- Wasser-Druckentlastungsventil
- Druckentlastungsventil des Brauchwasserspeichers
- Schaltkasten

Wasserdruck

Halten Sie den Wasserdruck über 1 Bar. Wenn er geringer ist, fügen Sie Wasser hinzu.

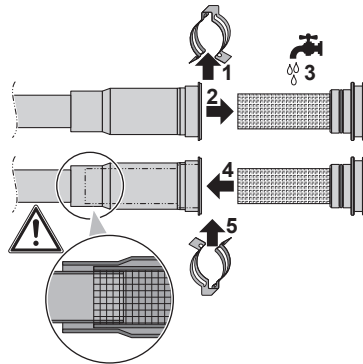
Wasserfilter

Reinigen Sie den Wasserfilter.



HINWEIS

Behandeln Sie den Wasserfilter vorsichtig. Üben Sie **KEINE** übermäßige Kraft aus, wenn Sie den Wasserfilter wieder einsetzen, um das Netz des Wasserfilters **NICHT** zu beschädigen.



Wasser-Druckentlastungsventil

Öffnen Sie das Ventil und überprüfen Sie dessen ordnungsgemäßen Betrieb. **Das Wasser kann sehr heiß sein!**

Nachfolgend sind die zu prüfenden Punkte aufgeführt:

- Der vom Druckentlastungsventil kommende Wasserdurchfluss ist hoch genug, es ist von keiner Verstopfung des Ventils oder der Rohrleitungen auszugehen.
- Es kommt schmutziges Wasser aus dem Druckentlastungsventil:
 - Öffnen Sie das Ventil, bis das abgelassene Wasser **KEINEN** Schmutz mehr enthält.
 - Spülen Sie das System und installieren Sie einen zusätzlichen Wasserfilter (vorzugsweise einen magnetischen Zyklonfilter).

Um sicherzustellen, dass dieses Wasser aus dem Speicher stammt, führen Sie die Überprüfung nach dem Speicheraufwärmvorgang durch.

Es wird empfohlen, diesen Wartungsvorgang häufiger durchzuführen.

Druckentlastungsventil am Brauchwasserspeicher (bauseitig zu liefern)

Öffnen Sie das Ventil.



VORSICHT

Das Wasser, das aus dem Ventil austritt, kann sehr heiß sein.

- Überprüfen Sie, ob das Wasser im Ventil oder in der Leitung durch etwas blockiert wird. Der Wasserdurchfluss, der aus dem Entlastungsventil kommt, muss ausreichend hoch sein.
- Überprüfen Sie, ob das Wasser, das aus dem Entlastungsventil kommt, sauber ist. Wenn sie Teile oder Schmutz enthält:
 - Öffnen Sie das Ventil, bis das abgelassene Wasser keinen Schmutz bzw. keine Teile mehr enthält.
 - Spülen und reinigen Sie den kompletten Speicher einschließlich der Rohrleitungen zwischen dem Druckentlastungsventil und dem Kaltwassereinlass.

Um sicherzustellen, dass dieses Wasser aus dem Speicher stammt, führen Sie die Überprüfung nach dem Speicheraufwärmvorgang durch.



INFORMATION

Es wird empfohlen, diesen Wartungsvorgang häufiger als einmal jährlich durchzuführen.

Schaltkasten

Führen Sie eine gründliche Sichtprüfung des Schaltkastens durch und suchen Sie nach offensichtlichen Defekten wie zum Beispiel lose Anschlüsse oder defekte Verkabelung.

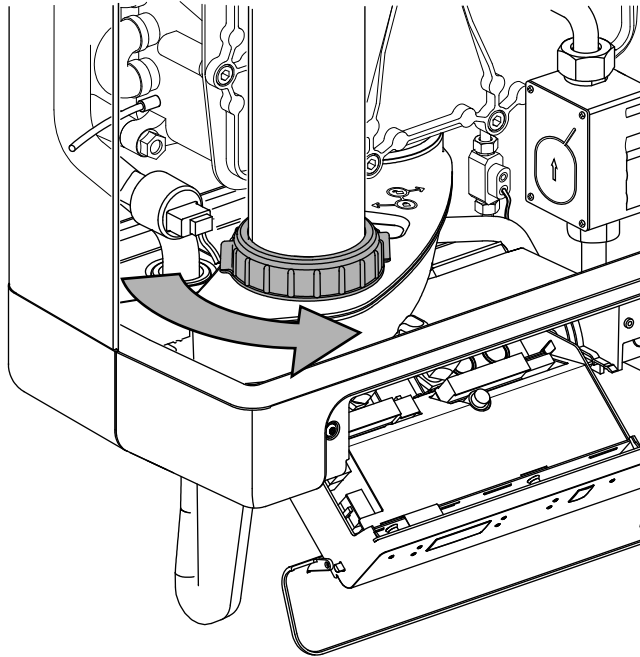


WARNUNG

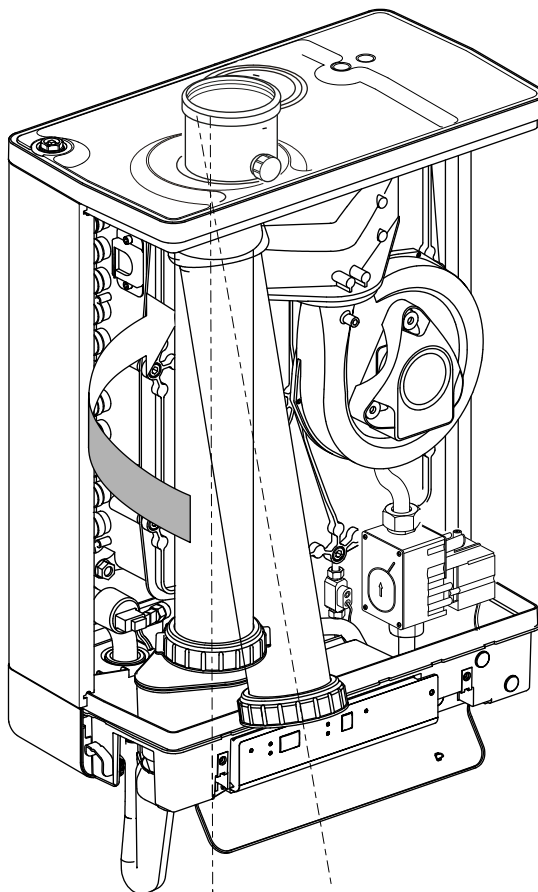
Bei Beschädigungen der internen Verdrahtung muss dieses vom Hersteller, dessen Kundendienstvertreter oder einer entsprechend qualifizierten Fachkraft ausgewechselt werden.

12.5 So zerlegen Sie den Gasboiler

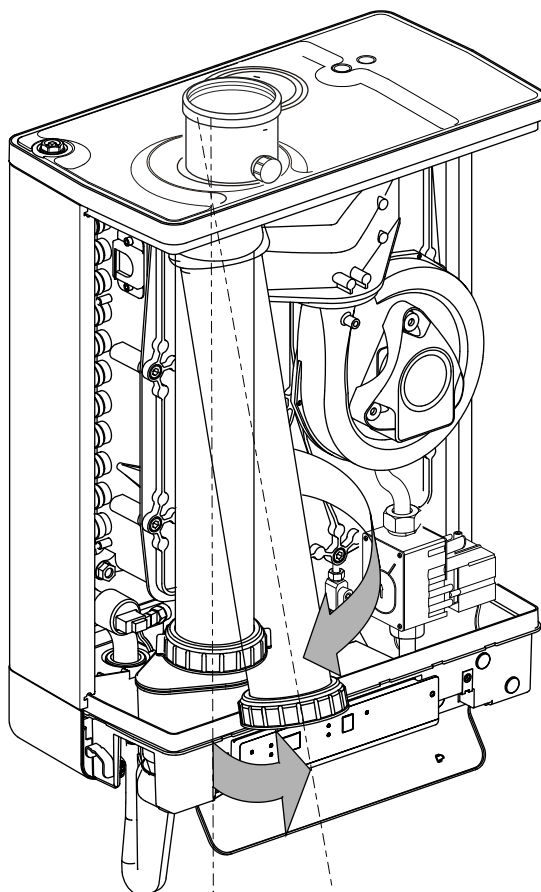
- 1 Schalten Sie das Gerät aus.
- 2 Schalten Sie die Hauptstromversorgung des Geräts aus.
- 3 Schließen Sie den Gashahn.
- 4 Entfernen Sie die Frontblende.
- 5 Warten Sie, bis das Gerät abgekühlt ist.
- 6 Schrauben Sie die Kupplungsmutter am Sockel des Rauchabzugsrohrs durch Drehen gegen den Uhrzeigersinn los.



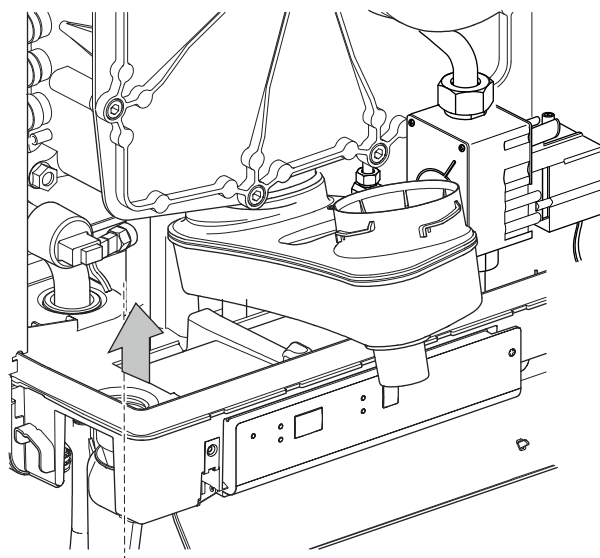
- 7** Schieben Sie das Rauchabzugsrohr nach oben, indem Sie es im Uhrzeigersinn drehen, bis das untere Ende des Rohrs über dem Anschluss der Kondensatablaufwanne ist.



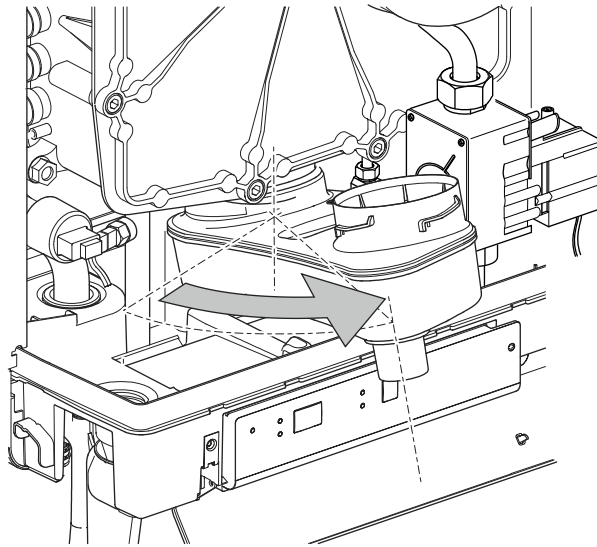
- 8** Ziehen Sie das untere Ende des Rohrs nach vorne und entfernen Sie das Rohr nach unten, indem Sie es abwechselnd im Uhrzeigersinn und gegen den Uhrzeigersinn drehen.



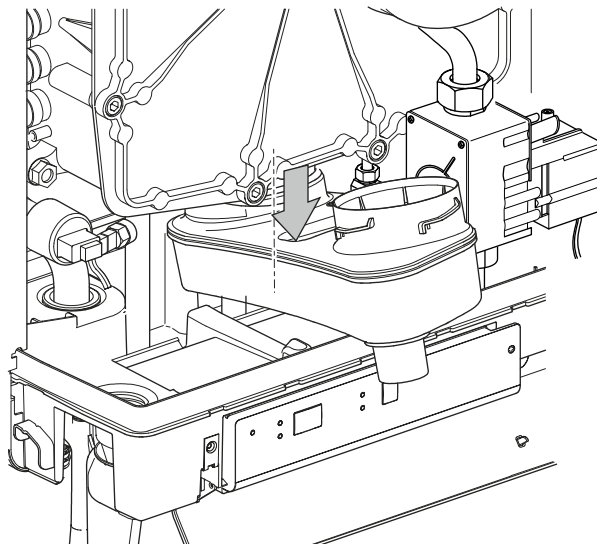
- 9** Heben Sie die Kondensatablaufwanne auf der linken Seite vom Anschluss zum Kondensatfang.



- 10** Drehen Sie sie nach rechts, während der Kondensatfanganschluss über dem Rand der Basiswanne ist.



- 11** Drücken Sie die Rückseite der Kondensatablaufwanne vom Anschluss zum Wärmetauscher weg nach unten und entfernen Sie die Wanne.



- 12** Entfernen Sie den Anschluss vom Ventilator und die Zündvorrichtung vom Gasventil.
- 13** Schrauben Sie die Kupplung unter dem Gasventil heraus.
- 14** Schrauben Sie die Innensechskantschrauben von der Frontabdeckung und nehmen Sie den Sockel vollständig mit Gasventil und Ventilator nach vorne heraus.



HINWEIS

Stellen Sie sicher, dass Brenner, Isolierblech, Gasventil, Gaszufuhr und Ventilator NICHT beschädigt werden.

12.6 So reinigen Sie das Innere des Gasboilers

- 1** Reinigen Sie den Wärmetauscher mit einer Plastikbürste oder mit Pressluft von oben bis unten.
- 2** Reinigen Sie die Unterseite des Wärmetauschers.

- 3 Reinigen Sie die Kondensatablaufwanne mit Wasser.
- 4 Reinigen Sie den Kondensatfang mit Wasser.

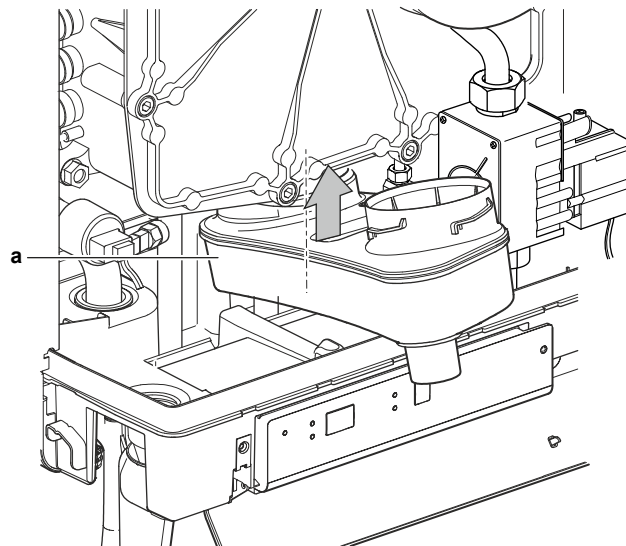
12.7 So bauen Sie den Gasboiler zusammen



VORSICHT

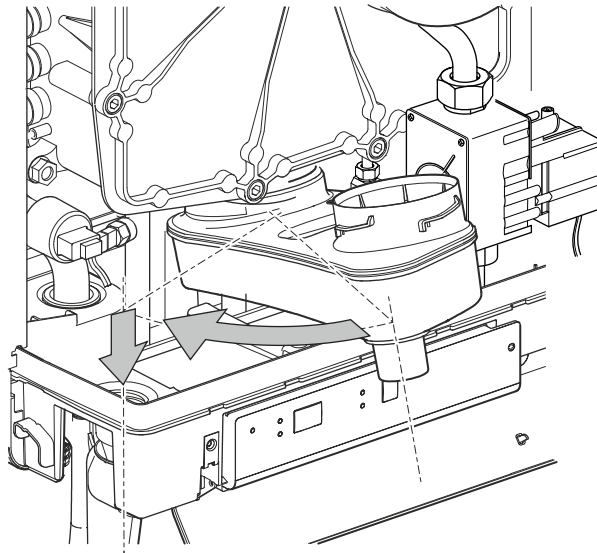
- Wenn Sie die verschiedenen Dichtungen anbringen, sollten Sie diese auf Beschädigung, Verfestigung, Risse oder Haarrisse und Verfärbung prüfen. Tauschen Sie sie gegebenenfalls aus.
- Prüfen Sie die Position der Dichtungen.
- Wenn die Fühler S1 und/oder S2 falsch oder überhaupt nicht angebracht werden, kann dies zu schwerwiegenden Schäden führen.
- Die Gewährleistung wird ungültig, wenn die entfernten Teile NICHT vorschriftsgemäß eingesetzt werden.

- 1 Prüfen Sie, ob die Dichtung an der Frontabdeckung richtig positioniert ist.
- 2 Setzen Sie die Frontabdeckung auf den Wärmetauscher und sichern Sie sie mit den Innensechskantschrauben und Fächerscheiben.
- 3 Ziehen Sie die Innensechskantschrauben gleichmäßig handfest an, indem Sie den Inbusschlüssel im Uhrzeigersinn drehen.
- 4 Bringen Sie den Gasanschluss unter dem Gasventil an.
- 5 Bringen Sie den Anschluss am Ventilator und die Zündvorrichtung am Gasventil an.
- 6 Bringen Sie den Kondensatablauf an, indem Sie ihn auf den Wärmetauscherausslassstutzen schieben, während der Kondensatfanganschluss noch vor der Basiswanne ist.



a Basiswanne

- 7 Drehen Sie den Kondensatabfluss nach links und schieben Sie ihn nach unten in den Kondensatfanganschluss. Stellen Sie dabei sicher, dass die Rückseite der Kondensatablaufwanne auf dem Ansatz auf der Rückseite der Basiswanne zu ruhen kommt.



- 8** Füllen Sie den Kondensatfang mit Wasser und bringen Sie ihn am Anschluss unter der Kondensatablaufwanne an.
- 9** Schieben Sie das Rauchabzugsrohr mit dem oberen Ende um den Rauchabzugsadapter herum in die obere Abdeckung, indem Sie es gegen den Uhrzeigersinn drehen.
- 10** Setzen Sie das untere Ende in die Kondensatablaufwanne und drehen Sie die Kupplungsmutter im Uhrzeigersinn fest.
- 11** Öffnen Sie den Gashahn und überprüfen Sie die Gasverbindungen unter dem Gasventil und an der Montagehalterung auf Lecks.
- 12** Überprüfen Sie die Raumheizung und die Wasserrohre auf Lecks.
- 13** Schalten Sie den Hauptschalter ein.
- 14** Schalten Sie das Gerät durch Drücken der Taste $\odot$ ein.
- 15** Überprüfen Sie die Frontabdeckung, den Ventilatoranschluss an der Frontabdeckung und die Rauchabzugsrohrkomponenten auf Undichtigkeiten.
- 16** Prüfen Sie die Gas-/Lufteinstellung.
- 17** Bringen Sie das Gehäuse an, ziehen Sie die 2 Schrauben links und rechts von der Anzeige fest.
- 18** Schließen Sie den Anzeigedeckel.
- 19** Prüfen Sie die Heizungs- und Warmwasserversorgung.

13 Fehlerdiagnose und -beseitigung

Wenn ein Fehler auftritt, wird ⓘ auf der Startseite angezeigt. Sie können ⓘ drücken, um weitere Informationen über den Fehler anzuzeigen.

Versuchen Sie bei Auftreten der nachfolgend aufgeführten Symptome, das Problem selbst zu lösen. Wenden Sie sich bei allen anderen Problemen an Ihren Monteur. Die Kontakt/Helpdesk-Nr. kann an der Bedieneinheit angezeigt werden.

13.1 Übersicht: Fehlerdiagnose und -beseitigung

In diesem Kapitel wird beschrieben, was Sie tun müssen, falls es Probleme gibt.

Es enthält Informationen zu folgenden Punkten:

- Symptombasierte Problemlösung
- Fehler beseitigen auf Grundlage von Fehlercodes

Vor Fehlerdiagnose und -beseitigung

Unterziehen Sie die Einheit einer gründlichen Sichtprüfung und suchen Sie nach offensichtlichen Defekten, wie zum Beispiel lose Anschlüsse oder defekte Verkabelung.

13.2 Sicherheitsvorkehrungen bei der Fehlerdiagnose und -beseitigung



WARNUNG

- Achten Sie IMMER darauf, dass das Gerät von der Stromversorgung getrennt ist, bevor Sie eine Inspektion des Schaltkastens des Geräts durchführen. Schalten Sie den entsprechenden Trennschalter der Stromversorgung aus.
- Wurde eine Sicherheitseinrichtung ausgelöst, schalten Sie das Gerät ab und stellen Sie die Ursache fest, bevor Sie die Zurücksetzung (Reset) vornehmen. Die Schutzvorrichtungen dürfen AUF KEINEN FALL überbrückt werden. Ferner dürfen ihre werksseitigen Einstellungen nicht geändert werden. Kann die Störungsursache nicht gefunden werden, wenden Sie sich bitte an Ihren Händler.



GEFAHR: STROMSCHLAGGEFAHR



WARNUNG

Um Gefahren durch versehentliches Zurücksetzen des Thermoschutzschalters zu vermeiden, DARF dieses Gerät NICHT über ein externes Schaltgerät, wie zum Beispiel eine Zeitsteuerung, mit Strom versorgt werden oder mit einem Stromkreis verbunden sein, der regelmäßig vom Stromversorger ein- und ausgeschaltet wird.



GEFAHR: GEFAHR DURCH VERBRENNEN ODER VERBRÜHEN

13.3 Symptombasierte Problemlösung

13.3.1 Symptom: Das Gerät heizt oder kühlt NICHT wie erwartet

Mögliche Ursachen	Abhilfe
Die Temperatureinstellung ist NICHT korrekt	Überprüfen Sie die Temperatureinstellung an der Fernbedienung. Siehe Betriebsanleitung.
Der Wasserdurchfluss ist zu gering.	Überprüfen Sie die folgenden Punkte: ▪ Sind alle Absperrventile des Wasserkreislaufs vollständig geöffnet? ▪ Ist der Wasserfilter sauber? Reinigen Sie sie bei Bedarf. ▪ Befindet sich Luft im System? Entlüften Sie ggf. das System. Sie können es manuell entlüften (siehe "So führen Sie eine manuelle Entlüftung durch" [▶ 192]) oder die automatische Entlüftungsfunktion verwenden (siehe "So führen Sie eine automatische Entlüftung durch" [▶ 193]). ▪ Liegt der Wasserdruck bei >1 Bar? ▪ Das Ausdehnungsgefäß ist NICHT defekt. ▪ Der Widerstand im Wasserkreislauf ist NICHT zu hoch für die Pumpe (siehe ESP-Kurve im Kapitel "Technische Daten"). Wenn das Problem weiterhin besteht, nachdem Sie alle oben aufgeführten Überprüfungen durchgeführt haben, wenden Sie sich an Ihren Händler. In einigen Fällen ist es normal, dass das Gerät einen niedrigen Wasserdurchfluss nutzt.
Die Wassermenge in der Anlage ist zu niedrig	Achten Sie darauf, dass die Wassermenge in der Anlage über dem erforderlichen Mindestwert liegt (siehe "6.4.3 Prüfen der Wassermenge und der Durchflussmenge" [▶ 47]).

13.3.2 Symptom: Der Verdichter startet NICHT (Raumheizung oder Brauchwasseraufbereitung)

Mögliche Ursachen	Abhilfe
Um das Gerät starten zu können, müssen die Bedingungen für den zulässigen Betriebsbereich erfüllt sein. (Die Wassertemperatur ist zu niedrig)	Bei zu niedriger Wassertemperatur verwendet das Gerät den Gaskessel, um zunächst beim Wasser die Mindesttemperatur herzustellen (15°C). Überprüfen Sie die folgenden Punkte: - Ist der Gaskessel ordnungsgemäß mit der Stromversorgung verkabelt? - Ist das Kommunikationskabel zwischen Gaskessel und Innengerät ordnungsgemäß montiert? Wenn das Problem weiterhin besteht, nachdem Sie alle oben aufgeführten Überprüfungen durchgeführt haben, wenden Sie sich an Ihren Händler.
Die Einstellungen hinsichtlich des Wärmepumpentarif-Netzanschlusses und die elektrischen Anschlüsse stimmen NICHT überein	Diese Einstellungen müssen mit den Anschlüssen wie unter "6.5 Vorbereiten der Elektroinstallation" [▶ 50] und "7.11.6 So schließen Sie die Hauptstromversorgung des Innengeräts an" [▶ 91] erläutert übereinstimmen.
Das Elektrizitätsversorgungsunternehmen hat das Wärmepumpentarifsignal ausgesendet	Warten Sie darauf, dass die Stromversorgung wieder aufgenommen wird (max. 2 Stunden).

13.3.3 Symptom: Die Pumpe gibt Geräusche von sich (Kavitation)

Mögliche Ursachen	Abhilfe
Es befindet sich Luft im System	Entlüften Sie das System manuell (siehe "So führen Sie eine manuelle Entlüftung durch" [▶ 192]) oder verwenden Sie die automatische Entlüftungsfunktion (siehe "So führen Sie eine automatische Entlüftung durch" [▶ 193]).
Der Wasserdruck am Pumpeneinlass ist zu niedrig.	Überprüfen Sie die folgenden Punkte: - Liegt der Wasserdruck bei >1 Bar? - Ist der Drucksensor des Gaskessels beschädigt? - Das Ausdehnungsgefäß ist NICHT defekt. - Ist die Vordruckeinstellung des Ausdehnungsgefäßes korrekt (siehe "6.4.4 Ändern des Vordrucks des Ausdehnungsgefäßes" [▶ 49])?

13.3.4 Symptom: Das Wasser-Druckentlastungsventil öffnet sich

Mögliche Ursachen	Abhilfe
Das Ausdehnungsgefäß ist defekt	Tauschen Sie das Ausdehnungsgefäß aus.
Die Wassermenge in der Anlage ist zu hoch	Achten Sie darauf, dass das Volumen des Wassers in der Anlage unter dem maximal zulässigen Wert liegt (siehe "6.4.3 Prüfen der Wassermenge und der Durchflussmenge" [▶ 47] und "6.4.4 Ändern des Vordrucks des Ausdehnungsgefäßes" [▶ 49]).
Der Kopf des Wasserkreislaufs ist zu hoch	Als "Kopf des Wasserkreislaufs" wird der Höhenunterschied zwischen dem höchsten Punkt des Wasserkreislaufs und dem Innengerät bezeichnet. Wenn sich das Innengerät am höchsten Punkt der Anlage befindet, wird die Höhe der Anlage als 0 m betrachtet. Der maximale Höhenunterschied beträgt 7 m. Ziehen Sie Anforderungen an die Installation zu Rate.

13.3.5 Symptom: Das Wasser-Druckentlastungsventil ist undicht

Mögliche Ursachen	Abhilfe
Der Auslass des Wasser-Druckentlastungsventils wird durch Schmutz blockiert.	Überprüfen Sie das Druckentlastungsventil auf ordnungsgemäße Funktionsweise. Drehen Sie dazu den roten Knopf auf dem Ventil gegen den Uhrzeigersinn. - Falls Sie KEIN Klack-Geräusch hören, wenden Sie sich an Ihren Händler. - Falls das Wasser weiterhin aus dem Gerät herausläuft, schließen Sie die Absperrventile am Einlass und Auslass. Wenden Sie sich dann an Ihren Händler.

13.3.6 Symptom: Der Raum wird bei niedrigen Außentemperaturen NICHT ausreichend geheizt

Mögliche Ursachen	Abhilfe
Der Betrieb des Gaskessels ist nicht aktiviert.	Überprüfen Sie die folgenden Punkte: - Der Gaskessel ist eingeschaltet und befindet sich NICHT im Standby-Modus. - Ist das Kommunikationskabel zwischen Gaskessel und Innengerät ordnungsgemäß montiert? - Am Display des Gaskessels wird kein Fehler angezeigt.
Wurde die Freigabetemperatur des Gaskessels nicht korrekt konfiguriert?	Erhöhen Sie die "Freigabetemperatur", um den Betrieb des Gaskessels bei einer höheren Außentemperatur zu aktivieren. Gehen Sie zu: [A.5.2.2] > Monteureinstellungen > Wärmequellen > Wärmeerzg. > Freigabetemperatur ODER [A.8] > Monteureinstellungen > Übersicht Einstellungen [5-01]
Es befindet sich Luft im System.	Entlüften Sie das Gerät manuell oder automatisch. Beachten Sie die Entlüftungsfunktion im Kapitel "Inbetriebnahme".
Ein zu großer Anteil der Leistung der Wärmepumpe wird für die Erwärmung des Brauchwassers verwendet (bei Anlagen mit Brauchwasserspeicher)	Prüfen Sie, ob die Einstellungen für die "Raumheizungspriorität" entsprechend konfiguriert wurden: - Stellen Sie sicher, dass der "Raumheizungs-Prioritätsstatus" aktiviert wurde. Gehen Sie zu [A.8] > Monteureinstellungen > Übersicht Einstellungen [5-02] - Erhöhen Sie die "Prioritätstemperatur der Raumheizung", um den Betrieb der Reserveheizung bei einer höheren Außentemperatur zu aktivieren. Gehen Sie zu [A.8] > Monteureinstellungen > Übersicht Einstellungen [5-03]

13.3.7 Symptom: Der Druck am Entnahmepunkt ist zeitweise ungewöhnlich hoch

Mögliche Ursachen	Abhilfe
Defektes oder verstopftes Druckentlastungsventil.	▪ Spülen und reinigen Sie den kompletten Speicher einschließlich der Rohrleitungen zwischen dem Druckentlastungsventil und dem Kaltwassereinlass. ▪ Wechseln Sie das Druckentlastungsventil aus.

13.3.8 Symptom: Speicherdesinfektionsfunktion NICHT richtig abgeschlossen (AH-Fehler)

Mögliche Ursachen	Abhilfe
Die Desinfektionsfunktion wurde durch eine Brauchwasserentnahme unterbrochen.	Programmieren Sie den Start der Desinfektionsfunktion für einen Zeitpunkt, wenn in den kommenden 4 Stunden KEINE Brauchwasserentnahme zu erwarten ist.
Kurz vor dem programmierten Start der Desinfektionsfunktion wurde eine große Menge Brauchwasser entnommen.	Wenn der Brauchwasser > Sollwertmodus > Warmhalten oder Warmh. +Prog. ausgewählt ist, wird empfohlen, den Start der Desinfektionsfunktion mindestens 4 Stunden später als die letzte erwartete große Brauchwasserentnahme zu programmieren. Dieser Start kann über die Monteurereinstellungen (Desinfektionsfunktion) konfiguriert werden. Wenn die Brauchwasser > Sollwertmodus > Nur Prog. ausgewählt ist, wird empfohlen, einen Speicher Eco 3 Stunden vor dem programmierten Start der Desinfektionsfunktion zu programmieren, um den Speicher vorzuheizen.
Die Desinfektionsfunktion wurde manuell gestoppt: Bei Anzeige der Brauchwasser-Startseite an der Bedieneinheit und der Zugriffserlaubnisstufe auf Monteur , wurde die Taste  während des Desinfektionsvorgangs gedrückt.	Drücken Sie NICHT die Taste  , während die Desinfektionsfunktion aktiv ist.

13.3.9 Symptom: Anormalität am Kessel erkannt (Fehler HJ-11)

Mögliche Ursachen	Abhilfe
Problem mit dem Kommunikationskabel	Montieren Sie das Kommunikationskabel zwischen Gaskessel und Innengerät ordnungsgemäß.
Kesselfehler	Überprüfen Sie die Fehlerinformationen am Display des Kessels.

13.3.10 Symptom: Abnormalität bei der Kessel/Hydrobox-Kombination (Fehler UA-52)

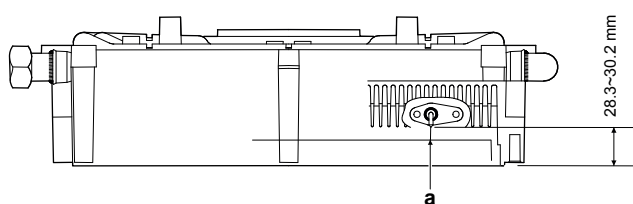
Mögliche Ursachen	Abhilfe
Fehlerhafte Kessel/Hydrobox-Kombination	Stellen Sie sicher, dass die E-Einstellungen folgendermaßen lauten: 0=für EHYHBH05 + EHYHBH08 1=für EHYHBX08
Inkompatibilität der Software	Aktualisieren Sie die Kessel- und Hydrobox-Software auf die neueste Version.

13.3.11 Symptom: Der Brenner zündet NICHT

Mögliche Ursachen	Abhilfe
Der Gashahn ist geschlossen.	Öffnen Sie den Gashahn.
Es befindet sich Luft im Gashahn.	Entfernen Sie die Luft aus der Gasleitung.
Der Gaszufuhrdruck ist zu niedrig.	Wenden Sie sich an den Gasversorger.
Kein Zünden.	Ersetzen Sie die Zündelektrode.
Kein Funken. Die Zündvorrichtung am Gasventil ist defekt.	- Prüfen Sie die Kabel. - Prüfen Sie die Zündkerzenkappe. - Ersetzen Sie die Zündvorrichtung.
Die Gas-/Lufteinstellung ist NICHT korrekt.	Prüfen Sie die Einstellung. Siehe " So prüfen Sie die CO₂-Einstellung " [▶ 180].
Ventilator ist defekt.	- Überprüfen Sie die Verdrahtung. - Prüfen Sie die Sicherung. Ersetzen Sie nötigenfalls den Ventilator.
Ventilator ist verschmutzt.	Reinigen Sie den Ventilator.
Gasventil ist defekt.	- Ersetzen Sie das Gasventil. - Stellen Sie das Gasventil neu ein. Beachten Sie dazu "So prüfen Sie die CO₂-Einstellung" [▶ 180].

13.3.12 Symptom: Das Zündgeräusch des Brenners ist zu laut

Mögliche Ursachen	Abhilfe
Der Gaszufuhrdruck ist zu hoch.	Der Hausdruckschalter ist eventuell defekt. Wenden Sie sich an den Gasversorger.
Falsche Zündstrecke.	- Ersetzen Sie den Zündstift. - Prüfen Sie die Zündelektrodenstrecke.
Die Gas-/Lufteinstellung ist NICHT korrekt.	Prüfen Sie die Einstellung. Siehe " So prüfen Sie die CO₂-Einstellung " [► 180].
Schwacher Funken.	Prüfen Sie die Zündstrecke. Ersetzen Sie die Zündelektrode. Ersetzen Sie die Zündvorrichtung am Gasventil.

a Funkenstrecke ($\pm 4,5$ mm)

13.3.13 Symptom: Der Brenner schwingt

Mögliche Ursachen	Abhilfe
Der Gaszufuhrdruck ist zu niedrig.	Der Hausdruckschalter ist eventuell defekt. Wenden Sie sich an den Gasversorger.
Rückführung von Verbrennungsgasen.	Prüfen Sie das Rauchgas und die Luftzufuhr.
Die Gas-/Lufteinstellung ist NICHT korrekt.	Prüfen Sie die Einstellung. Siehe " So prüfen Sie die CO₂-Einstellung " [► 180].

13.3.14 Symptom: Keine Raumheizung durch den Gaskessel

Mögliche Ursachen	Abhilfe
Wärmepumpenfehler	Prüfen Sie die Bedieneinheit.
Kommunikationsproblem mit der Wärmepumpe.	Stellen Sie sicher, dass das Kommunikationskabel ordnungsgemäß angeschlossen ist.
Falsche Wärmepumpeneinstellungen.	Entnehmen Sie die Einstellungen der Wärmepumpenanleitung.
Die Wartungsanzeige zeigt „-“ an, der Gaskessel wird ausgeschaltet.	Schalten Sie den Gaskessel mit 0 ein.
Kein Strom (24 V)	- Überprüfen Sie die Verdrahtung. - Prüfen Sie den Anschluss X4.

Mögliche Ursachen	Abhilfe
Der Brenner zündet NICHT bei Raumheizung: Fühler S1 oder S2 ist defekt.	Ersetzen Sie Fühler S1 oder S2. Siehe "Fehlercodes des Gasboilers" [▶ 226].
Der Brenner zündet NICHT.	Siehe "13.3.11 Symptom: Der Brenner zündet NICHT" [▶ 216].

13.3.15 Symptom: Die Leistung ist gefallen

Mögliche Ursachen	Abhilfe
Bei hoher Drehzahl ist die Leistung um mehr als 5% gefallen.	■ Prüfen Sie das Gerät und das Rauchabzugssystem auf Verschmutzung. ■ Reinigen Sie das Gerät und das Rauchabzugssystem.

13.3.16 Symptom: Raumheizung erreicht NICHT die gewünschte Temperatur

Mögliche Ursachen	Abhilfe
Die witterungsgeführte Sollwert-Einstellung ist falsch.	Prüfen Sie die Einstellung an der Benutzerschnittstelle und ändern Sie sie nötigenfalls.
Temperatur ist zu niedrig.	Erhöhen Sie die Raumheizungstemperatur.
Das Wasser wird nicht umgewälzt.	Prüfen Sie, ob das Wasser umgewälzt wird. Es MÜSSEN mindestens 2 Heizkörper geöffnet sein.
Die Boilerleistung wurde NICHT vorschriftsgemäß eingestellt für die Anlage.	Ändern Sie die Leistung. Siehe "Einstellung der maximalen Raumheizungsleistung" [▶ 178].
Wegen Kalkablagerungen oder Verschmutzung im Wärmetauscher wird keine Wärme übertragen.	Entkalken oder spülen Sie den Wärmetauscher auf der Raumheizungsseite.

13.3.17 Symptom: Warmwasser erreicht NICHT die gewünschte Temperatur (kein Speicher installiert)

Nicht anwendbar für die Schweiz

Mögliche Ursachen	Abhilfe
Der Brauchwasserdurchfluss ist zu hoch.	Ändern Sie den Einlass.
Die Einstellung der Temperatur für den Wasserkreislauf ist zu niedrig.	Erhöhen Sie den Brauchwasser-Sollwert auf der Brauchwasser-Startseite der Bedieneinheit.
Wegen Kalkablagerungen oder Verschmutzung auf der Brauchwasserseite des Wärmetauschers wird keine Wärme übertragen.	Entkalken oder spülen Sie den Wärmetauscher auf der Brauchwasserseite.

Mögliche Ursachen	Abhilfe
Kaltwassertemperatur <10°C.	Die Wassereinlasstemperatur ist zu niedrig.
Die Brauchwassertemperatur schwankt zwischen warm und kalt.	- Der Fluss ist zu gering. Um den Komfort zu gewährleisten, muss ein minimaler Fluss von 5 l/min gewährleistet sein. - Erhöhen Sie den Brauchwasser-Sollwert auf der Brauchwasser-Startseite der Bedieneinheit.

13.3.18 Symptom: Warmwasser erreicht NICHT die gewünschte Temperatur (Speicher installiert)

Mögliche Ursachen	Abhilfe
Der Gaskessel weist einen Fehlercode auf.	Weitere Informationen entnehmen Sie dem Display des Gaskessels.
Das Innengerät weist einen Fehlercode auf.	Prüfen Sie das Innengerät auf mögliche Fehler.
Das 3-Wege-Ventil funktioniert nicht ordnungsgemäß.	- Überprüfen Sie die Installation des 3-Wege-Ventils. - Beim Brauchwasserbetrieb sollte der Fluss in Richtung Speicher laufen.

13.4 Fehler beseitigen auf Grundlage von Fehlercodes

Wenn das Gerät auf ein Problem stößt, zeigt die Bedieneinheit einen Fehlercode an. Vor dem Zurücksetzen des Fehlercodes muss das Problem erkannt und behoben werden. Dies sollte von einem zugelassenen Monteur oder Ihrem Händler vor Ort durchgeführt werden.

Dieses Kapitel enthält eine Übersicht über alle möglichen Fehlercodes und ihre Beschreibungen, wie sie auf der Bedieneinheit angezeigt werden.

Eine ausführlichere Problembehebung für jeden einzelnen Fehler finden Sie im Wartungshandbuch.

13.4.1 Fehlercodes: Übersicht

Fehlercodes des Innengeräts

Fehlercode	Detaillierter Fehlercode	Beschreibung
7H	01	Wasserdurchflussstörung.
7H	04	Wasserdurchfluss-Problem während Brauchwasseraufbereitung. Manuell zurücksetzen. Brauchwasserkreislauf prüfen.

Fehlercode	Detaillierter Fehlercode	Beschreibung
7H	05	Wasserdurchfluss-Problem während Heizen/Probename. Manuell zurücksetzen. Raumheizungs-/kühlkreislauf prüfen.
7H	06	Wasserdurchfluss-Problem während Kühlen/Entfrosten. Manuell zurücksetzen. Platten-Wärmetauscher prüfen.
80	00	Problem mit der Rücklauftemperatur. An Ihren Händler wenden.
81	05	Freihängender Speicher Temperaturfühler
81	00	Störung am Fühler für Vorlauftemperatur. An Ihren Händler wenden.
81	04	Fühler für Vorlauftemperatur nicht richtig installiert.
89	01	Vereisung des Wärmetauschers.
89	02	Vereisung des Wärmetauschers.
89	03	Vereisung des Wärmetauschers.
8F	00	Anormale Erhöhung der Wassertemp. (BW).
8H	00	Anormale Erhöhung der Wassertemp.
8H	03	Übertemperatur Wasserkreislauf (Thermostat)

Fehlercode	Detaillierter Fehlercode	Beschreibung
A1	00	Nulldurchgang nicht erkannt Aus- u. Einschalten erford. An Ihren Händler wenden.
A1	01	EEPROM-Lesefehler.
AA	01	Reserveheizung überhitzt. Aus- u. Einschalten erford. An Ihren Händler wenden.
AH	00	Speicherdesinfektion nicht korrekt abgeschlossen.
AJ	03	Zu lange BW-Aufwärmzeit erforderlich.
C0	00	Fehler Flusssensor/-schalter. An Ihren Händler wenden.
C4	00	Problem am Fühler für Wärmetauschertemperatur. An Ihren Händler wenden.
CJ	02	Problem am Fühler für Raumtemperatur. An Ihren Händler wenden.
EC	00	Anormale Erhöhung der Speicher- temperatur.
EC	04	Speicher Vorwärmung
H1	00	Problem am Fühler für Außentemperatur. An Ihren Händler wenden.
HC	00	Problem am Fühler Speichertemperatur. An Ihren Händler wenden.

Fehlercode	Detaillierter Fehlercode	Beschreibung
HJ	11	Fehlererkennung Wärmeerzeuger Wärmeerzeuger prüfen Siehe Anleitung Wärmeerzeuger
HJ	12	Fehler bei Bypassventildrehung An Ihren Händler wenden.
U3	00	Estrich-Aufheizprogramm nicht vollständig abgeschlossen.
U4	00	Kommunikationsproblem zwischen Innen-/Außengerät.
U5	00	Benutzerschnittstellen- Kommunikationsproblem.
U6	36	Boiler-Standby-Anormalität Wärmeerzeuger prüfen Siehe Anleitung Wärmeerzeuger
U8	01	Verbindung mit Adapter verloren An Ihren Händler wenden.
UA	00	Anpassungsproblem zwischen Innen- u. Außengerät. Aus- u. Einschalten erford.
UA	52	Boiler, Problem bei der Zuordnung der Innengeräte. An Ihren Händler wenden.

**HINWEIS**

Wenn der minimale Wasserdurchfluss geringer als in der Tabelle unten beschrieben ist, stoppt das Gerät vorübergehend den Betrieb und an der Bedieneinheit wird der Fehler 7H-01 angezeigt. Nach einiger Zeit wird dieser Fehler automatisch zurückgesetzt und das Gerät nimmt den Betrieb wieder auf.

Minimal erforderliche Durchflussmenge im Wärmepumpenbetrieb

05 Modelle	7 l/min
------------	---------

Minimal erforderliche Durchflussmenge im Wärmepumpenbetrieb

Modelle 08	Heizen	8 l/min
	Kühlen	8 l/min

Minimal erforderliche Durchflussmenge im Enteisungsbetrieb

05 Modelle	7 l/min
Modelle 08	8 l/min

Wenn der Fehler 7H-01 weiterhin auftritt, stoppt das Gerät den Betrieb, und an der Bedieneinheit wird ein Fehlercode angezeigt, der manuell zurückgesetzt werden muss. Der Fehlercode variiert abhängig vom Problem:

Fehlercode	Detaillierter Fehlercode	Beschreibung
7H	04	Das Wasserdurchfluss-Problem trat hauptsächlich während der Brauchwasserbereitung auf. Brauchwasserkreislauf prüfen.
7H	05	Das Wasserdurchfluss-Problem trat hauptsächlich während des Raumheizungsbetriebs auf. Raumheizungskreislauf prüfen.
7H	06	Das Wasserdurchfluss-Problem trat hauptsächlich während des Raumkühlungsbetriebs/Entfrostens auf. Raumheizungs-/kühlkreislauf prüfen. Außerdem kann dieser Fehlercode auf einen Frostschaden am Platten-Wärmetauscher hinweisen. Wenden Sie sich in diesem Fall an Ihren lokalen Händler.

**INFORMATION**

Der Fehler AJ-03 wird automatisch in dem Moment zurückgesetzt, wenn eine normale Aufwärmung des Speichers erfolgt.

**INFORMATION**

Fehler EC-04 wird automatisch ab dem Moment zurückgesetzt, in dem der Brauchwasserspeicher auf eine ausreichend hohe Temperatur vorgeheizt wurde.

**INFORMATION**

Wenn ein U6-36-Fehler auftritt, drücken Sie den Ein/Aus-Knopf des Gaskessels.

Fehlercodes des Außengeräts

Fehlercode	Detaillierter Fehlercode	Beschreibung
A5	00	AG: Hochdruckkühlung/Spitzenabschaltung/ Frostschutzproblem An Ihren Händler wenden.

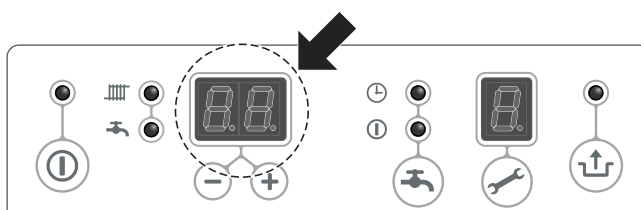
Fehlercode	Detaillierter Fehlercode	Beschreibung
E1	00	AG: Platine defekt Aus- u. Einschalten erford. An Ihren Händler wenden.
E3	00	AG: Betätigung des Hochdruck- schalters. An Ihren Händler wenden.
E5	00	AG: Überhitzung des Inverter- Verdichtermotors. An Ihren Händler wenden.
E6	00	AG: Verdichter-Anlauffehler An Ihren Händler wenden.
E7	00	AG: Störung des Lüftermotors des Außengeräts. An Ihren Händler wenden.
E8	00	AG: Überspannung An Ihren Händler wenden.
EA	00	AG: Problem bei Umschaltung zwischen Kühlen/Heizen. An Ihren Händler wenden.
H0	00	AG: Problem mit dem Spannungs-/ Stromsensor. An Ihren Händler wenden.
H3	00	AG: Störung des Hochdruck- schalters. An Ihren Händler wenden.
H6	00	AG: Störung des Positions- erkennungssensors. An Ihren Händler wenden.
H8	00	AG: Störung des Verdichter- Eingangssystems. An Ihren Händler wenden.
H9	00	AG: Störung des Außenluft- fühlers. An Ihren Händler wenden.

Fehlercode	Detaillierter Fehlercode	Beschreibung
F3	00	AG: Störung der Heißgas-temperatur. An Ihren Händler wenden.
F6	00	AG: Anormal hoher Druck beim Kühlen. An Ihren Händler wenden.
FA	00	AG: Anormal hoher Druck, Auslösung des Hochdruckschalters. An Ihren Händler wenden.
JA	00	AG: Störung des Hochdrucksensors. An Ihren Händler wenden.
J3	00	AG: Störung des Heißgasfühlers. An Ihren Händler wenden.
J6	00	AG: Störung des Wärmetauscherfühlers. An Ihren Händler wenden.
L3	00	AG: Temperaturanstiegsproblem im Schaltkasten. An Ihren Händler wenden.
L4	00	AG: Temperaturanstieg der Inverter-Kühlrippe. An Ihren Händler wenden.
L5	00	AG: Momentaner Überstrom im Inverter. An Ihren Händler wenden.
P4	00	AG: Störung des Kühlrippen-Temperaturfühlers. An Ihren Händler wenden.
U0	00	AG: Zu wenig Kältemittel. An Ihren Händler wenden.
U2	00	AG: Fehler in der Versorgungsspannung. An Ihren Händler wenden.

Fehlercode	Detaillierter Fehlercode	Beschreibung
U7	00	AG: Kommunikationsfehler zwischen Haupt-CPU u. INV-CPU. An Ihren Händler wenden.
UA	00	AG: Problem bei Kombination zwischen Innen- und Außengerät Aus- u. Einschalten erford.

Fehlercodes des Gasboilers

Die Steuerung am Gaskessel erkennt Fehler und zeigt sie auf der Anzeige durch Fehlercodes an.



Wenn die LED blinkt, hat die Steuerung ein Problem erkannt. Wenn das Problem behoben ist, kann die Steuerung durch Drücken der Taste ↕ neu gestartet werden.

In der folgenden Tabelle sind die Fehlercodes und mögliche Lösungen enthalten.

Fehlercode	Ursache	Mögliche Lösung
10, 11, 12, 13, 14	Fühlerfehler S1	▪ Kabel prüfen ▪ Ersetzen Sie S1
20, 21, 22, 23, 24	Fühlerfehler S2	▪ Kabel prüfen ▪ Ersetzen Sie S2
0	Fühlerfehler nach Selbstprüfung	Ersetzen Sie S1 und/oder S2
1	Temperatur zu hoch	▪ Luft in Anlage ▪ Pumpe läuft NICHT ▪ Nicht genug Durchfluss in Anlage ▪ Heizkörper sind geschlossen ▪ Pumpeneinstellung ist zu niedrig
2	S1 und S2 verwechselt	▪ Prüfen Sie den Kabelsatz ▪ Ersetzen Sie S1 und S2
4	Kein Flammensignal	▪ Der Gashahn ist geschlossen ▪ Keine oder falsche Zündstrecke ▪ Gaszufuhrdruck ist zu niedrig oder nicht vorhanden ▪ Gasventil oder Zündvorrichtung ist OHNE Stromversorgung

Fehlercode	Ursache	Mögliche Lösung
5	Schlechtes Flammensignal	▪ Kondensatabfluss verstopft ▪ Prüfen Sie die Einstellung des Gasventils
6	Flammenerkennungsfehler	▪ Ersetzen Sie das Zündkabel und die Zündkerzenkappe ▪ Ersetzen Sie die Zündvorrichtung ▪ Ersetzen Sie die Kesselsteuerung
8	Falsche Lüftergeschwindigkeit	▪ Ventilator streift Gehäuse ▪ Kabel zwischen Ventilator und Gehäuse ▪ Kabel auf schlechten Kontakt prüfen ▪ Ersetzen Sie den Ventilator
29, 30	Fehler beim Gasventilrelais	Ersetzen Sie die Kesselsteuerung

14 Entsorgung



HINWEIS

Versuchen Sie auf KEINEN Fall, das System selber auseinander zu nehmen. Die Demontage des Systems sowie die Handhabung von Kältemittel, Öl und weiteren Teilen MUSS in Übereinstimmung mit den entsprechenden Vorschriften erfolgen. Die Einheiten MÜSSEN bei einer Einrichtung aufbereitet werden, die auf Wiederverwendung, Recycling und Wiederverwertung spezialisiert ist.

14.1 Überblick: Entsorgung

Typischer Ablauf

Die Entsorgung des Systems umfasst üblicherweise die folgenden Schritte:

- 1 System auspumpen.
- 2 Das System zu einer fachkundigen Einrichtung für Wiederverwendung bringen.



INFORMATION

Weitere Informationen finden Sie im Wartungshandbuch.

14.2 Auspumpen

Beispiel: Um die Umwelt zu schützen, führen Sie einen Abpumpvorgang durch, wenn Sie das Gerät an einem anderen Ort aufstellen oder entsorgen möchten.



GEFAHR: EXPLOSIONSGEFAHR

Auspumpen – Kältemittelaustritt. Falls es eine Leckage im Kältemittelkreislauf gibt und Sie das System auspumpen wollen:

- NICHT die Funktion zum automatischen Auspumpen benutzen, mit der das gesamte Kältemittel aus dem System in der Außeneinheit gesammelt werden kann. **Mögliche Folge:** Selbstentzündung und Explosion des Verdichters, weil Luft in den arbeitenden Verdichter gelangt.
- Benutzen Sie ein separates Rückgewinnungssystem, sodass der Verdichter der Einheit NICHT in Betrieb sein muss.



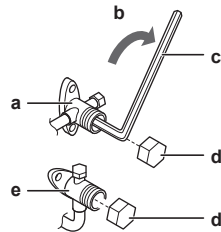
HINWEIS

Schalten Sie beim Abpumpen den Verdichter aus, bevor Sie die Kältemittelleitungen entfernen. Wenn der Verdichter beim Abpumpen noch arbeitet und das Absperrventil geöffnet ist, wird Luft vom System angesaugt. Dies kann aufgrund des ungewöhnlichen Drucks im Kältemittelkreislauf zu einer Beschädigung des Verdichters oder zu Schäden am System führen.

Beim Abpumpbetrieb wird das gesamte Kältemittel vom System in die Außeneinheit befördert.

- 1 Die Ventilkappen des Flüssigkeits-Absperrventils und des Gas-Absperrventils abnehmen.
- 2 Zwangs-Kühlbetrieb durchführen. Siehe "14.3 So starten und stoppen Sie die Zwangskühlung" [► 229].

- 3 Nach 5 bis 10 Minuten (bei sehr niedrigen Außentemperaturen ($<-10^{\circ}\text{C}$) höchstens nach 1 oder 2 Minuten) das Flüssigkeits-Absperrventil mit einem Sechskantschlüssel schließen.
- 4 Prüfen Sie, ob der Ansaugdruck erreicht ist.
- 5 Nach 2 bis 3 Minuten das Gas-Absperrventil schließen und den Zwangs-Kühlbetrieb beenden.

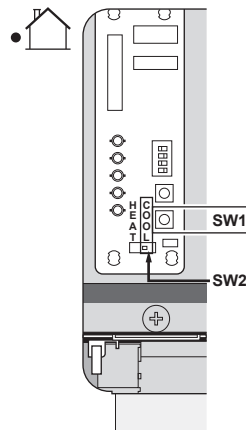


- a Gas-Absperrventil
- b Richtung für Schließen
- c Sechskantschlüssel
- d Ventilkappe
- e Flüssigkeits-Absperrventil

14.3 So starten und stoppen Sie die Zwangskühlung

Überprüfen Sie, ob sich der DIP-Schalter SW2 im Modus KÜHLEN befindet.

- 1 Drücken Sie den Zwangskühlungs-Betriebsschalter SW1, um die Zwangskühlung zu beginnen.
- 2 Drücken Sie den Zwangskühlungs-Betriebsschalter SW1, um die Zwangskühlung zu stoppen.



HINWEIS

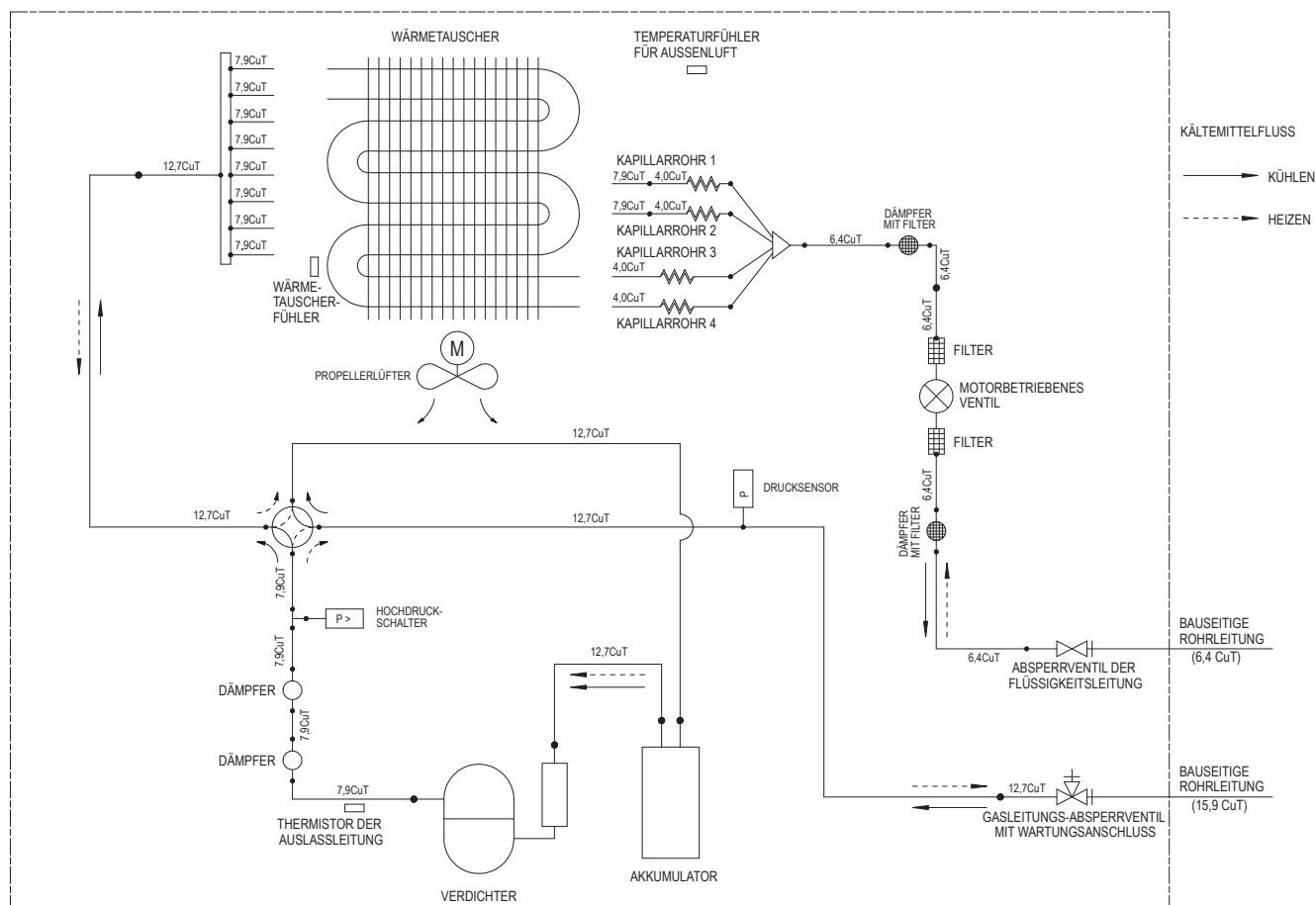
Achten Sie bei der Zwangskühlung darauf, dass die Wassertemperatur immer mehr als 5°C beträgt (siehe Temperaturanzeige des Innengeräts). Sie können dazu zum Beispiel alle Ventilatoren der Ventilator-Konvektor-Geräte einschalten.

15 Technische Daten

Ein **Teil** der aktuellen technischen Daten ist auf der regionalen Daikin-Website verfügbar (öffentlich zugänglich). Die **vollständigen** technischen Daten sind über das Daikin Business Portal verfügbar (Authentifizierung erforderlich).

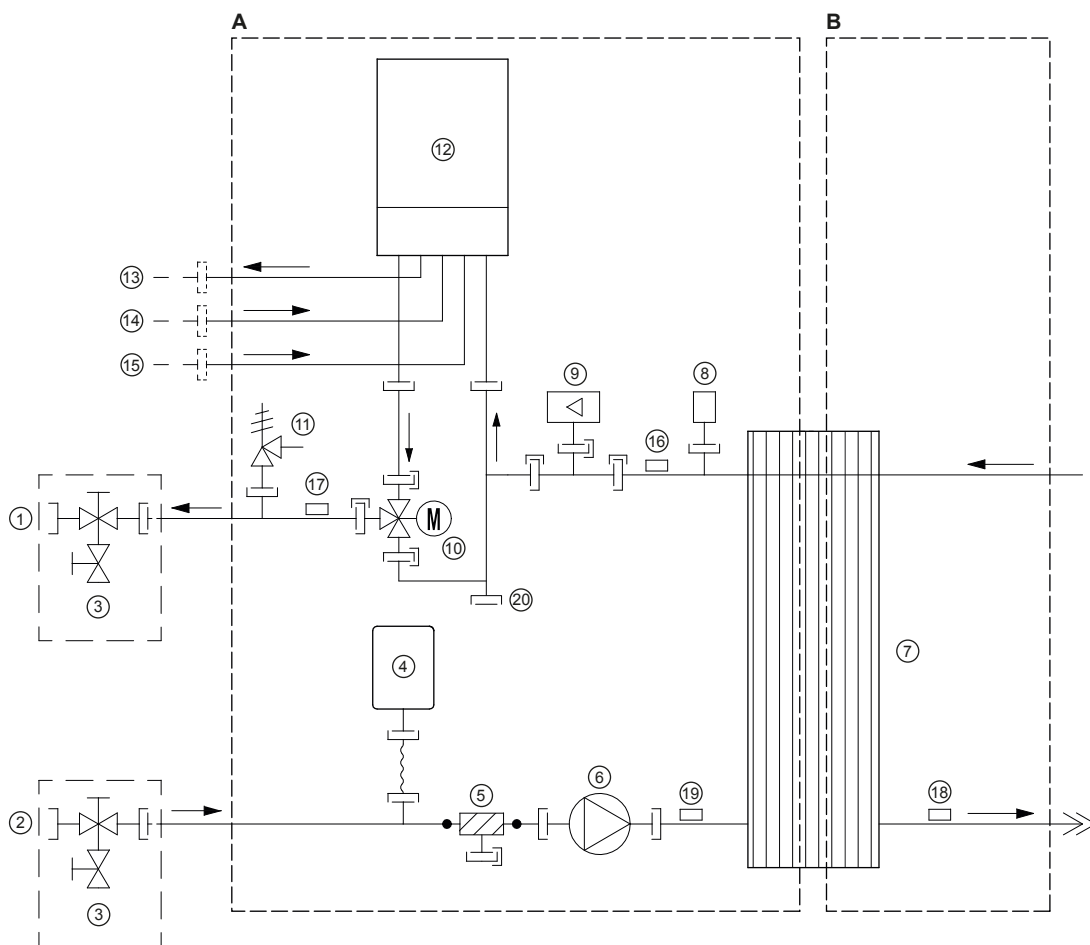
15.1 Rohrleitungsplan: Außengerät

AUSSENGERÄT



3TW60815-1

15.2 Rohrleitungsplan: Innengerät



3D082238-1B

- A** Wasserseite
B Kältemittelseite
- 1** Wassereinlass für Raumheizung/-kühlung
2 Wasserauslass für Raumheizung/-kühlung
3 Absperrventil mit Ablauf-/Füllventil
4 Ausdehnungsgefäß
5 Filter
6 Pumpe
7 Platten-Wärmetauscher
8 Entlüftung
9 Flusssensor
10 3-Wege-Ventil
11 Sicherheitsventil
12 Gasheizkessel
13 Brauchwasser: Warmwasser-AUSLASS
14 Gasleitung
15 Brauchwasser: Warmwasser-EINLASS
16 R1T – Platten-Wärmetauscher-Fühler am Wasserauslass
17 R2T – Fühler am Wasserauslass
18 R3T – Wärmetauscher-Flüssigkeits-Heißgasfühler
19 R4T – Thermistor am Wasserzufluss
20 Schraubverbindung (nur für EHYHBH05+EHYHBH08)
- Schraubverbindung
 — Schnellkupplung
 — Hart gelötete Verbindung
 — Bördelanschluss

15.3 Elektroschaltplan: Außengerät

Siehe den zum Lieferumfang des Geräts gehörenden Plan der internen Verdrahtung (auf der Innenseite der Deckplatte). Die verwendeten Abkürzungen sind unten aufgeführt.

C110~C112	Kondensator
DB1, DB2, DB401	Gleichrichterbrücke
DC_N1, DC_N2	Stecker
DC_P1, DC_P2	Stecker
DCP1, DCP2,	Stecker
DCM1, DCM2	Stecker
DP1, DP2	Stecker
E1, E2	Stecker
E1H	Heizer für Ablaufwanne
FU1~FU5	Sicherung
HL1, HL2, HL402	Stecker
HN1, HN2, HN402	Stecker
IPM1	Intelligentes Stromversorgungsmodul
L	Strom führend
LED 1~LED 4	Anzeigelampen
LED A, LED B	Kontrolllampe
M1C	Verdichtermotor
M1F	Lüftermotor
MR30, MR306, MR307, MR4	Magnetrelais
MRM10, MRM20	Magnetrelais
MR30_A, MR30_B	Stecker
N	Neutral
PCB1	Platine (Haupt)
PCB2	Platine (Inverter)
PCB3	Platine (Wartung)
Q1DI	Fehlerstrom-Schutzschalter
Q1L	Überlastschutz
R1T	Fühler (Auslass)
R2T	Fühler (Wärmetauscher)
R3T	Fühler (Luft)
S1NPH	Drucksensor
S1PH	Hochdruckschalter
S2~S503	Stecker
SA1	Überspannungsschutz

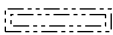
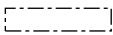
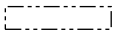
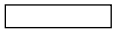
SHEET METAL	Anschlussleiste auf fester Platte
SW1, SW3	Druckknöpfe
SW2, SW5	DIP-Schalter
U	Stecker
V	Stecker
V2, V3, V401	Varistor
W	Stecker
X11A, X12A	Stecker
X1M, X2M	Anschlussleiste
Y1E	Spule des elektronischen Expansionsventils
Y1R	Umkehrmagnetventil mit Spule
Z1C~Z4C	Ferritkern
	Bauseitige Verkabelung
	Anschlussleiste
	Stecker
	Anschluss
	Schutzleiter
BLK	Schwarz
BLU	Blau
BRN	Braun
GRN	Grün
ORG	Orange
PPL	Lila
RED	Rot
WHT	Weiß
YLW	Gelb

15.4 Elektroschaltplan: Innengerät

Siehe mitgelieferten Innen-Schaltplan (Innenseite der Abdeckung des Schaltkastens der Inneneinheit).
Nachfolgend sind die verwendeten Abkürzungen aufgeführt:

Schritte, die vor Inbetriebnahme des Geräts überprüft werden müssen

Englisch	Übersetzung
Notes to go through before starting the unit	Schritte, die vor Inbetriebnahme des Geräts überprüft werden müssen
X1M	Innengeräte-/ Außengerätekommunikation
X2M	Klemmleiste für bauseitige Verkabelung für Wechselstrom

Englisch	Übersetzung
X5M	Klemmleiste für bauseitige Verkabelung für Gleichstrom
-----	Erdungsdraht
-----	Bauseitig zu liefern
→ **/12.2	Anschluss ** weiter auf Seite 12, Spalte 2
①	Mehrere Verkabelungsmöglichkeiten
	Option
	Nicht im Schaltkasten montiert
	Modellabhängige Verkabelung
	Platine
User installed options	Vom Benutzer installierte Optionen
☐ Domestic hot water tank	☐ Brauchwasserspeicher
☐ Domestic hot water tank with solar connection	☐ Brauchwasserspeicher mit Solaranschluss
☐ Remote user interface	☐ Dezentrale Bedieneinheit
☐ Ext. indoor thermistor	☐ Externer Innentemperaturfühler
☐ Ext outdoor thermistor	☐ Externer Außentemperaturfühler
☐ Digital I/O PCB	☐ Digitale E/A-Platine
☐ Demand PCB	☐ Zusatz-Platine
☐ Instant DHW recirculation	☐ Brauchwasserrückführung
Main LWT	Haupt-Vorlauftemperatur
☐ On/OFF thermostat (wired)	☐ EIN/AUS-Thermostat (verdrahtet)
☐ On/OFF thermostat (wireless)	☐ EIN/AUS-Thermostat (drahtlos)
☐ Ext. thermistor	☐ Externer Fühler
☐ Heat pump convector	☐ Wärmepumpen-Konvektor
Add LWT	Zusatz-Vorlauftemperatur
☐ On/OFF thermostat (wired)	☐ EIN/AUS-Thermostat (verdrahtet)
☐ On/OFF thermostat (wireless)	☐ EIN/AUS-Thermostat (drahtlos)
☐ Ext. thermistor	☐ Externer Fühler
☐ Heat pump convector	☐ Wärmepumpen-Konvektor

Position im Schaltkasten

Englisch	Übersetzung
Position in switch box	Position im Schaltkasten

Beschriftung

A1P	Hauptplatine (Hydrobox)
A2P	Benutzerschnittstellen-Platine

A3P	*	Ein/AUS-Thermostat
A3P	*	Wärmepumpen-Konvektor
A3P	*	Solarpumpenstation-Platine
A4P	*	Digitale E/A-Platine
A4P	*	Empfänger-Platine (Drahtloser EIN/AUS-Thermostat, PC=Stromkreis)
A8P	*	Zusatz-Platine
B1L		Flusssensor
DS1 (A8P)	*	DIP-Schalter
F1U, F2U	*	Sicherung 5 A 250 V für digitale E/A-Platine (A4P)
FU1		Sicherung T 6,3 A 250 V für Hauptplatine (A1P)
K*R		Relais auf Platine
M1P		Pumpe für Hauptwasserversorgung
M2P	#	Brauchwasserpumpe
M2S	#	2-Wege-Ventil für Kühlbetrieb
M3S		3-Wege-Ventil für Bodenheizung/ Brauchwasserspeicher
M4S		Bypass-Ventil für Gaskessel
PHC1	*	Optokoppler-Eingangsschaltkreis
PS		Stromversorgung für Schaltkreis
Q*DI	#	Fehlerstrom-Schutzschalter
R1T (A1P)		Wärmetauscherfühler am Wasseraustritt
R1T (A2P)		Umgebungstemperaturfühler der Bedieneinheit
R1T (A3P)	*	Umgebungstemperaturfühler des EIN/AUS- Thermostats
R2T (A1P)		Auslass Gaskessel-Fühler
R2T (A4P)	*	Externer Fühler (Boden- oder Umgebungstemperatur)
R3T (A1P)		Fühler auf der Flüssigkeitsseite des Kältemittels
R4T (A1P)		Fühler am Wasserzufluss
R5T (A1P)	*	Brauchwasserfühler
R6T (A1P)	*	Externer Innen- oder Außentemperaturfühler
R1H (A3P)	*	Feuchtigkeitsfühler
S1S	#	Wärmepumpentarif-Netzanschlusskontakt
S2S	#	Impulseingang des Stromzählers
S3S	#	Impulseingang des Gaszählers
S4S	#	Sicherheitsthermostat
S6S~S9S	#	Digitaleingänge für Leistungsbeschränkung
SS1 (A4P)	*	Wahlschalter
TR1, TR2		Stromversorgungstransformator

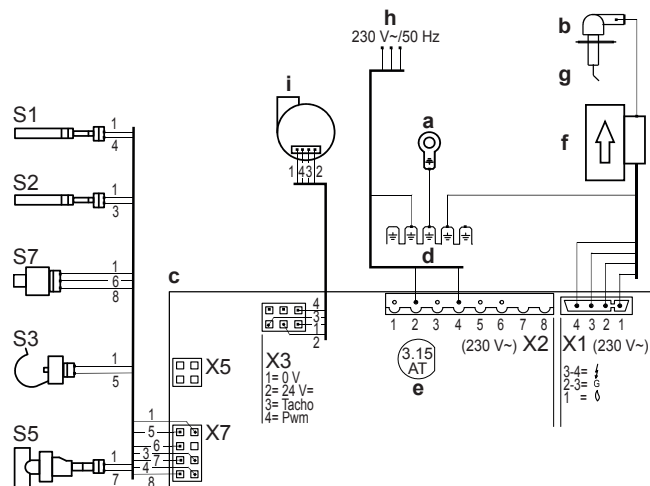
X*M	Anschlussleiste
X*Y	Stecker
* =	Optionales
# =	Bauseitig zu liefern

Übersetzung des Texts des Elektroschaltplans

Englisch	Übersetzung
(1) Main power connection	(1) Hauptstromanschluss
16 V DC detection (voltage supplied by PCB)	16 V Gleichstrom Erkennung (Spannung wird durch Platine geliefert)
For preferential kWh rate power supply	Für Wärmepumpentarif-Netzanschluss
Indoor unit supplied from outdoor	Innengerät durch Außengerät gespeist
Normal kWh rate power supply	Normaltarif-Netzanschluss
Only for normal power supply (standard)	Nur für normale Stromversorgung (Standard)
Only for preferential kWh rate power supply (outdoor)	Nur für Wärmepumpentarif-Netzanschluss (außen)
Outdoor unit	Außengerät
Use normal kWh rate power supply for indoor unit	Normaltarif-Netzanschluss für Innengerät verwenden
(2) Gas boiler interconnection	(2) Gaskesselverbindung
Gas boiler	Gasheizkessel
(3) User interface	(3) Bedieneinheit
Only for remote user interface option	Nur für Fernbedienungs-Bedieneinheitoption
(4) Domestic hot water tank	(4) Brauchwasserspeicher
3 wire type SPDT	3-adriger Typ SPDT
3 wire type SPST	3-Kabel-Typ SPST
(5) Options	(5) Optionen
230 V AC supplied by PCB	230 V Wechselstrom Spannungsversorgung durch Platine
5 V DC pulse detection (voltage supplied by PCB)	5 V Gleichstrom Impulserkennung (Spannung wird durch Platine geliefert)
Continuous	Dauerstrom
DHW pump output	Auslass der Brauchwasserpumpe
DHW pump	Brauchwasserpumpe
Electrical and gas meter	Strom- und Gaszähler
Ext. thermistor option	Externer Fühler, Option
For safety thermostat	Für Sicherheitsthermostat
Inrush	Einschaltstrom
Max. load	Maximale Belastung

Englisch	Übersetzung
Normally closed	Öffner
Normally open	Schließer
Safety thermostat contact: 16 V DC detection (voltage supplied by PCB)	Sicherheitsthermostat-Kontakt: 16 V Gleichstrom-Erkennung (Spannungsversorgung durch Platine)
Shut-off valve	Absperrventil
(6) Option PCBs	(6) Optionen-Platinen
12 V DC / 12 mA detection (voltage supplied by PCB)	12 V Gleichstrom/12 mA Erkennung (Spannung wird durch Platine geliefert)
Alarm output	Alarmausgang
Max. load	Maximale Belastung
Min. load	Minimale Belastung
Only for demand PCB option	Nur für optionale Zusatz-Platine
Only for solar pump station	Nur für Solarpumpenstation
Options: solar pump connection, alarm output, On/OFF output	Optionen: Solarpumpenverbindung, Alarmausgang, EIN/AUS-Ausgang
Refer to operation manual	Siehe Betriebsanleitung.
Solar pump connection	Solarpumpenanschluss
Switch box	Schaltkasten
Thermo On/OFF output	Ausgang für Thermo Ein/Aus
(7) External room thermostats and heat pump convector	(7) Externer Raumthermostat/ Wärmepumpenkonvektor EIN/AUS
Additional LWT zone	Zusatz-Vorlauftemperaturzone
Main LWT zone	Haupt-Vorlauftemperaturzone
Only for external sensor (floor/ambient)	Nur für externen Fühler (Boden oder Umgebungstemperatur)
Only for heat pump convector	Nur für Wärmepumpen-Konvektor
Only for wired thermostat	Nur für verkabelten Thermostat
Only for wireless thermostat	Nur für kabellosen Thermostat

15.5 Elektroschaltplan: Gaskessel

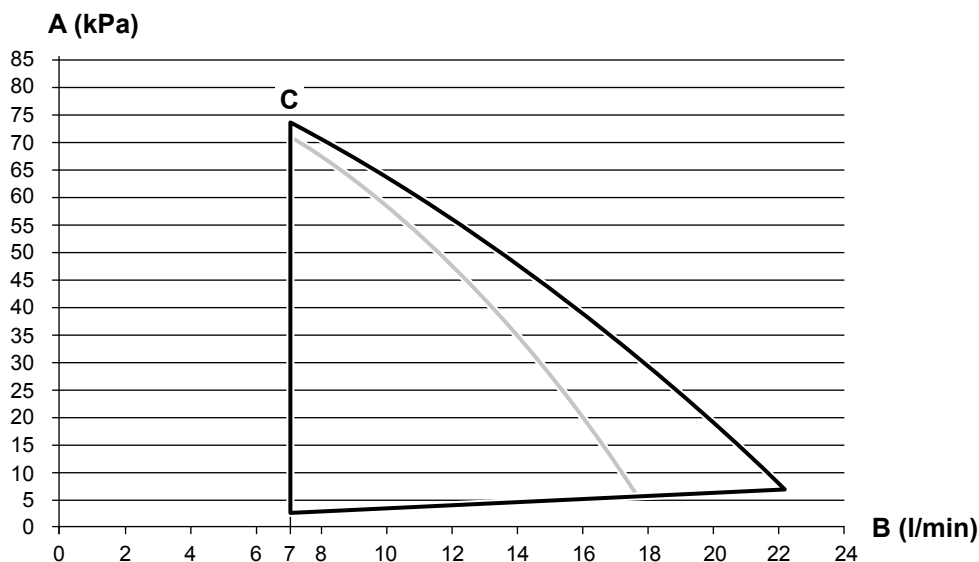


- a** Erdungsanschlüsse für Wärmetauscher
- b** Zündkerzenabdeckung
- c** Kesselsteuerung
- d** Erdungsanschlüsse für Kesselsteuerung
- e** Sicherung (3,15 A T)
- f** Gasventil und Zündvorrichtung
- g** Ionisations-/Zündungssonde
- h** Hauptspannung
- i** Lüfter
- S1** Flusssensor
- S2** Rücklaufsensor
- S3** Brauchwasserfühler (gilt nicht für die Schweiz)
- S5** Flussschalter
- S7** Raumheizungswasserdrucksensor
- X1** Gasventil und Zündelektrode
- X2** Hauptstromversorgung (2=L (BRN), 4=N (BLU))
- X3** Stromversorgung Ventilator (230 V)
- X5** Kesselkommunikationskabel
- X7** Sensoranschluss

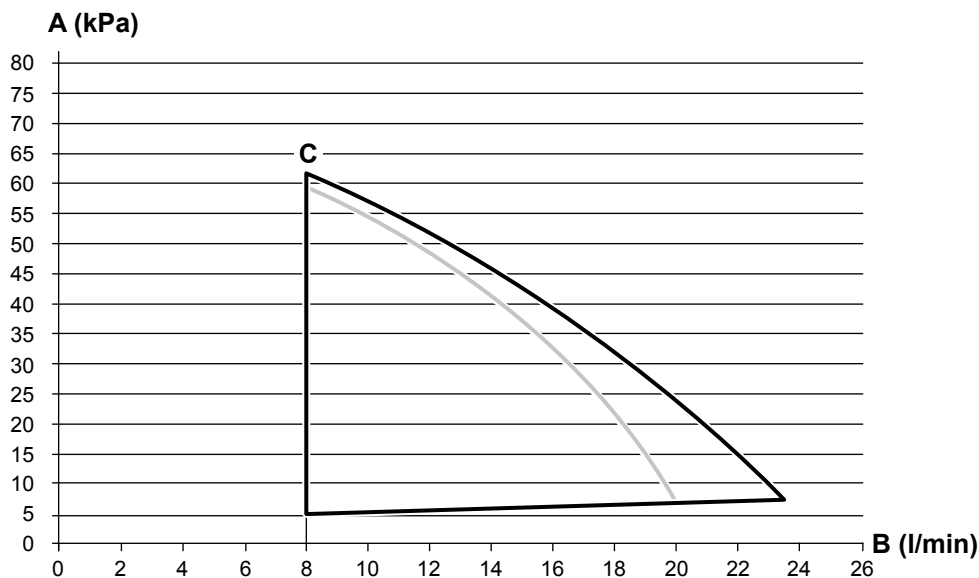
15.6 ESP-Kurve: Innengerät

Hinweis: Falls die minimale Wasserdurchflussmenge nicht erreicht wird, wird ein Flussfehler ausgegeben.

5 kW



8 kW



4D082239-1C

- A Externer statischer Druck
- B Wasserdurchflussmenge
- C Minimale Wasserdurchflussmenge
- Kessel umgangen
- Kessel nicht umgangen

Hinweis: Die Auswahl eines Flusses außerhalb des Betriebsbereichs kann eine Fehlfunktion oder die Beschädigung des Geräts zur Folge haben. Die Wasserqualität MUSS der EU Richtlinie 98/83EG entsprechen.

15.7 Technische Daten: Gasboiler

15.7.1 Allgemeines

	EHYKOMB33AA*
Brennwertkessel	Ja
Niedertemperatur-Kessel	Nein
B1-Kessel	Nein
KWK-Raumheizung	Nein
Kombinationsheizung	Ja
Zugehöriges Wärmepumpenmodell	EHYHBH05/EHYHBH/X08
Funktion	Heizung – Brauchwasser
Wärmepumpenmodul	EHYHBH05
	EHYHBH/X08
Gerätekategorie ^(a)	B ₂₃ , B ₃₃ , C _{13(x)} , C _{33(x)} , C _{43(x)} , C _{53(x)} , C _{63(x)} , C _{83(x)} , C _{93(x)}
Gas	
Gasverbrauch (G20, Erdgas E/H)	0,79~3,39 m ³ /h
Gasverbrauch (G25, Erdgas LL/L)	0,89~3,92 m ³ /h
Gasverbrauch (G31, Propanflüssiggas)	0,30~1,29 m ³ /h
Maximale Rauchgastemperatur Brauchwasser	70°C
Volldurchfluss Rauchgas (maximal)	15,1 g/s
Verfügbarer Lüfterdruck	75 Pa
NOx-Klasse	6
NOx	36 mg/kWh
P ₁ bei 30% Nenneingangsleistung (30/37)	8,8 kW
P ₄ Nennausgangsleistung (80/60)	26,6 kW
η ₁ Effizienz bei P ₁	97,5%
η ₄ Effizienz bei P ₄	88,8%
Standby Wärmeverlust (P _{stby})	0,038 kW
Täglicher Brennstoffverbrauch, Q _{fuel}	22,514 kWh
Täglicher Stromverbrauch, Q _{elec}	0,070 kWh
Zentralheizung	
Maximaler Druck des Raumheizungskreislaufs	3 Bar
Maximale Raumheizungswassertemperatur	90°C
Nennlast (oberer Wert) Q _n (H _s)	8,2~30,0 kW
Nennlast (unterer Wert) Q _n (H _i)	7,6~27,0 kW
Ausgabe bei 80/60°C (P _n)	7,5~26,6 kW
Nennausgabe	8,2~26,6 kW

	EHYKOMB33AA*
Wirkungsgrad Raumheizung (Heizwert 80/60) η_{100}	98,7%
Wirkungsgrad Raumheizung (Heizwert 37/30 - 30%) η_{30}	108,3%
Betriebsbereich	30~90°C
Druckabfall	Siehe "15.6 ESP-Kurve: Innengerät" [► 240].
Brauchwasser (gilt nicht für die Schweiz)	
Nennlast Brauchwasser Q_{nw} (H_s)	8,4~36,3 kW
Nennlast Brauchwasser Q_{nw} (H_i)	7,6~32,7 kW
Maximaler Wasserdruck PMW	8 bar
Wirkungsgrad Brauchwasser (Heizwert)	105%
Betriebsbereich	40~65°C
Brauchwasser-Durchflussmenge (Sollwert 60°C)	9 l/min
Brauchwasser-Durchflussmenge (Sollwert 40°C)	15 l/min
Brauchwasser-Grenzwert	2 l/min
Effektive Wartezeit des Geräts	<1 Sek.
Brauchwasserseitiger Druckunterschied	Siehe "9.3.1 Fließwiderstandsdiagramm für den Brauchwasserkreislauf" [► 185].
Gehäuse	
Farbe	Weiß – RAL9010
Material	Vorbeschichtete Blechverkleidung
Abmessungen	
Verpackung (H×B×T)	900×500×300 mm
Gerät (H×B×T)	710×450×240 mm
Maschinennettogewicht	36 kg
Maschinengewicht verpackt	37 kg
Verpackungsmaterial	Karton/PP (Gurte)
Verpackungsmaterial (Gewicht)	1 kg
Kessel-Wasservolumen	4 l
Hauptkomponenten	
Wasserseite-Wärmetauscher	Aluminium, Kupfer
Raumheizungs-Wasserkreislauf	
Raumheizungs-Anschlussstutzen	Ø22 mm
Rohrmaterial	Cu
Sicherheitsventil	Siehe Handbuch für das Innengerät

	EHYKOMB33AA*
Manometer	Digital
Ablauf-/Füllventil	Nein (optional im Anschlusssatz)
Absperrventile	Nein (optional im Anschlusssatz)
Entlüftungsventil	Ja (manuell)
Brauchwasserkreislauf (gilt nicht für die Schweiz)	
Brauchwasser-Anschlussstutzen	Ø15 mm
Rohrmaterial	Cu
Gas/Rauchgas	
Gasanschluss	Ø15 mm
Rauchgas-/Verbrennungsluftanschluss	Konzentrischer Anschluss Ø60/100 mm
Elektrik	
Versorgungsspannung	230 V
Stromversorgungsphase	1~
Stromversorgungsfrequenz	50 Hz
IP-Klasse	IPX4D
Aufgenommene Leistung: Volllast	80 W
Aufgenommene Leistung: Standby	2 W
Hilfsstromverbrauch bei Volllast (elmax)	0,040 kW
Hilfsstromverbrauch bei Teillast (elmin)	0,015 kW
Hilfsstromverbrauch im Standbymodus (P _{SB})	0,002 kW
Funkmodul	
Stromversorgung	Netzstromversorgung mit 230 V Wechselstrom
Frequenzbereich	868,3 MHz
Effektive Strahlungsleistung (ERP)	12,1 dBm

^(a) Index "x" nur gültig für DE.

15.7.2 Spezifikationen energiebezogene Produkte

Technisches Produktdatenblatt in Einklang mit CELEX-32013R0811

Zulieferer			Daikin Europe N.V., Zandvoordestraat 300, BE-8400 Oostende, Belgium
Typfestlegung			EHYKOMB33AA*
Saisonraumheizung Energieeffizienzklasse	—	—	A
Nennheizleistung	Prated	kW	27
Jahresenergieverbrauch	Q _{HE}	GJ	53

Zulieferer			Daikin Europe N.V., Zandvoordestraat 300, BE-8400 Oostende, Belgium
Typfestlegung			EHYKOMB33AA*
Saisonraumheizung Energieeffizienz	η_s	%	93
Schallleistungspegel	L_{WA}	dB	50
Deklariertes Lastprofil	—	—	XL
Warmwasserbereitung Energieeffizienzklasse	—	—	A
Jährlicher Stromverbrauch	AEC	kWh	15
Jährlicher Brennstoffverbrauch	AFC	GJ	18
Warmwasserbereitung Energieeffizienz	η_{WH}	%	84
Effizienzklasse Steuerung	—	—	II
Beitrag zur jährlichen Effizienz	—	%	2,0

WICHTIG

- Lesen Sie sich alle Anweisungen durch, bevor Sie das Gerät einbauen.
- Dieses Gerät ist nicht konzipiert, um von folgenden Personengruppen einschließlich Kindern benutzt zu werden: Personen mit eingeschränkten körperlichen, sensorischen oder geistigen Fähigkeiten oder Personen mit mangelnder Erfahrung oder Wissen, es sei denn, sie sind von einer Person, die für ihre Sicherheit verantwortlich ist, darin unterwiesen worden, wie das Gerät ordnungsgemäß zu verwenden und zu bedienen ist.
- Das Gerät und die Installation sollten jedes Jahr von einem qualifizierten Monteur geprüft und bei Bedarf gereinigt werden.
- Das Gerät kann mit einem feuchten Tuch gereinigt werden. Verwenden Sie keine aggressiven oder scheuernden Reinigungsmittel oder Lösungsmittel.

15.7.3 Gerätekategorie und Zufuhrdruck

Land	Ländercode (EN 437)	Gaskategorie	Standardeinstellung	Nach der Umwandlung in G25	Nach der Umwandlung in G31
Österreich	AU	II _{2H3P}	G20 (20 mbar)	—	G31 (50 mbar)
Bosnien-Herzegowina	BA	II _{2H3P}	G20 (20 mbar)	—	G31 (37 mbar)
Belgien ⁽¹⁾	BE	I _{2E(s)} , I _{3P}	G20/G25 (20/25 mbar)	—	—
Bulgarien	BG	II _{2H3P}	G20 (20 mbar)	—	G31 (30 mbar)
Schweiz	ZH	I _{2H} , II _{2H3P}	G20 (20 mbar)	—	G31 (37 mbar, 50 mbar)
Zypern	CY	I _{2H}	G20 (20 mbar)	—	—

⁽¹⁾ Alle Modifikationen des Gasventils MÜSSEN durch einen zertifizierten Vertreter des Herstellers durchgeführt werden. Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an Ihren Händler.

Land	Ländercode (EN 437)	Gaskategorie	Standardeinstellung	Nach der Umwandlung in G25	Nach der Umwandlung in G31
Tschechische Republik	CZ	II _{2H3P}	G20 (20 mbar)	—	G31 (37 mbar)
Deutschland	DE	II _{2ELL3P}	G20 (20 mbar)	G25 (20 mbar)	G31 (50 mbar)
Dänemark	DK	I _{2H}	G20 (20 mbar)	—	—
Spanien	ES	II _{2H3P}	G20 (20 mbar)	—	G31 (37 mbar)
Frankreich	FR	II _{2Esi3P}	G20/G25 (20/25 mbar)	—	G31 (37 mbar)
Vereinigtes Königreich	GB	II _{2H3P}	G20 (20 mbar)	—	G31 (37 mbar)
Griechenland	GR	II _{2H3P}	G20 (20 mbar)	—	G31 (37 mbar)
Kroatien	HR	II _{2H3P}	G20 (20 mbar)	—	G31 (37 mbar)
Ungarn	HU	I _{2H}	G20 (25 mbar)	—	—
Irland	IE	II _{2H3P}	G20 (20 mbar)	—	G31 (37 mbar)
Italien	IT	II _{2H3P}	G20 (20 mbar)	—	G31 (37 mbar)
Litauen	LT	II _{2H3P}	G20 (20 mbar)	—	G31 (37 mbar)
Lettland	LV	I _{2H}	G20 (20 mbar)	—	—
Malta	MT	I _{3P}	—	—	G31 (30 mbar)
Polen	PL	II _{2E3P}	G20 (20 mbar)	—	G31 (37 mbar)
Portugal	PT	II _{2H3P}	G20 (20 mbar)	—	G31 (37 mbar)
Slowenien	SI	II _{2H3P}	G20 (20 mbar)	—	G31 (37 mbar)
Slowakei	SK	II _{2H3P}	G20 (20 mbar)	—	G31 (37 mbar, 50 mbar)
Rumänien	RO	II _{2H3P}	G20 (20 mbar)	—	G31 (30 mbar)
Türkei	TR	I _{2H}	G20 (20 mbar)	—	—
Ukraine	UA	II _{2H}	G20 (20 mbar)	—	—

Nur für Belgien

Déclaration de conformité A.R. 17/7/2009-BE

Verklaring van overeenstemming K.B. 17/7/2009-BE

Konformitätserklärung K.E. 17.7.2009-BE

Daikin Europe N.V.
Zandvoordestraat 300
B-8400 Oostende, Belgium

Nous certifions par la présente que la série des appareils spécifiée ci-après est conforme au modèle type décrit dans la déclaration de conformité CE, qu'il est fabriqué et mis en circulation conformément aux exigences définies dans l'A.R. du 17 juillet 2009.

Met deze verklaren we dat de reeks toestellen zoals hierna vermeld, in overeenstemming zijn met het type model beschreven in de CE-verklaring van overeenstemming, geproduceerd en verdeeld volgens de eisen van het K.B. van 17 juli 2009.

Wir bestätigen hiermit, dass die nachstehende Geräteserie dem in der CE-Konformitätserklärung beschriebenen Baumuster entspricht und dass sie im Übereinstimmung mit den Anforderungen des K.E. vom 17. Juli 2009 hergestellt und in den Verkehr gebracht wird.

Type du produit / Type product /
Produktart mit: : Chaudière de gaz haut rendement
Gasgestookte hoog rendement CV-ketel
Gas brennwert Heizungskessel

Modèle / Model / Modell : EHYKOMB33AA

Organisme de contrôle / Keuringsorganisme /
Kontrollorganismus : Gastec, Apeldoorn, NL
CE 0063 BT 3576

Valeurs mesurées / Gemeten waarde / Messwerte : CO: 28,53 mg/kWh
NOx: 58,26 mg/kWh

16 Glossar

Händler

Vertriebsunternehmen für das Produkt.

Autorisierter Monteur

Technisch ausgebildete Person, die für die Installation des Produkts qualifiziert ist.

Benutzer

Eigentümer und/oder Betreiber des Produkts.

Gültige Gesetzgebung

Alle internationalen, europäischen, nationalen und lokalen Richtlinien, Gesetze, Vorschriften und/oder Verordnungen, die für ein bestimmtes Produkt oder einen bestimmten Bereich relevant und anwendbar sind.

Serviceunternehmen

Qualifiziertes Unternehmen, das die erforderlichen Serviceleistungen am Produkt durchführen oder koordinieren kann.

Installationsanleitung

Für ein bestimmtes Produkt oder eine bestimmte Anwendung angegebene Anweisungen, die erläutern, wie das Produkt installiert, konfiguriert und gewartet wird.

Betriebsanleitung

Für ein bestimmtes Produkt oder eine bestimmte Anwendung angegebene Anweisungen, die erläutern, wie das Produkt bedient wird.

Wartungsanleitung

Für ein bestimmtes Produkt oder eine bestimmte Anwendung angegebene Anweisungen, die (falls zutreffend) erläutern, wie das Produkt oder die Anwendung installiert, konfiguriert, bedient und/oder gewartet wird.

Zubehör

Beschriftungen, Handbücher, Informationsblätter und Ausrüstungen, die im Lieferumfang des Produkts enthalten sind und die gemäß den in der Dokumentation aufgeführten Anweisungen installiert werden müssen.

Optionale Ausstattung

Von Daikin hergestellte oder zugelassene Ausstattungen, die gemäß den in der begleitenden Dokumentation aufgeführten Anweisungen mit dem Produkt kombiniert werden können.

Bauseitig zu liefern

Von Daikin NICHT hergestellte Ausstattungen, die gemäß den in der begleitenden Dokumentation aufgeführten Anweisungen mit dem Produkt kombiniert werden können.

Tabelle bauseitiger Einstellungen



[6.8.2] = **ID66F3**

Anwendbare Innengeräte

*HYHBH05AAV3
*HYHBH08AAV3
*HYHBX08AAV3
*HYHBH05AFV3
*HYHBH08AFV3
*HYHBX08AFV3

Hinweise

-

Tabelle bauseitiger Einstellungen					Monteureinstellungen im Widerspruch zu Standardwert	
Brotkrumen	Bauseitiger Code	Einstellungsname	Bereich, Schritt	Standardwert	Datum	Wert
Benutzereinstellungen						
└ Voreinstellwerte						
└ Raumtemperatur						
7.4.1.1		Komfort (Heizen)	R/W	[3-07]~[3-06], Stufe: A.3.2.4 21°C		
7.4.1.2		Eco (Heizen)	R/W	[3-07]~[3-06], Stufe: A.3.2.4 19°C		
7.4.1.3		Komfort (Kühlen)	R/W	[3-09]~[3-08], Stufe: A.3.2.4 24°C		
7.4.1.4		Eco (Kühlen)	R/W	[3-09]~[3-08], Stufe: A.3.2.4 26°C		
└ VLT Haupt						
7.4.2.1	[8-09]	Komfort (Heizen)	R/W	[9-01]~[9-00], Stufe: 1°C 45°C		
7.4.2.2	[8-0A]	Eco (Heizen)	R/W	[9-01]~[9-00], Stufe: 1°C 40°C		
7.4.2.3	[8-07]	Komfort (Kühlen)	R/W	[9-03]~[9-02], Stufe: 1°C 18°C		
7.4.2.4	[8-08]	Eco (Kühlen)	R/W	[9-03]~[9-02], Stufe: 1°C 20°C		
7.4.2.5		Komfort (Heizen)	R/W	-10~10°C, Stufe: 1°C 0°C		
7.4.2.6		Eco (Heizen)	R/W	-10~10°C, Stufe: 1°C -2°C		
7.4.2.7		Komfort (Kühlen)	R/W	-10~10°C, Stufe: 1°C 0°C		
7.4.2.8		Eco (Kühlen)	R/W	-10~10°C, Stufe: 1°C 2°C		
└ Speichertemperatur						
7.4.3.1	[6-0A]	Speicher Komfort	R/W	30~[6-0E]°C, Stufe: 1°C 60°C		
7.4.3.2	[6-0B]	Speicher Eco	R/W	30~min(50, [6-0E]) °C, Stufe: 1°C 50°C		
7.4.3.3	[6-0C]	Warmhalten	R/W	30~min(50, [6-0E]) °C, Stufe: 1°C 50°C		
└ Stufe geräusch. Betr.						
7.4.4			R/W	0: Stufe 1 1: Stufe 2 2: Stufe 3		
└ Strompreis						
7.4.5.1	[C-0C] [D-0C]	Hoch	R/W	0,00~990/kWh 20/kWh		
7.4.5.2	[C-0D] [D-0D]	Mittel	R/W	0,00~990/kWh 20/kWh		
7.4.5.3	[C-0E] [D-0E]	Niedrig	R/W	0,00~990/kWh 15/kWh		
└ Brennstoffpreis						
7.4.6			R/W	0,00~990/kWh 0,00~290/MBtu 8,0/kWh		
└ Witterungsgeführt						
└ Haupt						
AT-geführ. Heizkurve einstellen						
7.7.1.1	[1-00]	AT-geführ. Heizkurve einstellen	R/W	Niedrige Umgebungstemperatur für witterungsabhängige Kurve beim Heizen der VLT-Hauptzone. -40~5°C, Stufe: 1°C -10°C		
7.7.1.1	[1-01]	AT-geführ. Heizkurve einstellen	R/W	Hohe Umgebungstemperatur für witterungsabhängige Kurve beim Heizen der VLT-Hauptzone. 10~25°C, Stufe: 1°C 15°C		
7.7.1.1	[1-02]	AT-geführ. Heizkurve einstellen	R/W	Vorlauftemperaturwert für niedrige Umgebungstemp. für witterungsabhängige Kurve beim Heizen der VLT-Hauptzone. [9-01]~[9-00]°C, Stufe: 1°C 60°C		
7.7.1.1	[1-03]	AT-geführ. Heizkurve einstellen	R/W	Vorlauftemperaturwert für hohe Umgebungstemp. für witterungsabhängige Kurve beim Heizen der VLT-Hauptzone. [9-01]~min(45,[9-00])°C, Stufe: 1°C 35°C		
AT-geführ. Kühlkurve einstellen						
7.7.1.2	[1-06]	AT-geführ. Kühlkurve einstellen	R/W	Niedrige Umgebungstemperatur für witterungsabhängige Kurve beim Kühlen der VLT-Hauptzone. 10~25°C, Stufe: 1°C 20°C		
7.7.1.2	[1-07]	AT-geführ. Kühlkurve einstellen	R/W	Hohe Umgebungstemperatur für witterungsabhängige Kurve beim Kühlen der VLT-Hauptzone. 25~43°C, Stufe: 1°C 35°C		
7.7.1.2	[1-08]	AT-geführ. Kühlkurve einstellen	R/W	Vorlauftemperaturwert für niedrige Umgebungstemp. für witterungsabhängige Kurve beim Kühlen der VLT-Hauptzone. [9-03]~[9-02]°C, Stufe: 1°C 22°C		
7.7.1.2	[1-09]	AT-geführ. Kühlkurve einstellen	R/W	Vorlauftemperaturwert für hohe Umgebungstemp. für witterungsabhängige Kurve beim Kühlen der VLT-Hauptzone. [9-03]~[9-02]°C, Stufe: 1°C 18°C		
└ Zusätzlich						
AT-geführ. Heizkurve einstellen						
7.7.2.1	[0-00]	AT-geführ. Heizkurve einstellen	R/W	Vorlauftemperaturwert für hohe Umgebungstemp. für witterungsabhängige Kurve beim Heizen der VLT-Zusatzzone. [9-05]~min(45,[9-06])°C, Stufe: 1°C 35°C		
7.7.2.1	[0-01]	AT-geführ. Heizkurve einstellen	R/W	Vorlauftemperaturwert für niedrige Umgebungstemp. für witterungsabhängige Kurve beim Heizen der VLT-Zusatzzone. [9-05]~[9-06]°C, Stufe: 1°C 60°C		
7.7.2.1	[0-02]	AT-geführ. Heizkurve einstellen	R/W	Hohe Umgebungstemperatur für witterungsabhängige Kurve beim Heizen der VLT-Zusatzzone. 10~25°C, Stufe: 1°C 15°C		
7.7.2.1	[0-03]	AT-geführ. Heizkurve einstellen	R/W	Niedrige Umgebungstemperatur für witterungsabhängige Kurve beim Heizen der VLT-Zusatzzone. -40~5°C, Stufe: 1°C -10°C		
AT-geführ. Kühlkurve einstellen						
7.7.2.2	[0-04]	AT-geführ. Kühlkurve einstellen	R/W	Vorlauftemperaturwert für hohe Umgebungstemp. für witterungsabhängige Kurve beim Kühlen der VLT-Zusatzzone. [9-07]~[9-08]°C, Stufe: 1°C 8°C		
7.7.2.2	[0-05]	AT-geführ. Kühlkurve einstellen	R/W	Vorlauftemperaturwert für niedrige Umgebungstemp. für witterungsabhängige Kurve beim Kühlen der VLT-Zusatzzone. [9-07]~[9-08]°C, Stufe: 1°C 12°C		
7.7.2.2	[0-06]	AT-geführ. Kühlkurve einstellen	R/W	Hohe Umgebungstemperatur für witterungsabhängige Kurve beim Kühlen der VLT-Zusatzzone. 25~43°C, Stufe: 1°C 35°C		

Tabelle bauseitiger Einstellungen					Monteureinstellungen im Widerspruch zu Standardwert		
Brotkrumen	Bauseitiger Code	Einstellungsname		Bereich, Schritt	Standardwert	Datum	Wert
7.7.2.2	[0-07]	AT-geführ. Kühlkurve einstellen	Niedrige Umgebungstemperatur für witterungsabhängige Kurve beim Kühlen der VLT-Zusatzzone.	R/W	10~25°C, Stufe: 1°C 20°C		
Monteureinstellungen							
└─ Systemlayout							
└─ Standard							
A.2.1.1	[E-00]	Gerätetyp		R/O	0~5 3: Hybrid		
A.2.1.2	[E-01]	Verdichtertyp		R/O	0: 08		
A.2.1.3	[E-02]	Softwaretyp (innen)		R/O	*HYHBH05+08: 1: Typ 2 *HYHBX08: 0: Typ 1		
A.2.1.6	[D-01]	Kontakt Zwangsaus.		R/W	0: Nein 1: Offen Tarif 2: Geschl. Tarif 3: Thermostat		
A.2.1.7	[C-07]	Steuertyp		R/W	0: VLT-Steuerung 1: Ext.Raumtemp.St 2: Raumtemp.-St.		
A.2.1.8	[7-02]	Anzahl VLT-Zonen		R/W	0: 1 Heizkreis 1: 2 Heizkreise		
A.2.1.9	[F-0D]	Pumpenbetriebsart		R/W	0: Kontinuierlich 1: Abtastung 2: Anforderung		
A.2.1.A	[E-04]	Stromsparen möglich		R/O	1: J		
A.2.1.B		Schnittstellenpos.		R/W	0: Am Gerät 1: Im Raum		
└─ Optionen							
A.2.2.1	[E-05]	Brauchwasserbetrieb		R/W	0: Nein 1: J		
A.2.2.2	[E-06]	Brauchwasserspeicher		R/W	0: Nein 1: J		
A.2.2.3	[E-07]	Brauchwasserspeichertyp		R/W	0~6 4: Typ 5 6: Typ 7		
A.2.2.4	[C-05]	Kontakttyp Haupt		R/W	1: Thermo EIN/AUS 2: K/H-Anforderung		
A.2.2.5	[C-06]	Zusatzkontkt		R/W	1: Thermo EIN/AUS 2: K/H-Anforderung		
A.2.2.6.2	[D-07]	Digitale E/A-Platine	Solar-Kit	R/W	0: Nein 1: J		
A.2.2.6.3	[C-09]	Digitale E/A-Platine	Alarmausgang	R/W	0: Schliesser 1: Öffner		
A.2.2.7	[D-04]	Zusatz-Platine		R/W	0: Nein 1: Stromver.kontr.		
A.2.2.8	[D-08]	Ext. kWh-Messgerät 1		R/W	0: Nein 1: 0,1 Impuls/kWh 2: 1 Impuls/kWh 3: 10 Impuls/kWh 4: 100 Impuls/kWh 5: 1000 Impuls/kWh		
A.2.2.A	[D-02]	BW-Pumpe		R/W	0: Nein 1: Sekundärer rtm 2: Disinf. Widerstand 3: Umwälzpumpe 4: UP u. Desi.abl.		
A.2.2.B	[C-08]	Externer Fühler		R/W	0: Nein 1: Außenfühler 2: Raumfühler		
A.2.2.C	[D-0A]	Externer Gaszähler		R/W	0: Nicht vorhanden 1: 1 /m³ 2: 10 /m³ 3: 100 /m³		
Betriebsmodus							
└─ VLT-Einstellungen							
└─ Haupt							
A.3.1.1.1		VLT-Sollwertmodus		R/W	0: Absolut 1: Witterungsgef. 2: Absolut / Prog. 3: Wetterab. / Prog.		
A.3.1.1.2.1	[9-01]	Temperaturbereich	Min. Temp. (Heizen)	R/W	15~37°C, Stufe: 1°C 25°C		
A.3.1.1.2.2	[9-00]	Temperaturbereich	Max. Temp. (Heizen)	R/W	37~80°C, Stufe: 1°C 80°C		
A.3.1.1.2.3	[9-03]	Temperaturbereich	Min. Temp. (Kühlen)	R/W	5~18°C, Stufe: 1°C 5°C		
A.3.1.1.2.4	[9-02]	Temperaturbereich	Max. Temp. (Kühlen)	R/W	18~22°C, Stufe: 1°C 22°C		
A.3.1.1.5	[8-05]	Angepasste VLT		R/W	0: Nein 1: J		
A.3.1.1.6.1	[F-0B]	Absperrventil	Thermo Ein/AUS	R/W	0: Nein 1: J		
A.3.1.1.6.2	[F-0C]	Absperrventil	Kühlen	R/W	0: Nein 1: J		
A.3.1.1.7	[9-0B]	Typ Wärmeübertrager		R/W	0: Schnell 1: Langsam		
└─ Zusätzlich							
A.3.1.2.1		VLT-Sollwertmodus		R/W	0: Absolut 1: Witterungsgef. 2: Absolut / Prog. 3: Wetterab. / Prog.		
A.3.1.2.2.1	[9-05]	Temperaturbereich	Min. Temp. (Heizen)	R/W	15~37°C, Stufe: 1°C 25°C		
A.3.1.2.2.2	[9-06]	Temperaturbereich	Max. Temp. (Heizen)	R/W	37~80°C, Stufe: 1°C 80°C		
A.3.1.2.2.3	[9-07]	Temperaturbereich	Min. Temp. (Kühlen)	R/W	5~18°C, Stufe: 1°C 5°C		
A.3.1.2.2.4	[9-08]	Temperaturbereich	Max. Temp. (Kühlen)	R/W	18~22°C, Stufe: 1°C 22°C		
└─ Raumthermostat							
A.3.2.1.1	[3-07]	Raumtemperaturbereich	Min. Temp. (Heizen)	R/W	12~18°C, Stufe: A.3.2.4 12°C		
A.3.2.1.2	[3-06]	Raumtemperaturbereich	Max. Temp. (Heizen)	R/W	18~30°C, Stufe: A.3.2.4 30°C		

Tabelle bauseitiger Einstellungen						Monteureinstellungen im Widerspruch zu Standardwert	
Brotrumen	Bauseitiger Code	Einstellungsname		Bereich, Schritt	Standardwert	Datum	Wert
A.3.2.1.3	[3-09]	Raumtemperaturbereich	Min. Temp. (Kühlen)	R/W	15~25°C, Stufe: A.3.2.4 15°C		
A.3.2.1.4	[3-08]	Raumtemperaturbereich	Max. Temp. (Kühlen)	R/W	25~35°C, Stufe: A.3.2.4 35°C		
A.3.2.2	[2-0A]	Raumtemperatur-Korrektur		R/W	-5~5°C, Stufe: 0,5°C 0°C		
A.3.2.3	[2-09]	Ext. Raumfühler-Korrekt.		R/W	-5~5°C, Stufe: 0,5°C 0°C		
A.3.2.4		Raumtemp.-Stufe		R/W	0: 1°C 1: 0,5°C		
└─ Betriebsbereich							
A.3.3.1	[4-02]	Raumheizung AUS-Temp.		R/W	14~35°C, Stufe: 1°C 25°C		
A.3.3.2	[F-01]	Raumkühlung Ein-Temp.		R/W	10~35°C, Stufe: 1°C 20°C		
└─ Brauchwasser							
└─ Typ							
A.4.1	[6-0D]			R/W	0: Nur Warmhalten 1: Warmh.+Prog. 2: Nur Prog.		
└─ Desinfektion							
A.4.4.1	[2-01]	Desinfektion		R/W	0: Nein 1: J		
A.4.4.2	[2-00]	Betriebstag		R/W	0: Jeden Tag 1: Montag 2: Dienstag 3: Mittwoch 4: Donnerstag 5: Freitag 6: Samstag 7: Sonntag		
A.4.4.3	[2-02]	Startzeit		R/W	0~23 Stunden, Schritt: 1 Stunde 23		
A.4.4.4	[2-03]	Temperaturziel		R/W	fester Wert 60°C		
A.4.4.5	[2-04]	Dauer		R/W	40~60 Min., Schritt: 5 Min. 40 Min.		
└─ Max. Sollwert							
A.4.5	[6-0E]			R/W	[E-06]=1 [E-07] ≠ 6: 40~75°C, Stufe: 1°C, 75°C [E-07] = 6: 40~60°C, Stufe: 1°C, 60°C [E-06]=0 40~65°C, Stufe: 1°C, 65°C		
└─ SW. SP Komf							
A.4.6				R/W	0: Absolut 1: Witterungsgef.		
└─ AT-geführte Kurve							
A.4.7	[0-0B]	AT-geführte Kurve	Brauchwasser-Sollwert für hohe Umgebungstemperatur für witterungsabhängige Kurve des Brauchwassers.	R/W	35~[6-0E]°C, Stufe: 1°C 55°C		
A.4.7	[0-0C]	AT-geführte Kurve	Brauchwasser-Sollwert für niedrige Umgebungstemperatur für witterungsabhängige Kurve des Brauchwassers..	R/W	45~[6-0E]°C, Stufe: 1°C 60°C		
A.4.7	[0-0D]	AT-geführte Kurve	Hohe Umgebungstemperatur für witterungsabhängige Kurve des Brauchwassers.	R/W	10~25°C, Stufe: 1°C 15°C		
A.4.7	[0-0E]	AT-geführte Kurve	Niedrige Umgebungstemperatur für witterungsabhängige Kurve des Brauchwassers.	R/W	-40~5°C, Stufe: 1°C -10°C		
└─ Wärmequellen							
└─ Wärmeerzg.							
A.5.2.2	[5-01]	Freigabetemperatur		R/W	-15~35°C, Stufe: 1°C 5°C		
└─ Systembetrieb							
└─ Automatischer Neustart							
A.6.1	[3-00]			R/W	0: Nein 1: J		
└─ Stromverbrauchskontrolle							
A.6.3.1	[4-08]	Modus		R/W	0: Keine Begrenz. 1: Kontinuierlich 2: Digitaleingänge		
A.6.3.2	[4-09]	Typ		R/W	0: Stromaufnahme 1: Leistungsaufn.		
A.6.3.3	[5-05]	Amperewert		R/W	0~50 A, Schritt: 1 A 50 A		
A.6.3.4	[5-09]	kW-Wert		R/W	0~20 kW, Schritt: 0,5 kW 20 kW		
A.6.3.5.1	[5-05]	Amp-Grenzen dig. Ein.	Grenzwert dig.Ein1	R/W	0~50 A, Schritt: 1 A 50 A		
A.6.3.5.2	[5-06]	Amp-Grenzen dig. Ein.	Grenzwert dig.Ein2	R/W	0~50 A, Schritt: 1 A 50 A		
A.6.3.5.3	[5-07]	Amp-Grenzen dig. Ein.	Grenzwert dig.Ein3	R/W	0~50 A, Schritt: 1 A 50 A		
A.6.3.5.4	[5-08]	Amp-Grenzen dig. Ein.	Grenzwert dig.Ein4	R/W	0~50 A, Schritt: 1 A 50 A		
A.6.3.6.1	[5-09]	kW-Grenzen für digEin	Grenzwert dig.Ein1	R/W	0~20 kW, Schritt: 0,5 kW 20 kW		
A.6.3.6.2	[5-0A]	kW-Grenzen für digEin	Grenzwert dig.Ein2	R/W	0~20 kW, Schritt: 0,5 kW 20 kW		
A.6.3.6.3	[5-0B]	kW-Grenzen für digEin	Grenzwert dig.Ein3	R/W	0~20 kW, Schritt: 0,5 kW 20 kW		
A.6.3.6.4	[5-0C]	kW-Grenzen für digEin	Grenzwert dig.Ein4	R/W	0~20 kW, Schritt: 0,5 kW 20 kW		
└─ Durchschnittliche Zeitspanne							
A.6.4	[1-0A]			R/W	0: Kein Mitteln 1: 12 Stunden 2: 24 Stunden 3: 48 Stunden 4: 72 Stunden		
└─ Korrektur ext. ATFühl.							
A.6.5	[2-0B]			R/W	-5~5°C, Stufe: 0,5°C 0°C		

Tabelle bauseitiger Einstellungen						Monteureinstellungen im Widerspruch zu Standardwert	
Brotkrumen	Bauseitiger Code	Einstellungsname		Bereich, Schritt	Standardwert	Datum	Wert
└ Sparmodus							
A.6.7	[7-04]		R/W	0: Sparsam 1: Ökologisch			
└ Notfall							
A.6.C			R/W	0: Manuell 1: Automatisch			
└ Übersicht Einstellungen							
A.8	[0-00]	Vorlauftemperaturwert für hohe Umgebungstemp. für witterungsabhängige Kurve beim Heizen der VLT-Zusatzzone.	R/W	[9-05]~min(45,[9-06])°C, Stufe: 1°C 35°C			
A.8	[0-01]	Vorlauftemperaturwert für niedrige Umgebungstemp. für witterungsabhängige Kurve beim Heizen der VLT-Zusatzzone.	R/W	[9-05]~[9-06]°C, Stufe: 1°C 60°C			
A.8	[0-02]	Hohe Umgebungstemperatur für witterungsabhängige Kurve beim Heizen der VLT-Zusatzzone.	R/W	10~25°C, Stufe: 1°C 15°C			
A.8	[0-03]	Niedrige Umgebungstemperatur für witterungsabhängige Kurve beim Heizen der VLT-Zusatzzone.	R/W	-40~5°C, Stufe: 1°C -10°C			
A.8	[0-04]	Vorlauftemperaturwert für hohe Umgebungstemp. für witterungsabhängige Kurve beim Kühlen der VLT-Zusatzzone.	R/W	[9-07]~[9-08]°C, Stufe: 1°C 8°C			
A.8	[0-05]	Vorlauftemperaturwert für niedrige Umgebungstemp. für witterungsabhängige Kurve beim Kühlen der VLT-Zusatzzone.	R/W	[9-07]~[9-08]°C, Stufe: 1°C 12°C			
A.8	[0-06]	Hohe Umgebungstemperatur für witterungsabhängige Kurve beim Kühlen der VLT-Zusatzzone.	R/W	25~43°C, Stufe: 1°C 35°C			
A.8	[0-07]	Niedrige Umgebungstemperatur für witterungsabhängige Kurve beim Kühlen der VLT-Zusatzzone.	R/W	10~25°C, Stufe: 1°C 20°C			
A.8	[0-0B]	Vorlauftemperaturwert für hohe Umgebungstemp. für witterungsabhängige Kurve des Brauchwassers.	R/W	35~[6-0E]°C, Stufe: 1°C 55°C			
A.8	[0-0C]	Vorlauftemperaturwert für niedrige Umgebungstemp. für witterungsabhängige Kurve des Brauchwassers.	R/W	45~[6-0E]°C, Stufe: 1°C 60°C			
A.8	[0-0D]	Hohe Umgebungstemperatur für witterungsabhängige Kurve des Brauchwassers.	R/W	10~25°C, Stufe: 1°C 15°C			
A.8	[0-0E]	Niedrige Umgebungstemperatur für witterungsabhängige Kurve des Brauchwassers.	R/W	-40~5°C, Stufe: 1°C -10°C			
A.8	[1-00]	Niedrige Umgebungstemperatur für witterungsabhängige Kurve beim Heizen der VLT-Hauptzone.	R/W	-40~5°C, Stufe: 1°C -10°C			
A.8	[1-01]	Hohe Umgebungstemperatur für witterungsabhängige Kurve beim Heizen der VLT-Hauptzone.	R/W	10~25°C, Stufe: 1°C 15°C			
A.8	[1-02]	Vorlauftemperaturwert für niedrige Umgebungstemp. für witterungsabhängige Kurve beim Heizen der VLT-Hauptzone.	R/W	[9-01]~[9-00]°C, Stufe: 1°C 60°C			
A.8	[1-03]	Vorlauftemperaturwert für hohe Umgebungstemp. für witterungsabhängige Kurve beim Heizen der VLT-Hauptzone.	R/W	[9-01]~min(45,[9-00])°C, Stufe: 1°C 35°C			
A.8	[1-04]	Witterungsabhängige Kühlung der Vorlauftemperatur-Hauptzone.	R/W	0: Deaktiviert 1: Aktiviert			
A.8	[1-05]	Witterungsabhängige Kühlung der Vorlauftemperatur-Zusatzzone.	R/W	0: Deaktiviert 1: Aktiviert			
A.8	[1-06]	Niedrige Umgebungstemperatur für witterungsabhängige Kurve beim Kühlen der VLT-Hauptzone.	R/W	10~25°C, Stufe: 1°C 20°C			
A.8	[1-07]	Hohe Umgebungstemperatur für witterungsabhängige Kurve beim Kühlen der VLT-Hauptzone.	R/W	25~43°C, Stufe: 1°C 35°C			
A.8	[1-08]	Vorlauftemperaturwert für niedrige Umgebungstemp. für witterungsabhängige Kurve beim Kühlen der VLT-Hauptzone.	R/W	[9-03]~[9-02]°C, Stufe: 1°C 22°C			
A.8	[1-09]	Vorlauftemperaturwert für hohe Umgebungstemp. für witterungsabhängige Kurve beim Kühlen der VLT-Hauptzone.	R/W	[9-03]~[9-02]°C, Stufe: 1°C 18°C			
A.8	[1-0A]	Durchschnittliche Zeitspanne für die Außentemperatur?	R/W	0: Kein Mitteln 1: 12 Stunden 2: 24 Stunden 3: 48 Stunden 4: 72 Stunden			
A.8	[2-00]	Wann soll die Desinfektions- funktion ausgeführt werden?	R/W	0: Jeden Tag 1: Montag 2: Dienstag 3: Mittwoch 4: Donnerstag 5: Freitag 6: Samstag 7: Sonntag			
A.8	[2-01]	Soll die Desinfektionsfunktion ausgeführt werden?	R/W	0: Nein 1: J			
A.8	[2-02]	Wann soll die Desinfektions- funktion gestartet werden?	R/W	0~23 Stunden, Schritt: 1 Stunde 23			
A.8	[2-03]	Desinfektions- Zieltemperatur?	R/W	fester Wert 60°C			
A.8	[2-04]	Wie lange muss die Speicher- temperatur gehalten werden?	R/W	40~60 Min., Schritt: 5 Min. 40 Min.			
A.8	[2-05]	Frostschutz-Raumtemperatur	R/W	4~16°C, Stufe: 1°C 8°C			
A.8	[2-06]	Frostschutz Raum	R/W	0: Deaktiviert 1: Aktiviert			
A.8	[2-09]	Heizkurve an der gemessenen Raumtemperatur anpassen	R/W	-5~5°C, Stufe: 0,5°C 0°C			
A.8	[2-0A]	Heizkurve an der gemessenen Raumtemperatur anpassen	R/W	-5~5°C, Stufe: 0,5°C 0°C			
A.8	[2-0B]	Erforderl. Korrektur an der gemessenen Außentemperatur?	R/W	-5~5°C, Stufe: 0,5°C 0°C			
A.8	[3-00]	Autom. Neustart des Geräts zulässig?	R/W	0: Nein 1: J			
A.8	[3-01]	--		0			
A.8	[3-02]	--		1			
A.8	[3-03]	--		4			
A.8	[3-04]	--		2			
A.8	[3-05]	--		1			
A.8	[3-06]	Maximal gewünschte Raumtemp. im Heizbetrieb?	R/W	18~30°C, Stufe: A.3.2.4 30°C			
A.8	[3-07]	Minimal gewünschte Raumtemp. im Heizbetrieb?	R/W	12~18°C, Stufe: A.3.2.4 12°C			
A.8	[3-08]	Maximal gewünschte Raumtemp. im Kühlbetrieb?	R/W	25~35°C, Stufe: A.3.2.4 35°C			
A.8	[3-09]	Minimal gewünschte Raumtemp. im Kühlbetrieb?	R/W	15~25°C, Stufe: A.3.2.4 15°C			
A.8	[4-00]	--		1			
A.8	[4-01]	--		0			
A.8	[4-02]	Unter welcher Außentemperatur ist Heizen zulässig?	R/W	14~35°C, Stufe: 1°C 25°C			
A.8	[4-03]	--		3			
A.8	[4-04]	--		1			
A.8	[4-05]	--		0			

Tabelle bauseitiger Einstellungen					Monteureinstellungen im Widerspruch zu Standardwert	
Brotkrumen	Bauseitiger Code	Einstellungsname		Bereich, Schritt Standardwert	Datum	Wert
A.8	[4-06]	-- (Diesen Wert nicht ändern)		0/1		
A.8	[4-07]	--		1		
A.8	[4-08]	Welcher Strombegrenzungsmodus ist im System erforderlich?	R/W	0: Keine Begrenz. 1: Kontinuierlich 2: Digitaleingänge		
A.8	[4-09]	Welcher Strombegrenzungstyp ist erforderlich?	R/W	0: Stromaufnahme 1: Leistungsaufn.		
A.8	[4-0A]	--		0		
A.8	[4-0B]	Hysterese des automatischen Wechsels zwischen Kühlen/Heizen.	R/W	1~10°C, Stufe: 0,5°C 1°C		
A.8	[4-0D]	Verzät des automatischen Wechsels zwischen Kühlen/Heizen.	R/W	1~10°C, Stufe: 0,5°C 3°C		
A.8	[4-0E]	Ist der Monteur vor Ort?	R/W	0: Nein 1: J		
A.8	[5-00]	--		0		
A.8	[5-01]	Bivalenztemp. für das Gebäude?	R/W	-15~35°C, Stufe: 1°C 5°C		
A.8	[5-02]	--		0		
A.8	[5-03]	--		0		
A.8	[5-04]	--		10		
A.8	[5-05]	Grenzwert für Digitaleingang 1?	R/W	0~50 A, Schritt: 1 A 50 A		
A.8	[5-06]	Grenzwert für Digitaleingang 2?	R/W	0~50 A, Schritt: 1 A 50 A		
A.8	[5-07]	Grenzwert für Digitaleingang 3?	R/W	0~50 A, Schritt: 1 A 50 A		
A.8	[5-08]	Grenzwert für Digitaleingang 4?	R/W	0~50 A, Schritt: 1 A 50 A		
A.8	[5-09]	Grenzwert für Digitaleingang 1?	R/W	0~20 kW, Schritt: 0,5 kW 20 kW		
A.8	[5-0A]	Grenzwert für Digitaleingang 2?	R/W	0~20 kW, Schritt: 0,5 kW 20 kW		
A.8	[5-0B]	Grenzwert für Digitaleingang 3?	R/W	0~20 kW, Schritt: 0,5 kW 20 kW		
A.8	[5-0C]	Grenzwert für Digitaleingang 4?	R/W	0~20 kW, Schritt: 0,5 kW 20 kW		
A.8	[5-0D]	--		1		
A.8	[5-0E]	--		0		
A.8	[6-00]	Temperaturunterschied, der die Einschalttemperatur der Wärmepumpe bestimmt.	R/W	2~20°C, Stufe: 1°C 2°C		
A.8	[6-01]	Temperaturunterschied, der die Ausschalttemperatur der Wärmepumpe bestimmt.	R/W	0~10°C, Stufe: 1°C 2°C		
A.8	[6-02]	--		0		
A.8	[6-03]	--		0		
A.8	[6-04]	--		0		
A.8	[6-05]	--		0		
A.8	[6-06]	--		0		
A.8	[6-07]	--		0		
A.8	[6-08]	Im Warmhaltemodus zu verwendende Hysterese?	R/W	2~20°C, Stufe: 1°C 5°C		
A.8	[6-09]	--		0		
A.8	[6-0A]	Gewünschte Komfort- Speichertemperatur?	R/W	30~[6-0E]°C, Stufe: 1°C 60°C		
A.8	[6-0B]	Gewünschte Eco Speichertemperatur?	R/W	30~min(50, [6-0E])°C, Stufe: 1°C 50°C		
A.8	[6-0C]	Gewünschte Warmhalte- Speichertemperatur?	R/W	30~min(50, [6-0E])°C, Stufe: 1°C 50°C		
A.8	[6-0D]	Gewünschter Sollwertmodus für die Brauchwasseraufbereitung?	R/W	0: Nur Warmhalten 1: Warmh.+Prog. 2: Nur Prog.		
A.8	[6-0E]	Max. Temperatur-Sollwert?	R/W	[E-06]=1 [E-07] ≠ 6: 40~75°C, Stufe: 1°C, 75°C [E-07] = 6: 40~60°C, Stufe: 1°C, 60°C [E-06]=0 40~65°C, Stufe: 1°C, 65°C		
A.8	[7-00]	--		0		
A.8	[7-01]	--		2		
A.8	[7-02]	Anzahl der Vorlauftemperatur- zonen?	R/W	0: 1 Heizkreis 1: 2 Heizkreise		
A.8	[7-03]	#REF!	R/W	0~6, Stufe: 0,1 2,5		
A.8	[7-04]	Sparsmodus	R/W	0: Sparsam 1: Ökologisch		
A.8	[7-05]	--		0		
A.8	[8-00]	--		1		
A.8	[8-01]	Maximale Laufzeit der Brauchwasseraufbereitung.	R/W	5~95 Min., Schritt: 5 Min. 30 Min.		
A.8	[8-02]	Wiederanlaufzeit.	R/W	0~10 Stunden, Schritt: 0,5 Stunde 1,5 Stunde		
A.8	[8-03]	--		50		
A.8	[8-04]	--		0		
A.8	[8-05]	Anpassung der VLT zur Raumsteuerung zulassen?	R/W	0: Nein 1: J		
A.8	[8-06]	Maximale Modulation der Vorlauftemperatur.	R/W	0~10°C, Stufe: 1°C 5°C		
A.8	[8-07]	Gewünschte Komfort-Haupt-VLT im Kühlmodus?	R/W	[9-03]~[9-02]°C, Stufe: 1°C 18°C		
A.8	[8-08]	Gewünschte Eco-Haupt-VLT im Kühlmodus?	R/W	[9-03]~[9-02]°C, Stufe: 1°C 20°C		
A.8	[8-09]	Gewünschte Komfort-Haupt-VLT im Heizmodus?	R/W	[9-01]~[9-00]°C, Stufe: 1°C 45°C		
A.8	[8-0A]	Gewünschte Eco-Haupt-VLT im Heizmodus?	R/W	[9-01]~[9-00]°C, Stufe: 1°C 40°C		
A.8	[8-0B]	#REF!	R/W	10~20, Stufe: 0,5 *HYHBH05: 13 *HYHBH/X08: 15		
A.8	[8-0C]	#REF!	R/W	10~20, Stufe: 0,5 *HYHBH05: 13 *HYHBH/X08: 15		
A.8	[8-0D]	#REF!	R/W	10~20, Stufe: 0,5 16		
A.8	[9-00]	Gewünschte maximale VLT für die Hauptzone im Heizbetrieb?	R/W	37~80°C, Stufe: 1°C 80°C		

Tabelle bauseitiger Einstellungen				Monteureinstellungen im Widerspruch zu Standardwert	
Brotkrumen	Bauseitiger Code	Einstellungsname	Bereich, Schritt	Standardwert	Datum Wert
A.8	[9-01]	Gewünschte minimale VLT für die Hauptzone im Heizbetrieb?	R/W	15~37°C, Stufe: 1°C 25°C	
A.8	[9-02]	Gewünschte maximale VLT für die Hauptzone im Kühlbetrieb?	R/W	18~22°C, Stufe: 1°C 22°C	
A.8	[9-03]	Gewünschte minimale VLT für die Hauptzone im Kühlbetrieb?	R/W	5~18°C, Stufe: 1°C 5°C	
A.8	[9-04]	--		1	
A.8	[9-05]	Gewünschte minimale VLT für die Zusatzzone im Heizbetrieb?	R/W	15~37°C, Stufe: 1°C 25°C	
A.8	[9-06]	Gewünschte maximale VLT für die Zusatzzone im Heizbetrieb?	R/W	37~80°C, Stufe: 1°C 80°C	
A.8	[9-07]	Gewünschte minimale VLT für die Zusatzzone im Kühlbetrieb?	R/W	5~18°C, Stufe: 1°C 5°C	
A.8	[9-08]	Gewünschte maximale VLT für die Zusatzzone im Kühlbetrieb?	R/W	18~22°C, Stufe: 1°C 22°C	
A.8	[9-09]	--		5	
A.8	[9-0A]	--		5	
A.8	[9-0B]	An die Haupt-VLT-Zone angeschl. Wärmeübertrager?	R/W	0: Schnell 1: Langsam	
A.8	[9-0C]	Hysterese der Raumtemperatur.	R/W	1~6°C, Stufe: 0,5°C 1°C	
A.8	[9-0D]	Pumpendrehzahlbeschränkung	R/W	0~8, Stufe: 1 6	
A.8	[9-0E]	--		0~8, Stufe: 1 6	
A.8	[A-00]	--		0	
A.8	[A-01]	--		0	
A.8	[A-02]	--		0	
A.8	[A-03]	--		0	
A.8	[A-04]	--		0	
A.8	[B-00]	--		0	
A.8	[B-01]	--		0	
A.8	[B-02]	--		0	
A.8	[B-03]	--		0	
A.8	[B-04]	--		0	
A.8	[C-00]	Priorität Warmwasserbereitung.	R/W	0: Priorität Solar 1: Priorität Wärmepumpe	
A.8	[C-01]	--		0	
A.8	[C-02]	--		0	
A.8	[C-03]	--		0	
A.8	[C-04]	--		3	
A.8	[C-05]	Schaltsignal Thermoanforderung in der Hauptzone?	R/W	1: Thermo EIN/AUS 2: K/H-Anforderung	
A.8	[C-06]	Schaltsignal Thermoanforderung in der Zusatzzone?	R/W	0: - 1: Thermo EIN/AUS 2: K/H-Anforderung	
A.8	[C-07]	Wie lautet der Steuertyp im Betriebsmodus?	R/W	0: VLT-Steuerung 1: Ext.Raumtemp.St 2: Raumtemp.-St.	
A.8	[C-08]	Installierter ext. Fühler- typ?	R/W	0: Nein 1: Außenfühler 2: Raumfühler	
A.8	[C-09]	Alarmausgangs- typ?	R/W	0: Schliesser 1: Öffner	
A.8	[C-0A]	#REF!	R/W	0: Deaktivieren 1: Aktivieren	
A.8	[C-0C]	Dezimalstelle für hohen Strompreis (Nicht verwenden)	R/W	0~7 4	
A.8	[C-0D]	Dezimalstelle für mittleren Strompreis (Nicht verwenden)	R/W	0~7 4	
A.8	[C-0E]	Dezimalstelle für niedrigen Strompreis (Nicht verwenden)	R/W	0~7 4	
A.8	[D-00]	--		0	
A.8	[D-01]	Kontaktart Zwangsaus	R/W	0: Nein 1: Offen Tarif 2: Geschl. Tarif 3: Thermostat	
A.8	[D-02]	Installierter Brauchwasser- Pumpentyp?	R/W	0: Nein 1: Sekundärer rtm 2: Disinf. Widerstand 3: Umwälzpumpe 4: UP u. Desl.abl.	
A.8	[D-03]	Vorlauftemperatur-Abgleich um 0°C.	R/W	0: Deaktiviert 1: Aktiviert, Versatz 2°C (von -2 bis 2°C) 2: Aktiviert, Versatz 4°C (von -2 bis 2°C) 3: Aktiviert, Versatz 2°C (von -4 bis 4°C) 4: Aktiviert, Versatz 4°C (von -4 bis 4°C)	
A.8	[D-04]	Zus.-Platine angeschlossen?	R/W	0: Nein 1: Stromver.kontr.	
A.8	[D-05]	--		1	
A.8	[D-07]	Solar-Kit angeschlossen?	R/W	0: Nein 1: J	
A.8	[D-08]	Wird ein ext. kWh-Messgerät für die Leistungsmessung verwendet?	R/W	0: Nein 1: 0,1 Impuls/kWh 2: 1 Impuls/kWh 3: 10 Impuls/kWh 4: 100 Impuls/kWh 5: 1000 Impuls/kWh 0	
A.8	[D-09]	--		0	
A.8	[D-0A]	Wird ext. Gaszähler zur Leistungsmessung verwendet?	R/W	0: Nicht vorhanden 1: 1 /m³ 2: 10 /m³ 3: 100 /m³ 2	
A.8	[D-0B]	--		2	
A.8	[D-0C]	Was ist der hohe Strompreis (Nicht verwenden)	R/W	0~49 20	
A.8	[D-0D]	Was ist der mittlere Strompreis (Nicht verwenden)	R/W	0~49 20	
A.8	[D-0E]	Was ist der niedrige Strompreis (Nicht verwenden)	R/W	0~49 15	

Tabelle bauseitiger Einstellungen					Monteureinstellungen im Widerspruch zu Standardwert	
Brotkrumen	Bauseitiger Code	Einstellungsname	Bereich, Schritt	Standardwert	Datum	Wert
A.8	[E-00]	Welcher Gerätetyp ist installiert?	R/O	0-5 3: Hybrid		
A.8	[E-01]	Welcher Verdichtertyp ist installiert?	R/O	0: 08		
A.8	[E-02]	Wie lautet der Softwaretyp des Innengeräts?	R/O	*HYHBH05+08: 1: Typ 2 *HYHBX08: 0: Typ 1		
A.8	[E-03]	--		0		
A.8	[E-04]	Ist die Stromsparfunktion am Außengerät verfügbar?	R/O	1: J		
A.8	[E-05]	Kann das System Brauchwasser aufbereiten?	R/W	0: Nein 1: J		
A.8	[E-06]	Ist ein Brauchwasserspeicher im System installiert?	R/W	0: Nein 1: J		
A.8	[E-07]	Welcher Brauchwasserspeichertyp ist installiert?	R/W	0-6 4: Typ 5 6: Typ 7		
A.8	[E-08]	Stromsparfunktion für das Außengerät.	R/W	0: Deaktiviert 1: Aktiviert		
A.8	[E-09]	--		0		
A.8	[E-0A]	--		0		
A.8	[E-0B]	--		0		
A.8	[E-0C]	--		0		
A.8	[E-0D]	--		0		
A.8	[F-00]	Pumpenbetrieb außerhalb des Bereichs zulässig.	R/W	0: Deaktiviert 1: Aktiviert		
A.8	[F-01]	Über welcher Außentemperatur ist Kühlen zulässig?	R/W	10-35°C, Stufe: 1°C 20°C		
A.8	[F-02]	--		3		
A.8	[F-03]	--		5		
A.8	[F-04]	--		0		
A.8	[F-05]	--		0		
A.8	[F-06]	--		0		
A.8	[F-09]	Pumpenbetrieb während Fehlern im Durchflussverhalten.	R/W	0: Deaktiviert 1: Aktiviert		
A.8	[F-0A]	--		0		
A.8	[F-0B]	Absperrventil bei Thermo AUS schließen?	R/W	0: Nein 1: J		
A.8	[F-0C]	Absperrventil bei Kühlen schließen?	R/W	0: Nein 1: J		
A.8	[F-0D]	Wie lautet die Pumpen- betriebsart?	R/W	0: Kontinuierlich 1: Abtastung 2: Anforderung		

DAIKIN EUROPE N.V.

Zandvoordestraat 300, B-8400 Oostende, Belgium

4P355634-1F 2020.10